



H. Sax. H  
420 o















LEIPZIGER  
SINGAKADEMIE

1802 ♦ 1902.







*P. P.*

*Wir beehren uns hiermit, Ihnen anbei unsere Chronik als Jubiläumsgabe zu überreichen und gestatten uns, zu erwähnen, dass von dieser Chronik noch einige Exemplare à 3 Mk. abzugeben sind. Bezügliche Wünsche belieben Sie brieflich an den Vereinschriftführer, Herrn Paul Langer, Leipzig-Neuschönefeld, Gustav Harkort-Strasse 1, zu richten.*

~~~~~  
*Gleichzeitig lenken wir Ihre Aufmerksamkeit darauf, dass am **Sonntag, den 2. November a. c.**, eine Aufführung des in Leipzig noch nicht gehörten, neuesten Oratoriums August Klughardt's:*

**„Judith“**

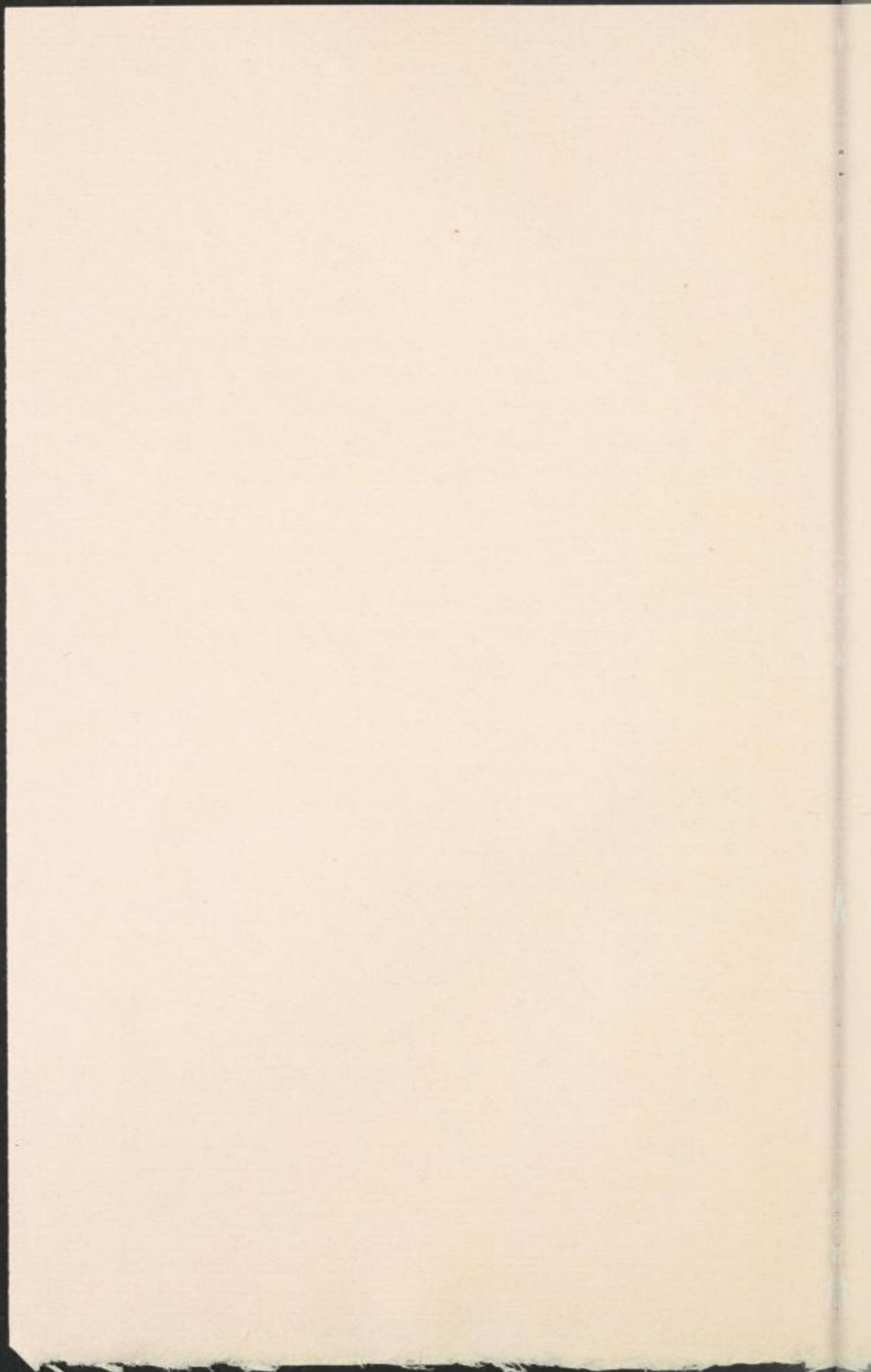
*unter Leitung des Componisten und unter Mitwirkung der Dessauer Sing-Akademie, sowie der Dessauer Hofkapelle stattfinden wird.*

*Wir bitten, diesem für das Musikleben Leipzigs gewiss bedeutungsvollen Concerte Ihr Interesse schenken und solches auch in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreise wecken zu wollen.*

*Hochachtungsvoll*

**Der Vorstand  
der Leipziger Sing-Akademie.**













JOHANN GOTTFRIED SCHICHT

geb. am 29. Sept. 1753.



# CHRONIK

DER

# LEIPZIGER SINGAKADEMIE

HERAUSGEGEBEN  
ZUR  
100JÄHRIGEN JUBELFEIER  
AM 14.-16. FEBRUAR 1902

VERFASST VOM DERZEITIGEN SCHRIFTFÜHRER PAUL LANGER.



• • • 1802 • LEIPZIG • 1902. • • •

1902 \* 3498



LEIPZIG  
DRUCK VON JULIUS KLINKHARDT  
PAPIER VON POENSGEN & HEYER.

Sächsische  
Landesbibliothek  
Dresden

224,22





So mancher, welcher heute von der Hospitalstrasse nach dem Täubchenweg auf dem Wege an der Friedhofsmauer über die Anlagen des Rabensteinplatzes geht, weiss nicht, dass unter seinen Füssen die Gebeine eines Musikers ruhen, welcher im Leipziger Musikleben eine bedeutende Rolle gespielt hat. Kein Kreuz, kein Stein zeigt die Stelle an. Vergessen? Nein! Schicht's Name und seine Werke sind unvergessen; unvergessen von der musikalischen Welt, unvergessen von der Leipziger Sing-Akademie, welche in ihm ihren Gründer ehrt.

Johann Gottfried Schicht wurde am 29. September 1753 in Reichenau in Sachsen geboren und am 1. October desselben Jahres in der evangelischen Kirche daselbst getauft. Sein Vater war Friedrich Schicht, ein einfacher Häusler und Leineweber, sowie Choradjutant, seine Mutter Anna Maria geb. Wiedemuth aus Lichtenberg, beide ev.-luth. Auch der Vater stammte aus Lichtenberg; er war der mittelste Sohn eines Häuslers und Leinwebers Friedrich Schicht daselbst, und aus dem Verzeichniss der Pathen ihrer Kinder geht hervor, dass die Eltern unseres Schicht rege Beziehungen zu ihrem Geburtsorte Lichtenberg erhalten haben.

Unser Johann Gottfried Schicht war das erste Kind. Es folgten noch deren 10, 4 Knaben und 6 Mädchen, von denen aber 2 Knaben und 4 Mädchen frühzeitig starben. Ein Sohn der Schicht'schen Eheleute war später Mitglied der Königlichen Kapelle in Kopenhagen, der jüngste Sohn Christian Friedrich starb als Hautboist in Frankreich. Ein musikalischer Zug muss durch die ganze Schicht'sche Familie gegangen sein. Die beiden Töchter, welche am Leben blieben, verheiratheten sich nach dem 1778 erfolgten Tode ihres Vaters, die ältere Maria Rosina mit Gottlob Donath, Weber in Oppelsdorf, einem Dorfe bei Zittau, und die jüngere, Martha Elisabeth, mit Gottlieb Eifler, einem Schuhmacher in Reichenau. Jetzt leben in Reichenau keine Nachkommen aus der Schicht'schen Familie mehr; die zuletzt lebenden Verwandten Schicht's starben kinderlos.

Unseres Schicht's Eltern lebten in Armuth. Der Onkel und Pathe des kleinen Johann Gottfried, Christof Apelt, ein Häusler und Weber in Reichenau, nahm den kleinen  $\frac{3}{4}$  Jahr alten Neffen zu sich und erzog ihn. Seinen ersten Unterricht erhielt der Knabe, auch in der Musik, in der Kirchsule zu Reichenau von dem Oberschulmeister Adam Erdmann Vogt und



dem Unterschulmeister Johann Friedrich Rössler, dem Sohn seiner Pathin Anna Maria Rössler in Reichenau. Im 13. Jahre brachten ihn seine Pflegeeltern auf das Gymnasium zu Zittau. Er besuchte diese Anstalt 10 Jahre lang unter dem Rector Adam Daniel Richter. Während dieser Zeit hatte er auch Gelegenheit, Unterricht im Klavier- und Orgelspiel zu erhalten bei dem Organisten und Musikdirector Trier. Später liess es sich der eifrige und begabte Schüler selbst angelegen sein, weitere Fortschritte in der Musik zu machen. 1776 bezog Schicht die Universität Leipzig, wo er nach dem Wunsche seiner Eltern Rechtswissenschaft studiren sollte; doch die Liebe zur Musik und der Rath des berühmten damaligen Kapellmeisters und Cantors Johann Adam Hiller veranlassten ihn, seine vortrefflichen Anlagen zur Tonkunst auszubilden. Er studirte fleissig die besten theoretischen Werke über Musik, versuchte sich auch im Componiren und vervollkommnete sich im Klavier-, Orgel- und Violinspiel. Als das „Drei Schwanen Concert“, so genannt nach dem Orte der Aufführung, wo er den Kapellmeister Hiller, den Dirigenten der Concerte, kennen gelernt hatte, aufhörte und Hiller ein ähnliches Institut im Apel'schen Hause errichtete, übertrug Hiller Schicht das Klavier- und Orgelspiel. Unterdessen war der Gewandhaussaal mit einem Kostenaufwand von 3318 Thlr. 16 Gr. 6 Pf. „unter der Direction der Herren Kaufleute“ für diese Concerte hergestellt worden. Das erste dieser berühmten Concerte fand statt am Sonntag, den 25. November 1781. Hierbei stand Schicht am Pulte der ersten Violinen. Hiller hatte ihn für die Gewandhaus-Concerte engagirt. Ausser der ersten Violine spielte Schicht im Gewandhause auch mehrere Male Concerte auf dem Flügel und dem Steiner'schen Pianoforte. Daneben componirte er eifrig und Tüchtiges. Am 24. Februar 1785 wurde sein Oratorium „Die Feier der Christen auf Golgatha“ im Gewandhaus aufgeführt. Als nun Hiller mit Ablauf dieser Saison sein Amt bei den Gewandhaus-Concerten niederlegte — er war vom Herzog von Curland, welcher ihn bei seiner Durchreise durch Leipzig am 18. November 1784 im Concert kennen gelernt hatte, zu seinem Kapellmeister mit 600 Thlr. Pension ernannt — so lag nahe, dass man Schicht, ein so vielseitiges Talent und eine für die Concerte so vortheilhaft zu verwerthende Kraft, die Direction der Concerte übertrug. 1785 wurde er mit einem Gehalte von 300 Thlr. angestellt, dafür hatte er noch die fehlerhaft geschriebenen Partituren einer Correctur zu unterziehen und die „Zettel“ abzufassen. Für die zu haltenden Chorsänger für die Concerte wurden ihm bis 1801 noch jährlich 96 Thlr. zur Verfügung gestellt. Im Jahre 1790 wurde er auch Organist und Musikdirector an der Neukirche. Im ersten Jahre seiner Anstellung hatte die Concertdirection die aus Pisa gebürtige Signora Constanza Alessandra Ottavia Valdesturla, welche in Italien und zuletzt in Esterhazy in Ungarn als Opersängerin grosse Erfolge gehabt hatte, nach Leipzig engagirt. Schicht fand grosses Wohlgefallen an ihr und begehrte sie zum Weibe. Die Hochzeit der Beiden fand im Jahre 1796 statt, und 17 Jahre lebten sie in glücklicher Ehe. Vier Kinder waren ihnen beschieden, von denen nur eine Tochter die Eltern überlebte. Diese Tochter Henriette ist öfters im Gewandhaus als Sängerin aufgetreten, sogar schon als 14 jähriges Kind, und wurde mit einem jährlichen Gehalte von 200 Thlr., zuletzt von 300 Thlr. engagirt. Sie verheirathete sich später mit dem Kaufmann und Bevollmächtigten der Leipziger Feuer-Versicherungsbank Weisse aus Hamburg und starb 8 Jahre nach dem Tode ihres Vaters, 38 Jahre alt, am 4. October 1831 in Leipzig an den Masern. Ob sie in Hamburg Nachkommen hinterlassen hat, ist unbekannt.

Es ist leicht begreiflich, dass ein Meister in der Musik, wie es Schicht war, welchem schon im 23. Lebensjahr die Direction der Gewandhaus-Concerte übertragen worden war und welche er volle 25 Jahre treu verwaltete, nicht ohne Schüler blieb, und so bildete sich um ihn ein Kreis von Schülern und Freunden, um gemeinschaftlich Musik im engeren Kreise zu



pflügen. Unter diesen Freunden war es der grosse Kunstfreund, der Kauf- und Handelsherr Jacob Bernhard Limburger, ein guter Basssänger, welcher in Schicht den Gedanken erweckte, aus seinen Schülern und Bekannten eine Sing-Akademie zu errichten. Und so geschah es im Frühjahr des Jahres 1802, wie es auch in der Handschrift von Karl August Grenser (Geschichte der Musik [hauptsächlich aber des grossen Concerts] in Leipzig vom Jahre 1840\*) zu lesen ist.

Diese Vereinigung nannte sich: die Schicht'sche Sing-Akademie. In welcher Weise der schönen Kunst des Gesanges die Schicht'sche S.-A. diene, darüber giebt am besten Kunde ein Bericht im „Musikalischen Taschenbuch“, herausgegeben von Friedrich Theodor Mann, mit Musik von Wilhelm Schneider, 2. Jahrgang, Penig 1805, bey F. Dienemann & Co., welcher zu lesen ist auf Seite 71. Der Verfasser schreibt:

„Noch kann ich eine rühmliche musikalische Anstalt nicht unerwähnt lassen: die Sing-Akademie, zu welcher sich eine zahlreiche Gesellschaft vornehmer und angesehener Herren und Damen, unter denen sich viele durch schöne Stimmen auszeichnen, aus Liebe für den Gesang verbunden haben. Man hätte zum Director derselben keinen fähigeren Mann als Herrn Musikdirector Schicht wählen können, unter dessen Aufsicht die zweckmässigsten und besten Chöre, Motetten, Arien, Fugen und Opern gesungen werden. Die Versammlung ist in dem Antichambre des grossen Concertsaales und wöchentlich einmal.“

Welchen Ruf schon innerhalb kurzer Zeit die S.-A. sich erworben hatte, erkennt man aus einer Notiz in der „Berlinischen Musikalischen Zeitung“, herausgegeben von Johann Friedrich Reichardt, Königlich Preussischer Kapellmeister, 1. Jahrgang, No. 7, auf Seite 26. Die Notiz lautet:

„Die Musik wird in Leipzig bekanntlich sehr cultivirt und ein feinerer Geschmack für diese Kunst verbreitet sich hier auf mancherlei Wegen immer mehr. Gebildete Künstler und Kenner, die unter uns wohnen und entweder die Aufsicht über das Musikwesen führen, oder doch thätig sich dafür interessiren, öffentliche und Privatconcerte, musikalische Bildungsanstalten, wie die Thomasschule und die vom Musikdirector Schicht vor einiger Zeit errichtete Sing-Akademie.“

In den Jahren 1805—17 finden wir nun, wahrscheinlich durch das gute Vorbild angeregt, zwei, auch drei Sing-Akademien in Leipzig, wenn man die handschriftlichen Aufzeichnungen des vorerwähnten Karl August Grenser nachliest. So steht aufgezeichnet auf Seite 135a, dass Riem, der Organist, zu Ende des Jahres 1805 eine S.-A. errichtet. Auf Seite 136: „Die beiden Sing-Institute des Herrn Musikdirector Schicht und des Herrn Riem für geübte Dilettanten beider Geschlechter haben guten Fortgang.“

Im Jahre 1809 dirigirt Riem seine S.-A. im kleinen Gewandhaussaal. Die Leitung dieser S.-A. übernahm aber schon zu Michaeli 1810 der Musikdirector **Johann Philipp Christian Schulz**, geboren am 24. September 1773 zu Langensalza in Thüringen.

1783 kam er nach Leipzig auf die Thomasschule und bezog später die hiesige Universität, um Theologie zu studiren. Doch die Liebe zur Musik liess ihn bald sein begonnenes Studium aufgeben und einen fleissigen Schüler des Organisten an der Schlosskirche Engel und unseres Schicht werden. Ein Jahr später (1811) errichtet Riem noch eine S.-A., so dass nun 3 S.-A. bestehen, von welcher man, ausser von ihrer Errichtung, weiter liest, dass am Dienstag, den 9. August 1814 Schluss der Riem'schen S.-A. war, und dass ihn seine Schüler bei seinem Weggange nach Bremen mit einem silbernen Pokale beschenken. Im Frühjahr des Jahres 1810 übertrug man Schicht das Cantorat an der Thomasschule, und zu dieser Zeit legte er die Leitung der weltlichen Concerte im Gewandhause nieder und behielt nur die

\*) Diese Handschrift von Grenser, 1. Flötist des Stadtorchesters, befindet sich in der Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs.



Direction der geistlichen Concerte. An seine Stelle für die ersteren trat der vorerwähnte Musikdirector Christian Schulz, welcher von nun an Mitglieder seiner S.-A. zur Verstärkung des Thomanerchors bei den Gewandhaus-Concerten verwendete.

Es kamen die schrecklichen Kriegsjahre. Manche Lücke entstand in dem trauten Kreise. Die Concerte wurden eingestellt; der Concertsaal in ein Lazareth verwandelt. Wo bisher von der Ehre Gottes und seinem Namen gesungen wurde, da hallten jetzt die Wände wider von Schmerzenslauten aus todwunden Herzen, da wurde jetzt nach der Hilfe Gottes geschrien. Manch edles Herz hörte auf zu schlagen. Doch der allgütige Gott that dem frechen Begehren des fremden Eindringlings Einhalt und wendete das Schicksal der Deutschen zum Besten. So konnte man am Michaelistage des Jahres 1814 wieder mit den öffentlichen Concerten beginnen, und beide S.-A., die Schicht'sche und Schulz'sche, rüsteten sich zu einem grossen Concerte, welches am Abend des 18. October gemeinschaftlich gegeben wurde. Hierüber schreibt Rochlitz in der „Allgemeinen Musikalischen Zeitung“ vom Jahre 1814, No. 43, vom 26. October:

„Nachdem der hiesige Concertsaal schon seit mehreren Monaten nicht mehr als Lazareth gedient hatte, und nun vollkommen wieder in den Stand gesetzt war, wurden zur Freude aller Musikfreunde in Leipzig, die wöchentlichen, stehenden Concerte am Michaelistage wieder angefangen. Wir werden, wie wir auch sonst gethan, am Ende jedes Vierteljahrs eine Uebersicht der aufgeführten Werke bringen, und erwähnen hier nur im Voraus: sie sind auch für diesen Herbst und Winter so gewählt, dass historisch, ästhetisch und technisch angesehen, gewissermassen ein Ganzes, ein Cyclus herauskomme, was denn, ausserdem, dass es vor Einseitigkeit des Geschmacks verwahret, und den Genuss ungemein vermehret, zugleich diejenigen erfreuet und fördert, welche auch an der Kunst ein wissenschaftliches Interesse nehmen wollen. Das Orchester, wiewohl es durch den Krieg und andere unerwünschte Verhältnisse allerdings gelitten, ist doch in den meisten und entscheidendsten Theilen erhalten geblieben, die entstandenen Lücken sind aber sehr gut ersetzt worden, so dass wir das vormalige treffliche Ensemble desselben bald vollkommen wieder hergestellt zu sehen erwarten dürfen. Diesmal werde nur des ausserordentlichen Concerts gedacht, das einen Theil der so herrlichen und durchaus zweckmässigen Feyerlichkeiten zur Erinnerung an den 18. und 19. October vorigen Jahres ausmachte. Der 18. war dabey als Tag der Hauptschlacht, der 19. (wie es auch in der Anzeige hiess) als Tag der wundervollen Rettung der Stadt, unserer selbst, und alles dessen, was wir noch unser nennen, betrachtet; und diesem gehörte das Concert an, obgleich es später, eingetretener Verhältnisse halber, Abends den 18. gehalten wurde. Ein eigenes, umfassendes Werk dazu zu dichten und in Musik zu setzen, oder ein zusammenhängendes grosses, bezügliches aufzuführen, (man hatte zunächst an Händels Judas Mac. gedacht), verhinderten Zeit und Umstände. So stellte man denn, in jenem Sinne den Tag aufgefasst, und zugleich so, dass ebenfalls etwas Umfassendes, Folgegerechtes und möglichst Wirksames entstünde, sehr mannigfaltige Stücke aus den vorzüglichsten musikalischen Productionen der letzten drey Jahrhunderte zusammen, vermied alles persönliche Hervortreten und Geltenwollen, (Virtuosen etc.), auch in dieser Hinsicht dem Gefühl eines Gemeinsamen bey allen Anwesenden möglichst entgegenkommend; und berücksichtigte auch wesentlich die herrliche Wirkung einer grossen Anzahl jugendlich gesunder, schöner ausgebildeter Singstimmen. Es hatten sich nämlich zur Ausführung des Gesanges beyde hiesige S.-A. vereinigt, und bey dem Einstudiren der zum Theil schwierigen Stücke keinen Fleiss gespart, um etwas in seiner Art Vollendetes zu leisten. Ob und in wie weit die angegebenen Absichten durch Wahl und Zusammenstellung der Stücke erreicht worden, bleibt Anderen zur Beurtheilung überlassen, da diese Wahl und Zusammenstellung auf den Vorschlag des Referenten beliebt worden war: von der Ausführung aber muss hier erwähnt werden, dass sie, zur Ehre der Direction, ja, jedes Mitgliedes dieses werthen musikalischen Vereins ganz vortrefflich gelang, auch während des ganzen Concerts, die feyerliche Stille und Würde, welche selbst in den Pausen alle Anwesende von der gewöhnlichen Unterhaltung abhielt, offenbar für eine grosse und tiefe Wirkung zu sprechen schien. Die Anführung hatte unser wackerer Schicht übernommen. Die beträchtliche Einnahme empfangen unsere Armen. Folgende Stücke wurden gegeben; über sie selbst brauchen wir nichts zu sagen, da sie — bis auf die erhabene wahrhaft heilige Reliquie des Palestrina — bekannt sind.



Erste Abtheilung: Symphonie von Mozart (D-dur Partitur No. 1 ohne Menuet). Zuflucht zu Gott, nach dem Lateinischen in Musik gesetzt von Mozart: Ob fürchterlich tobend sich Stürme erheben — (D-moll und D-dur; die sogenannte Motette, deren Partitur bey Breitkopf & Härtel mit jener Uebersetzung und dem Originaltext: Nos pulvis et cinis — herausgekommen ist).

Zweite Abtheilung. Zur Erinnerung an die Entschlafenen: grosser Trauermarsch von L. van Beethoven (C-moll, aus der Symphonia eroica), zweychöriger römischer Kirchengesang von Palestrina vom Jahre 1558, ohne Instrumente: Salvum fac populum tuum, Domine, et benedic hereditati tuae (F-dur mit dem Ausgang in A-moll), Triumphchor von Händel, nach den Worten der Schrift: Halleluja: denn Gott der Herr regiert allmächtig etc. (D-dur aus dem Messias).

Dritte Abtheilung. Choral von Dr. Martin Luther ohne Instrumente: Erhalt uns Frieden gnädiglich etc. (G-moll) Ode nach Klopstock: Dem Erhalter unserer Geliebten. (Es war die, auf die Genesung des Königs, mit wenigen Abänderungen diesem Tage und seiner Absicht angepasst). Schlusschöre von Händel, nach den Worten der Schrift: Würdig ist das Lamm, dass erwürget ist — Alle Gewalt, und Preis und Macht — Amen Amen (D-dur aus dem Messias). Rochlitz.“

Vom Jahre 1814 ist uns ein Cassenbuch erhalten geblieben, aus welchem das folgende Mitglieder-Verzeichniss entnommen ist:

|                         |                           |                            |
|-------------------------|---------------------------|----------------------------|
| Herr Anacker, A. F.     | Herr Klengel              | Frl. Wuthenau, Susette v.  |
| „ Anschütz, E., Mag.    | „ Kloss                   | „ Wuthenau, Maximiliana v. |
| Frau Dr. Apel           | Frau Dr. Klug             | „ Zenge, Louise v.         |
| Dem. Bärbalk, Henriette | Herr Dr. Klug, K. F. G.   | Mad. Auerbach, Therese.    |
| „ Bärbalk, Emilie       | „ Kriebitsch, M.          | Frau Treitschke, Inspect.  |
| Herr Bärwinkel sen.     | „ Krütli, A. R.           | Dem. Karthaus, Therese     |
| „ Bärwinkel jun.        | „ Kunze, W. F.            | „ Karthaus, Clement.       |
| „ Bäumler, E. F.        | Mad. Kunze, Betty         | Herr Hoffmann, Chr.        |
| „ Breyer, J. D.         | Herr Kürsten              | „ Kunze, Gustav            |
| „ Dr. Clarus, C. A.     | „ Liskow, D.              | „ Kunze, Ferdinand         |
| Frau Dr. Clarus         | „ Matthaei, A.            | „ Lehmann                  |
| „ Prof. Clodius         | „ Noack, M.               | „ Dr. Schwägrichen         |
| Mad. Devrient, F.       | „ Dr. Puttrich            | „ Fehtzsch                 |
| Dem. Erckel, Laura      | Dem. Richter, Henriette   | „ Otto                     |
| „ Erckel, Emma          | Herr Richter, Gustav      | Dem. Lacarriere            |
| „ Falcke, Cecilie       | Frl. Römer, Wilhelmine v. | Frau Prof. Krug            |
| „ Fleischer, Emilie     | Herr Roese                | Herr Förster               |
| Mad. Focke, Henriette   | „ Schmidt, C. C., Act.    | „ Dr. Crusius              |
| „ Hansen, Ernestine     | Mad. Schomburgk, Julie    | „ Wiek                     |
| Herr Hartung, Gustav    | Herr Seyfferth, W.        | „ Meyer                    |
| „ Hasper, Carl          | „ Dr. Wendler, A.         | Dem. Falke, Therese        |
| „ Haenel, Fr.           | Frau Dr. Wendler          | Herr Bräunlich             |
| Dem. Karthaus, Pauline  | Herr Werner, C. F.        | Dem. Schedlich.            |
| „ Kind, Cecilie         |                           |                            |

Unbestimmt ist, welche S.-A. in dem Concert mitwirkte, welches in Anwesenheit Ihrer Majestäten, dem König und der Königin, am 13. November im Gewandhaus gegeben wurde. Die „Allg. Musik. Ztg.“ von 1815 berichtet darüber in No. 47 auf Seite 791 vom 22. November:

„Am 13. hatte sich die hiesige Sing-Akademie zu einem grossen Concerte im Gewandhaussaale vereinigt, um Ihren Majestäten, unserem König und Königin, die uns seit einiger Zeit mit Ihrer Gegenwart und vielfachen Beweisen von Huld und Gnade beglücken, eine musikalische Abendunterhaltung zu verschaffen. Die Ausführung aller gegebenen Musikstücke war trefflich, und dass die Wahl derselben, sowohl in Hinsicht auf Gehalt und Werth, als auf den besonderen Zweck, es ebenfalls war, wird jeder finden, der sie hier verzeichnet liest.

1) Ouverture zu Idomeneo von Mozart; woran sich schloss 2) desselben Meisters prachtvolle Hymne: Gottheit, Dir sey Preis und Ehre. — Nach kurzer Pause trug 3) unser werther Meister, Fr. Schneider, auf dem Pianoforte eine freie Phantasie vor, woran er das Rondo seiner soeben erschienenen grossen Sonate aus F anknüpfte. (Wir erinnern uns kaum, dass irgend ein



Klavierspieler, seit Mozart, in einem Solo, öffentlich, zwischen voller Orchester-Musik vorgetragen, zugleich die Kenner und die Liebhaber vollständig hatte. 4) Palestrinas wahrhaft heiliger Doppelchor aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, der vor Kurzem in dieser Ztg. abgedruckt worden ist: *Salvum fac populum tuum, Domine*, ohne Instrumente. — Nach einer Pause 5) eine beliebte Overture von unserm Musikdirector Schulz. 6) Bergts Composition des metastasio'schen Chores, das hier jedes Herz in der Stille anwendete und nachsprach: *Serbate, o Dei custodi, il giusto*. — 7) Sachsenlied, nach der Melodie: *God save the King*, wo jene Stille in laute innigste Aeusserung überging. Das Lied, von Herrn Hofrath Mahlmann gedichtet, wird wahrscheinlich durch andere Blätter bekannt gemacht, wir führen daher nur die ersten Zeilen an, die allein schon seinen Sinn und Ton würdig bezeichnen:

Gott segne Sachsenland,  
Wo fest die Treue stand  
In Sturm und Nacht.

Ihre Majestäten nahmen alle diese Bestrebungen, Ihnen innige Verehrung, treue Liebe und unerschütterliche Anhängigkeit zu beweisen, so auf, dass diese Gefühle dadurch nur verstärkt und heller entflammt werden mussten.“

Wahrscheinlich ist, dass die Leitung der Musikdirector Schulz gehabt hat, denn Schicht fühlte nach so rührig verbrachten Jahren immer mehr das Bedürfniss nach Ruhe, und so legte er auch zu Beginn des Jahres 1816 die Leitung seiner S.-A. in die Hände seines lieben Freundes **Friedrich Schneider**. Die „Allg. Musik. Ztg.“ schreibt darüber in der No. 24 vom Jahre 1816 am 12. Juni:

„Herr Cantor und Musikdirector Schicht in Leipzig hat die, unter seiner Leitung schön blühende Sing-Akademie, da seine Jahre ihn nöthigten sich soviel Ruhe zu bereiten, als sein Amt ihm gestattet, unserem als Componist, Director und Virtuoso auf Pianoforte und Orgel, so verdienten und hochgeachteten Herrn Friedrich Schneider, mit Zustimmung der Mitglieder, zur ferneren Leitung überlassen. Die Auflösung jener Verbindung war für beyde Theile rührend, und so ehrenvoll, als die Verbindung selbst gewesen war.“

Um diese Zeit, auch schon ein knappes Jahr voraus, beginnt man in Leipzig, sich in Vereine enger an einander zu schliessen und den Vereinigungen auch mehr gesellschaftliche Grundlage zu geben, was aber durchaus nicht ausschloss, den Gesang zu pflegen, oder einen anderen Zweck zu verfolgen. Im Jahre 1816 sprach man von der Schneider'schen und der Schulz'schen S.-A. Beide übten im Vorzimmer zum Concertsaal des Gewandhauses. Bis zu dieser Zeit, das heisst bis zum Ablauf dieses Jahres, besaßen die beiden S.-A. kein Notenmaterial, sondern bekamen die Stimmen entweder vom Gewandhaus, oder wie es zum grössten Theil war, von ihrem Dirigenten, nach welchem auch die S.-A. genannt wurde, zur jeweiligen Benutzung geliehen; dafür und für seine Mühe bekam der Dirigent die einkommenden Eintrittsgelder und fortlaufenden Beiträge. Diese Einrichtung blieb bestehen bis 1817 Friedrich Schneider Musikdirector am Theater wurde und seine S.-A. an Schulz übergab. Gleichzeitig wurden auch beide S.-A. verschmolzen, so dass von nun an, bis auf den heutigen Tag, nur eine S.-A. in Leipzig bestanden hat und besteht. Von der Zeit der Verschmelzung an beginnt die S.-A. selbstständig zu werden und sich ein eigenes Archiv zu beschaffen. Zu diesem Zwecke werden die beiden musikalischen Bibliotheken von Schneider und Schulz, soweit sie für die Gesellschaft in Frage kommen, zu von den früheren Besitzern festgesetzten Preisen angekauft und ratenweise abgezahlt. Dem Musikdirector Schulz wurde die Hälfte von den Beiträgen für seine Mühe gezahlt. Das Uebrige fliesst von nun an in eine eigene Casse. Die Abzahlungen an Schneider für die von ihm gekaufte überaus reiche Bibliothek nahm Herr Hauptmann Limburger in Empfang, welcher dieselben an Schneider weitergab. Bei dieser Gelegenheit mag erwähnt und festgestellt sein, dass Herr Baumeister Limburger bis in die 40er Jahre, von 1817 an, als Vorsteher thätig gewesen ist und bis



1839 die Casse verwaltete und den Schlüssel zur Bibliothek führte. Eine lange Reihe von Jahren!

Als Beitrag wurde von jedem Mitglied monatlich praenumerando 1 Rthlr. zur Casse gezahlt und vierteljährlich 4 Gr. an den Aufwärter. Späterhin wird auch noch ein Eintrittsgeld von 1 Thlr., noch später 1 Thlr. 4 Gr. gefordert. Wöchentlich findet eine zweistündige Uebung statt, ausser dieser noch zwei Vorübungen in der Woche, von denen eine für den Diskant und Alt, die andere für Tenor und Bass bestimmt ist. „Der Musikdirector sorgt für eine zweckmässige Auswahl und genügsame Abwechslung der zu singenden Stücke, jedoch so, dass durch hinlängliche Wiederholung derselben und genaue Rüge aller Fehler nach und nach die möglichste Vollendung der Ausführung erreicht und die Akademie zu einem schönen Ganzen gebildet werde. Die Mitglieder stehen daher zu ihm in dem Verhältniss gebildeter Schüler zu ihrem Lehrer; was aber diejenigen anlangt, welche selbst auf den Künstlernamen Anspruch zu machen das Recht haben, in dem Verhältniss der Mitglieder eines Orchesters zu dem Director desselben.“

„Es werden für jedes halbe Jahr, in der letzten Zusammenkunft des Monats Februar und August, vier Vorsteher und ebensoviel Vorsteherinnen gewählt, welche über die Beachtung der Gesetze zu wachen, das Beste der Gesellschaft nach allen Kräften zu befördern, vorkommende Streitigkeiten zu schlichten und die Gefälligkeit der gesellschaftlichen Formen aufrecht zu erhalten haben.“

Von den Mitgliedern, deren Zahl vor der Hand fünfzig nicht überschreiten sollte, wurde verlangt, „nicht nur die Elementarkenntnisse der Musik überhaupt: Bekanntschaft mit den Schlüsseln, Noten, Intervallen, Takten, Tonarten etc., sondern auch eine reine, biegsame, bereits etwas ausgebildete Stimme, ein richtiges Gehör und einige Uebung im Treffen“. Neben der Kunstfertigkeit wurde bei der Wahl eines Mitgliedes, welches von einem Vorsteher vorzuschlagen war, auf moralische Unbescholtenheit gesehen. Zur Aufnahme als Mitglied waren bei der Ballotage zwei Drittheile Stimmen nöthig.

Weil von nun an ein geregeltes Cassenwesen eintritt, so mag die erste Rechnungslegung vom 28. Februar 1818 folgen:

### Erste Rechnung. 1817—1818.

#### Cap. I. Einnahme an monatlichen Beiträgen der Mitglieder.

Vom 1. April 1817 bis 28. Februar 1818 . . . . . Thlr. 422.—.—.

1818.

#### Cap. II. An Gehalt für den Musikdirector.

28. Febr. Für den Gehalt kommt dem Herrn Musikdir. Schultz laut Contract vom 26. Nov.

1816 die Hälfte der Beitrags-Gelder in diesem Jahre zu, daher wir ihm gutschreiben Thlr. 211.—.—.

#### Cap. III. Heizung und Beleuchtung.

1817. Dem Aufwärter Griel für Holz, Oel, Talg- und Wachslicht in den Akademien:

|          |                                             |          |                                               |        |               |
|----------|---------------------------------------------|----------|-----------------------------------------------|--------|---------------|
| 1. April | Den 6., 15., 22., 29. März . . . . .        | 1. 8.—.  | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pfd. Wachslicht | 2.8.—. | Thlr. 3.16.—. |
| 5. May   | „ 29. März, 2., 12., 19., 26. April, 2. May | 1.18.—.  | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „               | 2.8.—. | 4. 2.—.       |
| 30. Oct. | „ 2., 9., 16., 25. Oct. . . . .             | 1. 8.—.  | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „               | 2.8.—. | 3.16.—.       |
| 29. Nov. | „ 8., 15., 22., 29. Nov. . . . .            | 1.22. 6. | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „               | 2.8.—. | 4. 6. 6.      |
| 24. Dec. | „ 6., 13., 20. December . . . . .           | 1.12. 6. | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „               | 2.8.—. | 3.20. 6.      |

1818.

|           |                                   |         |                                 |        |        |
|-----------|-----------------------------------|---------|---------------------------------|--------|--------|
| 31. Jan.  | „ 3., 17., 24., 31. Jan. . . . .  | 1.16.—. | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „ | 2.8.—. | 4.—.—. |
| 28. Febr. | „ 7., 14., 21., 28. Febr. . . . . | 1.16.—. | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „ | 2.8.—. | 4.—.—. |

Thlr. 27.13.—.

Ab per die am 6. May 1817 an Hrn. Musikdir. Schultz überlassenen 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfd. Wachsstücke à 8 Gr. „ —.12.—.

Thlr. 27. 1.—.



**Cap. IV. Conto des Herrn Musikdirector Schultz, allhier.**

| 1817. Debet.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 1817. Credit.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>3. April. An baar an ihn für ein-<br/>cassirte Reste bis ultimo<br/>Februar . . . . . Thlr. 13.—.—.</p> <p>3. " An baar an ihn . . . . . " 8.—.—.</p> <p>6. May bis 28. Febr. 1818 baar an ihn " 253.—.—.</p> <p>1818.</p> <p>28. Febr. An Saldo verbleibt die<br/>Akademie dem Musikdir.<br/>Schultz schuldig beim<br/>heutigen Abschluss . . . " 397. 2.—.</p> | <p>1. März. An Betrag der bis zum<br/>28. Febr. 1817 von ihm zum Ge-<br/>brauch der Akademie theils er-<br/>kauften Musicalien, theils selbst-<br/>geschrieb. Musicalien, welche<br/>laut Contract vom 26. Nov. 1816<br/>von dato an Eigenthum der Aka-<br/>demie sind, und nach und nach<br/>abbezahlt werden sollen, und<br/>wofür daher die Akademie mit<br/>dem heutigen Tag, und nach der<br/>von ihm selbst zu den stipulirten<br/>Preissen eingereichten Rech-<br/>nung und Inventarium seine<br/>Schuldnerin wird für . . . . Thlr. 447. 2.—.</p> <p>per Summa der Restanten bis<br/>Ultimo Febr. 1817, welche später<br/>nach und nach eingingen . . . " 13.—.—.</p> <p>1818.</p> <p>28. Febr. Für den ihn in diesem<br/>verflossenen Jahre gebührenden<br/>Gehalt laut Contract v. 26. Nov.<br/>1816, nemlich die Hälfte der<br/>Beitrags-Gelder von 422 Thlr. " 211.—.—.</p> |
| Thlr. 671. 2.—.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Thlr. 671. 2.—.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |

**Cap. V. Diverse Ausgaben.**

|           |                                                                                                           |                |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 1817.     |                                                                                                           |                |
| 3. April  | An Schröter für Reinigen des Saales am 1., 6., 14., 22., 29. März à 4 Gr. . . . .                         | Thlr. —.20.—   |
| 3. "      | An Griel für 1 Extraumlauf bei Verlegung der Akademie wegen dem Concert<br>der Milder Hauptmann . . . . . | " —.16.—.      |
| 3. "      | Für 3 Bücher zur Einrichtung der Akademie-Buchhaltung . . . . .                                           | " 2.10.—.      |
| 5. May    | Douceur dem Lampen Mann zu Ostern . . . . .                                                               | " —.16.—.      |
| 12. Juny  | An Griel, Umlauf wegen Mariane Sessi . . . . .                                                            | " —.16.—.      |
| 2. Sept.  | Douceur dem Aufwärter Griel zu Johanni und Michaeli à 16 Gr. . . . .                                      | " 1. 8.—.      |
| 6. "      | An Winter für Reinigen des Saales in 22 Akademien v. 3. April bis 28. Aug. à 4 Gr. " 3.16.—.              | " 3.16.—.      |
| 30. Oct.  | Dem Klavierstimmer Gerlach für Stimmen vom März bis July 5 Monat à 16 Gr. " 3. 8.—.                       | " 3. 8.—.      |
| 1818.     |                                                                                                           |                |
| 31. Jan.  | Douceur dem Lampen Mann . . . . .                                                                         | " —.16.—.      |
| 31. "     | An Griel Umlauf wegen dem Musiker-Concert . . . . .                                                       | " —.16.—.      |
| 28. Febr. | Dem Klavierstimmer Gerlach für Stimmen vom Aug. bis mit Oct. 3 Monat à 16 Gr. " 2.—.—.                    | " 2.—.—.       |
| 28. "     | Dem Klavierstimmer Müller für Stimmen bis dato. 14 mal à 6 Gr. . . . .                                    | " 3.12.—.      |
| 28. "     | Douceur an Griel zu Neujahr . . . . .                                                                     | " 1. 8.—.      |
|           | zu Weihnachten und Ostern à 16 Gr. . . . .                                                                | " 1. 8.—.      |
| 28. "     | An Winter für Reinigen des Saales in 23 Akad. v. 4. Sept. 1817 bis 28. Febr. 1818 à 4 Gr. " 3.20.—.       | " 3.20.—.      |
|           |                                                                                                           | Thlr. 26.22.—. |

**Cap. VI. Musicalien-Conto.**

|         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                 |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 1817.   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                 |
| 1. März | An Betrag der von Herrn Musikdirector Schultz bis zum 28. Febr. 1817 zum<br>Gebrauch der Akademie theils erkauften, theils von ihm geschriebenen<br>Musicalien, welche laut Contract vom 26. Nov. 1816 von dato an Eigenthum<br>der Akademie sind, und nach und nach abbezahlt werden sollen und wofür<br>daher die Akademie mit dem heutigen Tag, und nach der von ihm selbst<br>zu den stipulirten Preissen eingereichten Rechnung und Inventario seine<br>Schuldnerin wird für . . . . . | Thlr. 447. 2.—. |



Transport: Thlr. 447. 2.—.

Dies wäre demnach dato der Musicalien-Fond von der Akademie, und sind folgende neue Musicalien angeschafft und Folgendes für Copialien ausgegeben worden:

|           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |   |                  |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|------------------|
| 1817.     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |   |                  |
| 3. April  | Singstimmen zu Haydn Offertorio, Leo 116. Psalm, Jomelli Graduale 30 Bogen an Möller à 2 Gr. 3 Pf. . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | " | 2.19. 6.         |
| 3. "      | Singstimmen zu Jomelli Tedeum, 23 Bogen an Kötsche à 2 Gr., Papier 8 Gr. . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | " | 2. 6.—.          |
| 3. "      | do. zu J. Haydn, Stabat mater, 34 $\frac{1}{2}$ Bgn. à 2 Gr., Papier 10 Gr. an Krätzschar . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | " | 3. 7.—.          |
| 3. "      | Missa von Himmel in Partitur zu schreiben, 51 Bogen à 2 $\frac{1}{4}$ Gr. an Freysdorf . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | " | 4.18. 9.         |
| 3. "      | Canto de Pellegrini von Naumann in Partitur, 6 $\frac{1}{2}$ Bogen. Singstimmen zu Hasse Te Deum, 11 Bogen. 17 $\frac{1}{2}$ Bogen à 2 $\frac{1}{4}$ Gr., an Möller . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | " | 1.15. 6.         |
| 3. "      | Singstimmen zu Gesängen von Seidler, Reichardt an Haberland, 16 Bgn. à 2 $\frac{1}{4}$ Gr. . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | " | 1.12.—.          |
| 3. "      | do. zu Häser Ecce quo modo, 9 Bgn. à 2 Gr., Papier 3 Gr. an Krätzschar . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | " | —21.—.           |
| 3. "      | do. zu Elsner Hymne, 9 $\frac{1}{2}$ Bogen an Möller à 2 $\frac{1}{4}$ Gr. . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | " | —21.—.           |
| 6. May    | do. zu Elsner Tedeum, 34 Bogen à 2 Gr., Papier 9 Gr. an Krätzschar . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | " | 2.21.—.          |
| 6. "      | do. zu M. Haydn Hochamt, 19 $\frac{1}{2}$ Bogen à 2 $\frac{1}{4}$ Gr. an Möller . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | " | 1.20.—.          |
| 6. "      | do. zu C. P. E. Bach Litaney, 20 $\frac{1}{2}$ Bgn. à 2 Gr., Papier 5 Gr. an Krätzschar . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | " | 1.22.—.          |
| 6. "      | do. zu Meyer Beer Hymne, 9 $\frac{1}{2}$ Bogen à 2 Gr., an Möller . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | " | —19.—.           |
| 6. "      | Partitur und Solostimmen zu Meyer Beer Hymne an Schultz . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | " | —21.—.           |
| 6. "      | Singstimmen zu Haydn's der Augenblick, 9 $\frac{1}{2}$ Bogen à 2 $\frac{1}{4}$ Pf. an Möller . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | " | —21.—.           |
| 12. Juny  | do. zu M. Haydn: Graduale, 9 $\frac{1}{2}$ Bogen à 2 $\frac{1}{4}$ Gr. . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | " | —22.—.           |
| 12. "     | do. zu Reichards: Miltons Morgengesang, 58 Bogen à 2 $\frac{1}{2}$ Gr. . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | " | 5.15. 3.         |
| 12. "     | Partitur und Stimmen M. Haydn, Hochamt . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | " | 3. 6.—.          |
| 12. "     | Singstimmen zu Homilius Motette, 9 $\frac{1}{2}$ Bogen à 2 $\frac{1}{4}$ Gr. . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | " | —21. 6.          |
| 12. "     | do. zu Rolle: Der Friede Gottes, 9 Bogen à 2 Gr., Papier 3 Gr. . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | " | —21.—.           |
| 5. July   | Motette von Gründling, Partitur und Stimmen . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | " | 1.14. 9.         |
| 30. Oct.  | An den Musikdirector Schultz für folgende Singstimmen auszuschreiben:<br>Romberg A., Cantate: Verbleibet, 24 Bgn.; Fink, Abendphantasie, 22 Bgn.;<br>M. Haydn, Responsorien, 38 Bgn.; Florschütz, Auferstehungs-Gesang, 9 $\frac{1}{2}$ Bgn.;<br>Himmel, Missa, 54 Bgn.; Bergt, Die Gewissheit, 15 Bgn.; Choral, Jesu<br>meines Herzens Freude, 4 $\frac{1}{2}$ Bgn.; Uber, Kyrie; Türk, Ehre sey Gott etc.<br>(incl. Part.), 11 Bgn.; Händel, Fuga: Herr bewach, 7 $\frac{1}{2}$ Bgn. . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                              | " | 17. 9. 6.        |
| 29. Oct.  | An den Musikdirector Schultz für folgende Singstimmen auszuschreiben:<br>Seb. Bach: Fuga, 7 $\frac{1}{2}$ Bgn.; Leo, 3. Cori (Partitur u. Stimmen), 20 $\frac{1}{2}$ Bgn.;<br>J. Haydn, Chor: Insanae, 13 Bgn.; J. Haydn, Missa No. 4, 59 Bgn.; Neukomm,<br>Vater unser, 9 $\frac{1}{2}$ Bgn.; M. Haydn, Lytanie, 27 $\frac{1}{2}$ Bgn.; I. Haydn, Cantate:<br>Denk ich Gott etc., 6 $\frac{1}{2}$ Bgn.; Graun, Te Deum, 32 Bgn. . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | " | 16. 3.—.         |
| 1818.     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |   |                  |
| 28. Febr. | An den Musikdirector Schultz für folgende Copialien:<br>Vogler, Missa in D $\frac{2}{4}$ Partitur 47 Bgn., Stimmen 45 Bgn.; Benelli, Ave Maria,<br>Stimmen 9 $\frac{1}{2}$ Bgn.; Schneider, Ave Maria, Stimmen 9 $\frac{1}{2}$ Bgn.; Bergt, Der<br>Winter, Stimmen 7 $\frac{1}{2}$ Bgn.; Schneider, Missa No. 5, 25 Bgn.; Vogler,<br>Miserere, Salmo 50 Partitur, 18 Bgn.; Vogler, 4 Hymnen, Partitur u. Stimmen<br>20 Bgn.; Vogler, Salve Regina, Partitur; Vogler, Graduale, Partitur; Vogler,<br>Psalm 132, Partitur; Vogler, Stimmen zu Salve Regina und Graduale;<br>Romberg, Harmonie, Klavier-Auszug, Stimmen dazu 19 $\frac{1}{2}$ Bgn.; Weber,<br>Missa No. 1, Partitur, Stimmen dazu 65 $\frac{1}{2}$ Bgn.; Kunstmann, Gesang Vater etc.,<br>Partitur und Stimmen 12 Bgn. . . . . | " | 30.20. 9.        |
|           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |   | Thlr. 551.20. 6. |

1818.

## Cap. VII. Cassa-Conto.

|           |                                                                                       |  |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------|--|
| 28. Febr. | An Summa der Einnahme vom 1. März 1817 bis dato laut Cassa-Buch Fol. 8 Thlr. 422.—.—. |  |
| 28. "     | Per Summa der Ausgabe vom 1. März 1817 bis dato laut Cassa-Buch Fol. 7 " 419.17. 6.   |  |

bleibt Saldo beim heutigen Abschluss baar in Cassa: Thlr. 2. 6. 6.



### Haupt - Abschluss.

| Creditores.                                                                                                                                                                         | Thlr.     | Debitores.                                                                                        | Thlr.      |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Cap. I. An Einnahme an monatlichen Beiträgen laut Folio 1 u. 2 . . . . .                                                                                                            | 422.—.—.  | Cap. II. Per Gehalt an Herrn Musikdir. Schultz in diesem Jahr lt. Fol. 2 . . . . .                | 211.—.—.   |
| „ IV. An den d. Hrn. Musikdir. Schultz auf die ihm abzukaufenden Musicalien an Werth Thlr. 447.2.— noch schuldig verbleibenden Saldo von Thlr. 397.2.— laut Folio 4 und 5 . . . . . | 397. 2.—. | Cap. III. Per Heizung und Beleuchtung laut Folio 3 und 6 . . . . .                                | 27. 1.—.   |
|                                                                                                                                                                                     |           | Cap. V. Per diverse Ausgaben laut Folio 6 und 7 . . . . .                                         | 26.22.—.   |
|                                                                                                                                                                                     |           | Cap. VI. Per Musicalien-Conto, gegenwärtiger Werth unserer Musicalien laut Folio 8 à 12 . . . . . | 551.20. 6. |
|                                                                                                                                                                                     |           | Cap. VII. Per Cassa-Conto, Bestand der Cassa baar . . . . .                                       | 2. 6. 6.   |
|                                                                                                                                                                                     | 819. 2.—. |                                                                                                   | 819. 2.—.  |

Leipzig, am 28. Febr. 1818.

Wilh. Friedr. Kunze, d. Z. Cassirer.  
D. Joh. Christ. Aug. Clarus, d. Z. Vorsteher.  
D. Friedr. Schwägrihen. M. Ernst Friedr. Bäumler.

Am 19. October 1818 veranstaltete die S.-A. in der Universitätskirche ein grosses Concert, über welches Herr Hofrath Rochlitz in der „Allg. Musik. Ztg.“ No. 43 vom 28. October auf Seite 764 schreibt:

„Die hiesige S.-A. hatte in Vereinigung mit dem Orchester und anderen Musikfreunden beschlossen, nachdem sie am Tage des Regierungsjubiläums des Königs sich rühmlich hervorgethan, auch in einer möglichst glänzenden Nachfeyer dieses Festes ihre Theilnahme darzulegen: die Umstände verstatteten aber nicht, diese früher, als den 19. October auszuführen. An diesem Tage fand sie aber auch desto ungestörter und zwar in der grossen, hierzu besonders vorbereiteten und schön erleuchteten Universitätskirche statt. Der Kgl. sächs. Kapellmeister Hr. Carl Maria von Weber hatte der Gesellschaft, auf ihr Ersuchen, seine, von Friedr. Kind gedichtete Jubel-Cantate mitgetheilt, diese füllte den 1. Theil aus, im 2ten wurde unseres Musikdirectors Schulz Chor: *Salvum fac regem*, der am Jubeltage so feierlichen Eindruck gemacht hatte, und dann Mozart's glänzende, feurige Hymne aus D-dur: *Gottheit, Dir sey Preis und Ehre*, ausgeführt. Diese ist bekannt, von jenem erst kurz besprochen worden. Herr Kapellmeister von Weber hat, so geht aus dem Werke selbst hervor, keine Kirchenmusik liefern wollen, zu welcher sich auch der, übrigens für Musik sehr günstige Text nicht eignete: sondern eine recht eigentliche Festcantate, welche zunächst für den Moment bestimmt, auf die sicher zu erwartende zahlreiche und sehr gemischte Gesellschaft, so mannigfaltig und so lebhaft als möglich wirken sollte. Die Ausführung war, besonders in den Chören, unbedingt zu rühmen, und die Versammlung überaus zahlreich.“

Nach diesem Concert bekam der Musikdirector Schulz den Titel Universitäts-Musikdirector. Das Concert brachte einen Reingewinn von 215 Thlr. 4 Gr., davon wurden 50 Thlr. der Armenanstalt und 50 Thlr. den Universitätsarmen überwiesen.

### Berechnung

#### über das am 19. October 1818 Abends in der Pauliner Kirche veranstaltete Concert.

Deputirt waren dazu: Herr Hofrath D. Clarus zu den Meldungen an die Universität. Herr Hauptmann Limburger zu den Meldungen an den Rath etc. Herr Dr. Wendler u. Herr W. Seyfferth zu der Beleuchtung. Herr M. Bäumler zu dem Bau des Orchesters. Herr Dr. Puttrich zur Ausfertigung der Billets. Herr Musikdirector Schulz zur Leitung der Musik. Herr W. Kunze zu den Cassen-Geschäften.



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| a) Einnahme.                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Thlr.     |
| Verkaufte Billets auf den 1. Platz à 12 Gr. (Altarplatz u. Schiff der Kirche bis an die Kanzel):                                                                                                                                                                                                        |           |
| 254 Billets durch Hauptmann Limburger, 141 Billets durch Kunze, 185 Billets durch Kunze an der Cassa, zusammen 580 Billets, und 60 Freybillets, dem Rector, den Decemviren (davon jedoch Hr. Hofr. Beck u. Hr. Prof. Herrmann die ihrigen bezahlten), Organist, Cantor etc. Summa 640 Billets 1. Platz. |           |
| Auf den 2. Platz à 8 Gr. (Empor-Kirche und übriges Schiff):                                                                                                                                                                                                                                             |           |
| 106 Billets durch Hauptmann Limburger, 59 Billets durch Kunze, 149 Billets durch Kunze an der Cassa, 12 Freybillets, Summa 326 Billets 2. Platz.                                                                                                                                                        |           |
| Also 580 Billets à 12 Gr. . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                       | 290.—.—.  |
| 314 „ à 8 „ . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 104.16.—. |
| Verkaufte Texte à 2 Gr.:                                                                                                                                                                                                                                                                                |           |
| 100 Stück durch Hauptmann Limburger, 57 Stück durch Kunze, 208 Stück an der Cassa, 53 Stück durch die Thürsteher, Summa 418 Stück à 2 Gr. . . . .                                                                                                                                                       | 34.20.—.  |
| 13 Stück frey.                                                                                                                                                                                                                                                                                          |           |
| Geschenk von Hrn. Peters . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                      | 1.—.—.    |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 430.12.—. |
| Diff. durch schlechtes Geld . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                   | — 6.—.    |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 430. 6.—. |

Demzufolge sind circa 966 Personen in der Kirche gewesen, welche jedoch nur mässig dadurch gefüllt war, zumal der 2. Platz. Ganz genau ist es nicht zu berechnen, weil manches bezahlte Billet nicht abgegeben wurde und weil überhaupt der Verkauf an der Cassa nur praeter propter angenommen wurde und durch den Gedrang und die steten Ver-tauschungen und Contremarquen nicht genau zu bestimmen ist.

|                                                                                                                                                    |          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Ausgabe. b) Orchester.                                                                                                                             |          |
| 1. Viol.: Matthaei incl. 1 Extraprobe à 16 Gr., Campagnoli, Fischer, Klengel, Bargiel, Sörgel, Golz, Nörr, Dilettanten D. Bauer, Stöckel . . . . . | 11.16.—. |
| 2. Viol.: Lange, Poley, M. Kühn, Agthe, Kapp, Hübel, Cunz, Humann . . . . .                                                                        | 9.—.—.   |
| Viola: Meyer, Mejo, Einert, Schäfer . . . . .                                                                                                      | 4. 8.—.  |
| Violoncello: Voigt, Starke (für den Kunstmann), Lange . . . . .                                                                                    | 3. 8.—.  |
| Bassi: Wach, Temler, Börner . . . . .                                                                                                              | 3. 8.—.  |
| Latus: . . . . .                                                                                                                                   | 31.16.—. |

|                                                             |          |
|-------------------------------------------------------------|----------|
|                                                             | Thlr.    |
| Transport: . . . . .                                        | 31.16.—. |
| Flauti: Organist Müller aus Gefälligkeit, Grenser . . . . . | 1. 8.—.  |
| Oboi: Portig, Trobitzsch . . . . .                          | 2. 8.—.  |
| Clarinetten: Barth, Heinze . . . . .                        | 2. 8.—.  |
| Fagotti: Harmann, Zimmermann . . . . .                      | 2. 8.—.  |
| Corni: Stäglich, Herre . . . . .                            | 2. 8.—.  |
| Trombi: Fleischhauer, Striegel . . . . .                    | 2. 8.—.  |
| Timpani: Köhler . . . . .                                   | 1. 8.—.  |
| 2 Corni, 4 Trombi u. 3 Tromboni extra                       | 9.—.—.   |
| Fritsche, Müller für Stimmen . . . . .                      | 1.16.—.  |
|                                                             | 56.16.—. |

|                                                                      |          |
|----------------------------------------------------------------------|----------|
| c) Druckkosten, Copialien.                                           |          |
| 1000 grüne und 1000 weisse Billets zu drucken incl. Papier . . . . . | 4. 8.—.  |
| 800 Texte 8 <sup>o</sup> , 1 Bogen Schreibpapier . . . . .           | 10.16.—. |
| 800 Zettel, 1/4 Bogen . . . . .                                      | 3.16.—.  |
| 30 „ zum Anschlag . . . . .                                          | 1.16.—.  |
| Die Texte zu brochiren . . . . .                                     | 3.—.—.   |
| Inserate in den Zeitungen . . . . .                                  | 6.12.—.  |
| Copialien: Mozart's Hymne, Singstimme zu dupliren . . . . .          | 2.—.—.   |
|                                                                      | 31.20.—. |

|                                                                                                          |          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| d) Beleuchtung.                                                                                          |          |
| 1400 Talg-Lampen auf die Simse der Emporkirche à 4 Thlr. p. 100, Dec. 2 Thlr. . . . .                    | 54.—.—.  |
| 4 Mann zum Anzünden . . . . .                                                                            | 1. 8.—.  |
| 2 Träger à 12 Gr., 1 Gehülfe à 16 Gr. . . . .                                                            | 1.16.—.  |
| Wachsstock . . . . .                                                                                     | — 8.—.   |
| Douceur an Händler . . . . .                                                                             | 2.—.—.   |
| 2 1/2 Pfd. Wachlichter in den Proben . . . . .                                                           | 1.16.—.  |
| Argant'sche Lampen lieh das Theater, 38 Stück anzumachen nebst Haken . . . . .                           | 2.16.—.  |
| 7 1/2 Kannen Oel dazu à 10 Gr. . . . .                                                                   | 3. 3.—.  |
| 3 Gestelle am Altar von Holz . . . . .                                                                   | 1. 6.—.  |
| Douceur an W. Heinhold, Theatertischler . . . . .                                                        | —23.—.   |
| 15 3/4 Pfd. Wachlichter f. d. Orchester à 16 Gr. = 10.12.—, zurück 8 1/4 Pfd. à 8 Gr. = 2.20.— . . . . . | 7.16.—.  |
| Aufstellen von 8 Laternen-Säulen auf dem Kirchhofe, 1 Cassenbude vom Rathe gegeben:                      |          |
| Arbeitslohn, 2 Zimmerleute . . . . .                                                                     | 1.—.—.   |
| 2 Tagelöhner . . . . .                                                                                   | —13.—.   |
| Oel in diese Laternen . . . . .                                                                          | —17.—.   |
| In 15 Glaslampen . . . . .                                                                               | — 4.—.   |
| Diese anzuzünden und auszumachen . . . . .                                                               | — 8.—.   |
|                                                                                                          | 79.10.—. |

|                                      |         |
|--------------------------------------|---------|
| e) Wache und Bedienung.              |         |
| Dem Policy-Lieutn. Püschel . . . . . | 1. 8.—. |
| 1 Unterofficier . . . . .            | —16.—.  |
| Latus: . . . . .                     | 2.—.—.  |



|                                             | Thlr.          | f) Diverse Ausgaben.                                                   | Thlr.          |
|---------------------------------------------|----------------|------------------------------------------------------------------------|----------------|
| Transport:                                  | 2.—.—          | Transport von 1 Pianoforte . . . . .                                   | —16.—          |
| 8 Mann à 8 Gr. . . . .                      | 2.16.—         | Porto von Musicalien von und nach<br>Dresden, zusammen . . . . .       | 2. 6.—         |
| 2 Policey-Diener . . . . .                  | 1. 8.—         | Erbauen des vergrößerten Orchesters .                                  | 12.16.—        |
| Billet-Einnehmer Winter . . . . .           | 2.—.—          | Breter dazu geliehen . . . . .                                         | 5.—.—          |
| Rudolph, Schlösser, Hofmann . . . . .       | 3.—.—          | Nagel dazu . . . . .                                                   | 1. 6.—         |
| An Griel, Aufwartung, Proben etc. . . . .   | 5.—.—          | Reinigen des Tuchs . . . . .                                           | —16.—          |
| An Frau Kötschin, Instr.-Trägerin . . . . . | 1.—.—          | „ der Kirche . . . . .                                                 | —16.—          |
| Der Zettelträgerin . . . . .                | —16.—          | Nachtwache nach dem Concert . . . . .                                  | — 8.—          |
| Douceur dem Küster Siegel . . . . .         | 2.—.—          | Transport der Concert-Bänke aus dem<br>Gewandhaus und zurück . . . . . | 3.—.—          |
| „ „ Hausmann Häslar . . . . .               | 1.—.—          |                                                                        |                |
|                                             | <u>20.16.—</u> |                                                                        | <u>26.12.—</u> |

## Recapitulation.

Einnahme laut A, Fol. 32 . . . . . Thlr. 430. 6.—

## Ausgabe.

|                                       |                       |
|---------------------------------------|-----------------------|
| b) Orchester, Fol. 34 . . . . .       | Thlr. 56.16.—         |
| c) Druckkosten, Fol. 34 . . . . .     | „ 31.20.—             |
| d) Beleuchtung, Fol. 35 . . . . .     | „ 79.10.—             |
| e) Wache etc., Fol. 36 . . . . .      | „ 20.16.—             |
| f) Diverse Ausgabe, Fol. 36 . . . . . | „ 26.12.—             |
|                                       | <u>Thlr. 215. 2.—</u> |

Bleibt reiner Ueberschuss: Thlr. 215. 4.—

Am 28. April 1819 tritt der S.-A. der Prinz Jablonowsky bei und zahlt freiwillig zur Kasse 5 Thlr. 4 Gr. Vom 6. September 1818 bis 31. August 1819 konnte die Gesellschaft dem Musikdirector Schulz 380 Thlr. 18 Gr. zahlen und zwar laut Contract die Hälfte der monatlichen Mitglieder-Beiträge von 507 Thlr. 12 Gr. = 253 Thlr. 18 Gr. und als Abzahlung auf das Archiv 127 Thlr., an Schneider 46 Thlr. 16 Gr. An Heizung und Beleuchtung waren verbraucht in derselben Zeit 35 Pfd. Wachslicht 17 Thlr. 5 Gr., Holz und Oel 10 Thlr. 12 Gr. Auch Weihnachtsgeschenke machte man aus der Casse, so dem Musikdirector Schulz am 24. December 1818: 24 Flaschen Nierensteiner von Abr. Herzog 12 Thlr., 1 Pfeife 4 Thlr. 6 Gr., 2 Pfund feinen Rollenknaster 4 Thlr. 2 Gr., 1 Glas (Römer) 8 Gr., zusammen 20 Thlr. 16 Gr.; weiter dem Lampenmann 16 Gr., dem Aufwärter Griel zu Neujahr 1 Thlr. 8 Gr. und für Extra-Umläufe ein Douceur von 2 Thlr. 8 Gr. Auch bereitete sich der Verein durch die Anschaffung eines Schrankes für die Noten eine Weihnachtsfreude. Dafür wurde dem Tischler Roth 23 Thlr. gezahlt.

Der Musikdirector Schulz war neben seinen Beschäftigungen noch Secretair des Instituts für alte und kranke Musiker, und so lag nahe, dass er als Dirigent der S.-A. letztere bat, in den Benefiz-Concerten genannten Instituts mitzuwirken. In der musikalischen Abtheilung der hiesigen Stadtbibliothek befindet sich eine Handschrift von Schulz, betitelt: Protokolle über Begebenheiten und Vorfälle des Instituts für alte und kranke Musiker von Joh. Phil. Chr. Schulz, d. Z. Secretair, in welcher im Jahre 1819 die S.-A. als Mitwirkende im 33. Benefiz-Concert am Sonntag, den 14. November genannt ist. Das Protokoll lautet folgendermassen:

„Nach einem Beschluss der Concert-Vorsteher wurde dem Institute der Sonntag nach dem Busstage, als ein dem Ganzen gut zuträglicher Tag eingeräumt, weil in dieser Woche das gewöhnliche Concert ausgesetzt wird — und der Erfolg hat diesen Vorschlag bewährt.

Nach einem unter den 29. October an die Concert-Direction erlassenen Inhaltsschreiben wurde das Oratorium Judas Maccabäus von Händel und Mozart mit einer nothwendigen vom Herrn Hofr.



Rochlitz und dem Musikdirector Schulz vorgenommenen Abkürzung mit allgemeinem Beifall gegeben. Die wenigen Solos sangen Mad. Naumann-Sessi, Dem. Böhler d. j., Herr Klengel, Herr Kittau und Mons. Dietmann, Thomaner. Die Chöre sang die unter der Leitung des Herrn Musikdirector Schulz arbeitende S.-A. mit Liebe und Genauigkeit. Reiner Ertrag 314 Thlr. 8 Gr. 4 Pf.“

Der Mitglieder-Bestand war immer ein guter, in Folge dessen war auch die Casse in der Lage, dem Musikdirector Schulz am 31. August 1820: 270 Thlr. 18 Gr. Gehalt und 118 Thlr. 18 Gr. Abzahlung für die Noten einzuhändigen. Für die Bibliothek blieben nur noch 81 Thlr. 6 Gr. Rest zu zahlen. Cassirer war W. F. Kunze, Vorsteher Dr. Johann Christian August Clarus, Dr. Ludwig Puttrich und Jacob Bernhard Limburger. Am 3. März 1821 wurde die ganze Schuld an Musikdirector Schulz getilgt. Der Kaufwerth der Vereinsbibliothek betrug 854 Thlr. 19 Gr. 3 Pf.

Noch einmal findet man in der früher erwähnten Handschrift über die Begebenheit des Instituts für alte und kranke Musiker die S.-A. bei einem Benefiz-Concert mitwirken und zwar am 25. Januar 1821 beim 34. Benefiz-Concert. Leider scheint bei dieser Gelegenheit ein tiefer Riss in das freundschaftliche Verhältniss der S.-A. zu genanntem Institut gekommen zu sein, denn im Protokoll über das 35., also das nächste, welches der Flötist Carl August Grenser aufgenommen hat, steht am Schlusse zu lesen: „Die S.-A. sang aus zureichenden Gründen nicht. — Auch gut.“

Das Protokoll über das 34. Benefiz-Concert lautet:

„Von einer resp. Concert-Direction wurde dem Institute Donnerstag 25. Januar zu seinem Concerte abgetreten, weil das Vierteljahr vom Neujahr bis Ostern sehr lang ist und die Zahl der Abonnements-Concerte voll werden kann, ohne durch die Zeit bedrängt zu werden. Man gab das oben erwähnte Oratorium von Kunath und Schicht, die letzten Stunden des Erlösers, wozu der Componist eine Abschrift der Partitur der S.-A. zum Geschenk machte, und die ausgeschriebenen Stimmen (ohne Verdoppelung) unentgeltlich herlieh. Durch eine zweckdienliche Ankündigung in der ‚Leipz. pol. Ztg.‘ und im ‚Tageblatt‘ wurde das Publicum in Zeiten von diesem Vorhaben unterrichtet, auch wurde nicht verabsäumt, durch den Lohndiener Bennewitz dasselbe mittels Einladung zu einer Subscription anzugehen. Es fand sich aber, dass mehrere der ersten und reichsten Familien (Anger, Platzmann und Dufour) Anfangs gar nicht unterzeichnet hatten. Demnach betrug die Subscription durch Bennewitz 270 Thlr., wofür ihm à Billet 1 Gr. die Summe von 11 Thlr. verabreicht wurde.“

Die Aufführung war nach dem Willen des Componisten dem Musikdirector Schulz angetragen worden, der auch solche zu übernehmen, sich hatte bereit finden lassen und die Chöre mit seiner S.-A. fleissig einübte. Nach einer Privat-Unterredung beyder (des Componisten und des Musikdirectors) sollte und wollte Ersterer während den Proben nichts in die Direction des Letzteren einreden, sondern nach Beendigung derselben, sich wieder mit ihm besprechen. In der letzten Quintett-Probe, wo, aus innerem Drange und aus einer Anwendung von Furcht, der Componist sein Wort brach, sah sich der Director in die Nothwendigkeit versetzt, ihm die Selbstleitung höflichst zu übergeben. In einem deshalb von Schulz an Schicht erlassenen] Schreiben wurde das Gesuch wiederholt, und Herr Cantor und Musikdirector Schicht leitete nach wieder erlangter Gesundheit (ipsissimis verbis) die beyden Hauptproben, sowie die Aufführung selbst. Den Hauptimpuls zu dieser wunderlichen Störung, mochte wohl, wie leicht zu errathen, des Componisten feurige Tochter, Mad. Weisse-Schicht, die die erste Sopranparthie grossgütigst übernommen hatte — gegeben haben. Fiat! Die Totalsumme der Einnahme betrug ohne Unkosten-Abzug 414 Thlr. 23 Gr. laut Beleg des Fiskals. Mad. Weisse-Schicht starb ein paar Tage nach Michaelis 1831 an den Masern.“

Am 1. Mai 1821 wird von der S.-A. Herr Mag. Anacker für Accompagnement mit 100 Thlr. jährlichem Gehalt engagirt. Auch werden 40 Futterale zu Musikalien für 10 Thlr. angeschafft. Den Vorsitz haben die Herren W. F. Kunze, Cassirer, Ferdinand Kob, J. B. Limburger, Dr. Clarus und Dr. G. Kunze. Der zweit- und der letztgenannte Herr war neu gewählt worden für den Herrn Dr. Puttrich.



Das Eintrittsgeld wird erhöht und beträgt jetzt 1 Thlr. 12 Gr.

An Stelle des Mag. Anacker, welcher die S.-A. am 19. October 1822 wieder verliess, wurde Herr Agthe unter denselben Bedingungen engagirt. Für Musikalien wird in diesem Jahre nichts ausgegeben.

Regelmässig erscheinen die Ausgabe-Beträge an Stimmer Müller 6 Thlr. 6 Gr., an Winter für Kehren des Saales à 4 Gr., 4 Thlr. 4 Gr., und an die Lampenleute zu Ostern 16 Gr. Vorsitzende sind am 31. August 1822: W. F. Kunze, Cassirer, J. B. Limburger, Dr. Clarus, Dr. G. Kunze und W<sup>m</sup>. Härtel. In dem nun folgenden Vereinsjahr 1. 8. 1822 bis 1. 8. 1823 traten einige Mitglieder aus der Gesellschaft aus, so dass der Musikdirector Schulz am Jahresende 8 Thlr. 17 Gr. weniger bekam als im Vorjahr. Im ganzen Monat Januar war wegen entsetzlicher Kälte die Uebung ausgesetzt worden, in Folge dessen für Beleuchtung und Heizung 16 Thlr. 1 Gr. weniger gebraucht wurde; 20 Pfd. Wachlicht à 18 Gr. = 15 Thlr., Holz und Oel 6 Thlr. 19 Gr.; für Musikalien und Copialien wird wieder nichts ausgegeben.

An einem Sonntage, den 16. Februar 1823, starb unser Gründer, der Musikdirector Johann Gottfried Schicht, 69 Jahre alt. Am darauffolgenden Mittwoch, den 19. Februar, fand die feierliche Beerdigung auf dem Leipziger Johannisfriedhof statt. Unter den Klängen des Trauermarsches aus seinem Oratorium: „Das Ende des Gerechten“ wurde der Sarg zur Gruft getragen und unter den Klängen des Schlusschores aus demselben Oratorium: „Wir drücken Dir die Augen zu“, von den Thomanern gesungen und von dem Orchester begleitet, wurde der Sarg mit dem theuren Todten der Erde wiedergegeben. Ein Grosser im Reiche der Musik war heimgegangen. Wenn auch das Grab bei der Umwandlung des Gottesackers 1883 in eine Parkanlage verschwunden ist, in seinen Werken hat sich der Meister das Denkmal gesetzt, welches unvergänglich ist. Wie oft schon haben wir in unserem Leben die beiden Lieder aus unserem Landes-Gesangbuch gesungen: „Nach einer Prüfung kurzer Tage“, oder: „Wir glauben all an einen Gott“, und wie oft werden wir diese Lieder noch singen und dabei im Gedächtniss haben, die Melodien hat Schicht componirt. 1820 erschien sein grosses Allg. Choralbuch in 3 Bänden mit über 1000 Melodien, wovon er 306 selbst componirt hat. Diese beiden sind in unser Gesangbuch daraus entnommen. Er componirte 4 grosse Oratorien: „Die Feier der Christen auf Golgatha“, „Moses auf Sinai oder Die Gesetzgebung“, „Das Ende des Gerechten“ und „Die letzten Stunden des Erlösers“, 6 Te Deum laudamus, 5 geistliche Cantaten und eine grössere Anzahl Gelegenheits-Cantaten, mehr als 40 Motetten, drei- und vierstimmige Choralmelodien für 2 Soprane und 2 Contra-Alte, ausserdem von weltlicher Musik Concert für Pianoforte, Variationen über ein eigenes Thema für Klavier, Compositionen zu Oden und Liedern von Gellert, Weisse u. A. und eine grosse Cantate „Häusliches Glück“. Ferner gab er Pellegrini-Celoni's, des Italieners Gesangs-Methode oder Anweisung zum regelmässigen guten Gesang in deutscher Uebersetzung heraus. Flegel's Klavierschule erschien von ihm vermehrt und verbessert, auch Clementi's Pianoforteschule gab er verbessert heraus. Seine Grundregeln der Harmonie, welche 1812 erschienen, verbreiteten sich rasch durch die musikalische Welt und wurden auch in das Französische übersetzt. Seine hauptsächlichsten Schüler waren: Karl Gottlieb Reissiger, † 1859 als Hof-Kapellmeister in Dresden; Heinrich Marschner, in Zittau geboren, woselbst ihm vor einigen Jahren ein Denkmal gesetzt wurde, † 1861 in Hannover; Albert Gottlieb Methfessel, † 1869; Karl Friedrich Zöllner, dem 1868 im Rosenthal ein Denkmal gesetzt wurde und der unter Schicht sein grosses musikalisches Talent ausgebildet hat.

Der Geburtsort Schicht's, Reichenau, ein kleiner Ort an der sächsisch-böhmischen Grenze, ehrt im Besonderen das Andenken an den Meister. Sein Bildniss zielt als Oelgemälde, wohl



das einzige, welches überhaupt von ihm existirt, den Chor der dortigen evangelischen Kirche. Der Maler dieses Bildes, auch ein Reichenauer Kind, war der Maler Rolle. An dem Geburtshause Schicht's liess zur Feier des 100jährigen Geburtstages am 29. September 1853 der dortige Gemeinderath eine Gedenktafel anbringen, welche unter den Klängen feierlichen Gesanges, ehrender Rede und würdiger Musik enthüllt wurde. Leider ist das Geburtshaus nicht mehr in der ursprünglichen Form vorhanden. Bei dem grossen Brande, welcher am Sonntag, den 22. September 1799, Mittags  $\frac{3}{4}$  12 Uhr in Reichenau, nahe bei diesem Hause ausbrach und 60 Häuser, beinahe das ganze Dorf, niederlegte, wurde auch das ganze obere Stockwerk des Schicht'schen Hauses vernichtet. Dem unteren Stockwerk allerdings hat das Feuer nichts anhaben können; das ist gebaut, als solle es der Ewigkeit trotzen, und in der unteren Stube soll auch nach der Rede eines alten Mannes in Reichenau, welcher Schicht gut gekannt hat, unser Schicht das Licht der Welt erblickt haben. Jetzt ist in dem Grundstück eine Bäckerei eingerichtet, und gern berichten die Einwohner Reichenaus aus der im Jahre 1823 vom Unterschullehrer D. Rösler verfassten Chronik von Reichenau von dem grossen Manne, Namens Schicht, welcher aus ihrem Orte hervorgegangen und in der ganzen musikalischen Welt hochgeachtet wird. Die Leipziger Sing-Akademie wird ihren Gründer nie vergessen!

Doch nun zurück zum Verein im Jahre 1823. Mitglieder waren:

|                         |                           |                          |
|-------------------------|---------------------------|--------------------------|
| Dem. Angermann          | Herr Herrnsdorf           | Herr Radtwitz            |
| Herr Anschütz, M.       | Dem. Holberg              | Dem. Rost                |
| „ Baumgärtner           | „ Karthaus                | Frau Schreckenberger, D. |
| Dem. Beyer              | „ Kind                    | Dem. Stimmel             |
| Herr Borsam             | Herr Kob                  | Herr Vogel               |
| „ Carus                 | „ Kümmel                  | Frau Weber, D.           |
| „ Clarus, Hofrat        | „ Dr. Kunze               | Mad. Wieck               |
| Frau Clarus, Hofrat     | „ Kunze, Wilh.            | Herr Koskull, von        |
| Dem. Campe              | Mad. Kunze                | „ Platzmann, Alfred      |
| Herr Dehn, v.           | Dem. Küster, die ältere   | „ Hollander              |
| „ Eckhardt              | „ Küster, die jüngere     | „ Kistner, Fr.           |
| Dem. Gehler, die ältere | Frau D. Kritz             | Mad. Schnorr             |
| „ Gehler, die jüngere   | Dem. Leplay               | „ Weinich                |
| „ Graner                | Herr Limburger, Hauptmann | Dem. Matthias            |
| Herr Härtel, Wilhelm    | „ Massmann                | „ Werner                 |
| „ Härtel, Herrmann      | „ Matthaei                | Herr Schleinitz          |
| „ Helbig                | Mad. Mehlgarten           | „ Fischer                |
| „ Hering                | Herr Dr. Platzmann        | Mad. Kluge, die ältere   |
| „ Hoffmann              | „ Preusser                | „ Kluge, die jüngere     |
| „ Hentschel             | „ Dr. Puttrich            | Herr Sthammer            |

Eifrig bemüht, fortzuschreiten, glaubte man mit den alten bestehenden Gesellschaftsgesetzen von vor 9 Jahren nicht mehr auskommen zu können; man verfasste ein neues Statut und liess es am 1. September 1823 in Kraft treten. Gleichzeitig trat in der Person des Kassirers ein Wechsel ein. An Stelle des früheren, W. F. Kunze, trat Dr. Theodor Alexander Platzmann.

### Erneuerte Statuten der Singacademie zu Leipzig. 1823.

Nachdem von dem Vorstande der hiesigen Singacademie, in Gemässheit ihrer Statuten, d. d. Leipzig, am 1. September, 1814. § 8. eine Revision und Erneuerung der letztern beschlossen, nicht weniger, unter Berücksichtigung der im Verlaufe der Zeit eingetretenen Umstände und Veränderungen,



die Erledigung etlicher bisher wahrgenommenen Gebrechen unternommen, und von der Mehrzahl der Mitglieder genehmigt worden ist; als wird andurch festgesetzt, dass in die Kraft und an die Stelle obbenannter Statuten folgende Bestimmungen treten sollen:

§ 1. Der Hauptzweck der Singacademie ist gemeinschaftliche Uebung im ernstesten Gesange, unter Leitung eines erfahrenen Lehrers, zur Ausbildung der Stimme und Kunstfertigkeit sowohl, als des Geschmacks für Tonkunst überhaupt.

§ 2. Zu dem angegebenen Zwecke versammeln sich die Mitglieder der Academie wöchentlich zweymal, an bestimmten Tagen, zu einer zweystündigen Uebung. Die erste Zusammenkunft in jeder Woche ist eine Vorübung, die zweyte eine Hauptübung. Bey eintretenden Buss- und Festtagen wird, ohne ausdrückliche Bekanntmachung, die Vorübung auf den dem Feyertage zunächstvorhergehenden, die Hauptübung auf den zunächst darauf folgenden Tag verlegt.

§ 3. Der Director leitet die Uebungen und überhaupt das Musicalische der Anstalt, und die Theilnehmer stehen, während der Versammlungen, zu ihm in dem Verhältnisse gebildeter Schüler zu ihrem Lehrer.

§ 4. Zur Begleitung und Unterstützung des Gesanges ist ein fertiger, in der Theorie der Music erfahrener Clavierspieler bey der Academie angestellt. Während der Uebungen steht er gegen den Director in dem Verhältnisse eines Orchestermitgliedes.

§ 5. Die Aufsicht über die öconomischen und geselligen Verhältnisse der Academie ist vier Vorstehern anvertraut, welche mit dem Director, und zwey andern Beamten, dem Secretair und Cassirer nämlich, den Vorstand bilden. Sie sehen auf die Befolgung der Statuten und halten das Gefällige der gesellschaftlichen Formen aufrecht. Die Vorsteher übernehmen ihr Amt auf vier hintereinander folgende Jahre. Mit dem 1. September, als dem Beginne eines neuen Academiejahres, tritt jedes Jahr aus dem Vorstande ein Vorsteher heraus, an dessen Stelle von den bleibenden ein neuer gewählt wird. Secretair und Cassirer verwalten ihr Amt auf unbestimmte Zeit.

§ 6. Die Singacademie ist eine geschlossene Gesellschaft. Diejenigen, welche darin aufgenommen zu werden wünschen, haben sich bey einem Mitgliede des Vorstandes zu melden. Moralische Unbescholtenheit, Elementarkenntnisse der Music, und einige Uebung im Treffen sind unerlässliche Bedingungen der Aufnahme.

§ 7. Nachdem die Namen der die Aufnahme Suchenden in einer Hauptübung bekannt gemacht worden, erfolgt in der nächsten Hauptübung die Wahl durch Ballotage. Ein Drittheil verneinender Stimmen hindert die Aufnahme.

§ 8. Jedes Mitglied, welches das ganze Jahr über Theil nimmt, entrichtet monatlich 16 Groschen, und für den Aufwärter vierteljährlich 4 Groschen. Wer in den vier Sommermonaten: May, Juny, July und August die Academie nicht besuchen kann, zahlt für jeden der übrigen acht Monate: 18 Groschen.

§ 9. Zwey Geschwister, so wie Ehegatten, geben nur einfachen Beytrag zur Casse der Academie.

§ 10. Jedes Mitglied entrichtet, nach erfolgter Aufnahme, 1 Thaler 12 Groschen Eintrittsgeld, welches für die Vermehrung der musicalischen Bibliothek verwendet wird.

§ 11. Ausser den Aeltern und Ehegatten, so wie den nächsten Verwandten der Theilnehmer, können den gewöhnlichen Uebungen keine Zuhörer beywohnen. Den Mitgliedern des Vorstandes aber ist es erlaubt, auswärtige Musicfreunde einzuführen.

§ 12. Die Singacademie besitzt, laut des in doppelter Abschrift vorhandenen Catalogs, von dem sich die eine in der Bibliothek selbst, die andere in den Händen des jedesmaligen Cassirers befindet, eine beträchtliche Sammlung vorzüglicher und für ihre Bedürfnisse passender Werke, welche während des Bestehens des Instituts nicht veräussert, noch bey etwaniger Auflösung desselben vereinzelt werden darf. Durch fünfjährigen gehörig entrichteten Beytrag erwirbt ein Mitglied das Recht, dereinst über diese Sammlung, zum Besten einer andern musicalischen Lehranstalt, durch gemeinschaftliche Berathung mitverfügen zu können.

Leipzig, am 1. September 1823.

Der Vorstand der Singacademie.

Zu Beginn des Jahres 1827 erlitt die Gesellschaft wieder einen herben Verlust durch den Tod ihres geliebten Dirigenten. Verschiedene Male waren die Uebungen, welche sonst Freitags von 6—8 Uhr Abends stattfanden, ausgefallen, weil der Musikdirector Schulz ernstlich erkrankt war und der Verein nicht unter einem andern Dirigenten üben wollte. Am 19. Januar 1827 fand wieder eine Uebung der Gesellschaft unter seiner Leitung statt, und diese war



seine letzte. Elf Tage später, am 30. Januar, drückte man dem verdienstvollen Dirigenten die Augen zur ewigen Ruhe zu.

Als seinen Nachfolger wählte die Leipziger S.-A. den Organisten und Musikdirector **Christian August Pohlenz**, welcher auch Schulz' Nachfolger im Gewandhaus wurde. Pohlenz wurde am 3. Juli 1790 in Sallgast (Niederlausitz) geboren. Auch er hatte vor seiner Musiker-Laufbahn an unserer Universität Rechtslehre studirt. 1817 wurde er an der Pauliner-, 1821 als Schneiders Nachfolger an der Thomas-Kirche Organist. Während der Krankheit Schulz' hatte er diesen öfters im Gewandhaus vertreten. Einen bedeutenden Ruf genoss Pohlenz als Gesanglehrer. Die Nachrichten über sein Leben, sowie über die Vereinsthätigkeit sind sehr, sehr spärlich. Wahrscheinlich ist, dass in Folge des ernsten zurückhaltenden Charakters des Musikdirectors die S.-A. nicht so hervorgetreten ist, wie früher. Pohlenz' Hauptstärke war, Stimmen zu entdecken und im Stillen auszubilden. Erst vom Charfreitag 1835 erfahren wir, dass die S.-A. in der Pauliner-Kirche das Oratorium „Das Ende des Gerechten“ von Schicht aufgeführt hat. Gleich darauf betheilt sich die S.-A. wieder an einem Benefiz-Concert zum Besten des Instituts für kranke und alte Musiker. Hören wir, was der Secretair des Instituts, C. A. Grenser, im Protokoll darüber schreibt:

„Nachdem Charfreitag Paulinerkirche zu seinem Benefiz Musikdirector Pohlenz: Das Ende des Gerechten von Schicht aufgeführt hatte, versprach er das Orchestergerüste stehen zu lassen und in der Messe eine grosse musikalische Aufführung zum Besten des Instituts für alte und kranke Musiker zu veranstalten, was wir mit Dank annahmen. Die Aufführung ging auch wirklich vor sich Sonntag, den 17. May (2. Messsonntag) Vormittag  $\frac{3}{4}$  auf 11 Uhr. Den Chorgesang hatte die S.-A., das Thomanerchor und mehrere andere Dilletanten gütig übernommen, sowie die Solopartien Dem. Grabau, Mad. Johanna Schmidt aus Halle, Dem. Ringelhardt, die Tochter des Theaterdirectors, welche hier zum ersten Male öffentlich sang. So wurde Die Schöpfung von Haydn vortrefflich aufgeführt und es war nur zu bedauern, dass so viele Liebhaber der Musik als Zuhörer theils durch das schöne Wetter, theils durch Bilderschauen bei Specks und anderen, theils durch einen Buchhändler-Congress abgehalten wurden, ihr Scherflein abzutragen. Billetts à 12 Gr. ins Schiff und zu 8 Gr. auf die Emporkirche waren in den hiesigen Musikhandlungen, sowie an der Casse, welche sich in einer Bude, die im Durchgange vom Paulinum nach der Grimmaischen Gasse aufgebaut worden war, befand, zu bekommen. Mad. Schmidt erhielt 8 Thlr. Reisekosten. Die Tageblatt Expedition hatte nichts, als 2 Billets fürs Inseriren genommen.“

Im nächsten Jahre betheilt sich die S.-A. abermals an einem solchen Concert. Grenser schreibt:

„23. November 1836 gab die Concertdirection zum Besten des Instituts für alte und kranke Musiker ein Concert in der Pauliner Kirche. Es war dazu das Oratorium von Händel „Die Israeliten in Egypten“, welches hier noch nicht gehört worden war, gewählt worden. Herr Musikdirector Dr. Mendelsohn-Bartholdy dirigitte. Alle hiesige Singvereine und viele hiesige Theatermitglieder, auch viele Musiker von anderen Chören waren dabey thätig. Es war eine höchst gelungene Aufführung. Sie hat aber auch viel gekostet. Ueber 1000 Thlr. waren eingekommen, davon blieben übrig 646 Thlr. 4 Gr.“

Die nächste öffentliche grosse Aufführung fällt in das Jahr 1843.

Da unternimmt am 6. April der Secretair, Herr Raymund Härtel, an die Mitglieder zu appelliren, an einer öffentlichen Aufführung von Schicht's „Das Ende des Gerechten“ in der Pauliner-Kirche theilzunehmen. Dieses Werk war vom Musikdirector Pohlenz gewählt und zu studiren begonnen worden. Da nun aber durch das plötzliche Hinscheiden desselben der Verein ohne Dirigenten war, so hatte sich Herr Kapellmeister Dr. Felix Mendelsohn-Bartholdy auf das Freundlichste bereit erklärt, die Aufführung zu leiten, um dadurch dem Verein den erlittenen Verlust minder fühlbar zu machen. Schon auf diese erste Anregung



hin erklären sich 105 Mitglieder zur Theilnahme bereit, ein untrügliches Zeichen, mit welcher warmer Liebe der Verein an seinem Pohlenz gehangen hat, gleichsam als solle dem theuren Todten ein Denkmal im Herzen bereitet werden. Die Aufführung fand statt am Charfreitag des Jahres 1843.

Da sich nun die Wahl eines neuen Dirigenten nothwendig machte, so wurde dazu geschritten und Herr **Ernst Friedrich Richter** als Nachfolger von Pohlenz ernannt. Gleichzeitig macht sich Stimmung geltend, das bisher gültige Statut von 1823 einer Revision zu unterwerfen, wenn nicht gar ein neues herauszugeben. Das Letztere tritt ein, so dass von nun an das folgende abgedruckte Statut in Kraft tritt.

### Statut der Singakademie zu Leipzig. 1843.

Nachdem am 10. März 1843 der bisherige Direktor der Singakademie, Herr Musikdirektor Pohlenz mit Tode abgegangen, hat man für nöthig erachtet, neben der Wiederbesetzung der Stelle desselben durch Herrn E. F. Richter, auch das bisher in Kraft gewesene Statut der Gesellschaft vom Jahr 1823 einer Revision zu unterwerfen, und es ist von der Gesamtheit der Mitglieder genehmigt worden, dass an die Stelle genannter Statuten, folgende Bestimmungen in Kraft treten sollen:

§ 1. Zweck der Gesellschaft. Der Zweck der Singakademie ist gemeinschaftliche Uebung im ersten mehrstimmigen Gesange zu Ausbildung der Stimme und Kunstfertigkeit sowohl, als zu Erlernung richtigen und seelenvollen Vortrags und Beförderung des guten Geschmacks in der Tonkunst überhaupt. Wenn auch die Ausführung geistlicher Musiken Hauptzweck ist, so soll jedoch der mehrstimmige weltliche Gesang nicht ausgeschlossen sein.

§ 2. Zeit der Uebungen und Ferien. Die Uebungen finden sowohl im Winter als im Sommer regelmässig einmal in der Woche statt. Nur zur Zeit der Messen und zu Weihnachten werden einige, möglichst zu beschränkende, Ferien eintreten. Das Ausfallen oder Verlegen einzelner Uebungen bei unabweislichen Hindernissen, wird durch das Tageblatt zur Kenntniss der Mitglieder gebracht.

§ 3. Zahl und Verhältniss der Mitglieder. Die Singakademie ist eine geschlossene Gesellschaft und wird von den contribuirenden Mitgliedern gebildet. Sie haben vollkommen gleiche Rechte und bei vorkommenden Wahlen je eine Stimme. Die Zahl dieser Mitglieder ist unbestimmt; inzwischen soll bei Aufnahmen neuer das Verhältniss der Stimmen möglichst berücksichtigt werden. In dieser Beziehung bleibt es auch dem Vorstande anheim gegeben, zu Ausgleichung und Vervollständigung der Stimmen, Nichtcontribuirende auf je Ein Jahr zur Theilnahme an den Uebungen einzuladen.

§ 4. Aufnahme neuer Mitglieder. Wer in die Singakademie zu treten wünscht, muss sich durch ein Mitglied bei dem Vorstande anmelden lassen. Derselbe hat zunächst zu ermitteln, ob kein besonderes Bedenken gegen die Aufnahme vorliegt und dann den Namen des Angemeldeten in nächster Versammlung zur Kenntniss der Anwesenden zu bringen. Wenn bis zu der darauf folgenden Versammlung kein hinreichend motivirter Antrag auf Zurückweisung erfolgt, so wird der Angemeldete als neues Mitglied aufgenommen. Ausser moralischer Unbescholtenheit ist einige Uebung im Notentreffen zur Aufnahme durchaus erforderlich. Wer einen Gast zu einer Versammlung mitbringen will, hat solches einem Mitgliede des Vorstandes anzuzeigen.

Aeltern und Ehegatten der Mitglieder haben stets Zutritt.

§ 5. Verbindlichkeit der Mitglieder. Jedes wirkliche Mitglied entrichtet vierteljährig praenumerando 22½ Ngr. gegen Quittung zur Casse. Ein neu aufgenommenes Mitglied hat bei Unterzeichnung dieser Statuten, von welchen ihm ein Exemplar eingehändigt wird, 1½ Thaler als Eintrittsgeld zu zahlen. Ehegatten oder Geschwister, überhaupt zwei oder mehrere Glieder einer Familie zahlen bei Ihrem Eintritt nur Jedes einen Thaler und als vierteljährigen Beitrag 15 Ngr. Der höhere Beitrag tritt sofort wieder ein, wenn, nach Abgang des oder der andern, nur noch ein Glied einer Familie bei dem Vereine verbleibt.

§ 6. Austritt aus der Gesellschaft. Wer nicht ferner Theil nehmen will, hat solches bei dem Vorstande ein Vierteljahr zuvor anzuzeigen; der einmal erlegte vierteljährige Beitrag kann nicht zurückerstattet werden.

§ 7. Wahl und Stellung des musikal. Direktors. Bei Besetzung der Stelle eines musikalischen Direktors hat die Vorsteherschaft der Gesellschaft geeignete Vorschläge zu machen,



die Wahl selbst aber, zu welcher alle Mitglieder unter Angabe des Zweckes besonders einzuladen sind, den Mitgliedern anheimzugeben, wobei absolute Stimmenmehrheit entscheidet.

Der musikalische Direktor leitet die Gesangs-Uebungen, und die Mitglieder stehen während der Versammlungen zu ihm in dem Verhältnisse gebildeter Schüler zu ihrem Lehrer. Derselbe hat sich über die Auswahl der Musikstücke, namentlich grösserer Werke, mit den Vorstehern zu berathen.

§ 8. Von der Wahl und Verpflichtung des Vorstandes. Die Aufsicht über die ökonomischen und geselligen Verhältnisse der Akademie ist fünf Mitgliedern, 3 Herren und 2 Damen, anvertraut, welche mit dem musikalischen Direktor den Vorstand bilden. Sie sehen auf die Befolgung der Statuten und halten das Gefällige der geselligen Formen aufrecht, den Kunstzweck des Vereins stets im Auge behaltend; so wie sie auch das Interesse der Gesellschaft nöthigenfalls nach Aussen zu vertreten und zu wahren haben.

Zwei der im Vorstande befindliche Herren, haben zugleich die Aemter eines Cassirers und Bibliothekars zu verwalten.

Alljährlich in der letzten Versammlung vor dem Osterfeste scheidet ein Mitglied des Vorstandes, nach der jetzt durch das Loos bestimmten Ordnung, später nach der Zeit des Eintrittes in den Vorstand, aus, und wird durch neue Wahl der anwesenden Mitglieder der Akademie, wobei relative Stimmenmehrheit gilt, ersetzt. Das ausscheidende Mitglied ist sofort wieder wählbar.

Dieser Wahltag soll namentlich auch allgemeiner Besprechung der Interessen der Gesellschaft gewidmet sein.

§ 9. Die Bibliothek. Die auf Kosten der früheren Theilnehmer und durch werthvolle Geschenke gebildete Bibliothek wird nach Bedürfniss fortwährend vermehrt und zwar nach Bestimmung des Vorstandes unter Berathung mit dem musikalischen Direktor.

Diese Bibliothek darf, so lange das Institut besteht, weder ganz noch theilweise veräussert oder sonst verringert werden.

Durch fünfjährigen ununterbrochenen Beitrag erhält ein Mitglied das Recht, dereinst über diese Sammlung zu Gunsten einer anderen inländischen musikalischen Lehr- oder Bildungs-Anstalt mit zu verfügen.

§ 10. Aenderung der Statuten. Eine totale oder theilweise Aenderung dieser von jedem neuen Mitgliede zu unterzeichnenden Statuten kann nur nach gemeinsamer Berathung und Zustimmung von mindestens zwei Drittheilen der contribuierenden Mitglieder Statt finden.

Leipzig, am 17. Mai 1843.

Der Vorstand der Singakademie.

In diese Zeit fällt nun die höfliche Anfrage des Herrn Concertmeister Ferdinand David an die S.-A., zum Besten der Wittwenkasse des Leipziger Stadtorchesters am Charfreitag 1845 in der Pauliner-Kirche unter der Leitung des Musikdirectors Richter das „Requiem“ von Mozart und den „42. Psalm“ von Mendelssohn zu singen. Diesem Wunsche leistet der Verein auch Folge, und die Aufführung kommt zu Stande, aber nicht mit diesem Programm, sondern die S.-A. unternimmt es, unter Leitung ihres Dirigenten die „Missa solemnis“ von L. v. Beethoven in Leipzig zum ersten Male vollständig zu singen. Die beiden ersten Theile „Kyrie“ und „Gloria“ hatte die S.-A. bereits unter Pohlenz bei Concerten im Vereinslocale gesungen.

Der kleine Gewandhaussaal genügt in der Folge räumlich nicht mehr, und so tritt der Vorstand der S.-A. an die Loge zu den drei Palmen heran, sie um Ueberlassung ihres Saales an einem Abend in der Woche zu bitten. Auf die höfliche Bitte erfolgt auch umgehend der erbetene Bescheid: Die Leipziger S.-A. sei willkommen im Saale der Loge. So verlegt im Jahre 1846 der Verein sein Uebungslocal vom kleinen Gewandhaussaal nach dem Saale der Loge zu den drei Palmen. Merkwürdigerweise werden von jetzt an die wöchentlichen Uebungen, wenigstens von den Herren Mitgliedern, nur schwach besucht, so dass sich einige treue Mitglieder, allen voran Herr Dr. Merkel, bemühen, diesem Uebelstande zu steuern. Sie legen das Ergebniss ihrer reiflichen Ueberlegungen schriftlich dem Vorstande vor. Derselbe geht liebevoll auf alle Einzelheiten ein, und wie es nicht anders zu erwarten war, fiel kein böses Wort bei den langen mündlichen Auseinandersetzungen, die aber den schönen Erfolg



zeitigten, dass der Vorstand Kenntniss erhielt von allem dem, was den Herren Mitgliedern bei den Uebungen nicht gefallen hatte. Und das war hauptsächlich das ofte Wiederholen eines Gesangsstückes. Für die Zukunft verspricht nun der Musikdirector grössere Abwechslung zu bieten, aber nur in dem Falle, dass die Herren wieder so zahlreich wie früher erscheinen.

Am 19. September 1847 sang der Verein zur Einweihung der katholischen Kirche und empfing darauf vom Vertreter der katholischen Parochial-Gemeinde Phil. Mainoni ein ehrendes Dankschreiben. — Leider trug sich schon seit längerer Zeit der Dirigent, Herr Musikdirector Richter, mit Rücktrittsgedanken und gab denselben in einem Schreiben vom 28. November 1847 Ausdruck. Er bat, ihn von seinen Functionen zu entbinden. Unter der Versicherung, dass er sich herzlich freue, die Gesellschaft in einem so blühenden Zustande verlassen zu können, spricht er seinen Dank für das seit Jahren bewiesene Zutrauen aus und verspricht, stets der ehrenvollen Stellung eingedenk zu sein. So trat denn in den nächsten Tagen der Vorsteher der Gesellschaft, Herr Theodor Weber, an den städtischen Musikdirector **Julius Rietz** heran, um ihm die musikalische Leitung anzubieten. Um so lieber gab Herr Rietz seine Zustimmung, die Leitung anzunehmen, als er seit seinem Weggange von Düsseldorf, wo er einen bedeutenden Gesangverein geleitet, sich schon mit dem Gedanken getragen habe, auf eigene Hand in Leipzig einen besseren Gesangverein zu gründen. Er glaubt auch, dass seine Verpflichtungen dem Theater gegenüber ihm doch möglich machen werden, voll und ganz die an ihn von der S.-A. zu stellenden Anforderungen zu erfüllen.

Am 29. November 1847 kommt zum ersten Male das Ansuchen der „Concert-Direction“ (Gewandhaus) in Leipzig durch Herrn Ad. Schleinitz an die S.-A., bei Gelegenheit der Anwesenheit Sr. Maj. des Königs die Chöre zur Sr. Maj. noch unbekanntes „Walpurgisnacht“ von Mendelssohn zu übernehmen. Von nun an bildet sich ein lange Zeit anhaltendes gutes Verhältniss zwischen der S.-A. und der „Concert-Direction“. Wenn auch nur eine Woche zwischen Anfrage und Aufführung lag, so war doch eine gute Aufführung zu Stande gekommen.

Am 5. Dezember 1847 bittet bereits wieder die „Concert-Direction“, am 3. Februar 1848 die Chöre des erstmalig aufzuführenden „Elias“ von F. Mendelssohn-Bartholdy zu übernehmen, was natürlich auch geschah. Der Vorstand der S.-A., welcher aus Mad. Steche, Schmidt, Samson, Altendorf und den Herren Theodor Weber, Adv. Schrey, Gust. Schmidt, R. Härtel, Dr. Merkel, Adv. Kurzwelly besteht, hat jetzt das Gefühl, nicht mehr mit dem Statut von 1843 auskommen zu können, und legt dem Verein ein neues vor, welches auch in der Generalversammlung gutgeheissen und angenommen wurde.

### Verzeichniss der Mitglieder der Sing-Akademie zu Leipzig am 1. Januar 1848.

#### A. Mitglieder, welche vor dem Jahre 1846 zur Gesellschaft getreten sind.

|                                     |                                   |                               |
|-------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------|
| Mad. Altendorf, Cäcilie             | Frau Pohlenz, Musikd.             | Frl. Böttcher, Anna           |
| „ Cubasch, Fanny                    | Mad. Rüder, Anna                  | „ Bornemann, Thekla           |
| „ Clewes, Louise                    | Frau Dr. Rüder, Marie             | „ Brandt, Cäcilie             |
| „ Engelmann, Therese                | Mad. Samson, Selly                | „ Demiani, Mathilde           |
| Frau Hauptmann, Susette,<br>Musikd. | „ Schmidt, Therese                | „ Flinsch, Emma               |
| „ v. König, Appellationsräthin      | Frau Schmidt, Ottilie, Gen.-Cons. | „ Hartmann, Fanny             |
| Mad. Lange, Marie                   | Mad. Steche, Lidy                 | „ Hofmann, Julie              |
| „ Levinstein, Ottilie               | „ Strohbach, Emilie               | „ Korten, Mathilde            |
| Frau Dr. Lippert, Rosalie           | Frau Dr. Stübel, Eugenie          | „ Krüger-Hebenstreit, Cäcilie |
| „ Dr. Meyer, Emma                   | Mad. Weber, Amélie                | „ Leplay, Henriette           |
| „ Dr. Pohl, Louise                  | Frl. Auerbach, Pauline            | „ Marezoll, Julie             |
|                                     | „ Berger, Constanze               | „ Marezoll, Therese           |



|                        |                             |                           |
|------------------------|-----------------------------|---------------------------|
| Frl. Naumann, Anna     | Herr Baumgärtner, Stadtr.   | Herr Dr. Merkel, C. L.    |
| " Naumann, Elise       | " Colditz, C.               | " Plantier, L. Ferd.      |
| " Ploss, Fanny         | " Dr. Ehrenberg, Heinr.     | " Dr. Reclam, Carl        |
| " Pusch, Cäcilie       | " Gerhardt, Wolfgang        | " Rüger, Otto             |
| " Römer, Julie         | " Goering, Georg            | " Schmidt, Edmund, Adv.   |
| " Rössler, Nathalie    | " Haase, Ed., Adv.          | " Schmidt, Gustav         |
| " Sonnenkalb, Antonie  | " Härtel, Raymund           | " Schomburgk, Julius      |
| " Sonnenkalb, Elise    | " Dr. Heyner, Carl          | " Schreckenberger, Gustav |
| " Strüver, Therese     | " Junck, Herrm., Act.       | " Schrey, Carl, Adv.      |
| " Tecklenburg, Thekla  | " Kleinert, Eugen           | " Simon, Carl             |
| " Teichmann, Cölestine | " Kori, Eduard, Adv.        | " Trefftz, Emil           |
| " Wiesand, Anna        | " Kunze, Georg Friedr.      | " Ulrich, Ferd.           |
| " Wiesand, Helene      | " Kurzwelly, B., Bacc. jur. | " Weber, Theodor          |
| Herr Abel, Ambr.       | " Maettig, H.               | " Werner, C. F., Actuar   |
| " Altmann, Theodor     |                             |                           |

B. Mitglieder, welche seit 1846 in die Gesellschaft aufgenommen sind.

|                         |                            |                         |
|-------------------------|----------------------------|-------------------------|
| Mad. Chryselius, Emilie | Frl. Klassig, Anna         | Herr Bornemann, A. W.   |
| " Götz, Henriette       | " Kamp, Cäcilie            | " Brückmann, Bruno      |
| Frau Langer, Organist   | " Lehmann, Clara           | " Döring, Theodor, Adv. |
| " Dr. Ponath, Anna      | " Panzer, Roma             | " Geyer, Conrad         |
| " Römer, Sidonie, Adv.  | " Ploss, Anna              | " Judeich, Edmund       |
| Mad. Vinmann, Clara     | " Richter, Marie           | " Keil, Ludwig          |
| Frau Zeitler, Mag.      | " Schieck, Clementine      | " Kuhlau, Organist      |
| Frl. Amburger, Emilie   | " Stallbaum, Maria         | " Lemmé, Adolf          |
| " Friedrich, Maria      | " Thümmel, Paulne          | " Naumann               |
| " Gotthard, Hortense    | " Unrein, Therese          | " Polter, F. Th.        |
| " Götz, Constanze       | " Vogel, Julie             | " Ritter, Louis         |
| " Harkort, Clara        | " Wolf, Natalie            | " Thierfelder           |
| " von Haussen, Maria    | Herr Beck, Stadt-Ger.-Act. | " Vinmann, F. E.        |
| " Hoffmann, Pauline     | " Beyer                    | " Dr. Wilda, R.         |
| " Jacoby, Marie         | " Bores, Otto              |                         |

Mit dem 1. Januar 1848 beginnt Herr Kapellmeister Rietz seine Thätigkeit in der Leipziger S.-A. Obgleich er zum Studium „Judas Maccabäus“ empfohlen und auch schon damit begonnen hatte, so musste er doch im Weiteren davon Abstand nehmen, da die Proben im Gewandhaus zum Elias unter Gade's Leitung, wahrscheinlich des schlechten Besuches wegen, so langsame Fortschritte zeigten, dass auch in den Uebungen der S.-A. Probe zum „Elias“ an der grünen Tafel der Saaleingangsthür angeschrieben stand. Wenn Herr Musikdirector Richter für seine Thätigkeit für die S.-A. 200 Thlr. bekommen hatte (er war am 8. Februar zum Ehren-Dirigenten ernannt worden), so konnte der Vorstand sich doch nicht anders entschliessen, als Herrn Kapellmeister Rietz nur 150 Thlr. für das erste Jahr anzutragen, in der sicheren Voraussicht, schon im nächsten Jahre in Folge des durch die neue Leitung bedingten Zuwachses von Mitgliedern das Gehalt erhöhen zu können. Herr Kapellmeister Rietz war damit ganz einverstanden.

Ueber das Vereinsleben giebt der Geschäftsbericht für 1847/48 den besten Aufschluss.

### Bericht

in der Hauptversammlung der Singacademie zu Leipzig am 28. Mai 1848, über das abgelaufene Geschäftsjahr 1847/48, von dem Vorstande erstattet.

Zufolge § 6 des Statuts, erlaubt sich der unterzeichnete Vorstand der Singacademie, den geehrten Mitgliedern in wenig Worten eine kurze Uebersicht der hauptsächlichsten Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres, so wie den Ab- und Zugang der Mitglieder, die Zahl der gehaltenen Uebungen, ferner ein Verzeichnis der ausgeführten grössern Musikstücke und die summarische Angabe der Einnahmen



und Ausgaben, welche von dem geehrten Ausschusse bereits in ihren Einzelheiten geprüft und in Ordnung befunden worden sind, in Nachstehendem vorzutragen.

Da das frühere Statut den erweiterten Verhältnissen der Academie nicht mehr entsprechend befunden wurde, beschlossen gegen Ende des Jahres 1847 die Mitglieder, eine Umarbeitung desselben vorzunehmen und wurde der Vorstand beauftragt, zu diesem Zwecke die erforderlichen Schritte zu thun. Demzufolge trat, allerdings nach vielfachen Debatten, das Statut, wie es gegenwärtig besteht, zu Anfang des Jahres 1848 ins Leben.

Zu gleicher Zeit und nachdem Herr Musikdirector Richter, welcher seit Herrn Musikdirector Pohlenz Tode vom 1. April 1843 an mit der musikalischen Leitung der Academie betraut gewesen war, diese Stellung aufzugeben gewünscht hatte, wurde Herr Kapellmeister Julius Rietz in gleicher Stellung für dieselbe gewonnen und während die Academie in dankbarer Anerkennung der Verdienste, welche sich Herr Musikdirector Richter um dieselbe erworben, ihn zu ihrem Ehrenmitgliede ernannte, sprechen wir im Namen derselben Herrn Kapellmeister Rietz für die seit seiner Direction der Academie gewidmete ausserordentliche Thätigkeit hiermit den aufrichtigsten Dank aus.

Die Zahl der Academie-Mitglieder gestaltete sich in diesem Jahre wie folgt, es schieden nämlich während desselben aus

12 Soprane, 3 Alte, 6 Tenöre und 5 Bässe, zusammen 26,

dagegen wurden an neuen Mitgliedern aufgenommen

17 Soprane, 3 Alte, 5 Tenöre und 11 Bässe, zusammen 36,

während wir daher am Schlusse des vorigen Jahres 112 Mitglieder zählten, weisen die Listen gegenwärtig

49 Soprane, 26 Alte, 17 Tenöre und 30 Bässe,

also zusammen 122 wirkliche Mitglieder nach.

Wir richten bei dieser Gelegenheit die Bitte an unsere geehrten Mitglieder, wie bisher auch ferner gefälligst bemüht zu sein, die Theilnahme der hiesigen Gesangskundigen für die Academie wach zu erhalten, damit sich die noch immer sehr zersplitterten Gesangskräfte Leipzigs derselben mehr und mehr zuwenden. Es ist solches schon um deswillen sehr zu wünschen, damit in den verschiedenen Stimmen zu einander ein richtiges Zahlenverhältniss wie zeither eintrete.

Auch unsere Cassen-Verhältnisse haben sich im Laufe dieses Jahres günstiger gestaltet, denn während wir am Schlusse des vorigen Geschäftsjahres theils auf angeschaffte Musikalien nicht unbedeutend in Rückstand waren, so auf den Flügel noch die letzte Rate von 100 Thlr. zu entrichten hatten, können wir Ihnen heute die angenehme Mittheilung machen, dass wir, durch die freundliche Mitwirkung geehrter Mitglieder unterstützt, im Stande gewesen sind, obige 100 Thlr. auf den Flügel zu zahlen, so dass derselbe nunmehr wirkliches Eigenthum der Academie ist und ausserdem die Rechnungen für angeschaffte Musikalien sämtlich bezahlt sind, bis auf die letzte von 183.24.5 Thlr. aus dem verflossenen Jahre, die wir jedoch bei der geringen Anzahl neuer Musikalien, welche gegenwärtig angeschafft werden, bis Ende dieses Jahres jedenfalls hoffen, auch abstossen zu können, um endlich das Ziel zu erreichen, ein, wenn auch nur geringes, Reserve-Capital für unvorherzusehende Fälle ansammeln zu können.

Das Zahlenverhältniss der Einnahmen und Ausgaben im verflossenen Jahre ist folgendes:

| Einnahmen:                              | Thlr.     | Ausgaben dagegen:                        | Thlr.      |
|-----------------------------------------|-----------|------------------------------------------|------------|
| Saldo aus dem Jahre 1846/47 . . . . .   | 29.11. 1. | Musikalien-Rechnungen . . . . .          | 169.27. 5. |
| Beiträge im 17. Quartal . . . . .       | 81.10.—.  | Remunerationen und Geschenke an die      |            |
| "  "  18.  "  . . . . .                 | 84.19.—.  | Loge etc. . . . .                        | 163.—.—.   |
| "  "  19.  "  . . . . .                 | 90.25.—.  | Beleuchtung, Heizung und Reinigen des    |            |
| "  "  20.  "  . . . . .                 | 139.—.—.  | Locals. . . . .                          | 86. 4.—.   |
| "  "  21.  "  . . . . .                 | 117.—.—.  | Bedienung . . . . .                      | 44.—.—.    |
| Extra-Beiträge zum Pianoforte . . . . . | 70.—.—.   | Angeschaffte Utensilien . . . . .        | 10. 9.—.   |
| Restituirte Kosten bei den Proben zum   |           | Insertionen . . . . .                    | 9. 6. 3.   |
| Charfreitags-Concerte . . . . .         | 3.20.—.   | Clavier-Stimmer . . . . .                | 5. 7. 5.   |
|                                         |           | Briefporto bei aussergewöhnlicher Ge-    |            |
|                                         |           | legenheit. . . . .                       | 1.20. 4.   |
|                                         |           | Kleine Unkosten . . . . .                | —,15.—.    |
|                                         |           | Letzte Rate auf das Pianoforte . . . . . | 100.—.—.   |
| <b>Einnahme zusammen: 615.25. 1.</b>    |           | <b>Zusammen: 589.29. 8.</b>              |            |

Es verbleibt sonach ein Saldo von Thlr. 25.25.3 in der Casse.



Wöchentliche Uebungen sind in dem verflossenen Geschäftsjahre 41 gehalten worden, und es sind von grösseren Musikstücken vorgekommen am Charfreitag 1847 zum Besten des Orchester-Wittwen-Pensionsfonds in der Paulinerkirche

das Oratorium Paulus von Mendelssohn; ferner Introduction zu Hans Heiling von Marschner. Bei der Einweihung der neuen katholischen Kirche

Gratuale von Reissiger, Salve Regina von Hauptmann, Offertorium von Cherubini, Responsorien von Palästrina und theilweise die Missa C-Dur von Beethoven; ferner Introduction und 1. Act zum Berggeist von Ls. Spohr, Chöre aus Judas Maccabäus von Händel sowie am Charfreitag v. J. zum Besten des Orchester-Wittwen-Pensionsfonds in der Paulinerkirche das Oratorium Elias von Mendelssohn.

Dem Wortlaute der §§ 57 und 77 unseres Statuts gemäss, haben wir heute zur Wahl eines Vorstands- und eines Ausschuss-Mitgliedes zu schreiten und würden der Bestimmung des Looses zufolge Madame Therese Schmidt vom Vorstande und Herr Actuarium Hermann Junck vom Ausschusse aus denselben zu treten haben. Da jedoch mit der Annahme des jetzigen Statuts zu Anfang des Jahres 1848 auch eine neue Wahl Ihrer Gesellschafts-Behörden verbunden wurde und Madame Schmidt sowohl als Herr Actuarium Junck erst vier Monate in ihren resp. Stellungen fungiren, ist uns das Bedenken begegungen, ob diese Wahlen überhaupt heute stattzufinden haben. Die Majorität im Vorstande hat sich dagegen ausgesprochen, wir wünschen jedoch Ihren Ansichten hierin nicht vorzugreifen und richten daher, indem wir gegenwärtigen Bericht schliessen, die Bitte an Sie, Sich sowohl darüber, ob diese Wahlen stattfinden sollen oder nicht, so wie über den Inhalt des Berichts überhaupt, gefälligst auszusprechen. während wir es dankbar erkennen werden, wenn Sie etwaige Wünsche in Bezug auf die nächste Vergangenheit und Zukunft, die Interessen der Academie betreffend, zu gegenseitiger Besprechung der Versammlung vortragen wollten.

Leipzig.

**Der Vorstand der Singacademie.**

Th. Weber, d. Z. Secretair. Therese Schmidt, geb. Ulrich.  
Gust. Schmidt. Lidy Steche. Raymund Härtel.  
ges. Carl Schrey, Vorsitzender des Ausschusses.

Wie nicht anders zu erwarten war, entsprach die Versammlung dem Antrage des Vorstandes, die Wahlen fielen aus. Im Uebrigen herrschte in allen Theilen Uebereinstimmung in den Ansichten der Theilnehmer.

Während bis jetzt die S.-A. nur Wohlthätigkeitszwecken wegen öffentlich gesungen hatte, Charfreitagsconcerte zum Besten des Orchester-Wittwenfonds und im Jahre vorher zum Besten der Unterstützungscasse für brodlose sächs. Arbeiter, so beginnt jetzt die Absicht Platz zu greifen, für eigene Casse Aufführungen zu veranstalten. Die erste solche Aufführung soll „Judas Maccabäus“ sein.

Gleichzeitig wird eine Subscription aufgelegt. Die Preise der Plätze sind: Altarplatz 15 Ngr., numerirt 20 Ngr., Schiff der Kirche 10 Ngr., Emporkirche 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. Angesagt war der 2. September als Concerttag, doch machten verschiedene Umstände, Abhaltungen des Dirigenten durch die Oper, dann aber hauptsächlich ein längeres Gastspiel von Tichatschek im Theater die Verschiebung bis zum 28. October nothwendig. Die Aufführung begann  $\frac{1}{2}$ 7 Uhr in der erleuchteten Thomas-Kirche. Die Soloparthien waren von Frl. Mayer und Starck, Herren Widemann, Organist Langer und Behr mit dankenswerther Bereitwilligkeit übernommen worden. Die Subscription ergab den Betrag von 124 Thlr. 15 Ngr. für 300 Billete. Interessant wird jedenfalls die Rechnungslegung für das erste zu Gunsten der Casse abgehaltene Concert sein. Erfreulich war der Ueberschuss von 61 Thlr. 29 Ngr.



### Abrechnung

über Einnahme und Ausgabe bei der am 28. October 1848 in der Thomas-Kirche von der Sing-Akademie veranstalteten Musik-Aufführung des Oratoriums Judas Maccabäus von Händel.

| Einnahme:                                                      |                     | Thlr.          | Transport:                                                      |  | Thlr.            |
|----------------------------------------------------------------|---------------------|----------------|-----------------------------------------------------------------|--|------------------|
| 49 Sperrsitze . . . . .                                        | à 20 Ngr.           | 32.20.—        | An Faber, Singacademie-Diener . . . . .                         |  | 84.25. 5.        |
| 94 Altarplätze . . . . .                                       | " 15 "              | 47.—.—         | " Rothe, Billetverkauf . . . . .                                |  | 1.10.—           |
| 366 Schiff-Billets . . . . .                                   | " 10 "              | 122.—.—        | " Quasdorf u. Pöge, Billeteure, à 15 Ngr.                       |  | 1.—.—            |
| 157 Emporkirchen-Billete . . . . .                             | " 7 $\frac{1}{2}$ " | 39. 7. 5.      | " 10 Billeteure an den Thüren " 20 "                            |  | 6.20.—           |
| 348 Texte à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an der Casse . . . . .        |                     | 29.—.—         | " Faber für Leuchter aus der Loge zu<br>holen . . . . .         |  | —10.—            |
| 19 " " 2 $\frac{1}{2}$ " b. Breitkopf & Härtel                 |                     | 1.17. 5.       | " Trinkgelder an die Zimmerleute,<br>4 Mann . . . . .           |  | —25.—            |
| In Summa Thlr.                                                 |                     | 271.15.—       | " 4 Kirchendiener f. Stühle u. Reinigen<br>der Kirche . . . . . |  | 10.—.—           |
| Ausgaben dabei waren:                                          |                     | Thlr.          | " 3 Wagen für Solosänger lt. Quittung                           |  | 4.—.—            |
| Orchester-Mitglieder . . . . .                                 | lt. Quittung        | 64.15.—        | " Inserate in die Leipz. Ztg. u. Tgbl. . . . .                  |  | 12.23. 4.        |
| Emde für Saiten . . . . .                                      | "                   | 2. 3.—         | " Subscribenten-Sammler Ranke . . . . .                         |  | 10.—.—           |
| Instrumententräger Schötter . . . . .                          | "                   | 4.10.—         | " Klempner Wilhelmi für Lampen laut<br>Rechnung . . . . .       |  | 11. 7. 9.        |
| Copialien für 2 VII.-Stimmen . . . . .                         | "                   | 3.25.—         | " Elty für Lichte . . . laut Rechnung                           |  | 24.18. 5.        |
| dto. " 1 Violino primo . . . . .                               | "                   | 2.—.—          | " Druckrechnung von Breitkopf & Härtel                          |  | 31.25.—          |
| Porto der Stimmen von Düsseldorf und<br>dahin zurück . . . . . |                     | 2.26.—         | " Gratification an die Thomaner . . . . .                       |  | 10.—.—           |
| Orchesterbon an Bach . . . laut Quittung                       |                     | 5. 6. 5.       |                                                                 |  |                  |
| Latus                                                          |                     | 84.25. 5.      |                                                                 |  | Thlr. 209.15. 3. |
| Einnahme . . . . .                                             |                     | Thlr. 271.15.— |                                                                 |  |                  |
| Ausgabe . . . . .                                              |                     | " 209.15. 3.   |                                                                 |  |                  |
|                                                                |                     | Bleibt Cassa   | Thlr. 61.29. 7.                                                 |  |                  |

Am 1. Januar 1849 findet sich die Leipziger S.-A. im Gewandhause wieder ein, um im Abonnements-Concert das „Kyrie“ aus der grossen Beethoven'schen „Missa“ und den „Lobgesang“ von Mendelssohn-Bartholdy zu singen. In diesem Concert wirkt zum ersten Male zur Verstärkung des Männerchores der Pauliner-Gesangverein mit.

Am 25. Januar wendet sich der Vorsitzende des Orchester-Pensions-Instituts, Herr Carl Aug. Grenser, an den Verein, um die Ausführung der Chöre zu Mendelssohns „Athalia“ am 1. Februar zu erbitten. Dem Wunsche wird gern entsprochen, obgleich nur 2 Proben, Mittwoch, den 31. Januar und Donnerstag, den 1. Februar am Tage, stattfinden können.

Am Donnerstag, den 1. März findet eine Wiederholung dieses Werkes als Abonnements-Concert im Gewandhause statt. So neigte sich das Geschäftsjahr seinem Ende zu, und deshalb fand am 10. Juni die Hauptversammlung statt, zu welcher folgender Bericht vorlag.

### Bericht

in der Hauptversammlung der Singacademie zu Leipzig am 10. Juny 1849 über das abgelaufene Geschäftsjahr 1848/1849 von dem Vorstande erstattet.

Den geehrten Mitgliedern der Singacademie gestattet sich der unterzeichnete Vorstand Zufolge § 6 des Statuts wie in der letzten Hauptversammlung am 28. Mai 1848 auch heute eine kurze Uebersicht der hauptsächlichsten Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres, so wie den Ab- und Zugang der Mitglieder, die Zahl der gehaltenen Uebungen, ferner ein Verzeichnis der ausgeführten grössern Musikstücke und die summarische Angabe der Einnahmen und Ausgaben, welche von dem geehrten Ausschusse bereits in ihren Einzelheiten geprüft und in Ordnung befunden worden sind, in Nachstehenden vorzutragen.



Die Zahl der Mitglieder der Academie gestaltete sich in diesem Jahre folgendermassen, es schieden nämlich während desselben aus:

10 Soprane, 5 Alte, 1 Tenor und 11 Bässe, zusammen 27.

Dagegen wurden an neuen Mitgliedern aufgenommen:

5 Soprane, 3 Alte, 3 Tenöre und 11 Bässe, zusammen 22.

Während wir daher am Schlusse des vorigen Jahres 122 wirkliche Mitglieder zählten, weisen die Listen gegenwärtig nur noch

43 Soprane, 24 Alte, 17 Tenöre und 33 Bässe, zusammen 117

wirkliche Mitglieder nach.

Wir richten bei diesem Ergebnis aufs Neue an unsere geehrten Mitglieder die dringende Bitte, in ihren Kreisen freundlich bemüht zu sein, die hiesigen Gesangskundigen für regere Theilnahme an der Academie zu gewinnen, damit in den verschiedenen Stimmen zu einander ein richtigeres Zahlenverhältnis wie zeither eintrete und die Academie, nicht, wie es leider den Anschein hat, an Kräften abnehme, sondern im Gegentheil durch Heranbildung eines zahlreicheren und geübten Chores, das sich selbst gesteckte Ziel musikalische Zwecke zu fördern, theils zur eignen Freude, theils der Stadt zum Nutzen, mehr und mehr erreiche.

Während dieses Jahres wurde durch Beschluss der Academie-Mitglieder und laut § 41 unseres Statuts **Frau Prof. Livia Frege** in Berücksichtigung ihrer Verdienste um die Musik im Allgemeinen und in dankbarer Anerkennung ihrer so oft schon an den Tag gelegten Bereitwilligkeit, milde Zwecke durch ihr schönes Talent fördern zu helfen im Besondern, zum **Ehrenmitglied** der Academie ernannt und die Mitgliedschaft freundlich von ihr angenommen.

Die Einnahmen und Ausgaben im verflossenen Jahre betragen:

| Einnahmen.                                                                    | Thlr.     | Ausgaben.                                                                                                               | Thlr.      |
|-------------------------------------------------------------------------------|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| An Saldo aus dem Jahre 1847/48 . . . . .                                      | 25.25. 3. | Für Musikalien-Rechnungen . . . . .                                                                                     | 103.24. 5. |
| Nachträglich auf das 21. Quartal . . . . .                                    | 5.—.—.    | Remuneration an den Musikdirector,<br>Geschenke an die Loge etc. . . . .                                                | 231.14.—.  |
| Beiträge im 22. Quartal . . . . .                                             | 116.15.—. | Gehalt an den Castellan . . . . .                                                                                       | 30.—.—.    |
| idem " 23. " . . . . .                                                        | 123.—.—.  | Beleuchtung, Heizung und Reinigen<br>des Locals . . . . .                                                               | 100. 1. 6. |
| Ertrag der Aufführung des Judas Macca-<br>bäus am 28. Oct. in d. Thomaskirche | 61.29. 7. | Insertionen und Kosten für Einladungen<br>u. Portis bei dem Concerte u. ausser-<br>gewöhnlichen Gelegenheiten . . . . . | 17.11. 5.  |
| Beiträge im 24. Quartal . . . . .                                             | 122.—.—.  | Angeschaffte Schränke zur Bibliothek<br>und Utensilien . . . . .                                                        | 29. 5.—.   |
| idem " 25. " . . . . .                                                        | 116.15.—. | Clavier-Stimmer Müller . . . . .                                                                                        | 8.—.—.     |
| Zusammen Thlr.                                                                | 570.25.—. | Zusammen Thlr.                                                                                                          | 519.26. 6. |

Recapitulation.

|                    |                |
|--------------------|----------------|
| Einnahme . . . . . | Thlr. 570.25.— |
| Ausgabe . . . . .  | " 519.26. 6    |

Es verbleibt sonach ein Saldo von Thlr. 50.28. 4

in der Casse, mit dem die Rechnung für angeschaffte Musikalien aus dem Jahre 1847/48 bis auf eine Kleinigkeit im nächster Zeit getilgt werden kann und der Betrag der angeschafften Musikalien, so wie die Druckkosten aus dem Jahre 1848/49 von Thlr. 194.11.5 durch die nächsten Quartal-Einnahmen zu decken ist, so dass wir mit Zuversicht hoffen dürfen am Ende dieses Geschäftsjahres die sämtlichen Verbindlichkeiten erfüllt zu sehen und einen nicht unbedeutenden Cassen-Ueberschuss für unvorhergesehene Fälle vortragen zu können.

Wöchentliche Uebungen sind in dem verflossenen Jahre 40 gehalten worden und von grösseren Musikstücken darin vorgenommen worden:

- Mendelssohn, Motetten für weibliche Stimmen;
- Haydn, Chöre aus den Jahreszeiten;
- Schubert, Psalm für weibliche Stimmen;
- Mozart, Cantate (Heilige);



van Beethoven, Meeresstille und glückliche Fahrt; so wie  
 Vierstimmige Lieder von Verschiedenen  
 und ferner durch die Academie zur öffentlichen Aufführung gekommen am 28. October Abends in der  
 Thomaskirche zum ersten Male für Rechnung der Singacademie  
 Händel, Judas Maccabäus  
 so wie bei der am 26. November in der Thomaskirche von der Stadt Leipzig veranstalteten Todten-  
 feier für Robert Blum  
 Cherubini, Requiem  
 und in den Gewandhaus-Concerten  
 am 1. Januar: van Beethoven, Kyrie aus der Missa Solemnis, Haydn erster Theil der Schöpfung;  
 am 11. Januar: Mendelssohn, Lobgesang;  
 am 1. Februar zum Besten des Orchester-Pensionsfonds: Mendelssohn, Musik zur Athalia;  
 am 1. März: Wiederholung derselben;  
 am 22. März bei Anwesenheit des Königs und der Prinzen von Sachsen: Mendelssohn, Lauda  
 Sion, und Haydn, Der Sommer aus den Jahreszeiten;  
 so wie endlich am  
 6. April (Charfreitag) Abends zum Besten des Orchester-Pensionsfonds in der Pauliner-Kirche:  
 Händel, Messias.

Aus diesen vielfachen öffentlichen Aufführungen, die wir mit grosser Genugthuung meist als  
 sehr gelungen nennen, geht deutlich hervor, dass die Academie gegen frühere Jahre in ihren Leistungen  
 bedeutende Fortschritte gemacht hat und wir verdanken dieselben, nächst der Liebe unserer geehrten  
 Mitglieder zur Kunst überhaupt, vorzugsweise unserem verehrten Musikdirector, Herrn Kapellmeister  
 Rietz, dem wir denn auch für seine vielfachen Bemühungen um die Academie im Namen derselben  
 unsern aufrichtigsten Dank hiermit aussprechen wollen.

Eine grosse Genugthuung gewährt es uns Ihnen mittheilen zu können, dass die Bibliothek der  
 Academie im Laufe dieses Jahres vollkommen geordnet worden ist und zwar dergestalt, dass die-  
 jenigen Musikstücke, welche theils veraltet sind, theils zum Studium in der Academie sich nicht  
 eignen, in den Schränken des Gewandhauses belassen wurden, während die älteren classischen Werke  
 im Verein mit den in der neueren Zeit erschienenen und angeschafften Musikalien in eigends dazu  
 acquirirten zweckmässigen Schränken in unserem, der Academie, Seiten der Loge Minerva mit so  
 vieler Freundlichkeit überlassenen Locale untergebracht wurden, wodurch sie in den Uebungen stets  
 zur Hand sind. Ferner haben wir Ihnen anzuzeigen, dass wir nach §§ 57 und 77 unseres Statuts heute  
 die Wahl eines Vorstands und eines Ausschussmitgliedes vorzunehmen haben, da der Bestimmung  
 des Looses zufolge Frau Therese Schmidt vom Vorstande und Herr Actuar Hermann Junck vom Aus-  
 schusse aus denselben zu treten haben, nach dem Wortlaute des Statuts aber sofort wieder wählbar  
 sind und werden wir es schliesslich dankbar anerkennen, wenn Sie Veranlassung nehmen wollen,  
 etwaige Wünsche in Bezug auf die Vergangenheit oder Zukunft das Interesse der Academie betreffend  
 zu gegenseitiger Besprechung und Beschlussfassung, heute in Vorschlag zu bringen.

Leipzig, 2. Juny 1849.

**Der Vorstand der Singacademie**

Theodor Weber, Secretair. Lidy Steche. R. Wache.

Die Versammlung machte von dem Rechte der Wiederwahl Gebrauch. Besondere Wünsche  
 wurden nicht ausgesprochen.

In den nun folgenden wöchentlichen Uebungen bereitete man sich eifrig vor auf eine  
 im Januar des Jahres 1850 zu veranstaltende Abendunterhaltung, zu welcher eine besondere  
 Subscription vorgenommen wurde, welche nachfolgend abgedruckt ist, weil neben der Originalität  
 auch die vollständige Mitgliederliste vom 1. Januar 1850 zu finden ist.

Die Abendunterhaltung fand in der Europäischen Börsenhalle statt.

#### **An die geehrten Mitglieder und Theilnehmer der Singakademie.**

Mit Bezug auf unsere ergebene Zuschrift vom 16. d. M. erlauben wir uns, Ihnen beigefügt die  
 Subscriptionsliste zu unserer, nunmehr auf Sonnabend, den 26. Januar festgesetzten Abendunter-  
 haltung der Singakademie vorzulegen, und ersuchen Sie gefälligst bei Ihrem Namen in den  
 betreffenden Rubriken zu bemerken:



- 1) ob wir sicher auf Ihre persönliche Theilnahme an der musikalischen Aufführung rechnen können,
- 2) ob Sie an dem Abendessen und Tanz theil nehmen (pro Couvert 15 Ngr.),
- 3) wie viele Ihrer Angehörigen und Freunde Sie uns zuführen werden, und zwar
  - a) für das Concert allein (pro Person und Billet 10 Ngr.) und
  - b) für Concert, Abendessen und Tanz (pro Person und Billet 25 Ngr.).

Indem wir sicher hoffen, dass Sie sich wenigstens bei der musikalischen Aufführung betheiligen werden, damit hier die Academie vollständig vertreten sei, sprechen wir nochmals den Wunsch aus, dass dies auch bei Abendessen und Tanz der Fall sein möge, und bitten Sie, wenn Ihnen bei Vorlegung dieses schon die Zahl Ihrer Gäste bekannt ist, dieselbe hier anzugeben, während wir Anmeldungen dieser Art auch später, und zwar längstens bis Freitag, den 25. Januar, 12 Uhr bei unserem Secretair, Herrn Theodor Weber, im Geschäftslocale der Herren Schömburg, Weber & Co., Klostersgasse im Kloster, in den gewöhnlichen Geschäftsstunden annehmen.

Die Ordnung der Tafel lässt die Entgegennahme späterer Anmeldungen für Abendessen und Tanz nicht zu.

Die Musikstücke, welche auf Vorschlag unsers Directors, des Herrn Kapellmeisters Rietz, für diese Abendunterhaltung bestimmt sind, ersehen Sie aus dem nachstehenden Programm.

Die Billets sind, sowohl von dem Ueberbringer dieses, als später auf dem Comptoir der Herren Schömburg, Weber & Co., gegen deren Betrag in Empfang zu nehmen.

Hochachtend und ergebenst

Der Vorstand der Singakademie.

Leipzig, den 18. Januar 1850.

#### Programm :

1. Overture. 2. Erster Chor aus Athalia von Mendelssohn. 3. Sonate für Pianoforte und Cello.
4. Quartett aus Cosi fan tutte von Mozart. 5. Zweites Finale aus der Zauberflöte von Mozart. 6. Das Paradies und die Peri von Rob. Schumann. Erster Theil.

Anfang praecis 7 Uhr. Einlass 6 Uhr.

#### Subscriptionsliste.

- |                                    |                                    |                                      |
|------------------------------------|------------------------------------|--------------------------------------|
| Frau Adv. Steche, gr. Blumenberg   | Frl. Comt. Götz, Gerbergasse 2     | Frau Dr. Reclam, Grim. Str. 20       |
| " Louise Cleves, Markt 13          | " Clara Harkort, Add. H. C. u.     | " Prof. Dr. Frege, Bahnhofstr. 6     |
| " Musikdir. Pohlenz, Kirch-        | G. Harkort                         | Frl. Jen. Küstner, Stadt Altenburg   |
| gässchen 224                       | " Pauline Hoffmann, Markt 10       | Frau Kietz b. Frl. Leplay, Churprinz |
| Frl. E. Sonnenkalb, Markt 12       | " Marie Jacoby, Amtmannshof        | Frl. Pohlenz, Kirchgasse 4           |
| " Emma Flinsch, Ritterstr. 4       | " Mar. Stallbaum, Thomas Sch.      | " Henr. Frietzsche, Krafts Hof       |
| " Julie Hofmann, Cathar. Str. 27   | Frau Henr. Zeitler, Holzgasse 11b  | " L. Winzer, Universit. Str. 21      |
| Frau Sally Samson, Ritterstr. 10   | Frl. Anna Ploss, an der Pleisse 2  | " Henr. Leplay, Churprinz            |
| Frl. Anna Böttcher, Nicolaistr. 1  | " Hort. Gotthardt, 3 Könige        | " Fanny Ploss, Rossplatz 17          |
| " Anna Weber, Ritterstr. 10        | Frau Cl. Vinmann, Hainstr. 17      | " Cäc. Pusch, Peterstrasse 3         |
| Frau Appel. Rätthin von Koenig,    | " Cl. Markendorf, a. d. Pleisse 2  | Frau Em. Strohbach, idem             |
| an der Pleisse 5                   | Frl. Nat. Wolff, Rauchw. Halle 54  | " Cäc. Altendorf, Kreuzstr. 8        |
| Frl. Cäc. Brandt, Brühl, Latter-   | " Mar. Friedrich, Grim. Str. 31    | " Musikdirector Hauptmann,           |
| manns Hof                          | " Julie Vogel, 1. Bürgerschule     | Thomas Schule                        |
| Frau P. Sonnenkalb, Add. H. Borne- | Frau Ger. Dir. Kretzschmann,       | " Dr. Stübel, Reichstrasse 6         |
| mann & Sonnenkalb                  | Amtmanns Hof                       | " Ther. Engelmann, Königstr. 4       |
| Frl. Coel. Teichmann, Brühl 12     | Frl. Elise Schall, Frankf. Str. 25 | Frl. Nat. Rössler, Langestr. 9       |
| Frau Stadtrath. Dr. Lippert Dähne, | " Nat. Korb, Reichelsgarten 1      | " M. Korten, kl. Fleischerg. 26      |
| an der Pleisse 2                   | " Fanny Friese, Königstr. 2        | " Julie Marezoll, Windm. Str. 37     |
| Frl. Th. Marezoll, Windm. Str. 37  | " Anna Thäringen, Frankf. Str. 25  | Frau Dr. Pohl, Königstr. 6           |
| " Anna Naumann, Marstall           | " Marie Thäringen, idem            | Frl. Ther. Winzer, Univers. Str. 21  |
| Frau Dr. Emma Meyer, Brühl 54      | Frau Aug. Goering, Erdmannstr. 13  | " M. Demiani, Tauchaerstr. 16        |
| " Fanny Cubasch, Löhrs Pl. 1       | " Lorck, Johannisgasse 6           | Frau Em. Chryselius, Neuer Kirch-    |
| Frl. Tecklenburg, Reichelsgart. 3  | Frl. Henr. Kraft, b. H. Brauer,    | hof 29                               |
| " Hel. Wiesand, Quergasse 27       | alte Post                          | Frl. Clem. Schieck, Reichstr. 46     |
| " E. Naumann, Tauchaerstr. 16      | " Ther. Schulz, Königl. Post       | Frau Dr. A. Ponath, Markt 17         |



|                                             |                                                                                   |                                                           |
|---------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| Frau Adv. Hen. Götz, Tuchhalle              | Herr Ad. Riese, Add. H. Buchh. Volkmar                                            | Herr Louis Ritter, Add. H. Ziegler & Hausmann             |
| Frl. An. Sellier, Schlossgasse 15           | " Mag. Zeidler, Holzgasse, Armenschule                                            | " Stadt Ger.-Act. Beck, Stadt Gericht                     |
| " Alma Henzenberg, Neuer Kirchhof 29        | " Rob. Schmidt, Add. H. Morand & Co.                                              | " Thierfelder, Stud., Peterstr. 32                        |
| " Amélie Weber, Ritterstr. 10               | " Emil Röder, Add. H. Vetter & Co.                                                | " Naumann, Stud., Marstall 22                             |
| Frau Küstner Erckel, Stadt Altenb.          | " Postsecr. Kirsten, Kgl. Post Haas, Stud., Reichelsgarten, Alexanderstrasse 1623 | " Dr. Ad. Wilda, Königstr. 3                              |
| Frl. Fanny Richter, Windm. Str. 44          | " Jäckel, Stud., Universit. Str. 1                                                | " Strüver jun., Milchinsel 221c                           |
| " Sara Samson, Markt 17                     | " Krabowsky, Stud. Gewandg. 2                                                     | " von Götzen, an der Pleisse 2                            |
| Herr Jul. Baumgärtner, Zeitzer Strasse 17   | " Meyer, Musikl., Reichelsgart.                                                   | " Carl Theunert, Stud., Oberer Park 16                    |
| " Adv. Ed. Kori, Reichstr. 55               | " Dietze, Stud., Reichstr. 30                                                     | " Dr. Herm. Adelberg, Klein. Palmbaum                     |
| " Adv. Edm. Schmidt, Ritterstrasse 4        | " Bärwinkel, Stud., Grim. Str. 29                                                 | " Dr. Günther, Neuer Kirchh. 37                           |
| " Adv. Carl Schrey, Reichstr. 28            | " Leonhardt, Stud., Neukirchhof 46                                                | " Gerber, Stud., Königstr. 15                             |
| " Wolfg. Gerhardt, Grim. Str. 27            | " Titel, Stud., Hainstr. 33                                                       | " Staude, Stud. med., Nicolai-strasse 54                  |
| " Jul. Schomburgk, Add. H. Hch. Schomburgk  | " Zimmermann, Stud., Lange Strasse 15                                             | " Carl Hammer, an der 1. Bürgerschule                     |
| " Act. Werner, Stadt Gericht                | " Schoene, Stud., Ritterplatz 16                                                  | " Otto Nauwerk, Vice Cassirer bei hiesiger Sparcasse      |
| " Ferd. Ulrich, an der Pleisse 9            | " Böhmert, Stud., Querstr. 30                                                     | " Lossnitzer, Stud., Fürstenhaus                          |
| " Lud. Keil, Cathar. Str. 2                 | " Schickedantz, Stud., Bosenstrasse 3                                             | " Wm. Pögner, Löhrs Platz 6                               |
| " Ad. Lemmé, in der Taube, Salamonstrasse   | " Chr. Weber, Add. H. Schömberg, Weber & Co.                                      | " Adv. Kurzwelly, Peterstr. 42                            |
| " Musikdir. Richter, Bosenstrasse 5A        | " Raym. Härtel, Add. H. Breitenkopf & Härtel                                      | " Kurzwelly jun., idem                                    |
| " Fr. E. Vinmann, Hainstr. 17               | " Adv. Ed. Haase, hohe Lilie                                                      | " F. T. Poeter, Peterstr. 33                              |
| " Alex. Platzmann jun., Reichstrasse 1      | " Dr. Merckel, Salzgässchen 8                                                     | " Amb. Abel, Add. H. C. B. Lorck                          |
| " Fried. Krätzschmer, Ritterstrasse 10      | " Adv. Gg. Goering, Neum. 9                                                       | " Weiske, Küster zu St. Johannis                          |
| " List Lorenz, Inselstrasse 13a             | " Georg Kunze, Weststr. 1649                                                      | " Hapatzky, Hirsch, Peterskirchhof                        |
| " Herm. Rost, Add. Hinrichsche Buchhandlung | " Dr. Carl Heyner, Klostersg. 6                                                   | " John, im Conservatorium                                 |
| " M. C. Cavael, Add. H. Rud. Hartmann       | " Dr. Carl Reclam, Grim. Str. 20                                                  | " C. Hertzsch, Baierscher Pl. 2                           |
| " Imp. Nakonz, Convictorium                 | " Dr. Gust. Schreckenberger, Neumarkt 9                                           | " Peschek, Stud., Peterstr. 18                            |
| " Clem. Anschütz, Wasserk. 4                | " Gust. Schmidt, Münzgasse 19                                                     | " Opitz, Stud., Schl. Pleissenb.                          |
| " Gärtner, Cand. theol., Ritterstrasse 46   | " Ls. Plantier, Frankf. Str. 23                                                   | " Härtel, Stud., Nicolaistr. 34                           |
| " Act. Vieweg, Criminal Amt                 | " Act. Herm. Junck, Polizei Amt                                                   | " Krempe, Stud., Burgstr. 25                              |
| " Kurzwelly, Stud., Peterstr. 42            | " Emil Trefftz, Bartels Hof                                                       | " Adv. Döring, Burgstrasse 27                             |
| " Hernig, Cand. theol., Schlossthurm        | " A. W. Bornemann, Add. H. Bornemann & Sonnenk.                                   | " Kretschmar, Stud., Kloster-gasse 9                      |
| " Herm. Leich, Add. H. Weinhold & Lange     | " Org. Kuhlau, Dresdn. Str. 59                                                    | " Oertel, Stud., Eckhaus d. Nic. u. Grim. Str., 2 Treppen |
|                                             |                                                                                   | " Hanisch, Stud., Reichstr. 7                             |
|                                             |                                                                                   | " Unger, Stud., Krafts Hof nach dem Park, 1 Treppe        |

Wie diese Abendunterhaltung für die Casse nichts brachte, so klagte auch der Vorstand recht bitter über die schlechte Vermögenslage und über den unbegründeten Austritt einiger alter Mitglieder. Dies wurde recht bedauert, auch in Hinsicht auf die kommende Charfreitags-Aufführung zum Besten des Orchester-Fonds für Wittwen und auf die Ausführung der Chöre, welche zum letzten Gewandhaus-Concert am 21. März 1850 gewünscht wurden, nämlich ein Psalm von Richter und der Schlusschor zur „Schöpfung“. Der folgende Jahresbericht bei Gelegenheit der Hauptversammlung am 15. Juni 1850 wird das getreueste Bild über die Vereinsthätigkeit bringen:



## Bericht

in der Haupt-Versammlung der Singacademie zu Leipzig am 15. Juny 1850 über das  
abgelaufene Geschäftsjahr 1849—1850 vom Vorstande erstattet.

Den geehrten Mitgliedern der Singacademie giebt sich der unterzeichnete Vorstand die Ehre, laut § 6 des Statuts in wenig Worten die hauptsächlichsten Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres, und zwar seit der letzten Hauptversammlung vom 10. Juny 1849 bis heute durch gegenwärtigen Bericht, sowie den Ab- und Zugang der Mitglieder, die summarischen Angaben der Einnahme und Ausgabe, welche von dem geehrten Ausschusse in allen Theilen geprüft, und in Ordnung befunden worden sind, die Zahl der gehaltenen Uebungen, und ferner ein Verzeichniss der ausgeführten grösseren Musikstücke in Nachstehendem vorzutragen.

Die Mitglieder-Zahl gestaltete sich in diesem Jahre folgendermassen. Es traten während desselben an Mitgliedern aus:

12 Soprane, 4 Alte, 5 Tenöre und 7 Bässe, zusammen 28.

Aufgenommen wurden dagegen:

5 Soprane, 1 Alt, 2 Tenöre und 5 Bässe, zusammen 13.

Am Schlusse des Geschäftsjahres 1848/49 zählten wir 117 wirkliche Mitglieder, damals schon 5 weniger, als in dem vorhergehenden Jahre, dieses Jahr hingegen weisen die Listen nur noch

40 Soprane, 20 Alte, 14 Tenöre und 28 Bässe, zusammen 102

wirkliche Mitglieder nach, mithin ein abermaliger Ausfall von 15 Mitgliedern.

Es ist eine sehr traurige Erscheinung, dass die Mitgliederzahl der Academie, anstatt sich zu vergrössern, jährlich geringer wird. Vergebens suchen wir den Grund in den inneren Einrichtungen und Verhältnissen der Academie. Das Bestreben ihres Vorstandes und Ausschusses ist jederzeit dahin gerichtet gewesen, den Wünschen der geehrten Mitglieder in musikalischer und geselliger Hinsicht, so weit es in ihren Kräften gestanden hat und mit dem Statut in Einklang zu bringen war, zu begegnen; wir müssen sonach den Grund in äussern Verhältnissen, namentlich aber in der Zersplitterung der Gesangskräfte in Leipzig durch die grosse Zahl kleinerer musikalischer Vereine suchen, denn dass die Academie in ihren Leistungen Tüchtiges zu bieten vermag, beweisen wohl am deutlichsten die Aufforderungen zur Uebernahme der Chöre, welche Seiten des hiesigen Gewandhaus-Concerts, so wie bei öffentlichen Musikaufführungen, vorzugsweise an sie gerichtet werden. Wir kommen im Laufe der heutigen Verhandlungen auf den allerdings sehr beunruhigenden Gegenstand zurück und werden den verehrten Anwesenden zu grossem Danke verpflichtet sein, wenn sie die möglichen Ursachen, denen die Verminderung der Mitglieder zuzuschreiben ist, andeuten, oder Mittel und Wege anzugeben die Gefälligkeit haben wollen, wodurch eine grössere Theilnahme an der Academie zu erzielen sein dürfte, vorläufig erlauben wir uns Ihnen die oft schon wiederholte Bitte recht dringend ans Herz zu legen, Ihrer Seits alles zu thun, um der Academie neue und besonders gesangskundige Mitglieder zuzuführen, auf deren regelmässigen Besuch dieselbe zählen darf.

In Anerkennung ihrer Verdienste um den Gesang, so wie ihrer schon oft an den Tag gelegten freundlichen Bereitwilligkeit, bei öffentlichen Musik-Aufführungen milde Zwecke durch ihre Talente fördern zu helfen, wurden während dieses Jahres durch Beschluss der Academie und nach § 41 unsers Statuts Frau Doctorin Maria Reclam geb. Sachse und Herr Wilhelm Pögner zu Ehrenmitgliedern der Academie ernannt.

Die Cassen-Verhältnisse gestalteten sich im verflossenen Jahre folgendermassen:

| Einnahme.                                |            |                                         | Thlr.                 |
|------------------------------------------|------------|-----------------------------------------|-----------------------|
| An Saldo aus dem Jahre 1848/49 . . . . . | 50.28. 4.  |                                         |                       |
| „ Beiträgen im 26. Quartal . . . . .     | 108.15.—   | An Beiträgen im 29. Quartal . . . . .   | Transport: 384.28. 4. |
| „ Feuerversicherungs-Dividende . . . . . | — 5.—      | „ von der Concert-Direction restituirte |                       |
| „ Beiträgen im 27. Quartal . . . . .     | 110.22. 5. | Briefporto, Druck, Heizungs- und        |                       |
| „ desgleichen im 28. Quartal . . . . .   | 110.27. 5. | Beleuchtungskosten bei Proben fürs      |                       |
| „ zurückerstatteten Beleuchtungs- und    |            | Gewandhaus . . . . .                    | 18.26. 1.             |
| Heizungskost. v. Orch.-Wittw.-Fond       | 3.20.—     |                                         |                       |
| Latus: 384.28. 4.                        |            | Zusammen: 507. 2.—                      |                       |



## Dagegen Ausgaben.

|                                                                 | Thlr.             |                                                                | Thlr.                 |
|-----------------------------------------------------------------|-------------------|----------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Für Beleuchtung des Academie-Locals . . . . .                   | 38.23.—           | Für Pianoforte Stimmen . . . . .                               | Transport: 335.16. 1. |
| „ Heizung desgleichen . . . . .                                 | 11.20.—           | „ Druckkosten an Herren Breitkopf & Härtel . . . . .           | 8.22. 5.              |
| „ Reinigung desgleichen . . . . .                               | 10.24.—           | „ Weihnachtsgeschenke an die Loge Minerva und andere . . . . . | 88.10.—               |
| „ Musikalien - Rechnung bei Herren Breitkopf & Härtel . . . . . | 70. 7.—           | „ Diverse . . . . .                                            | 39.15.—               |
| „ Remunerationen . . . . .                                      | 180.—.—           |                                                                | 20. 9.—               |
| „ Briefportis . . . . .                                         | 7.17. 1.          |                                                                | Zusammen: 492.12. 6.  |
| „ Insertionen . . . . .                                         | 16.15.—           |                                                                |                       |
|                                                                 | Latus: 335.16. 1. |                                                                |                       |

## Recapitulation.

|                                   |                |
|-----------------------------------|----------------|
| Einnahme . . . . .                | Thlr. 507. 2.— |
| Ausgabe . . . . .                 | „ 492.12. 6    |
| Es verbleibt sonach ein Saldo von | Thlr. 14.19. 4 |

in der Casse, der allerdings nicht hinreichend ist, die Rechnungen zu tilgen, die für angeschaffte Musikalien, theilweise aus den Jahren 1848/49 im Betrage von . . . . . Thlr. 161.22. 5 sowie aus 1849/50 von . . . . . „ 38. 7. 5  
zusammen mit Thlr. 200.—.—

noch offen stehen.

Haben der Vorstand und Ausschuss der Singacademie in dem verflossenen Jahre schon alles vermieden, was unnöthige Ausgaben verursacht haben würde, wir erwähnen nur die angeschafften Musikalien im Jahre 1848/49, die circa Thlr. 150.—.—, dieses Jahr hingegen nur Thlr. 38.—.— betragen, so wird es ihnen doppelt Pflicht sein, in dem begonnenen Jahre mit noch grösserer Genauigkeit zu Werke zu gehen, und da die Singacademie von keiner Seite auf eine Unterstützung zu rechnen hat, sondern lediglich auf die Beiträge ihrer Mitglieder angewiesen ist, indem öffentliche Aufführungen zu Gunsten der Academie, von derselben ausgehend, mit so vielen Schwierigkeiten und Kosten verbunden sind, dass ein Versuch sehr gefährlich, und ein Gewinn höchst zweifelhaft ist, so können wir nicht oft genug die Bitte wiederholen, dass unsere geehrten Mitglieder doch nichts unterlassen möchten, sowohl der Academie neue Kräfte zuzuführen, als auch durch einen recht regelmässigen Besuch der Uebungen das Interesse an der Gesellschaft wach zu erhalten, wodurch der Zutritt neuer Mitglieder vorzugsweise zu erzielen sein dürfte.

Wir sehen hierin allein die Möglichkeit, eine Schuld, die, ohne sich gerade zu vergrössern, doch von einem Jahre in das andere mit hinüber genommen werden muss, los zu werden und hoffen daher mit aller Zuversicht, dass unsere geehrten Mitglieder ihre Unterstützung zu Erreichung dieses Zweckes uns nicht versagen werden.

Die Zahl der wöchentlichen Uebungen im verflossenen Jahre beträgt 41, in welchen von grösseren Werken vorgenommen wurden:

Von J. S. Bach, Motetten; von van Beethoven, Meeresstille und glückliche Fahrt, Missa in C; von Cherubini, Missa in D-moll, Hymnen; von Händel, Israel in Egypten; von Hauptmann, Missa; von Mendelssohn-Bartholdy, Hymnen für Sopran und Chor, 42. Psalm, Neue Sprüche, Neue Psalmen, Motetten; von E. F. Richter, Neuester Psalm; von Robert Schumann, Adventlied, Paradies und Peri, sowie Vierstimmige Lieder von Verschiedenen.

Oeffentlich hat die Academie mitgewirkt am 28. August in der Aula am hundertjährigen Geburtstage Göthes bei der Aufführung der

Schumannschen Musik zum II. Theil des Faust; Mendelssohns Walpurgisnacht und Hauptmanns vierstimmiges Lied „Ueber allen Wipfeln“.

In den Gewandhaus-Concerten hingegen

am 1. November: in Mendelssohns 42. Psalm, Neue Sprüche und Schumanns Adventlied;  
am 10. December: bei der Wiederholung des Schumannschen Adventlieds und Mendelssohns Sommernachtstraum und

am 1. Januar: in dem I. Theil von Haydns Schöpfung, Cherubinis Missa in D, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei und Mendelssohns Psalm „Singet dem Herrn ein neues Lied“.



Eben so brachte die Academie in Gemeinschaft mit dem hiesigen Orchester und zu dessen Gunsten am Charfreitage, den 29. März in der Pauliner Kirche das Oratorium Paulus von Mendelssohn zu Gehör. Darf sich demgemäss die Academie das Zeugnis geben, auch in diesem Jahre in ihren Leistungen nicht unbedeutende Fortschritte gemacht zu haben, so sind dieselben, nächst der Liebe, welche unsere geehrten Mitglieder zur Kunst überhaupt an den Tag gelegt haben, vorzugsweise unserm verehrten Musikdirector, Herrn Kapellmeister Rietz zu danken, und glauben wir im Sinne aller Mitglieder der Singacademie zu handeln, wenn wir demselben für seine vielfachen Bemühungen um die Academie hiermit wiederholt den aufrichtigsten Dank aussprechen. — Nicht unerwähnt dürfen wir lassen, dass die Academie auch in geselliger Hinsicht einen bedeutenden Schritt vorwärts gethan hat, indem sich die Mitglieder derselben zum ersten Male am 20. Juny 1849 in Böhlitz-Ehrenberg zu Gesang und fröhlicher Unterhaltung vereinigten, so wie auf gleiche Weise am 26. Januar 1850 in der europäischen Börsenhalle durch Veranstaltung einer musikalischen Soirée, unterstützt durch die ausgezeichnetsten in Leipzig derzeit anwesenden Künstler, höchst genussreiche Stunden verlebten, die in dem Gedächtnis der verehrten Mitglieder und ihrer Gäste, die freundlichsten Erinnerungen zurücklassend, hoffentlich Veranlassung zu baldiger Wiederholung geben werden, ein Wunsch, der bereits vielseitig laut geworden ist.

Endlich haben wir Ihnen noch anzuzeigen, dass wir nach §§ 57 und 77 unsers Statuts, heute zu der Wahl eines Vorstandes und eines Ausschussmitgliedes zu schreiten haben, indem nach der Bestimmung des Looses aus dem Vorstande Herr Theodor Weber, dagegen aus dem Ausschusse Herr Advocat Georg Goering treten, welcher Letztere in demselben zeither interimistisch die Stelle des Herrn Advocat Carl Schrey verwaltete. Nach § 55 unsers Statuts sind die Ausscheidenden sofort wieder wählbar. Herr Advocat Schrey hatte die Güte für den, unterm 20. October 1849 wegen längerer Abwesenheit von Leipzig ausgeschiedenen Vorsteher Herrn Gustav Schmidt, laut Beschluss der Hauptversammlung vom 28. October interimistisch in den Vorstand zu treten und wurde an seine Stelle im Ausschusse gleichfalls interimistisch Herr Advocat Georg Goering gewählt, wir bringen beiden Herren für ihre freundlichen Bemühungen bei Verwaltung dieser Functionen unsern verbindlichsten Dank, indem wir mit der ergebenen Bitte an unsere verehrten Mitglieder, etwaige Wünsche, das Interesse der Academie betreffend, in heutiger Versammlung zur Sprache bringen zu wollen, gegenwärtigen Bericht schliessen.

#### Der Vorstand der Singacademie.

Theodor Weber, Secretair. Raymund Härtel. Adv. Carl Schrey. Susette Hauptmann.  
Lidy Steche. Emil Treffitz. Selly Samson. Cäcilie Altendorff.

Der Verein erklärte sich mit Allem einverstanden und wählte die Herren, welche bereits vertretungsweise thätig gewesen waren.

Am 29. Juny 1850 gelangt eine Einladung des Pauliner-Gesangvereins an die S.-A., um am Donnerstag, den 4. July, um 5 Uhr in der Universitäts-Kirche zur Feier des 25jährigen Bestehens des Pauliner-Vereins die Mendelssohn'sche Hymne „Hör' mein Bitten, Herr“ zu singen. Gern wird diesem Wunsche entsprochen, da die Pauliner sich durch ihre Mitwirkung an den Concerten der S.-A. betheilig hatten und da der Dirigent, Herr Organist Langer, ja auch der Vice-Dirigent der S.-A. schon seit längerer Zeit ist.

Am 2. December 1850 wirkt die S.-A. in einem zum Besten des Orchester-Pensionsfonds im Gewandhause veranstalteten Concert mit, indem sie die Chöre zu „Paradies und Peri“ von Schumann ausführt.

Der nun folgende Geschäftsbericht zeigt in Kürze, wie auch dieses Jahr die S.-A. mit Lust und Liebe der Kunst gedient hat.

#### Vom 1. Juny 1850 bis 1. Juny 1851 sind an Mitgliedern in der Singacademie

eingetreten: 21 Soprane, 5 Alte, 1 Tenor, 4 Bässe, zusammen 31;

ausgetreten: 6 Soprane, 3 Alte, 2 Tenöre, 4 Bässe, zusammen 15.

Die Zahl der wirklichen Mitglieder belief sich am 1. Juny 1851 auf

50 Soprane, 22 Alte, 12 Tenöre, 25 Bässe, zusammen 109.



Ehrenmitglieder 4 (2 Soprane, 1 Tenor, 1 Bass).

Eingeladene Gäste 92 (11 Soprane, 5 Alte, 40 Tenöre, 36 Bässe).

Die gesammten Gesangskräfte bestehen sonach aus

63 Sopranen, 27 Alten, 53 Tenören, 62 Bässen, zusammen 205 Sängern.

Gesangs-Uebungen wurden seit der letzten Hauptversammlung, den 16. Juny 1850, mit Einschluss der Uebung am 24. Mai 1851 gehalten 37.

Von grösseren Musikstücken wurden gesungen:

Bach, Seb., Eine veste Burg;

Beethoven, Ls., Chöre zur 9. Simphonie und Missa C dur;

Cherubini, Requiem und Missa;

Haendel, Judas Maccabäus, Samson;

Hauptmann, Geistliche Gesänge;

Haydn, Jahreszeiten;

Mendelssohn-Bartholdy, Elias, Lauda Sion, 95. Psalm, Motetten und Chöre zu Loreley;

Mozart, Requiem;

Schumann, Rob., Paradies und Peri.

In Gewandhaus-Concerten hat die Academie mitgewirkt bei Aufführungen von:

Bach, Seb., Eine veste Burg;

Beethoven, Ls. van, Chöre zur 9. Simphonie;

Cherubini, Requiem theilweise;

Mendelssohn-Bartholdy, Elias theilweise, 95. Psalm, Chöre zur Loreley;

Schumann, Paradies und Peri, 2mal.

In der Pauliner-Kirche: Beethoven, Missa C dur; Mozart, Requiem.

### Mitglieder-Verzeichniss vom Jahre 1851.

|                                             |                                                    |                                                       |
|---------------------------------------------|----------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| Frau Altendorf, Cäc. Salomonstr. 6.         | Frau Goering, Advocat, Tuchhalle                   | Frl. Küstner, Jenny, desgleichen                      |
| „ von Alvensleben, Annette, Peterstrasse 1  | Frl. Götz, Constanze, Gerberg. 2                   | „ Leplay, Henriette, Churprinz                        |
| „ Beckmann Platzmann, Klostersgasse 11      | Frau Götz, Advocat, Tuchhalle                      | Frau Lippert Dähne, Stadt-R., an der Pleisse 2        |
| Frl. Behrend, Julie, Brühl 68               | Frl. Harkort, Clara, Add. H. C. u. G. Harkort      | „ Lorck, Ida, Add. J. B. Lorck                        |
| „ Böttcher, Anna, Nicolaistr. 1             | Frau Hartung, Rosa, Salomonstr. 6                  | Frl. Marezoll, Caroline, Grosse Windmühlenstr. 37     |
| „ Brandt, Cäc., Brühl, Lattermannshof       | „ Hauptmann, Musikdirector, Thomasschule           | „ Marezoll, Louise, desgleich.                        |
| „ Bucher, Pauline, Reichstr. 44             | Frl. Henzenberg, Alma, Neuer Kirchhof 29           | „ Marezoll, Therese, desgleich.                       |
| Frau Chryselius, Emilie, Neuer Kirchhof 29  | „ Hoffmann, Pauline, Markt 11                      | Frau Markendorf, Clara, an der Pleisse 2              |
| Frl. Engel, Auguste, Lindenstr. 8           | „ Jacoby, Marie, Neumarkt 34                       | Frl. Meyer, Alb., b. H. Steuer-Rath Schulz, Hohe Str. |
| Frau Engelmann, Ther., Königstr. 4          | „ Keuhl, Marie, Reichstr. 1                        | Frau Meyer, Doctorin, Brühl 54                        |
| Frl. Erckel, Isidore, Markt 14              | Frau Kietz, Mathilde, b. Frl. Leplay im Churprinz  | „ Möbius, Doctorin, Mühlg. 6                          |
| „ Fischer, E., Nicolaikirchhof 8            | Frl. Kietz, Emilie, Café Baum b. H. Poppe          | Frl. Moscheles, Serena, Naundörfchen 12               |
| „ Fischer, Fanny, desgleichen               | „ Klassig, Anna, an d. Pleisse 2                   | „ Mühlig, F., Dresdner Str. 35                        |
| „ Fischer, Kora, desgleichen                | „ Klassig, Minna, desgleichen                      | „ Naumann, Anna, Peterskirchhof, Marstall             |
| „ Fleischer, Adele, Add. H. G. F. Fleischer | „ Klengel, Pauline, desgleichen                    | Frau von Plötz, Hauptmann, Gr. Windmühlenstrasse 37   |
| „ Flinsch, Emma, Ritterstr. 4               | Frau von König, Appellat.-Räthin, an der Pleisse 4 | Frl. Ploss, Fanny, Rossplatz 17                       |
| Frau Frege, Prof., Bahnhofstr. 6            | Frl. Korten, Mathilde, Kleine Fleischergasse 26    | Frau Pohl, Doctorin, Königstr. 6                      |
| Frl. Friedrich, M., Grimm. Str. 31          | Frau Kretschmann, Ger.-Dir., Amtmanns Hof          | „ Pohlenz, Musikdir., Kirchgässchen 224               |
| „ Friese, Fanny, Königstrasse 2             | „ Küstner Erckel, Stadt Altenb.                    | Frl. Pohlenz, Maria, desgleichen                      |
| „ Frieztsche, Henriette, Brühl, Kraft's Hof |                                                    |                                                       |
| Frau Goering, Aug., Erdmannstr. 13          |                                                    |                                                       |



- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Frau Ponath, Doctorin, Markt 17<br/>                 Frl. Pusch, Cäcilie, Peterstr. 3<br/>                 „ Rathgeber, Jeannette, Erdmannstrasse 7<br/>                 Frau Reclam, Dr., Grimm. Str. 20<br/>                 Frl. Richter, Fanny, Grosse Windmühlenstrasse 44<br/>                 „ Ritter, Elisabeth, Grimm. Str. 10<br/>                 „ Rössler, Natalie, Langestr. 9<br/>                 „ von Rohrscheidt, Anna, Langestr. b. H. Act. Theer<br/>                 Frau Rost, Louise, Add. Heinrich'sche Buchhandlung<br/>                 „ Samson, Sally, Ritterstr. 10<br/>                 Frl. Schall, E., Frankfurterstr. 25<br/>                 „ Schieck, Clem., Reichstr. 46<br/>                 „ Siegel, M., Frankfurterstr. 1<br/>                 „ Sonnenkalb, Elise, Markt 12<br/>                 Frau Sonnenkalb, Pauline, Add. H. Bornemann &amp; Sonnenk.<br/>                 Frl. Stallbaum, M., Thomasschule<br/>                 „ Steeger, Mathilde, Brühl 74<br/>                 Frau Steche, Advocat, Grosser Blumenberg<br/>                 „ Steinberg, Nat., Dresd. Str. 54<br/>                 „ Strohbach, Emilie, Peterstr. 3<br/>                 „ Stübel, Doctorin, Reichstr. 6<br/>                 Frl. Thäringen, Anna, Frankf. Str. 25<br/>                 „ Thäringen, Marie, desgleichen<br/>                 „ Vogel, Julie, I. Bürgerschule<br/>                 Frau Volkmann, Advoc., Thomaskirchhof 20<br/>                 Frl. Walther, Alma, Rossplatz 13<br/>                 „ Weber, Amelie, Ritterstr. 10<br/>                 „ Weber, Anna, desgleichen<br/>                 „ Wielisch, Clara, Langestr., b. H. Act. Theer<br/>                 „ Wiesand, Helene, Querg. 27<br/>                 „ Winzer, Th., Universit.-Str. 21<br/>                 Herr Abel, Ambrosius, Add. H. C. B. Lorck<br/>                 „ Adelberg, Herman, Kl. Palmbaum, Gerbergasse<br/>                 „ Alberti, Stud., Eisenbahnstrasse 213<br/>                 „ von Alvensleben, Gebh., Peterstrasse 1<br/>                 „ Anschütz, Clemenz, Wasserkunst 4<br/>                 „ Bärwinkel, Stud., Grim. Str. 29<br/>                 „ Baumgärtner, Al., Zeitz. Str. 17<br/>                 „ Beck, Stadtger.-Act., Stadtger.<br/>                 „ Bohmert, Stud., Querstr. 30<br/>                 „ Bornemann, A. W., Add. H. Bornemann &amp; Sonnenk.</p> | <p>Herr von Bose, Stud., Dresdn. Str. 23<br/>                 „ Bucher, Robert, Reichstr. 44<br/>                 „ Cavael, M. C., Add. Rud. Hartmann's Buchhandl.<br/>                 „ Ditrich, Stud., Rossplatz 12<br/>                 „ Döring, Adv., Burgstrasse 27<br/>                 „ Eiler, Stud., Schuhmacherg. 5<br/>                 „ Erdmann, B., Stud., I. Bürgerschule<br/>                 „ Erff, Stud., Neukirchhof 44<br/>                 „ Focke, A., Add. H. Bergmann &amp; Co.<br/>                 „ Forker, Stud., Inselstrasse 14<br/>                 „ Gärtner, Cand. theol., Ritterstrasse 46<br/>                 „ Goering, Advocat, Tuchhalle<br/>                 „ Günther, Dr. med., Neukirchhof 37<br/>                 „ Haas, Stud., Hainstrasse 15<br/>                 „ Haase, Advocat, Neumarkt, hohe Lilie<br/>                 „ Härtel, Raymund, Add. H. Breitkopf &amp; Härtel<br/>                 „ Hammer, Carl, I. Bürgersch.<br/>                 „ Hapatzky, C., Peterskirchhof, Hirsch<br/>                 „ Hartung, Herm., Salomonstr. 6<br/>                 „ Hartung, Stud., Markt 5<br/>                 „ Helmreich, O., Stud., Brühl 70<br/>                 „ Hering, Cand. theol., Schlossthurm<br/>                 „ Heyner, Doctor, Klostersg. 6<br/>                 „ Jäckel, Ferd., Stud., Universitätsstrasse 1<br/>                 „ Jeheber, C., Stud., Bosenstr. 4<br/>                 „ John, Wilh., Kupfergässchen 3<br/>                 „ Junck, Actuar, Polizeiamt<br/>                 „ Keil, Ludwig, Catharinenstr. 2<br/>                 „ Kirsten, Post-Secr., Kgl. Post<br/>                 „ Köhler, C. A., Stud., Grimm. Strasse 31<br/>                 „ Kori, Adv., E., Reichstr. 55<br/>                 „ Krabowsky, Stud., Gewandgässchen 2<br/>                 „ Krempe, Stud., Universitätsstrasse 1<br/>                 „ Kretschmar, Stud., Lehmannsgarten 4<br/>                 „ Kummer, Stud., Reichstr. 21<br/>                 „ Kunze, Georg, Weststr. 1649<br/>                 „ Kurzwelly, Adv., Peterstr. 42<br/>                 „ Kurzwelly d. J., desgleichen<br/>                 „ Langer, Organist, Querstr. 26<br/>                 „ Leonhardt, Stud., Neukirchhof 46</p> | <p>Herr Lemmé, Adolf, in der weissen Taube<br/>                 „ Limburger, Bernh., Add. H. J. B. Limburger jun.<br/>                 „ Lossnitzer jun., Stud., Fürstenhaus<br/>                 „ Lutz, Stud., Reichstrasse 12<br/>                 „ Merckel, Dr., Salzgässchen 8<br/>                 „ Meyer, Musiklehrer, Reichelsgarten, Mittelgebäude<br/>                 „ Nakonz, Inspector im Convictorium<br/>                 „ Nauwerk, Otto, Sparcasse von Nehrhoff Holterberg, Stud., Nicolaistrasse 12<br/>                 „ Oertel, Stud., Grimm. Str. 28<br/>                 „ Oloff, Stud., Nicolaistr. 54<br/>                 „ Peschek, Stud., Peterstr. 18<br/>                 „ Plantier, Louis, Frankf. Str. 23<br/>                 „ Platzmann jun., A., Reichstr. 1<br/>                 „ Pögner, Wilh., Löhrrplatz 6<br/>                 „ Polter, F. T., Ritterstrasse 46<br/>                 „ Quarck, F., Stud., Ritterstr. 10<br/>                 „ Reclam, Dr., Grimm. Str. 20<br/>                 „ Richter, Musikdirector, Bosenstr. 8<br/>                 „ Richter, Stud., Nicolaikirchh. 7<br/>                 „ Riese, Adolf, Add. H. Buchhändler Volkmar<br/>                 „ Ritter, Louis, Add. H. Ziegler &amp; Hausmann<br/>                 „ Ritthausen, Stud., Neukirchhof 19<br/>                 „ Röder, E., Add. H. Vetter &amp; Co.<br/>                 „ Rost, Hermann, Add. Heinrich'sche Buchhandlung<br/>                 „ Schickedantz, Stud., Bosenstrasse 3<br/>                 „ Schmidt, Adv., Ritterstr. 4<br/>                 „ Schmidt, Gustav, Münzg. 19<br/>                 „ Schmidt, Robert, Add. H. Morand &amp; Co.<br/>                 „ Schöne, Stud., Thomasg. 1<br/>                 „ Schomburgk, Jul., Add. H. H. Schomburgk<br/>                 „ Schreckenberger, Dr., Neumarkt 9<br/>                 „ Schrey, Carl, Adv., Reichstrasse 28<br/>                 „ Schröter, Stud., Querstr. 27a<br/>                 „ Schurig, E., Stud., Auerbach's Hof, b. Mad. Krieger<br/>                 „ Seyfferth, W., Stadtrath, Add. H. Vetter &amp; Co.<br/>                 „ Steinert, Stud., Markt 5</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



|                                                          |                                                    |                                             |
|----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|---------------------------------------------|
| Herr Strüver jun., Milchinsel 221                        | Herr Vogel, Stadtrath, Poststr. 19                 | Herr Wendler, E., Dr., Reichstr. 41         |
| „ Titel, Stud., Bartelshof, b. H. Schneidermstr. Lehmann | „ von Wagner, Stud., Barfussmühle                  | „ Werner, Actuar, Stadtgericht              |
| „ Trefftz, Emil, Bartelshof                              | „ Weber, Theodor, Add. H. Schömburg, Weber & Co.   | „ Wilda, Dr., Johannissgasse                |
| „ Tscharmann, Adv., Bahnhofstrasse 19                    | „ Weidner, Stud., Moritzstr. 7                     | „ Zeidler, Magister, Holzgasse, Armenschule |
| „ Ulrich, Ferd., Königstr. 1                             | „ Weiske, Küster zu S. Johannis, Johannis-Hospital | „ Zimmermann, Stud., Obstmarkt 3            |
| „ Vieweg, Act., Criminalamt                              |                                                    |                                             |

Aber auch Geselligkeit vergass der Verein nicht zu pflegen. So lud er am 25. Juli 1851 zu einer Landparthie nach Thekla ein. Dieser Ausflug ist zur allgemeinen Zufriedenheit ausgefallen.

Schon wieder nahte ein Wechsel im Dirigenten-Amte. Allzu viele durch das Theater benöthigte Verlegungen der Uebungsabende und häufiger schlechter Besuch, wahrscheinlich deswegen, liessen in Herrn Musik-Director Jul. Rietz den Entschluss reifen, zu bitten, „ihm sein Amt abzunehmen.“ Und so kam es auch, dass mit Ablauf September 1851 an Stelle des Herrn Rietz Herr **Concertmeister Ferd. David** den Tactstock ergriff. Am Neujahrsconcert sang die S.-A. das Requiem aus „Mignon“ von Schumann und den Schlusschor zur 9. Symphonie von Beethoven. Da nun die im vergangenen Winter stattgehabte Soirée vielen Anklang gefunden hatte, so wurde am 3. März wieder eine solche veranstaltet, welche, wie die vorjährige, in allen Theilen schön gelang. Die Jahresversammlung fand statt am 6. Juni. Herr Theodor Weber, das verdienstvolle und aufopfernde Vorstandsmitglied, bat in derselben um seine Entlassung als Vorstand.

#### Verzeichniss der Mitglieder der Singacademie zu Leipzig am 1. Juni 1852.

A. Mitglieder, welche vor dem Jahre 1850 zur Gesellschaft getreten sind und nach § 56 des Statuts in den Vorstand gewählt werden können.

|                               |                          |                               |
|-------------------------------|--------------------------|-------------------------------|
| Frau Altendorff, Cäcilie      | Frl. Henzenberger, Alma  | Herr Haase, Eduard, Adv.      |
| „ Chryselius, Emilie          | „ Hoffmann, Pauline      | „ Dr. Hammer, Carl            |
| „ Engelmann, Therese          | „ Jacoby, Marie          | „ Härtel, Raymund, Stadtr.    |
| „ Döring, Auguste             | „ Korten, Mathilde       | „ Dr. Heyner, Carl            |
| „ Adv. Götz, Henriette        | „ Leplay, Henriette      | „ Junck, Hermann, Act.        |
| „ Hauptmann, Susette, Musikd. | „ Marezoll, Therese      | „ Kunze, Georg Friedr.        |
| „ Kretschmann, F., Ger.-Dir.  | „ Naumann, Anna          | „ Lemmé, Adolph               |
| „ Dr. Lippert, Rosalie        | „ Ploss, Fanny           | „ Dr. Merkel, C. Ludwig       |
| „ Dr. Meyer, Emma             | „ Rössler, Natalie       | „ Plantier, Louis Ferd.       |
| „ Dr. Möbius, Julie           | „ Schieck, Clementine    | „ Dr. Reclam, Carl            |
| „ Dr. Pohl, Louise            | „ Sonnenkalb, Elise      | „ Ritter, Louis               |
| „ Dr. Ponath, Anna            | „ Stallbaum, Marie       | „ Schmidt, Edmund, Adv.       |
| „ Samson, Sally               | „ Thäringen, Marie       | „ Schomburgk, Julius          |
| „ Steche, Lidy, Adv.          | „ Vogel, Julie           | „ Dr. Schreckenberger, Gustav |
| „ Steinberg, Natalie          | „ Weber, Amélie          | „ Schrey, Carl, Adv.          |
| „ Dr. Stübel, Eugenie         | „ Weber, Anna            | „ Trefftz, Emil               |
| Frl. Böttcher, Anna           | „ Wiesand, Helene        | „ Ulrich, Ferdinand           |
| „ Flinsch, Emma               | „ Winzer, Therese        | „ Weber, Theodor              |
| „ Friedrich, Maria            | Herr Baumgärtner, Julius | „ Werner, C. F., Actuar.      |
| „ Götz, Constanze             | „ Goering, Georg, Adv.   |                               |
| „ Harkort, Clara              | „ Dr. med. Günther       |                               |



B. Mitglieder, welche seit 1850 in die Gesellschaft aufgenommen sind.

|                             |                       |                              |
|-----------------------------|-----------------------|------------------------------|
| Frau Beckmann, Louise       | Frl. Keuhl, Mathilde  | Frl. Varnhagen, Selinde      |
| " Ehrlich, Adele, Adv.      | " Lenz aus Königsberg | " Wienecke, Fanny            |
| " Goering, Julie, Adv.      | " Lippert, Caroline   | " Wigand, Emilie             |
| " Gottlieb, Elise           | " Marezoll, Caroline  | Herr Bucher, Robert          |
| " Dr. Hammer, Thekla        | " Michelsen, Emma     | " Cavael, M. C.              |
| " Hartung, Rosa             | " Moscheles, Serena   | " Focke, Adolf               |
| " Heuschkel, Louise         | " Mühlig, Fanny       | " Franke, Louis              |
| " Hauptmann von Plötz       | " Plaut, Fanny        | " Hartung, Herrmann          |
| " Lorck, Ida                | " Plaut, Julie        | " Dr. Knop, Wilhelm          |
| " Volckmann, Josefine, Adv. | " Ritter, Elisabeth   | " Dr. Lampadius              |
| Frl. Behrend, Julie         | " Schubert, Emilie    | " Liebster, Act.             |
| " Bucher, Pauline           | " Schubert, Pauline   | " Limburger, Bernhard        |
| " Coith, Elise              | " Siegel, Marie       | " Seyfferth, W., Stadtr.     |
| " Einert, Antonie           | " Skerl, Emilie       | " Nostitz u. Jänkendorf, von |
| " Fischer, Fanny            | " Sonnenkalb, Antonie | " Pohl, Richard.             |
| " Fischer, Kora             |                       |                              |

### Bericht

in der Hauptversammlung der Singacademie zu Leipzig am 6. Juny 1852 über das abgelaufene Geschäftsjahr 1851—1852 vom Vorstande erstattet.

Wir haben die Ehre, der heutigen Versammlung, den Vorschriften des § 6 unseres Statuts gemäss, folgende Mittheilungen zu machen:

1) den Ab- und Zugang der Mitglieder betreffend.

Seit der letzten Hauptversammlung am 19. July 1851 sind an Mitglieder in die Academie getreten:

12 Soprane, 4 Alte, 4 Tenöre und 3 Bässe, zusammen 23;

ausgetreten dagegen: 9 Soprane, 4 Alte, 4 Tenöre und 9 Bässe, zusammen 26;

die Zahl der Mitglieder hat sich sonach in diesem Jahre um 3 verringert.

Die Academie zählt gegenwärtig:

50 Soprane, 23 Alte, 12 Tenöre und 21 Bässe, zusammen 106 Mitglieder;

rechnen wir hierzu: 2 Soprane, 1 Tenor und 1 Bass, 4 Ehrenmitglieder

und ferner: 10 Soprane, 5 Alte, 41 Tenöre und 38 Bässe, 94 Eingeladene,

so gestalten sich die Kräfte der Academie folgendermassen:

62 Soprane, 28 Alte, 54 Tenöre und 60 Bässe, zusammen 204 Stimmen.

2) Stattgefundene Uebungen betreffend.

Vom 19. July 1851 bis 15. Mai 1852 haben 38 Uebungen stattgefunden.

3) Grössere Musikstücke und Aufführungen betreffend.

a) In den Uebungen sind von grösseren Musikstücken studirt worden:

Joh. Seb. Bach, grosse Passions-Musik;

Louis van Beethoven, 9. Simphonie;

Nls. Wm. Gade, Comala;

Händel, Josua;

Jos. Haydn, die Jahreszeiten;

Mendelssohn-Bartholdy, Lobgesang und erste Walpurgisnacht;

Robert Schumann, Requiem zu Mignon und die Pilgerfahrt der Rose.

b) Bei eignen oder öffentlichen Aufführungen hat die Academie mitgewirkt:

am 5. August 1851 bei einer Landpartie nach St. Thekla, in der dortigen Kirche wurden gesungen: Motetten von Mendelssohn mit Orgelbegleitung, so wie

am 3. März 1852 wurde bei einer in der Centralhalle veranstalteten Soirée die Pilgerfahrt der Rose von Robert Schumann (Manuscript) zur Aufführung gebracht, der Academie für diesen Abend von dem Componisten freundlich überlassen. Ausser in Düsseldorf war dieses Musikstück vorher noch nirgend gehört worden; ferner



im Gewandhause:

- am Reformationsfeste, am 31. Oct. 1851, Händel, Messias, Halleluja;
- „ 1. Januar 1852: Beethoven, 9. Symphonie; Schumann, Mignon-Requiem;
- „ 19. Februar 1852: Mendelssohn, erste Walpurgisnacht;
- „ 14. März 1852: Schumann, die Pilgerfahrt der Rose; so wie
- „ 9. April (Charfreitag) 1852, in der Pauliner-Kirche zum Besten des Orchester-Wittwen-Fonds: Bach's grosse Passions-Musik.

4) Einnahmen und Ausgaben, die Academie betreffend.

| a) Einnahmen.                           | Thlr.      | b) Ausgaben.                     | Thlr.     |
|-----------------------------------------|------------|----------------------------------|-----------|
| Saldo-Vortrag am 1. July 1851 . . . . . | 31.25. 1.  | Für Beleuchtung . . . . .        | 31.27. 5. |
| 34. Quartal-Einnahme Mitglied.-Beiträge | 99.15.—.   | „ Heizung . . . . .              | 33.23. 8. |
| 35. „ „ „ „                             | 112.25.—.  | „ Reinigung des Locals . . . . . | 11.14. 3. |
| 36. „ „ „ „                             | 105.15.—.  | „ Musikalien . . . . .           | 93. 1.—.  |
| 37. „ „ „ „                             | 108.15.—.  | „ Remunerationen . . . . .       | 182.15.—. |
| Dividende v. d. Leipzig-Feuer-Versich.  | —. 4.—.    | „ kleine Ausgaben . . . . .      | 69.19. 5. |
| Restituirt empfangene Auslagen bei den  |            | „ Briefporto . . . . .           | 2.19. 4.  |
| Proben zu d. Charfreitag-Aufführung     | 15. 4. 5.  | Zusammen Thlr. 425.—. 5.         |           |
| Zusammen Thlr.                          | 473.13. 6. |                                  |           |

Einnahmen . . . . . Thlr. 473.13. 6.  
 Ausgaben . . . . . „ 425.—. 5.  
 Verbleibt ein Cassa-Saldo von Thlr. 48.13. 1.

Die Rechnungs-Ablegung ist von dem geehrten Ausschusse der Academie geprüft und justificirt worden und es soll der Cassa-Saldo so wie die Einnahmen der nächsten Quartale so weit erforderlich ist dazu verwendet werden, um die aus dem zurückgelegten Jahre noch unberichtigte Rechnung für bei den Herren Breitkopf & Härtel entnommene Musikalien im Betrage von Thlr. 165.— zu tilgen. Anderweite Verpflichtungen hat die Academie keine.

5) Die Wahl eines Vorstands und Ausschussmitglieds betreffend.

Der Reihenfolge nach scheiden mit der heutigen Versammlung  
 aus dem Vorstande Herr Stadtrath Härtel und  
 aus dem Ausschusse Herr Emil Trefftz;

wir haben uns daher mit der Wahl neuer Mitglieder für die ausscheidenden Herren, welche dem Statut Zufolge jedoch sofort wieder wählbar sind, heute zu beschäftigen.

Einen sehr empfindlichen Verlust hatte die Academie in diesem Jahre durch den Abgang ihres früheren Dirigenten, des Herrn Kapellmeister Rietz, welcher im September 1851 wegen überhäufeter Geschäfte am Theater, Concert und Conservatorium die musikalische Leitung der Academie aufgab. An seine Stelle trat Herr Concertmeister David.

Leipzig, im Mai 1852.

**Der Vorstand der Leipziger Singacademie.**  
 Theodor Weber, Secretair. Ad. Carl Schrey.

Die ausscheidenden Herren werden wiedergewählt, ebenso Herr Th. Weber.

Am 4. November 1852, dem Todestage F. Mendelssohn-Bartholdy's, finden wir die S.-A. wieder im Gewandhaus, mit der Ausführung des Chores aus einer Fantasie von Beethoven und der Chöre zu „Athalia“ von Mendelssohn betraut, am 2. December schon wieder zur Aufführung der „Comala“ von Gade. Von nun an ist auf Jahre hinaus die S.-A. bis sieben Mal jährlich auf dem Podium des Gewandhauses zu finden.

Ueberall, wo es gilt, Wohlthätigkeit zu pflegen, da ist die S.-A. gern bereit, sei es, dass sie bei Gelegenheit der alljährlichen Armen-Bescheerung in der Loge sich bethätigt oder sei es, dass das Institut für alte und kranke Musiker, dem der Flötist am Theater, Herr Carl Grenser, vorsteht, um die Mitwirkung an einem Benefiz-Concert bittet.



Am Sonnabend, den 19. Februar 1853 vereinigte sich die S.-A. wieder zu einer Abend-Unterhaltung in der Central-Halle, an welcher sich auch das Stadtorchester betheiligte. Im Anschluss an die Subscription mit Mitglieder-Verzeichniss finden wir auch eine namentliche Anführung der beim Concert betheiligten Stadtorchester-Mitglieder, die manche bekannte Namen aufweist.

### Programm der Musikalischen Abendunterhaltung, Sonnabend den 19. Februar 1853.

Festouverture von Julius Rietz.

Vierstimmige Lieder: Das Abendläuten von E. F. Richter; Frühlingsliebe von Moritz Hauptmann. Variationen über „Gott erhalte Franz den Kaiser“ für Streichinstrumente von J. Haydn, vortragen von den Herren Concertmeister David, Concertmeister Dreyschock, Musikdirector Gade und Kapellmeister Rietz.

Vierstimmige Lieder: Der König in Thule von Wilhelm Taubert; Jagdlied von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Frühlings-Phantasie. Concertstück für 4 Solostimmen, Pianoforte und Orchester von Niels W. Gade. Unter Direction des Componisten.

Die Soli haben Fräulein Fastlinger, Frau Concertmeister Dreyschock, Herr Schneider und Herr Behr, die Pianoforte-Partie Herr Chordirector Radecke gefälligst übernommen.

Erstes Finale aus Don Juan von W. A. Mozart.

Soli: Donna Anna — Frau Dr. Reclam; Donna Elvira — Fräulein Bleyel; Zerline — Fräulein Fastlinger; Don Ottavio — Herr Widemann; Don Juan — Herr Behr; Leporello — Herr Pögner; Masetto — Herr Krätzschar.

### Subscriptions-Liste 1853.

|                                                          |                                                          |                                                       |
|----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| Frau Altendorf, C., Salomonstr. 6                        | Frl. Fischer, F., Nicolaikirchhof 8                      | Frau Dr. Hammer, Th., Hainstr. 17                     |
| Herr Anschütz, Clemens, an der<br>Wasserkunst 4          | „ Fischer, Kora, „                                       | Herr Dr. Hammer, C., a. d. I. Bürger-<br>schule       |
| „ Baumgärtner, Julius, Zeitzer<br>Strasse 17             | „ Friedrich, M., Grimm. Str. 31                          | „ Hapatzky, C. F., Peterskirch-<br>hof, Hirsch        |
| Frau Beckmann, L., Klostergasse 11                       | „ Flinsch, Emma, Ritterstr. 4                            | Frl. Harkort, Clara, Adr. H. C. &<br>G. Harkort       |
| Herr Behr, Heinr., Klostergasse 15                       | „ Forkert, Agnes, Königstr. 4                            | Herr Härtel, R., Stadtrat, Adr.<br>Breitkopf & Härtel |
| Frl. Behrend, Julie, Brühl 68                            | Herr Focke, A., Adr. H. Berg-<br>mann & Co.              | Frau Hauptmann, Musik-Director,<br>Thomasschule       |
| „ Böttcher, Anna, Nicolaistr. 1                          | Frau Forbiger, Conrector, Pack-<br>hofstrasse 7          | Frl. Henzenberger, Alma, Neu-<br>kirchhof 29          |
| „ Bucher, Pauline, Reichsstr. 44                         | „ Dr. Livia Frege, Bahnhofstr. 6                         | „ Henzenberger, Hilda, daselbst                       |
| Herr Bucher, Robert, daselbst                            | Herr Cand. theol. Gärtner, Ritter-<br>strasse 46         | Herr Hering, Cand. theol., Schloss-<br>thurm          |
| „ Cavael, M. C.                                          | „ Dr. Gärtner, C., Münzgasse 9                           | „ Dr. Heyner, C., Klostergasse 6                      |
| Frau Cavael, Fanny                                       | Frl. Guericke, M., Neukirchhof 30                        | Frl. Hinzemann, Jos., Inselstr. 14                    |
| Frl. Coith, Elise, Bahnhofsstr. 14                       | Frau Goering, Julie,                                     | „ Hoffmann, Pauline, Markt 10                         |
| Herr Claus, Generalcom., Ritter                          | Herr Goering, G., Adv., Tuchh.                           | „ Jacobi, Marie, Nicolaistr. 45,<br>Amtmanns Hof      |
| Frau Chryselius, E., Neukirchh. 29                       | „ Grimm, Jul., Reichels Garten,<br>Hentze's Restauration | Herr Junck, Act., Polizeiamt                          |
| Frl. Demiani, Mathilde, Inselstr.,<br>Mückenbergers Haus | Frl. Götz, Constanze, Gerberg. 2                         | Frl. Keuhl, Marie, Reichsstrasse 1                    |
| „ Einert, Ant., Katharinenstr. 8                         | Frau Gottlieb, Elise, geb. v. Cotta,<br>Wasserkunst 4    | „ Kietz, Emilie, Adr. H. Poppe<br>im Kaffeebaum       |
| „ Eicke, Burgstrasse 11                                  | Herr Dr. med. Günther, Herm., Neu-<br>kirchhof 37        |                                                       |
| Frau Engelmann, Th., Königstr. 4                         | „ Dr. Haase, Ed., Neumarkt,<br>hohe Lilie                |                                                       |
| „ Engelmann, Anna, „ 16                                  |                                                          |                                                       |
| Herr Erckel, Julius                                      |                                                          |                                                       |
| „ Franke, Louis, Adr. Schnoor<br>& Franke                |                                                          |                                                       |



- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Frau Kietz, Math., Adr. Frl. Leplay, Churprinz<br/>                 Frl. Kühn, Albertine, Rossplatz, Hänel's Haus<br/>                 „ Kühn, Malwine, daselbst<br/>                 Herr Kirsten, Postsecr., Kgl. Post<br/>                 Frl. Klengel, Pauline, a. d. Pleisse 2<br/>                 Herr Dr. Knop, W., Baierscher Pl. 3a<br/>                 Frau Kretzschmann, Fanny, Ger.-Dir., Amtmanns Hof<br/>                 Herr Kretzschmar, Stud., Moritzstrasse 7<br/>                 Frl. Küstner, Jenny, Stadt Altenb.<br/>                 Frau Küstner-Erckel, daselbst<br/>                 Herr Kunze, Georg, Weststr. 1649<br/>                 „ Kurzwelly, Adv., Peterstr. 42<br/>                 „ Kurzwelly junr., daselbst<br/>                 „ Dr. Diacon. Lampadius<br/>                 „ Langer, Organist, Querstr. 26<br/>                 Frl. Leplay, Henriette, Churprinz<br/>                 Herr Liebel, Osc., Stud., Münzg. 14<br/>                 „ Liebster, Adv., Zeitzer Str. 4<br/>                 „ Limburger, B., Adr. J. B. Limburger jr.<br/>                 Frl. Lippert, Carol., Reichsstr. 55<br/>                 Frau Dr. Lippert, Stadtrath., an der Pleisse 2<br/>                 „ Lorck, Ida, Johannisgasse 6<br/>                 Frl. Lorenz, Emma, Querstr. 25<br/>                 Herr Löw, Rudolph, Zeitzer Str. 2<br/>                 Frl. Marezoll, Caroline, Windmühlenstrasse 37<br/>                 „ Marezoll, Therese, daselbst<br/>                 Frau Markendorf, Clara, an der Pleisse 2<br/>                 Herr Dr. Merckel, C. L., Salzg. 8<br/>                 Frl. Meyer, Albert, Adr. H. Steuerath Schulze, Hohe Str.<br/>                 Frau Dr. Meyer, Emma, Brühl 54<br/>                 Frl. Märtgen, Friederike<br/>                 Herr Henri, Melly, Königsplatz 1<br/>                 Frl. Michelsen, Emma, Weststrasse 1652<br/>                 Frau Dr. Möbius, Julie, Mühlg. 6<br/>                 Frl. Moscheles, Serena, Naundörfchen 12<br/>                 „ Mühlig, Fanny, Dresdn. Str. 35<br/>                 Herr Nater, Jacob, Peterstrasse 8</p> | <p>Frl. Naumann, Anna, Peterskirchhof, Marstall<br/>                 Herr v. Nostitz u. Jänkendorf, Georg, Kl. Fleischerg. 21<br/>                 „ Nehrhoff v. Holderberg, Hainstrasse<br/>                 Frl. Ohrtmann, Bertha, Dorotheenstrasse 2<br/>                 Herr Opitz, Act., Pleissenburg<br/>                 „ Plantier, Louis, Frankf. Str. 23<br/>                 Frl. Petermann, Marie, Erdmannstrasse 1<br/>                 „ Ploss, Fanny, Rossplatz 17<br/>                 Frau v. Plötz, Hauptmann, Windmühlenstrasse 37<br/>                 Herr Polter, Theodor, Ritterstr. 46<br/>                 Frau Dr. Pohl, Luise, Königstr. 6<br/>                 Herr Pohl, Richard, daselbst<br/>                 Frau Pohlentz, Musikdir., Elsterstrasse 1601 c<br/>                 Frl. Poller, Auerb. Hof<br/>                 Frau Dr. Ponath, Anna, Markt 17<br/>                 Frl. Plaut, Julie, Plauischer Pl. 3<br/>                 „ Plaut, Fanny, daselbst<br/>                 „ Rathgeber, Jeanette, Erdmannstrasse 7<br/>                 Frau Dr. Reclam, Marie, Peterstr. 28<br/>                 Herr Dr. Reclam, daselbst<br/>                 Frl. Richter, Fanny, Windmühlenstrasse 44<br/>                 Herr Richter, E. F., Musikdirector, Bosenstrasse 8<br/>                 „ Riese, Adolph, Adr. H. Buchhändl. Volkmar<br/>                 Frau Rossbach, Elisabeth, Querstr. 2<br/>                 Herr Ritter, Louis, Adr. H. Ziegler &amp; Hausmann<br/>                 „ Röder, Emil, Adr. H. Vetter &amp; Comp.<br/>                 Frl. Rössler, Natalie, lange Str. 9<br/>                 „ Rüling, Fanny, Tauchaer Str. 1<br/>                 Frau Samson, Sally, Ritterstr. 10<br/>                 Frl. Schieck, Clem., Reichsstr. 46<br/>                 Herr Schmidt, Edm., Adv., Ritterstrasse 4<br/>                 „ Schneider, im Theater<br/>                 „ Schomburgk, Jul., Adr. H. H. Schomburgk</p> | <p>Herr Dr. Schreckenberger, Gust., Neumarkt 9<br/>                 „ Schrey, Carl, Adv., Reichsstrasse 28<br/>                 Frl. Schubert, Emilie, hohe Lillie<br/>                 „ Schubert, Pauline, daselbst<br/>                 „ Schubert, Jenny, Brühl n. d. Heilbrunn.<br/>                 Herr Seyfferth, Stadtrath, Adr. H. Vetter &amp; Co.<br/>                 Frl. Siegel, Marie, Frankf. Str. 1<br/>                 „ Sonnenkalb, Ant., Markt 12<br/>                 „ Sonnenkalb, Elise, daselbst<br/>                 „ Stallbaum, Marie, Thomaschule<br/>                 Frau Steche, Liddy, Adv., Hainstrasse, Anker<br/>                 „ Steinberg, Nat., Dresdn. Str. 54<br/>                 „ Dr. Stübel, Eug., Reichsstr. 6<br/>                 Herr Thümmel, lange Strasse 16<br/>                 Frl. Thäringen, M., Frankf. Str. 25<br/>                 Herr Treffitz, Emil, Bartels Hof<br/>                 Frl. Tscharmann, i. eignen Hause<br/>                 Herr Ullrich, Ferd., a. d. Pleisse 9<br/>                 Frau Ullrich, Luise, daselbst<br/>                 Frl. Varnhagen, Selind., Inselstr. 9<br/>                 Herr Vieweg, Act., Criminalamt<br/>                 Frl. Vogel, Julie, I. Bürgerschule<br/>                 „ Voigt, O., n. d. Schützenhaus<br/>                 Frau Volkmann, Jos., Act., Thomaskirchhof 20<br/>                 Frl. Weber, Amélie, Inselstr. 9<br/>                 „ Weber, Anna, daselbst<br/>                 Herr Weber, Theod., Adr. Schömberg, Weber &amp; Co.<br/>                 „ Dr. Wendel, Lindenstrasse 6.<br/>                 „ Weiske, Küst., Johannishosp.<br/>                 „ Dr. Wendler, E., Reichsstr. 41.<br/>                 „ Werner, C. F., Act., Stadtger.<br/>                 Frl. Wielisch, Clara, Adr. H. Act. Theer, lange Str. 7<br/>                 „ Wigand, E., im Guttenberg<br/>                 „ Wienecke, Fanny, Hainstr. 25<br/>                 „ Wallis, E., Windmühlenstr. 37<br/>                 „ Wiesand, Helene, Querstr. 11<br/>                 „ Winzer, Therese, Universitätstrasse 21<br/>                 Herr Zeidler, Magister, Armensch.</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



### Musikalische Abendunterhaltung der Singacademie in der Central-Halle

den 19. Februar 1853.

|                                |                |       |                                           |                 |
|--------------------------------|----------------|-------|-------------------------------------------|-----------------|
|                                | Violino primo: | Thlr. |                                           | Thlr.           |
| Herr C. M. Dreyschok . . . . . |                | 3.—   | Herr Wunsch . . . . .                     | Transport: 41.— |
| " Röntjen . . . . .            |                | 1.10. | " Thümler . . . . .                       | 1.—             |
| " Inten . . . . .              |                | 1.10. |                                           |                 |
| " Welker . . . . .             |                | 1.—   | Flauto:                                   |                 |
| " Haubold . . . . .            |                | 1.—   | Herr Grenser sen. . . . .                 | 1.10.           |
| " Langhans . . . . .           |                | 1.—   | " Haake . . . . .                         | 1.10.           |
| " Böhmer . . . . .             |                | 1.—   | Oboe:                                     |                 |
| " Japha . . . . .              |                | 1.—   | Herr Diethe . . . . .                     | 1.10.           |
| " Hilf . . . . .               |                | 1.—   | " Kiefer . . . . .                        | 1.10.           |
| " Friese . . . . .             |                | 1.—   | Clarinette:                               |                 |
| " Härtel . . . . .             |                | 1.—   | Herr Landgraf . . . . .                   | 1.10.           |
| Violino secont:                |                |       | " Albrecht . . . . .                      | 1.10.           |
| Herr Klengel . . . . .         |                | 2.—   | Fagott:                                   |                 |
| " Siepp . . . . .              |                | 1.10. | Herr Inten . . . . .                      | 1.10.           |
| " Hartung . . . . .            |                | 1.—   | " Weisenborn . . . . .                    | 1.10.           |
| " Horn . . . . .               |                | 1.10. | Corni:                                    |                 |
| " Hauschild . . . . .          |                | 1.10. | Herr Schmidt . . . . .                    | 1.10.           |
| " Grenser, ä. . . . .          |                | 1.10. | " Leichsering . . . . .                   | 1.10.           |
| " Grosse . . . . .             |                | 1.—   | " Wilke . . . . .                         | 1.—             |
| " Metzler . . . . .            |                | 1.—   | " Bormann . . . . .                       | 1.—             |
| " Fölk jun. . . . .            |                | 1.—   | Tromba:                                   |                 |
| " Jacobi . . . . .             |                | 1.—   | Herr Hirschfeld . . . . .                 | 1.10.           |
| Viola:                         |                |       | " Burkhardt . . . . .                     | 1.10.           |
| Herr Hermann . . . . .         |                | 1.10. | Possaune:                                 |                 |
| " Hunger . . . . .             |                | 1.10. | Herr Kogel . . . . .                      | 1.—             |
| " Völk sen. . . . .            |                | 1.—   | " Pässler . . . . .                       | 1.—             |
| " Wenk . . . . .               |                | 1.—   | " Burgk . . . . .                         | 1.—             |
| Cello:                         |                |       | Timpani:                                  |                 |
| Herr Grenser III . . . . .     |                | 1.10. | Herr Pfudt . . . . .                      | 1.10.           |
| " Wittmann . . . . .           |                | 1.10. | Eine Bass Posaune zur Probe, Herr Kahnt   | —10.            |
| " Grützmacher . . . . .        |                | 1.—   | Herr Müller den Flügel zu stimmen . . .   | —20.            |
| " Grabau . . . . .             |                | 1.—   | " Bohmann . . . . .                       | 3.—             |
| " Voigt . . . . .              |                | 1.—   | " Griel . . . . .                         | 3.—             |
| " Elzig . . . . .              |                | 1.—   | An die Männer für die Concert-Instrumente |                 |
| " Müller . . . . .             |                | 1.—   | nach den Wagen zu schaffen . . . . .      | 2.15.           |
| Contra Basso:                  |                |       | Summa: 74.25.                             |                 |
| Herr Beglow . . . . .          |                | 1.10. |                                           |                 |
| " Bakhaus . . . . .            |                | 1.10. |                                           |                 |
| Latus: 41.—                    |                |       |                                           |                 |

Dass es bei dieser Abendunterhaltung nicht an „Pläsir“ gefehlt haben mag, beweist auch die mit abgedruckte Quittung der Rathsstube über 10 Thlr. 13 Ngr. Strafe wegen unerlaubt abgehaltener Concert- und Ballmusik.



Zur Sportelkasse des Raths der Stadt Leipzig sind von Ihnen wegen ohne Erlaubniss am 19. ds. Monats abgehaltener Concert- und Ballmusik der Sing-Akademie

— Rthlr. 13 Ngr. — Pf. Kosten

Zehn Thlr. — „ — „ Strafe

binnen 8 Tagen vom Empfang dieses an gerechnet zu berichtigen.

Rathsstube zu Leipzig, den 23. Febr. 1853.

Obige Zehn Thlr. 13 Ngr. — erhielt  
am 23. Febr. 1853.

C. Greif, Sp.-Cass.

Bei Beginn der Saison 1853/54 wendet sich der Componist Hector Berlioz an die S.-A. mit der Bitte, um in seinem eigenen am 1. December im Gewandhaus stattfindenden Concert mitzuwirken und zwar die „Flucht nach Egypten“ und Scenen aus „Faust“, beides von ihm, zu singen. Nachdem der Dirigent der S.-A., Herr Ferd. David, diese Bitte warm befürwortet hatte, leistete man Folge, und das Concert kam zu Stande unter Mitwirkung der Pauliner. Als Dank sandte Herr Berlioz folgenden Brief:

*À l'Académie de chant de Leipzig.*

*Mesdames et messieurs.*

*Vous avez au dernier concert du Gewandhaus exécuté plusieurs de mes compositions avec une telle supériorité, un sentiment si exquis des plus fines nuances musicales, que je ne puis m'empêcher de vous témoigner ma reconnaissance et mon admiration.*

*Permettez moi de vous dire aussi combien je suis touché de la bonté que vous avez de me venir en aide pour mon concert, et de la grâce obligeante avec la quelle vous voulez bien faire d'ennuyeuses répétitions. Ce sont des témoignages d'intérêt qui me flattent plus que je ne pourrais dire et pour les quels je vous prie de recevoir l'expression de ma vive gratitude.*

*J'ai l'honneur d'être mesdames et messieurs*

*Leipzig, 3 Décembre 1853.*

*Votre dévoué serviteur*

*Hector Berlioz.*

Am 1. Januar 1854 scheidet wieder ein verdienstvolles Vorstands-Mitglied, Herr Advoc. Carl Schrey, aus dem Vorstande aus. An seine Stelle tritt Herr Stadtrath R. Härtel.



## Verzeichniss der Mitglieder der Singacademie am 1. Februar 1854.

### I. Damen.

|                             |                                  |                                 |
|-----------------------------|----------------------------------|---------------------------------|
| Frau Altendorff, Cäcilie    | Frl. Hoffmann, Pauline           | Frau Dr. Ponath, Anna, App.-R.  |
| Frl. Ayrer, Marie           | " Jacoby, Marie                  | Frl. Rösler, Natalie            |
| " Bahndorf, Fanny           | " Keuhl, Marie                   | " Rühling, Fanny                |
| Frau Beckmann-Platzmann, L. | Frau Kretzschmann, F., Ger.-Dir. | Frau Samson, Sally              |
| Frl. Behrend, Julie         | Frl. Kühn, Albertine             | Frl. Schieck, Clementine        |
| " Böttcher, Anna            | " Kühn, Malwine                  | Frau Dr. Schreckenberger, Fanny |
| " Brandt, Cäcilie           | Frau Dr. Lampadius               | Frl. Schubert, Emilie           |
| " Bucher, Pauline           | " Dr. Lippert-Dähne, R., Stadtr. | " Schubert, Jenny               |
| Frau Cavael, Fanny          | " Lorck, Ida                     | " Schubert, Pauline             |
| " Chryselius, Emilie        | Frl. Lorenz, Emma                | " Siegel, Marie                 |
| Frl. Demiani, Emilie        | " Marezoll, Caroline             | " Sonnenkalb, Antonie           |
| " Eicke                     | " Marezoll, Therese              | " Sonnenkalb, Elise             |
| " Einert, Antonie           | Frau Markendorff, Clara          | Frau Sonnenkalb, Pauline        |
| Frau Engelmann, Therese     | Frl. Märtgen, Friederike         | Frl. Stallbaum, Marie           |
| Frl. Flinsch, Emma          | Frau Dr. Meyer, Emma             | Frau Steche, Liddy, Adv.        |
| Frau Forbiger, Conr.        | Frl. Michelsen, Emma             | " Steinberg, Natalie            |
| Frl. Forkert, Agnes         | Frau Dr. Möbius, Julie           | " Dr. Stübel, Eugenie           |
| Frau Franke, Marie          | Frl. Moscheles, Serena           | Frl. Thäringen, Marie           |
| Frl. Friedrich, Marte       | " Mühlig, Fanny                  | " Tscharmann, Apollon, Marie    |
| Frau Goering, Julie         | " Naumann, Anna                  | Frau Ulrich-Beckmann, Louise    |
| Frl. Götz, Constanze        | " Naumann, Elise                 | Frl. Varnhagen, Selinde         |
| Frau Gottlieb, Elise        | Frau Overbeck, Prof.             | " Voigt, Otilie                 |
| Frl. Guericke, Minna        | Frl. Papsdorff, Anna             | " Wallis, Emma                  |
| " Harkort, Clara            | " Pietzsch, Mathilde             | " Weber, Amelie                 |
| Frau Hauffe, Louise         | " Pietzsch, Therese              | " Wiesand, Helene               |
| " Hauptmann, Susette, M.-D. | " Plaut, Fanny                   | " Wigand, Emilie                |
| Frl. Henzenberger, Alma     | Frau v. Plötz, Hauptmann         | " Winzer, Therese               |
| " Henzenberger, Hilda       | " Dr. Pohl, Louise               |                                 |

### II. Herren.

a. Vor dem 1. Februar 1852 eingetreten und also in den Vorstand und Ausschuss wählbar.

|                              |                        |                               |
|------------------------------|------------------------|-------------------------------|
| Herr Baumgärtner, Julius A.  | Herr Dr. Heyner, Carl  | Herr Schmidt, Edmund, Adv.    |
| " Bucher, Robert             | " † Junck, Herm., Act. | " Schomburgk, Julius          |
| " Cavael, M. C.              | " Kunze, Georg         | " Dr. Schreckenberger, Gust.  |
| " Focke, Adolph              | " Liebster, Adv.       | " Schrey, Carl, Adv.          |
| " † Goering, Georg, Adv.     | " Limburger, Bernhard  | " Seyfferth, Wilh., Stadtrath |
| " Dr. Günther, Hermann       | " Plantier, Louis      | " † Trefftz, Emil             |
| " Haase, Edmund, Adv.        | " Dr. Reclam, Carl     | " Ulrich, Ferdinand           |
| " * Härtel, Raymund, Stadtr. | " Ritter, Louis        | " Weber, Theodor              |

b. Nach dem 1. Februar 1852 eingetreten und also nur in den Ausschuss wählbar.

|                     |                     |                             |
|---------------------|---------------------|-----------------------------|
| Herr Franke, Louis  | Herr Dr. Lampadius  | Herr Nehrhoff v. Holderberg |
| " Hessel, Hermann   | " Dr. Liebel, Oscar | " Overbeck, Prof.           |
| " Dr. Knop, Wilhelm | " Melly, Henry      | " Roeder, Emil              |

Die mit \* bezeichneten Herren sind gegenwärtig bereits im Vorstande. Die mit † bezeichneten bilden den Ausschuss der Gesellschaft; letztere sind demnach für das Vorsteheramt wählbar.



In Folge der vielen Veranstaltungen der S.-A. bittet der Vorstand in einer Versammlung am 6. Februar 1854 um Vermehrung der Vorstands-Aemter und kommt wieder auf Herrn Theodor Weber zurück, welcher zwar am 6. Juni 1852 sein Amt niederlegte, doch nicht abgeneigt wäre, wieder anzunehmen. Mit grosser Stimmenmehrheit wird auch Herr Theodor Weber gewählt und nimmt dankend an, desgleichen Herr Emil Trefftz.

Einen schönen Erfolg hatte das am 14. April 1854 in der Thomas-Kirche abgehaltene Charfreitags-Concert zum Besten des Orchester-Wittwenfonds unter Mitwirkung der Thomaner und Pauliner. Aufgeführt wurde „Israel in Egypten“. Die Leitung hatte Herr Ferd. David. —

Trotz der schönen Erfolge und trotz des grössten Entgegenkommens seitens der S.-A. theilte am 10. Mai Herr Ferd. David mit, dass er mit Ablauf Juni die Direction niederzulegen wünsche. Erst auf längeres Zureden liess er sich bereit finden, bis Michaeli die Leitung zu behalten. Doch es ist das Verbleiben bis zu dieser Zeit nicht nothwendig, da wegen allzu schwacher Betheiligung an den wöchentlichen Uebungen auf zwei Monate hinaus, Juli und August, die Uebungen ausgesetzt werden.

Gerade um diese Zeit löste Herr Musikdirector Julius Rietz seinen Contract mit dem Theater und übernahm die Leitung der Gewandhaus-Concerte. Was lag nun näher, als Herrn Rietz zu bitten, nochmals die Direction der S.-A. zu übernehmen, da ja die Gründe, welche s. Z. die Niederlegung bedingt hatten, weggefallen waren. „Nicht gern und nicht ungerne“ erklärte sich Herr Rietz dazu bereit und knüpfte gleich die Bedingungen daran, dass das Gehalt von 150 Thlr., wie es bisher gezahlt worden war, auf 200 Thlr. erhöht würde, und dass die S.-A. bereit sei, die von der Concert-Direction des Gewandhauses gewünschten Chöre zu übernehmen. Vom Verein dazu beauftragt, erklärte ihm der Vorstand, auf diese Bedingungen einzugehen. Und so trat am 1. September 1854 Herr Musikdirector Julius Rietz sein Amt als musikalischer Leiter in der S.-A. wieder an. Vicedirector blieb Herr Musikdirector Herm. Langer und am Klavier Herr Fr. Kretzschmar. Als Studierwerk wählte Herr Rietz „Christus“ von Mendelssohn.

Am 2. November, zur Erinnerung an Mendelssohn's Todestag, 4. November, wurden im Gewandhaus unter Rietz' Leitung Stücke aus dem Oratorium „Christus“ gesungen.

Am 7. März 1855 findet in den Localitäten des Hôtel Pologne ein Ball unter reger Betheiligung statt.

Die nächste Aufführung ist zum Besten des Orchester-Pensionsfonds im Gewandhaus Gade's „Erlkönigs Tochter“. Am kommenden Charfreitag steht die S.-A. im Verein mit den Paulinern, den Thomanern, dem Männer-Gesangverein, dem Orpheus, dem Arion, der Leipziger Liedertafel auf dem Plan zur Aufführung des „Messias“ von Händel in der Thomas-Kirche zum Besten des Instituts für arme und kranke Musiker.

Es tritt dann eine zweimonatliche Pause ein. Die Uebungen beginnen wieder am Montag, den 3. September, Abends 7 Uhr.

Geübt wurde „Elias“ von Mendelssohn. Dieses Oratorium wollte die Concert-Direction am 29. November zur Aufführung bringen.

Eingetretener Hindernisse halber findet aber erst die Aufführung am Sonntag, den 16. Januar 1856, Vormittags 10 Uhr, statt.



### Mitglieder der Sing-Academie am 19. November 1855.

|                                  |                                  |                                 |
|----------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|
| Frl. Ayrer, Marie                | Frl. Lorenz, Emma                | Frl. Wallis, Erna               |
| " Bahndorf, Fanny                | " Marezoll, Caroline             | " Weber, Laura                  |
| Frau Beckmann-Platzmann, Cons.   | Frau Markendorff, Clara          | " Weber, Amélie                 |
| Frl. Behrend, Julie              | Frl. Märtgen, Friederike         | " Weber, Thekla                 |
| " Böttcher, Anna                 | " Marx, Pauline                  | " Wieck, Marie                  |
| " Bucher, Pauline                | Frau Dr. Meyer, Emma             | " Wigand, Emilie                |
| Frau Chryselius, Emilie          | Frl. Michelsen, Marie            | " Winzer, Therese               |
| " Colditz                        | Frau Müller, Anna                | " Zestermann, Liddy             |
| Frl. Dohmcke                     | Frl. Müller, Anna                | Herr Bucher, Robert             |
| " Eicke, Elise                   | " Naumann, Anna                  | " Busch, Julius                 |
| Frau Engelmann, Therese          | Frau Oberbeck, Prof.             | " Cavael, M. C.                 |
| " Flinsch, Selinde               | Frl. Papsdorff, Anna             | " Focke, Adolph                 |
| " Forbiger, Conr.                | " Pietsch, Mathilde              | " Francke Louis                 |
| Frl. Forkert, Agnes              | " Pietsch, Therese               | " Goering, Georg, Adv.          |
| Frau Franke, Marie               | Frau Plaut, Bertha               | " Dr. Günther, Hermann          |
| " Fränkel, Sophie                | " v. Plötz, Hauptmann            | " Härtel, Raymund               |
| Frl. Fränkel, Henriette          | " Dr. Pohl, Louise               | " Hässel, Hermann               |
| " Friedrich, Anna                | Frl. Pohl, Anna                  | " Dr. Heyner, Carl              |
| " Friederici, Josefine           | Frau Dr. Ponath, App.-Räth.      | " Hoffmann, Louis               |
| " Gersdorf, Anna                 | Frl. Römer, Isidore              | " Junck, Hermann, Act.          |
| Frau Grunow, Marie               | " Rössler, Natalie               | " Dr. Knop, Wilhelm             |
| Frl. Guericke, Minna             | " Rühling, Fanny                 | " Kunze, Georg                  |
| Frau Hauffe, Louise              | Frau Samson, Sally               | " Dr. Lampadius                 |
| " Hauptmann, Susette, Mus.-D.    | Frl. Schaedel, Clara Elze        | " Dr. Liebel, Oscar             |
| Frl. Henzenberger, Alma          | Frau Dr. Schreckenberger, Fanny  | " Liebster, Adv.                |
| " Henzenberger, Hilda            | Frl. Schröter, Anna              | " Limburger, Bernhard           |
| " Hey, Gertrude                  | " Schubert, Jenny                | " Melly, Henry                  |
| " Heydenreich, Auguste           | " Siegel, Marie                  | " Nehrhoff v. Holderberg        |
| " Hoffmann, Pauline              | " Sonnenkalb, Elise              | " Overbeck, Prof.               |
| " Jacobi, Marie                  | " Stallbaum, Marie               | " Plantier, Louis               |
| " Keuhl, Marie                   | Frau Steche, Liddy, Adv.         | " Dr. Reclam, Carl              |
| Frau Kretschmann, Fanny, Ger.-D. | " Steinberg, Natalie             | " Ritter, Louis                 |
| Frl. Kühn, Albertine             | Frl. Strube, Bertha              | " Schomburgk, Julius            |
| " Kühn, Malwine                  | " Strube, Minna                  | " Dr. Schreckenberger, Gustav   |
| " Kürsten, Clara                 | " Stübel, Elisabeth              | " Schrey, Carl, Adv.            |
| Frau Dr. Lampadius               | Frau Dr. Stübel, Eugenie         | " Seyfferth, Wilhelm, Stadtrath |
| " Liebster, Therese, Adv.        | Frl. Tscharmann, Apollonia Marie | " Trefftz, Emil                 |
| Frl. Liebster, Auguste           | Frau Ulrich-Beckmann, Louise     | " Ulrich, Ferdinand             |
| Frau Dr. Lippert-Dähne, Rosalie  | Frl. Voigt, Ottilie              | " Weber, Theodor                |
| " Lorck, Ida                     |                                  |                                 |

Von Seiten des Vorstandes war, nach Rücksprache mit dem Verein, beschlossen worden, am Sonntag, den 27. Januar, Abends 7 Uhr, im Uebungslocal eine Erinnerungs-Feier an W. A. Mozart's 100jährigen Geburtstag zu veranstalten.

#### Erinnerungsfeier an W. A. Mozart, Sonntag, den 27. Januar 1856.

Hymne (Gottheit dir sei Preis und Ehre).

Quartett für zwei Violinen, Bratsche und Violoncell.

Festrede.

Ave verum corpus. Chorgesang.

Variationen für Pianoforte zu vier Händen.

Duett, 2 Quintette und Terzett aus der Oper: Così fan tutte.

Sextett aus der Oper: Don Juan.

Schlusschor aus der Oper: Die Zauberflöte.



Hören wir, was Herr Stadtrath Härtel über diese Feier aufgezeichnet hat:

Am 27. Januar 1856, Abends 7 Uhr fand die von der Singakademie veranstaltete

### Erinnerungsfeier an W. A. Mozart

als an dessen 100jährigen Geburtstage statt.

Zu genannter Zeit versammelten sich in dem besonders festlich erleuchteten Saale der Loge Minerva, der uns auch für diesen Zweck freundlichst von dem geehrten Vorstande der Loge zugestanden war, nicht nur der bei weitem grösste Theil der Mitglieder der Akademie (100 an der Zahl) und eine Anzahl unserer stehenden Gäste ein, sondern es hatten sich auch auf Einladung theils des Vorstandes, theils der einzelnen Mitglieder, eine Zahl von 300 Zuhörern eingefunden

An der Stelle, wo sonst gewöhnlich das Portrait des Meisters vom Stuhle hängt, war Mozart's Büste in Gyps auf einem Consol angebracht, mit einem frischen Lorbeerkrantz auf dem Haupt, umgeben von grünen frischen Guirlanden mit eingestreuten Rosen.

Halb acht Uhr begann die Erinnerungsfeier mit dem Hymnus: Gottheit, Dir sei Preis und Ehre, in welchem die Damen Frau Dr. Reclam und Fräulein Marezoll, und die Herren Organist Langer und Dr. Pescheck die Solis vortrugen.

Hierauf folgte das Streichquartett, ausgeführt von den Herren Concertmeister David, Concertmeister Dreyschock, Herrn Hermann und Kapellmeister Rietz, das in seiner vollendeten Ausführung und ewigen Jugendfrische den lebhaftesten Beifall des ganzen Auditoriums hervorrief.

An dieses schloss sich die Festrede, gehalten von unserem geehrten Mitgliede, Herrn Prof. Overbeck, welcher sich, unerachtet seiner früheren Weigerung, doch noch dazu verstanden hatte. In freiem Vortrag gab uns der Redner ein lebensvolles Bild des geschiedenen Meisters in biographischer Skizze seines Lebens und konnte diese Rede bei dem trefflichen Vortrag und der geistvollen Weise, in welcher der Redner das gebotene Material zusammenfasste, nur von grossem Eindruck sein, der sich in reichem Beifall kund gab.

Sehr passend schloss sich dem Schluss dieser Rede, der Mozart's Tod behandelte, das herrliche Ave verum, diese Perle in dem reichen Schatz Mozart'scher Werke, an.

Hierauf gaben uns Frau Dr. Reclam und Fräulein Jenny Küstner ein Duett, Frau Dr. Reclam, Fräulein Kietz und die Herren Organist Langer, Th. Weber und Emil Trefftz die beiden Quintette, und endlich Frau Dr. Reclam, Fräulein Kietz und Herr E. Trefftz ein Terzett, alle diese Nummern aus *Così fan tutte*, zum Besten, und es schloss die Erinnerungsfeier mit dem Schlusschor aus der Zauberflöte: „Heil sei den Geweihten.“

Das auf das Programm gestellte Sextett aus *Don Juan* musste wegbleiben, weil sich zu dessen Einstudirung nicht eine, allen Betheiligten passende Zeit gefunden, und war dies um so besser, als inzwischen halb 10 Uhr herangekommen war.

Erwähnen darf ich wohl, dass am Schluss der Feier die versammelten Hörer durch lebhaften Applaus dem ganzen Arrangement und der Ausführung im Allgemeinen ihre freundliche Zufriedenheit bezeugten.

Es ging nunmehr die Gesellschaft aus einander, und zwar diejenigen, welche sich für das frugale Abendessen, welches der Feier folgen sollte, unterzeichnet hatten, zunächst in den unteren Saal der Loge, der hierzu freundlichst geöffnet war. Inzwischen wurden in demselben Saale, wo wir gesungen, die Tafeln gedeckt.

Zu dem nun folgenden Mahle hatten sich im Ganzen 133 Personen vereinigt, darunter etwa zwei Fünftel Mitglieder oder Theilnehmer der Akademie. Das Mahl selbst begann halb 11 Uhr und war ein durch Heiterkeit und Frohsinn gewürztes, das nach Allem, was man hört, ganz allgemein die grösste Befriedigung hervorgerufen. Auch an Toasten fehlte es nicht.

R. Härtel.

Auch in diesem Jahre leistete die S.-A. der Einladung zur Mitwirkung am Benefiz-Concert für den Orchester-Pensionsfonds am Charfreitag Folge. Mit ihr hatten sich wieder, wie im Jahre 1855, mehrere Vereine betheilig. Herr Härtel schreibt darüber:



### Pro notitia.

Am Charfreitage, den 21. März, Abends 6 Uhr, fand die seit längerer Zeit vorbereitete Aufführung der Bach'schen Passionsmusik zum Besten des Orchester-Wittwenfonds in der erleuchteten Thomas-Kirche statt. Am Tage zuvor wurde die Hauptprobe ebenfalls in der Kirche abgehalten.

Die Soli waren von Fräulein Valentine Bianchi, Frau Concertmeister Dreyschock, den Herren Behr, Eilers und Schneider vertreten.

Ein sehr zahlreiches Publikum hatte sich dazu eingefunden, so dass auch der Zweck in bisher noch nicht da gewesener Weise erfüllt war.

Die Direktion hatte Herr Kapellmeister Rietz, an der Orgel war Herr Musikdirektor Richter; die Herren Concertmeister Dreyschock und Röntgen führten die ersten Geigen in den beiden Orchestern an.

Die Aufführung war bis auf eine kleine Rückung in dem Chor: „Wie Blitze und Donner“ und dem Finale des ersten Theiles, die übrigens in der durch die Lokalität bedingten unvortheilhaften Disposition des Chores und Orchesters reichliche Entschuldigung fanden, eine ganz vorzügliche und befriedigende.

Leider war Herr Concertmeister David verhindert, wie sonst an seinem Platze zu sein, da er am 14. April durch einen unglücklichen Fall unmittelbar am eignen Hause den Arm gebrochen hatte. Möge ihm eine glückliche und vollständige Heilung werden!

Nachrichtl. R. Härtel.

Für die Monate Juli und August werden die Uebungen ausgesetzt. Dieselben beginnen wieder am 1. September. Geübt wird „Adventlied“ und 2. Theil von „Paradies und Peri“ von Schumann. Diese beiden Werke wurden im 3. Abonnements-Concert zum Angedenken an Robert Schumann am 23. October 1856 aufgeführt. In dieser Saison sang die S.-A. noch viermal im Gewandhaus, am 5. März 1857 „Das Alexanderfest“ von Händel. Der Charfreitag, 10. April 1857, bringt wieder die Passions-Musik von Bach in der Thomas-Kirche.

Nach den Ferien, Juli und August, dirigirt Herr Musikdirector Rietz am 4. November 1857, 1. Januar 1858, 25. Februar und 11. März, die Aufführungen der S.-A. im Gewandhaus. Am 15. März, Charfreitag, fand die übliche Aufführung zum Besten des Orchester-Pensionsfonds, Passions-Musik von Bach, in der Thomas-Kirche statt.

Im selben Jahr wirkt auch die S.-A. am 4. November im Gewandhaus-Concert mit und singt unter Musikdirectors Rietz Leitung die Chöre zu „Athalia“. Ausser am Charfreitags-Concert des Jahres 1859 ist die S.-A. noch an drei Gewandhaus-Concerten betheiligt.

Unerwartet kam der Abschied des Dirigenten Herrn Julius Rietz von der S.-A. — Am 7. November 1859 starb in Dresden der Hofkapellmeister C. G. Reissiger, einer der Schüler unseres Schicht, und an die frei gewordene Stelle wurde Julius Rietz berufen. Er nahm auch an und schied sonach nicht nur von der S.-A., sondern überhaupt von Leipzig. Als Nachfolger wählte die S.-A. den Dirigenten des Dilettanten-Orchester-Vereins, Herrn von Bernuth.

Nachdem im Neujahrs-Concert 1860 die S.-A. den Chorpart der Neunten Sinfonie von Beethoven übernommen hatte, that sie das Gleiche in einem am 5. März von der Concert-Direction zum Besten des Orchester-Pensionsfonds veranstalteten Concerte bei Aufführung von „Paradies und Peri“ von Robert Schumann mit Frau Bürde-Ney als Peri.

Der Charfreitag brachte wieder die übliche Bach'sche Passions-Musik. Der neue Dirigent kommt aber mit einer Uebung in der Woche nicht aus, und im Einverständniss mit dem Vorstande üben nun die Frauenstimmen regelmässig Montags um 6 Uhr allein.

Am Sonntag, den 2. December, Abends 7 Uhr findet eine gut vorbereitete Abendunterhaltung im Uebungslocal statt. Ein kleines Abendessen, das Couvert zu 15 Ngr. ohne Wein, schliesst sich an. Billets zur Abendunterhaltung sind für 10 Ngr. im Comptoir der Herren Breitkopf & Härtel, Universitätsstr. 18, erhältlich. Im Neujahrs-Concert des Gewandhauses 1861 ist die S.-A. wieder betheiligt und singt den Schlusschor zur „Neunten“ und Choral und Chor



aus „Paulus“ von Mendelssohn; dieses Mal, weil Universitäts-Ferien, ohne Verstärkung der Männerstimmen durch die Pauliner. Am 7. März betheilt sich die S.-A. an einem von der Concert-Direction veranstalteten Concert zum Besten der Armen. Aufgeführt wird „Josua“ von Händel.

Drei Tage vorher hatten die Proben zum Charfreitags-Concert begonnen, an welchem dieses Mal unter der Leitung des Kapellmeisters Carl Reinecke, des Nachfolgers von Julius Rietz am Gewandhaus, Mendelssohn's „Paulus“ gebracht werden sollte.

Nachdem am Johannistage, den 24. Juni, die Gesellschaft eine Landparthie nach Böhlitz-Ehrenberg, welche äusserst gelungen verlief, unternommen hatte, zu welcher man sich 3 Uhr Nachmittags vor dem Frankfurter Thor, in dem Garten der grossen Funkenburg, versammelte, fand eine Woche darauf, am 30. Juni, einem Sonntag, im Uebungslocal eine Aufführung des Oratoriums „Messias“ von Händel statt. Dadurch, dass der Dirigent v. Bernuth auch zum Dirigenten des Männer-Gesangvereins gewählt worden war, kam es, dass sich die drei unter dessen musikalischer Leitung stehenden Vereine: der Dilettanten-Orchester-Verein, der Männer-Gesangverein und die S.-A. verbanden, um am 27. October eine musikalische Aufführung zur Förderung eines guten Zwecks zu veranstalten. Leider ist der gute Zweck nicht angedeutet.

Bekannt ist, dass diese drei Vereine am 10. November im Gewandhaus-Saale ein Concert veranstalteten zum Besten der Deutschen Flotte. Das Programm lautete: „Requiem aeternam und Dies irae von Cherubini; Te Deum zur Feier des Sieges bei Dettingen von Händel.“

Die angeknüpften freundschaftlichen Beziehungen zwischen diesen drei Vereinen werden immer mehr gefestigt, und das nächste Concert der S.-A. findet, wie aus dem folgenden Programm zu ersehen, unter freundlicher Mitwirkung der beiden Vereine statt. Das Zusammenwirken dieser drei Vereine ist allgemein auf das Freudigste begrüsst worden. Nicht nur, dass der ja ohnehin schwächere Männerchor der S.-A. durch die Mitwirkung des Männer-Gesangvereins wesentlich unterstützt war, sondern auch das Orchester war mit dem gemeinsamen Dirigenten intim vertraut.

## Musikalische Feier der Sing-Akademie

unter freundlicher Mitwirkung des

**Männer-Gesang-Vereins und des Dilettanten-Orchester-Vereins**

Sonnabend, den 8. März 1862

**im grossen Saale des Schützenhauses.**

### Programm.

**Ouverture** zu „PROMETHEUS“ von *Beethoven*.

**Jägerchor und Weinchor** aus „DIE JAHRESZEITEN“ (Herbst) von *Haydn*.

**Rastlose Liebe.** Duett für Sopran und Alt von *Kreutzer*.

**Zigeunerleben** für Solo und Chor von *Schumann*.

**Zwei Lieder** für Alt von *Schubert und Lammers*.

**Finale** zur unvollendeten Oper „LORLEY“ von *Mendelssohn*.

An dieses Concert schloss sich ein Festessen, das Couvert zu 1 Thlr.

Um diese Zeit wurde auch das Verhältniss zur Concert-Direction des Gewandhauses gelöst. Leider ist aber aus den Acten nicht ersichtlich, welche Gründe vorgelegen haben und wer von beiden Betheiligten die Veranlassung gegeben hat. Möglich ist, dass eine Streitigkeit



die Ursache gewesen ist, welche dadurch entstanden ist, dass in Folge des beschränkten Raumes im Gewandhaus-Saal nur eine Auswahl von Mitgliedern der S.-A. singen sollte. Kurz, die S.-A. sang nicht mehr bei den Gewandhaus-Concerten.

In Folge der gut gelungenen Landparthie im vorigen Jahre veranstaltete man in diesem Jahre, einen Tag vor Johanni, am Montag, den 23. Juni ein Sommerfest in Wahren. Abfahrt oder Ausmarsch war auf punkt 3 Uhr vor dem Waageplatz, „bei der eisernen Bude“, angesetzt.

Der Preis des Couverts zum Abendessen in Wahren war auf 15 Ngr. à Person (incl. Musik) festgesetzt. Ueberraschungen aller Art, Tanz und Feuerwerk, wie im vergangenen Jahr. Die Rückkehr fand per Omnibus, à 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. pro Person, statt. Der Verlauf dieses Festes war ein äusserst befriedigender.

In diesem Jahre fand keine weitere musikalische Aufführung statt. Ein schönes Concert war für den kommenden März in Aussicht genommen, zu welchem die folgende Subscription aufgelegt wurde.

### P. P.

Die hiesige **Sing-Academie**, unterstützt von dem Männergesang-Verein, dem Dilettanten-Orchester-Verein und vielen hiesigen Künstlern und Dilettanten wird am nächsten Mittwoch, den 4. März, Abends 7 Uhr, im grossen Saale des Gewandhauses eine

### Geistliche Musikaufführung

veranstalten, worin das, seit wohl mehr als 20 Jahren hier nicht gehörte

Oratorium „**Christus am Oelberge**“ von Beethoven  
und „**Requiem**“ von Cherubini

(auf vielseitiges Ersuchen wiederholt) zur Aufführung kommen sollen. — Die Soli haben

Fräulein Emilie Wigand (Sopran),  
Herr Domsänger Otto aus Berlin (Tenor) und  
Herr Hirschfeld (Bass)

freundlichst übernommen. Indem wir Sie um gefällige Betheiligung durch Ihre Namensunterschrift bitten, haben wir die Preise für einen einzelnen Platz auf 20 Ngr., zuzüglich einer Sperrsitze-Marke hingegen auf 25 Ngr. festgesetzt, welche in den Musikalien-Handlungen der Herren Friedrich Kistner und Friedrich Hofmeister in der Grimmaschen Strasse oder bei dem Ueberbringer dieses in Empfang zu nehmen sind.

Wir ermangeln nicht, Ihnen noch mitzutheilen, dass reservirte Plätze (Sperrsitze) zu Ihren Diensten stehen, a) oben im Saale: in sämtlichen Logen, mit Ausnahme der Vorsteherloge und auf der ersten Reihe jeder Gallerie, b) unten im Saale: in der Rotunde (gegenüber dem Orchester).

Im Falle der Academie vom hohen Cultusministerium die nachgesuchte Erlaubnis zur Abhaltung des Concertes am Donnerstag, den 5. März, am Tage vor dem Busstage, ertheilt werden sollte, würde die Aufführung nicht am Mittwoch, sondern am Donnerstage stattfinden, was durch das Tageblatt rechtzeitig bekannt gemacht werden wird.

Den 28. Februar 1863.

Der Vorstand der „**Leipziger Sing-Academie**“.

Das Concert fand am Donnerstag statt und fiel in jeder Beziehung gut aus.

Nach den grossen Anstrengungen zu diesem Concert war die am Freitag, den 13. März im Schützenhause veranstaltete Soirée genannter drei Vereine eine wirkliche Erholung. Die Vorstände, für den Männer-Gesangverein Adv. Heinze, für den Dilettanten-Orchester-Verein Heinr. Flinsch und für die S.-A. Th. Weber, hatten Alles aufgeboden, um diesen Abend, bestehend in Souper und Ball, à Person 1 Thlr., recht angenehm zu machen.



Am 22. Juni fand eine Hauptversammlung in der Loge Minerva statt, bei welcher ein Cassen-Minderbetrag von 140 Thlr. 1 Gr. 9 Pf. festgestellt wurde. Diesen Betrag schoss ein Vorstandsmitglied vor. Man hoffte durch zweimalige Veranstaltung grösserer Aufführungen im Jahre diesen Betrag abtossen zu können. Mitglieder zählte der Verein 82: 43 Sopran, 11 Alt, 10 Tenor und 18 Bass.

Der Vorstand setzte sich aus folgenden Herren zusammen: Theodor Weber, Prof. Merkel, Wappler, Krätzschmer, Focke und Lampe, Dirigent v. Bernuth.

Gesungen wurde im vergangenen Akademie-Jahre, nach der Wahl des Dirigenten, zu privater Aufführung im Uebungslocal: „Der Fall Babylons“, Oratorium von Spohr. Soli: Frl. Wigand (Sopran), Frl. Streubel (Alt), Herr Widemann (Tenor), Herr Döring (Bariton), Herr Simon (Bass); zu öffentlicher Aufführung im grossen Saale des Gewandhauses: „Christus am Oelberge“, Oratorium von L. van Beethoven; „Requiem“ von Cherubini. Soli im „Christus“: Frl. Wigand (Sopran), Herr Otto, Kgl. Domsänger aus Berlin (Tenor), Herr Böhme (Bass).

An den Vereinsabenden wurde gesungen: „Messe in C moll“ von Hauptmann, Chöre aus den „Jahreszeiten“ von Haydn, aus dem „Messias“ von Händel, aus „Christus“ von Mendelssohn, aus „Schöpfung“ von Haydn, sowie „Da Israel aus Egypten zog“, Psalm für 8 Stimmen von Mendelssohn.

Obgleich die Cassenverhältnisse nicht die besten waren, blieb der Verein doch immer bemüht, die Kunst in den Dienst der Wohlthätigkeit zu setzen. So veranstaltete die S.-A. am 6. December 1863 ein Concert zum Besten der Veteranen aus dem Kriege von 1813 in der Thomas-Kirche. Zur Aufführung gelangte „Die Schöpfung“ von Haydn.

Die Soli sangen Frl. Alvsleben, Kgl. Hofopernsängerin aus Dresden (Sopran), Herr Schild aus Solothurn (Tenor) und Herr Sabbath, Kgl. Preuss. Domsänger aus Berlin (Bass). Die Einnahme betrug mehr denn 1000 Thlr., wovon 500 Thlr. zum angegebenen Zwecke abgeliefert werden konnten.

Eine etwas geringere Einnahme brachte das am 21. Februar 1864 wieder in der Thomas-Kirche gegebene Concert, abermals für einen Wohlthätigkeitszweck veranstaltet, nämlich zum Besten der durch den Krieg in Schleswig-Holstein Geschädigten. Das Oratorium „Elias“ von Mendelssohn wurde aufgeführt mit den Solisten: Frl. Emilie Wigand (Sopran), Frl. Laura Lessiak (Alt), Herrn Schild aus Solothurn (Tenor) und Herrn Hill aus Frankfurt a. M. (Bass). Die Gesamteinnahme betrug gegen 700 Thlr., wovon die S.-A. gegen 100 Thlr. an das Schleswig-Holstein-Comité abliefern konnte. Bei beiden Concerten wirkte das Theater-Orchester mit, sowie viele hervorragende Mitglieder des befreundeten Dilettanten-Orchester-Vereins.

Schon am 5. Juni veranstaltete die S.-A. wieder ein Wohlthätigkeits-Concert in der Thomas-Kirche und zwar zum Besten des Orchester-Wittwen-Fonds. Gegeben wurde das Oratorium „Messias“ von Händel.

Solisten waren: für die plötzlich erkrankte Frau Musikdirector v. Bernuth Frl. Emilie Wigand (Sopran), Frl. Friedländer (Sopran), Frl. Laura Lessiak (Alt), Herr Postsecretair Denner aus Cassel (Tenor) und Herr Schulz aus Hamburg (Bass). Die Einnahme war so gering, dass der Verein nicht nur nichts an den Orchester-Wittwenfonds abliefern konnte, sondern noch einen Verlust von einigen 80 Thlrn. zu beklagen hatte. Die Eintrittspreise zu diesem Concert betragen 25 Ngr. für numerirten Sperrsitz im Schiff, 20 Ngr. Altarplatz, 15 Ngr. im Schiff und 10 Ngr. auf den Emporen. Das Textbuch kostete 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Fleissig wurde in den wöchentlichen Uebungen gesungen, so zu einer privaten Aufführung im Uebungslocal: „Der Rose Pilgerfahrt“ von Rob. Schumann, wobei alle Soli von Mitgliedern der S.-A. übernommen worden waren.



Obgleich Aussicht vorhanden war, dass im kommenden Vereinsjahr die Vermögenslage eine bessere werden würde, da ein Vorstands-Mitglied, Herr Krätzscher, alle für die Concerte erforderlichen Drucksachen kostenlos anfertigen wollte und da man zwei Concerte zu Gunsten der Vereinscasse zu veranstalten gedachte, so unternahm trotzdem der Vorstand, beim Ministerium die Erlaubniss zu erwirken, an einem der Busstage ein grosses Concert veranstalten zu dürfen. Der inzwischen gegründete Riedel'sche Gesangverein hatte nämlich vom Ministerium unter Vorbehalt des Widerrufs die Genehmigung bekommen, an beiden Busstagen in der Thomas-Kirche Concerte abzuhalten. In der Erkenntniss, dass ein gelungenes Busstags-Concert einen reichen Ueberschuss für die Casse bringen würde, „da viele Leute an einem solchen Tage nicht wissen, was sie unternehmen sollen,“ hoffte der Vorstand unter Darlegung der Vereinsthätigkeit, welche in vielen Stücken bezweckte, den Armen und Nothleidenden zu helfen, einen Busstag für die S.-A. genehmigt zu erhalten, doch aus Gründen, welche unbekannt geblieben sind, wurde das Gesuch rundweg abgelehnt.

Durch Zuwachs neuer Mitglieder und durch einen Ueberschuss vom November-Concert 1864 war der Vorstand in die angenehme Lage versetzt, dem Verein in der am 26. Juni 1865 abgehaltenen Haupt-Versammlung mitzutheilen, dass die S.-A. keine Schulden, sondern einen Baarbestand von 114 Thlr. 27 Ngr. 2 Pf. zur Verfügung habe. Der Werth der Bibliothek, welcher nach einer früheren Taxirung auf 4000 Thlr. geschätzt worden war, sei durch viele Neuanschaffungen auch bedeutend grösser geworden.

An Studien waren im Vereinsjahr 1864—1865 vorgenommen die Chöre aus: „Der Fall Babylons“ von Spohr (wiederholt), einzelne Chöre aus „Paulus“ von Mendelssohn, das „Requiem“ von Mozart, sowie vierstimmige Lieder verschiedener Autoren, auch die Chöre zu folgenden öffentlichen Aufführungen:

1. „Judas Maccabäus“, Oratorium von Händel, ausgeführt in der Thomas-Kirche am 6. November 1864; die Soli gesungen von Fr. Melitta Alvsleben, Kgl. Hofopernsängerin aus Dresden (Sopran), Fr. Martini von hier (Alt), Hr. Hof-Domsänger Otto aus Berlin (Tenor), Hr. Hertsch vom hiesigen Stadttheater (Bass). Orchester: die Theater-Capelle, verstärkt durch viele hiesige Künstler und kunstgeübte Dilettanten.

2. „Der Sturm“ von Haydn und „Die Ruinen von Athen“ von Beethoven mit verbindendem Text von Dr. Robert Benedix, gesprochen von demselben in dem 25jährigen Stiftungsfest-Concert des Dilettanten-Orchester-Vereins am 18. December 1864. Solisten: Fr. Friedländer (Sopran), Herr Grebe (Bariton), beide von Leipzig. Orchester: der Dilettanten-Orchester-Verein.

3. Soirée der S.-A., am 4. Februar 1865, bestehend in Musik-Aufführung, Souper und Ball. Wiederholung der van Beethoven'schen „Ruinen von Athen“, ausserdem mehrere Quartette und Solo-Gesänge, sowie auch Instrumental-Vorträge für Klavier und Cello. Soli: Fr. Schmidt, Fr. Friedländer und Herr Grabau.

4. Mitwirkung in der Charfreitags-Aufführung am 14. April 1865: „Matthäus-Passion“ von Bach, zum Besten der Wittwen und Waisen von Musikern unserer Stadt.

5. „Die Jahreszeiten“, Oratorium von Haydn, im Gewandhaus-Saale am 22. April 1865. Solisten: Fr. Bianca Santer, Hofopernsängerin aus Berlin (Sopran), Herr Postsecretair Denner aus Cassel (Tenor), Herr Bletzacher, Hofopernsänger aus Hannover (Bass). Orchester: die Gewandhaus-Capelle.

6. Sommerfest, abgehalten auf dem Forsthause bei Lindenau, am 1. Juni 1865; musikalische Vorträge, Quartette für gemischten Chor von Hauptmann, Mendelssohn u. Mayer.



**Verzeichniss der Mitglieder der Leipziger Singakademie  
am 29. Juny 1865.**

|                                 |                                |                                 |
|---------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|
| Frl. Barwinkel                  | Frl. Hemleben, Sophie          | Herr Dr. Schreber, Gustav       |
| Frau Beckmann-Platzmann, Cons.  | Herr Dr. Heyner, Carl          | " Schreber, Banquier            |
| Frl. Bock, Maria                | Frl. Hirsch, Pauline           | Frl. Schreber, Anna             |
| Herr Bucher, Robert             | Herr Hirzel, Heinrich          | " Schreber, Sidonie             |
| Frl. Bauschke, Anna             | " Jung                         | Herr Schrey, Carl, Adv.         |
| " Döring, Antonie               | " Jume                         | Frl. Schröter, Therese          |
| " Döring, Julie                 | " Krätzscher, Friedrich        | " Schwabe, Pauline              |
| " Ebert, Hedwig                 | Frl. Krebs, Selma              | Herr Seyfferth, Wilh., Banquier |
| Frau Eisenreich, Sidonie        | " Kümmel, Clara                | " Skelton                       |
| Herr Engelmann, Charles         | Herr Dr. med. Kurzwelly        | Frl. Sonnenkalb, Antonie        |
| Frl. Egerland, Maria            | Frau Lampe-Bender, Amalie      | Frau Spann, Thekla, Ob.-Leutn.  |
| Herr Focke, Adolf               | Herr Lampe-Bender, Georg       | Herr Storme, Adolf              |
| Frau Fränkel, Sophie            | Frl. Lampe, Maria              | Frau Dr. Stübel, Eugenie        |
| Frl. Fricke, Maria              | Herr Dr. phil. Lachmann        | Frl. Stübel, Elisabeth          |
| " Friederici, Clara             | " Löwe, Julius                 | " Sulkowska, Tullia v.          |
| Herr Friederici, Carl           | Frl. Leichsenring, Emma        | " Sulkowska, Phytia v.          |
| " Faber, Hermann                | Herr Dr. Merkel, Ludwig, Prof. | Herr Trefftz, Emil              |
| Frl. Gersdorf, Anna             | Frau Oldenburg, Maria          | Frl. Troitzsch, Helene          |
| " Götze, Constanze              | Frl. Orthaus, Maria            | Herr Wappler, Julius            |
| " Grossschupf, Emma             | " Orthaus, Louise              | " Weber, Theodor                |
| Frau Grossschupf                | " Panse, Emma                  | " Weber, Alfons                 |
| Frl. Grobe, Johanna             | Herr Dr. Pescheck              | Frl. Weber, Amelie              |
| Frau Grunow, Maria              | Frl. Pietsch, Therese          | " Wieck, Therese                |
| Frl. Guericke, Minna            | " Pietsch, Mathilde            | Frau Wigand, Helene             |
| Herr Dr. Günther, H.            | " Piorkowska, Ida              | Herr Wigand, Albrecht           |
| Frl. Haugk, Anna                | Herr Ritscher, Raths-Aktuar    | " Winkler, Richard              |
| " Härtel, Therese               | Frl. Rüder, Hedwig             | Frl. Winter, Therese            |
| " Härtel, Maria                 | " Rüder, Agnes                 | Herr Dr. Zenker, Adv.           |
| Herr Härtel, Raymund, Stadtrath | " Rüder, Thekla                | Frau Zschocher                  |
| Frl. Helbig, Elise              | Herr Schönherr, Robert         |                                 |

**Ehrenmitglieder:**

|                                                                                                   |           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Frau Professorin Doctorin Livia Frege . . . . .                                                   | seit 1848 |
| Frau Doctorin Reclam . . . . .                                                                    | " 1849    |
| Frl. Henriette Leplay . . . . .                                                                   | " 1862    |
| Herr Kgl. Hof-Kapellmeister Dr. Julius Rietz, hier, früherer Dirigent der A. in Dresden . . . . . | " 1861    |
| Herr Musik-Director Richter, hier, früherer Mus.-Dir. d. A. hier . . . . .                        | " 1848    |
| Herr Musik-Lehrer Wilh. Pögner, hier . . . . .                                                    | " 1849    |
| Herr Musik-Director Julius v. Bernuth, derzeitiger Dirigent der Singakademie.                     |           |
| Frau Musik-Directorin Therese v. Bernuth.                                                         |           |

**Vorstand der Singakademie:**

gewählt bis:

|                                                  |
|--------------------------------------------------|
| Juny 1865:                                       |
| Herr Julius Wappler, derzeitiger Cassirer,       |
| " Friedrich Krätzscher;                          |
| Juny 1866:                                       |
| Herr Adolf Focke,                                |
| " Georg Lampe-Bender;                            |
| Juny 1867:                                       |
| Herr Theodor Weber, Secretair,                   |
| " Prof. Dr. Merkel, Bibliothekar;                |
| Musikalischer Director derzeitig:                |
| Herr Julius v. Bernuth;                          |
| sonach in der Haupt-Versammlung Juny 1865        |
| an Stelle der Herren Julius Wappler und Friedr.  |
| Krätzscher, die jedoch statutarisch wieder wähl- |
| bar sind, Wahl zweier Directoren auf 3 Jahre.    |



### Eingeladene oder Gäste der Leipziger Sing-Akademie.

|                                              |          |                                             |          |
|----------------------------------------------|----------|---------------------------------------------|----------|
| Herr Abel, Ambrosius, Dresdner Str. 58       | Bass     | Herr Klemm, Lehrer, Haynstrasse 22 . . .    | Tenor    |
| " Ahlenhof, Louis, Inselstrasse 11 . . .     | "        | " Kurzwelly, Actuar, Polizei-Amt . . .      | Bass     |
| Frau Altendorf, Cäcilie, Kreuzstrasse 8 .    | Alt      | " Kurzwelly, Archiv., Dorotheenstr. 1       | "        |
| Herr Anschütz, E., Adv., Cathar. Str. 24 .   | Bass     | Frl. Kühn, Malvine, Königstrasse 20 III     | Sopran   |
| " Arnold, Adr. Gros Odier Roman & Co.        | "        | " Kühn, Gertrude, ebendasselbst . . .       | Alt      |
| " Beck, Heinr., Kaufmann, Hainstr. 33        | Tenor    | " Mayer, Caroline, Peterstrasse 44 .        | Sopran   |
| Frl. Benedix, Gerda, Blaue Mütze N. 9        | Sopran   | Herr Dr. Meissner, Paul, Johannisgasse 10   | Bass     |
| Herr Bültz, O., Ger.-Act., Bez.-Gericht      | Bass     | Frau Dr. Meissner, desgleichen . . . .      | Sopran   |
| " Böhme, C. A., Ger.-Act., ebendas.          | "        | " Dr. Möbius, Julie, Universitätsstr. 14    | Alt      |
| Frl. Brandt, Cäcilie, Krafts Hof, Brühl .    | Sopran   | Herr Dr. Möbius, Paul, desgleichen . .      | Bass     |
| Herr Carius, Polizei-Registr., Polizei-Amt   | Bass     | Frl. Marezoll, am Flossplatz . . . . .      | Alt      |
| Frau Dauer, Charlotte, Langestrasse N. 17    | Alt      | " Meissner, Mathilde, Elisenstr. 13 I       | Sopran   |
| " Dr. Doring, Emilienstrasse 17 . . .        | "        | Herr Perabo, E., Moritzstr. 1, b. H. Musik- |          |
| Herr Döring, Uhrmacher, Peterstrasse 9       | Bass     | Director Richter . . . . .                  | I. Tenor |
| Frau Forbiger, L., Conrect., Frankf. Str. 71 | Alt      | Frl. Rathgeber, Jeanette, Erdmannstr. 5     | Alt      |
| Herr Franke, Musiklehr., Wiesenstr. N. II    | I. Tenor | Frau Dr. Reclam, Johannisgasse 9 . . .      | Sopran   |
| Frl. Friedrich, Grimmaische Str. N. 31       | Sopran   | Herr Riese, A., b. H. Buchhändl. Volkmar,   |          |
| Herr Graul, Gust., Xilograph, Bienenkorb     | Bass     | Dresdner Strasse . . . . .                  | Tenor    |
| " Gruhl, Lehr. d. I. Bürgsch., Neum. 24 IV   | I. Tenor | " Ritter, Louis, b. H. Ziegler, Hausmann    | Bass     |
| " Grunow, A., stud. phil., Kurze Str. 3 II   | II. Bass | " Rüger, Otto, a. H. Heinz & Hausner        | Tenor    |
| Frl. Hallberg, b. H. Dir. Schott, Blumeng.   | Alt      | " Schrader, August, Alexanderstrasse        | "        |
| " Hauffe, b. H. Raths-Actuar Mechler,        | "        | " Simon, Drechsler, Hainstr., Weinh.        | Bass     |
| Peterstrasse 30 . . . . .                    | "        | " Ruschpler, Firma Ruschpler & Co.,         | "        |
| Herr Hapataky, C. F., Neumarkt N. 9 . .      | Bass     | Bayersche Bahnhofstrasse . . . . .          | "        |
| " Dr. Hennig, Prof., Mühlenstrasse 4         | Tenor    | " Schilling, stud. theol., Hainstrasse 22   | Bass     |
| Frau Hentschel, Rosalie, Kl. Funkenburg      | Sopran   | Frl. Schilling, Natalie, Dorotheenstr. 4 II | Sopran   |
| Frl. Hiersche, E., Promenadenstr. 16 III     | Alt      | Frau Wassmus geb. Meyer, Bosenstr. 10       | "        |
| Herr Hoffmann, am Conservator. abzugeb.      | Bass     | " Wieck, Hainstrasse, Lederhof . . . .      | "        |
| " Jacoby, stud. theol., Catharinenstr. 22    | "        | Herr Weisske, Inspector, Inselstrasse 9 .   | Bass     |
| " Klemm, b. H. Buchhändler J. J. Weber       | Tenor    | Frl. Wigand, E., gr. Windmühlenstr. 36      | Sopran   |
| Frau Klemm, desgleichen                      | Alt      | " Zschörner, Marie, Langestrasse N. 8       | "        |

#### Mitglieder.

|                   |
|-------------------|
| 41 Sopranistinnen |
| 18 Altistinnen    |
| 12 Tenoristen und |
| 22 Bassisten      |

Zusammen 93 wirkliche Mitglieder.

#### Eingeladene und Gäste.

|                  |
|------------------|
| 14 Sopranstimmen |
| 12 Altstimmen    |
| 9 Tenorstimmen   |
| 22 Bassstimmen   |

Zusammen 57 Gäste.

#### Zusammenstellung.

93 wirkliche Mitglieder, 57 Eingeladene und Gäste, zusammen 150 Sängerinnen und Sänger.

Besonders humorvoll dürfte es den Leser anmuten, dass in den Acten dem Mitglieder-Verzeichniss eine Rechnung folgt vom 11. Mai 1865 an die S.-A. von Carl Wilhelm Seyffert, Neumarkt 2, für 10 Düten Bonbons à 7½ Gr. und für 4 Düten à 10 Gr. = 3 Thlr. 25 Ngr. Uebrigens das einzige Mal, dass eine derartige Ausgabe gebucht ist!

Zu dieser Zeit beginnt die S.-A., inactive Mitglieder aufzunehmen, und nennt diese theilweise auch Abonnenten. Es war aber Bedingung, den Vereinsbeitrag auf ein Jahr voraus zur Casse zu zahlen.

Nachdem der Verein sich einige Wochen Ruhe gegönnt hatte nach der im Juni stattgefundenen Haupt-Versammlung, veranstaltete er am Sonntag, den 17. September 1865, Nach-



mittags 4 Uhr in der Thomas-Kirche eine öffentliche „Kirchenmusik-Aufführung“, bei welcher eine Cantate von Joh. Seb. Bach („Bleibe bei uns, denn es will Abend werden“), und das Requiem von Mozart geboten wurde, unter Leitung des Vereins-Dirigenten Herrn Julius v. Bernuth mit stark besetztem Orchester aus den Mitgliedern der Musiker vom Gewandhaus und einer grossen Anzahl anderer vorzüglicher Musiker, sowie Sänger verschiedener Vereine. Solisten waren: Frl. Isabella Fieremzi (Sopran), Frl. Clara Schmidt aus Breslau (Alt), Herr F. Rebling, Opernsänger vom hiesigen Theater (Tenor), Herr Hertsch, ebenfalls vom hiesigen Theater (Bass) und Organist Thomas. Alle Solisten verzichteten auf jedes Honorar. Der künstlerische Erfolg dieses Concertes war so gross, dass viele Bitten und Aufforderungen an den Verein gelangten, dieses Concert zu wiederholen; doch konnte sich der Vorstand nicht dazu entschliessen. Besondere Gründe, welche vorgelegen haben, sind leider nicht genannt.

Am 19. November 1865 verbindet sich die S.-A. mit der „Euterpe“ zu einem gemeinschaftlichen Concert im grossen Saale der Central-Halle. Das Programm lautete:

1. Concertstück für Chor und Orchester.
2. Frühlingsbotschaft von Gade.
3. Arie für Tenor aus der „Zauberflöte“.
4. Scene und Finale des II. Acts aus der „Armida“ von Gluck.
5. Stabat mater für Solo, Chor und Orchester von Rossini.

Solisten: Fräulein Bianca Santer, Hofopernsängerin aus Berlin, Fräulein Wilde, Mitglied des hiesigen Stadttheaters (Sopran), Frau Pögner von hier (Alt), Herr Dr. Gunz, Königl. Hofopernsänger aus Hannover (Tenor), Herr Treny, Königl. Hofopernsänger aus Dresden (Bass).

Am 4. December 1865 veranstaltete die S.-A. im Gewandhaus-Saale eine musikalische Soirée mit folgendem Programm:

- Roland's Schwanenlied von L. Meinardus. (Neu.)
- Brautlied von Ad. Jensen.
- Motette: „Ich lasse Dich nicht“ von Johann Christoph Bach.
- Ave verum corpus von Mozart.
- Chor aus „Stabat mater“ von Rossini.
- Lieder Op. 29 (einschl. Zigeunerleben) von R. Schumann.

Das nächste Concert fand in der Thomas-Kirche zum Besten der durch den Krieg bedrängten Familien statt. Programm:

- Pater noster für Chor und Orchester von Cherubini.
- Arie für Sopran mit oblig. Oboe und Orchester von Seb. Bach.
- Grosse Messe (neu aufgefunden) für Soli, Chor u. Orchester von Fr. Schubert.

Soli: Frau Flinsch (Sopran), Frl. Clara Schmidt (Alt), Herr Wiedemann (Tenor) und Herr Pögner (Bass), sämmtlich von Leipzig.

Der Reingewinn aus diesem Concert betrug 60 Thlr. Für diesen Betrag kaufte man Brot und Speisemarken, welche die Herren Prof. Merkel und Krätzscher an arme achtbare Frauen vertheilten, deren Männer zum Kriegsdienst einberufen oder welche unverschuldet in Noth gerathen waren. Schnell war diese Gabenaustheilung in der Stadt bekannt geworden, und eine so grosse Anzahl von Bittschriften ging bei den Herren ein, dass der zehnfache Betrag nicht ausgereicht hätte, um alle wirkliche Noth zu lindern.

Es war Kriegszeit, und jene schreckliche Seuche, die Cholera, lag auf unserer Stadt. Manch' treues Mitglied der S.-A. fand durch sie seinen Tod. Ein geregtes Vereinsleben war nicht möglich. Erst am 22. October 1866 konnte man die im Juni fällig gewesene



Hauptversammlung abhalten. Der Bericht des Vorsitzenden, Herrn Theodor Weber, ergibt, dass die Casse günstiger als im Vorjahre stehe, dass ein Vermögen von 228 Thlr. 18 Gr. 7 Pf. vorhanden sei.

Zu bedauern war bei dieser Hauptversammlung, dass zwei überaus verdiente Vorstandsmitglieder ihre Aemter niederlegten; dies waren die Herren Julius Wappler und Friedrich Krätzscher. Die deswegen vorgenommene Wahl ergab für Herrn Schomburgk absolute Stimmenmehrheit und für Herrn Alphons Weber, den Sohn des Vorsitzenden, nahezu genügende Stimmenanzahl. Durch Zuruf wurde diese Wahl zwar bestätigt, aber Herr Weber jun. trug auf Neuwahl an, aus welcher Herr Dr. Schreiber als gewählt hervorging. Beide Herren nahmen ihre Wahl an.

### Mitglieder-Verzeichniss der Leipziger Singacademie vom 1. July 1866.

#### Sopran.

Frl. Bärwinkel, C., Grimm. Str. 29  
 „ Bauschke, Anna, Reudnitz,  
 Leipz. Gasse 39  
 „ Bauschke, Marie, idem idem  
 Frau Beckmann-Platzmann, Elise,  
 Schillerstrasse  
 Frl. Bendix, Coelestine  
 „ Beygang, H., Carolinenstr. 4  
 „ Döring, Ant., Emilienstr. 17  
 „ Döring, Julie, idem  
 „ Ebert, Hedwig, Grimm. Stein-  
 weg, gold. Einhorn  
 „ Egerland, M., Weststr. 28, I  
 Frau Eisenreich, S., Tauchaer Str. 6  
 Frl. Friederici, Clara, Mittelstr. 23  
 „ Fährdrich, Peterstr. 41  
 Frau Grossschupf, Weststrasse 22  
 Frl. Grossschupf, Emma, Wiesen-  
 strasse 7  
 Frau Golz, A., Carolinenstr. 4, bei  
 Gerichtsrath Beygang  
 Frl. Grobe, Joh., Kupfergässchen,  
 Dresdner Hof  
 „ Härtel, Maria, Gerberstr. 2  
 „ Härtel, Therese, idem  
 „ Haugk, Anna, Zeitzer Str. 36, II  
 „ Helbig, Elise, Peterstr. 19  
 Frau Hentschel, Sidonie, geb. Nau-  
 mann, kl. Funkenburg  
 Frl. Hirsch, Pauline, Erdmannstr. 1  
 Frau Jung, Anna, geb. Schreiber,  
 Grimm. Str., Jung & Co.  
 „ Kahnt, Albertstr. oder Neu-  
 markt, C. F. Kahnt  
 Frl. Kümmel, Clara, Theaterpl. 9  
 „ Krebs, Selma, Salomonstr. 5  
 „ Krappe, Elisab., Zeitz. Str. 17  
 „ Klauwell, Gerberstrasse 2, II  
 Frau Lampe, Amalie, Marienstr. 16  
 Frl. Lochmann

Frl. Loebe, Bertha  
 Frau Dr. Neumann-Strehlen, Reud-  
 nitz, Chausseestr. 74  
 „ Oldenburg, Marie, Weststr. 33  
 Frl. Orthaus, M., Centralstr. 3  
 „ Piorkowska, L., Leibnitzstr. 11  
 „ Rüder, Thekla, Braustr. 14  
 „ Rüder, Thekla, Emilienstr.  
 16 od. 18, bei Gerlach  
 „ Schreiber, S., Zeitzer Str. 43  
 „ Schwabe, P., Unterer Park 1  
 „ Schröter, Therese, Mühlg. 6  
 „ Seyffert, Lina, Nicolaistr. 22  
 „ Sonnenkalb, Ant., Markt 12  
 Frau Spann, Thekla, Ober-Lieut.,  
 geb. Weber, Lehmanns  
 Garten oder Schömberg,  
 Weber & Co., Peterstr. 42  
 Frl. Stübel, Elisabeth, Querstr. 22  
 „ Suikowska, Ariadne v., Obst-  
 markt, Lehmann's Haus  
 „ Weber, Amélie, Lehmanns  
 Garten oder Schömberg,  
 Weber & Co., Peterstr. 42  
 „ Wieck, Laura, Naundörfchen,  
 kl. Funkenburg  
 Frau Wigand, Helene, Marienstr. 6  
 Frl. Winter, Therese, Inselstr. 5

#### Alt.

Frl. Fricke, Marie, Brühl 60  
 „ Guericke, Marie, Brühl 23  
 „ Hering, Marie, Centralstr. 13  
 „ Pietzsch, M., Place de repos  
 „ Pietzsch, Therese, idem  
 „ Rüder, Agnes, Braustr. 14  
 Frau Dr. Stübel, Eug., Querstr. 22

#### Tenor.

Herr Friederici, Ed., Mittelstr. 23  
 od. Tuchhalle b. Durham

Herr Hirzel, Heinr., Königstr. 19  
 „ Krätzscher, F., Packhofstr. 3  
 oder Göthestr. 5  
 „ Löwe, Jul., Lehmanns Garten  
 od. Brühl, b. C. Gotteus  
 „ Kitscher, C. W., Raths-Act.,  
 Salzg. 5, III od. Rathhaus  
 „ Schrey, C., Adv., Reichstr. 28  
 „ Seyfferth, Wilh. (Vetter & Co.),  
 Hainstr., Vetter & Co.  
 „ Wappler, J., Grimm. Steinw. 59  
 „ Wigand, Albr., Marienstr. 6/7  
 „ Dr. Zenker, Adv., Lehmanns  
 Garten oder Brühl 64

#### Bass.

Herr Altendorff, Jul., Lange Str. 13  
 od. Reclam'sche Buchh.  
 „ Bucher, Robert, Reichstr. 44  
 „ Focke, Adolf, Markt 13, Berg-  
 mann & Co.  
 „ Dr. Günther, H., Hainstr. 31  
 „ Härtel, R., Stadtr., Gerberstr. 2  
 „ Jung jun., Grimmaische Str.,  
 Jung & Co.  
 „ Junne, Lehrer, Sternwarten-  
 strasse 39  
 „ Katter, Max  
 „ Lampe-Bender, Georg, Milch-  
 insel oder Klostersgasse  
 Brückner, Lampe & Co.  
 „ Prof. Dr., Merkel, L., Peterstr.  
 „ Schomburgk jun., Peterstr.  
 „ Dr. phil. Schreiber II, G.,  
 Zeitzerstrasse 43  
 „ Skelton, H., Erdmannstr. 2  
 „ Storme, A., Hainstr. 29  
 „ Weber jun., A., Lehmann's  
 Garten oder Peterstr. 42  
 „ Weber sen., Theodor, idem  
 „ Dr. Schwan, A., Inselstr. 14, II



### Vorstandsmitglieder

nach getroffener Wahl in der Hauptversammlung am 22. October 1866.

Herr Julius v. Bernuth, Kapellmeister  
 „ Adolf Focke  
 „ Georg Lampe-Bender  
 „ Professor Dr. L. Merkel, Bibliothekar  
 „ Theodor Weber, Vorsitzender  
 „ Dr. Gustav Schreiber  
 „ Henry Schomburgk

### Ehrenmitglieder.

Herr Mus. - Dir. Ernst  
 Fr. Richter, Leipzig, ernannt 12. Febr. 1848  
 Frau Dr. Livia Frege, „ „ 17. Juny 1848  
 „ Dr. Marie Reclam,  
 geb. Sachse, „ „ 28. Nov. 1849  
 Herr Wilhelm Pögner, „ „ 28. „ 1849  
 Frl. Henriette Leplay, „ „ 1862  
 Herr Dr. Julius Rietz,  
 K. Sächs. Hof-  
 Capellmstr., Dresden, „ 1861

Zu Beginn des Jahres 1867 wurde dem Dirigenten wiederholt angeboten, die Dirigentenstelle der Philharmonischen Concerte in Hamburg zu übernehmen. Er leistete diesem Rufe auch Folge und leitete sein letztes Concert am 30. Mai in der Nikolai-Kirche. Vorgetragen wurde:

Toccatà in D-moll für Orgel v. J. S. Bach.

8 stimm. Crucifixus, „Qui tollis“ für Soloquartett und Chor und 10 stimm. Crucifixus von Lotti.  
 Recitativ und Arie für Sopran aus dem „Messias“ von Händel.

Motette: „Aus tiefer Noth“ für Tenor, Quartett und Chor von Mendelssohn.

Fuge (über den Namen Bach) für Orgel No. 6 von R. Schumann.

2 geistliche Gesänge für Quartettsolo und Chor v. S. Jadassohn. „Adagio“ (aus der F moll-Sonate) v. Mendelssohn. Cantate: „Herr, Herr, wende dich zum Gebet“ für Chor und Solostimmen mit Orgel und 4 Posaunen von M. Hauptmann.

Orgelvorträge: Herr Organist Ad. Thomas. Soli: Frl. Clara Friedrich (Sopran) und Mitglieder.

Als Nachfolger wählte der Verein Herrn **Claus**, welcher seine musikalischen Studien beim hiesigen Conservatorium gemacht hatte.

Für einen Wohlthätigkeitszweck veranstaltete die S.-A. am Sonntag, den 8. December Nachmittags eine Aufführung von Händel's „Samson“.

Im „Leipziger Tageblatt“ vom 10. December ist folgende Kritik enthalten:

„Nach Abgang des Herrn Julius von Bernuth erwählte die S.-A. Herrn C. Claus zu ihrem Dirigenten, welcher durch die Aufführung von Händel's „Samson“, Sonntag, den 8. December die erste öffentliche Probe von seiner Tüchtigkeit ablegte. Denn obwohl Herr Claus als talentvoller Musiker und als Dirigent kleinerer Vereine schon mehrfach in die Oeffentlichkeit getreten war, so vermochte man daraus doch nicht mit Bestimmtheit den Schluss zu ziehen, dass ihm auch die Leitung grösserer Chöre gelingen werde. Die beregte Aufführung hat uns aber vollkommen von der bedeutenden Leistungsfähigkeit des thatkräftigen Künstlers überzeugt, dessen Begabung zur Direction eines ausgedehnteren Tonkörpers unleugbar feststeht. Und zwar brachte er denselben nicht blos mit Sicherheit in die ihm convenirende Bewegung, sondern er verstand es auch, jenem die in ihm selbst lebenden Empfindungen mitzutheilen und dadurch eine einheitlich beseelte Tonkraft von respectabler Wirkung zu gewinnen. Herr Claus fasste die Chöre mit Kraft und Feuer, er führte die wohl vorbereiteten, sehr klangvollen Stimmen der Mitwirkenden über die gefährlichsten Stellen hinweg und brachte mit dem ihm hingebend folgenden Chore die Schönheiten des gewaltigen Werkes zur vollen Geltung, zumal er auch vom Gewandhaus-Orchester und von dem mit sehr anzuerkennender Einsicht fungirenden Organisten Herrn Papier, welcher bei den vorhandenen Stimmungsdifferenzen zwischen Orchester und Orgel die letztere in discretester Weise behandelte, in der wirksamsten Weise unterstützt wurde.

Ebenso ist den Solisten, welche ihre schwierigen Aufgaben mit Energie erfassten, der wärmste Dank auszusprechen, da sie ja in begeisterter Weise den Zuhörern das zu vermitteln trachteten, was der unsterbliche Meister den Künstlern als Erbtheil hinterlassen hat. — Frau Professor Dr. Reclam, die hochgeschätzte Oratoriensängerin unserer Kunststadt, welche stets ihre künstlerischen Kräfte den edlen Unternehmungen widmete, und auch diesmal wieder diese Anstrengungen in dem kalten Raume



nicht scheute, um zur Weihnachtsfreude für Johannegeorgenstadt beizutragen, löste ihre Aufgabe als „Dalila“ mit der oft hervorgehobenen Klarheit im Ausdruck bei vollständigem Festhalten des Oratorienstils. Es war eine Leistung, an welcher sich jeder wahrhaft erfreuen konnte, weil namentlich gegenüber „Samson“ die wechselnden Stimmungen, wie sie im Charakter der Partie begründet sind, in bewusster Weise edel dargelegt wurden. Desgleichen können wir uns über den Concertsänger Herrn Robert Wiedemann (Samson) nur lobend äussern; nicht allein die ruhiger gehaltenen Melodiebildungen, sondern auch die dramatischen Momente wusste der Sänger dem Geiste seiner Partie entsprechend wiederzugeben und bei der Reproduction der letzteren eine Kraft zu entfalten, die wirklich überraschte.

Wir könnten an verschiedene Nummern erinnern, in denen der Sänger die gerühmte Auffassung und die Herrschaft über sein Material documentirte; wir glauben aber, dass ein allgemeines Urtheil genügen wird, gleichwie wir auch nur im Ganzen von Frl. Clara Schmidt (Michah) sagen wollen, dass Leipzig in dieser Sängerin ein grosses Talent besitzt, welches recht gepflegt werden möchte. Voller, grosser Ton, Kraft im Ausdruck bei dramatischen Steigerungen, seelenvolle Erfassung der lyrischen Stellen und schöne Einfachheit in der musikalischen Phrasirung, die frei von allen Manieren ganz dem Wesen der Aufgabe entsprach: alle diese beachtenswerthen Vorzüge liessen uns erkennen, dass Frl. Clara Schmidt einer bedeutenden Zukunft entgegengeht.

Was nun endlich Herrn Dr. Wolfes (Manoah) anlangt, so beeinträchtigte dessen Tonbildung wohl etwas Indisposition; wir hoffen aber, den in Paris ausgebildeten und in Deutschland mit Erfolg aufgetretenen Sänger noch mehrfach zu hören, wonach wir erst ein bestimmtes Urtheil über den jedenfalls sehr begabten Künstler auszusprechen vermöchten.

Ueber die ganze Einrichtung der Händel'schen Oratorien, wie sie eigentlich bei Aufführungen angeordnet werden müsste, dürften wohl später einmal einige historische Erörterungen am Platze sein; gegenwärtig ist aber Leipzig mit Musik so übersättigt, dass wir es bei den vorstehenden Notizen bewenden lassen.“

Dr. O. Paul.

Acht Tage darauf betheilt sich die S.-A. an der 39. Aufführung des Dilettanten-Orchester-Vereins am Montag, den 16. December im grossen Saale des Schützenhauses und singt als zweiten Theil des Programms die „Walpurgisnacht“ von Mendelssohn.

Ueber das nächste Concert bringen die „Signale für die musikal. Welt“ in ihrer No. 47 vom 29. October 1868 folgenden Bericht:

„Die S.-A. gab Sonntag, den 25. October eine geistliche Musikaufführung, und war ihr dazu von Seiten des Vorstandes der Israelitischen Gemeinde die Synagoge als Local überlassen worden, das sich denn auch als akustisch sehr brauchbar erwies. Kommen dazu noch die Umstände hinzu, dass eben Sonntag war, dass man, im Anfang der Saison stehend, noch nicht so gar von Musik überfüllt ist, und dass endlich das Programm ein recht anziehendes genannt werden muss, so ist in der That die geringe Theilnahme von Seiten des Publikums, die sich in diesem Falle in einer bedeutenden Leere documentirte, zu bewundern. Es müsste denn sein, dass man sich von den wirklich etwas hohen Eintrittspreisen hat zurückhalten lassen.“

Den Anfang machte der prächtige Psalm CXVI „Credidi, quia locutus sum“ von Leonardo Leo, welcher präcis und gut nuancirt wiedergegeben wurde. Dann schlossen sich a capella Sachen noch an: Motette: „Herr, der Du mir das Leben“ von Jos. Haydn; der Doppelchor: „Gottes ist der Orient“ von R. Schumann, welcher indess das wenigst gut executirte Stück bildete. Ferner gab es auch den 137. Psalm („An den Wassern zu Babylon“) für eine Singstimme und Frauenchor, mit Begleitung der Violine, Harfe und Orgel von Liszt, dessen Begleitungspartien von Frl. Lehmann (hies. Stadttheater), Herrn Concertmeister David, Frau Rudolph und Herrn Organist C. Stiller befriedigend executirt wurden. Nur genannte Herren gaben endlich auch noch einige Solovorträge: Herr David die Tartinische Violin-Sonate „La Didone“ — sehr empfindungsvoll, und Herr Stiller die Toccata und Fuge in D-moll von Bach — in correcter, klar anschaulicher Weise.“

Das Jahr 1869 bringt am 2. April eine Aufführung von „Paradies und Peri“ von Schumann, über welche zu lesen ist in der No. 30 der „Signale für die musikalische Welt“ auf Seite 467 vom 8. April:

„Die hiesige S.-A. ist am 2. April wieder einmal mit einer öffentlichen Aufführung hervorgetreten, welche im Saale des Gewandhauses stattfand und Schumanns „Paradies und Peri“ zum Inhalt hatte.“



Zuvörderst muss dem Institute und seinen Leitern Dank gezollt werden für die Wahl gerade dieses Werkes, welches seit einer ziemlichen Reihe von Jahren der Leipziger Publicität vorenthalten geblieben ist, trotzdem es doch zu den Blüthen des Schumann'schen Genius und der modernen deutschen Musikkunst überhaupt gehört. Was nun weiter die Aufführung an sich anlangt, so dürfte sie strenge Anforderungen Stellenden schwerlich durchaus genügt haben. Die Solosingenden waren die Damen: Flinsch, Harry, Clara Schmidt und die Herren Wiedemann und Behr. Sie entledigten sich ihrer Aufgabe mit ersichtlicher Hingebung und Wärme und entschädigten dadurch für Manches, was nach materieller Seite ihrer resp. Begabungen etwa zu bemängeln sein möchte.“

Zum Besten der Invaliden und Hinterlassenen der Gefallenen des XII. (sächs.) Armeecorps veranstaltete die S.-A. am Sonnabend, den 5. November 1870, Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in der Thomas-Kirche eine Aufführung des Oratoriums „Der Fall Babylons“ von L. Spohr. Hören wir, was das „Leipziger Tageblatt“ vom 7. November 1870 schreibt:

„Die Aufführung von L. Spohr's Oratorium „Der Fall Babylons“ in dem von obengenanntem Chorinstitute veranstalteten und in der Thomas-Kirche gestern abgehaltenen Wohlthätigkeits-Concerte gereichte sämtlichen Betheiligten zur Ehre. Schon die Wahl des Werkes verdient dankbare Anerkennung; wäre es auch nur, weil sie einen Act der Pietät involvirt gegen einen Meister, von dessen Schöpfungen die Tagesgunst im Begriffe steht, sich abzuwenden. Sodann aber verdient das Spohr'sche Oratorium seines innern Gehaltes wegen sehr wohl für immer einen Ehrenplatz neben den besten Erzeugnissen dieser Gattung der älteren und neueren Meister, sofern man nur unbefangen genug und gewillt ist, dasselbe allein in seiner Art zu würdigen und nicht mit einem fremden Massstabe zu schädigen. Die Spohr anderorts so sehr eigenthümliche Weichheit der Harmonik macht sich hier fast nirgends unangenehm bemerkbar, hoher Schwung und Begeisterung aber hat den Componisten an keiner Stelle verlassen, die formenschöne Verarbeitung der charakteristischen Themata, seine fortwährend interessante und stimmungsvolle Modulation fesseln den musikalischen Sinn ebenso, als die reiche Fülle hochdramatischer Momente, zu denen die Stellen gefühlvoller Lyrik ein schönes Verhältniss bilden, das Gemüth erhebend bewegen. Allerdings sind die Schwierigkeiten, die Spohr's harmonische Technik der Ausführung allenthalben entgegenstellt, auch im „Fall Babylons“ keine geringen. Die Art, wie sie durchweg gelöst wurden, war eine vorzügliche. Namentlich das Büchner'sche Orchester führte seine Aufgabe, die für eine Kapelle, welche immerhin nur selten zur Begleitung eines Vokalkörpers herangezogen wird, doppelt schwer sein musste, überraschend glücklich durch. Die Präcision liess gar nichts, die Reinheit der Intonation bei den Bläsern nur sehr wenig zu wünschen übrig. Von den Solisten Frl. Bosse, die Herren Gunz, v. Milde und Hertzsch war von vornherein nur das Beste zu erwarten. Der Chor sang durchweg mit einer freien Sicherheit, die die vollständige Beherrschung des Stoffes nicht verkennen liess. Klangfülle und Klangreinheit waren im schönsten Masse vorhanden. Ganz besonders erfreulich aber wirkte bei der ganzen Aufführung die geistvolle Handhabung der Dynamik, die in wohl bemessenen Schattirungen der Musik einen lebensvollen und gehaltreichen Ausdruck bewahrte. Sie verpflichtet zu einem herzlichen Dank für den Dirigenten Herrn Claus und drängt zu dem Wunsche, von dem Wirken eines für Leipzigs Musikleben so wichtigen Gesanginstitutes wie die S.-A. öfters, als bisher geschehen, öffentliches Zeugniß nehmen zu können. Vielleicht wäre es bei späteren Gelegenheiten auch möglich, durch die Wahl des Sonntags zur Abhaltung des Concerts diesem selbst einen zahlreicheren Besuch zu sichern als gestern, wo noch dazu eine grosse Zahl unserer Musikfreunde durch die erste Aufführung einer längere Zeit vom Repertoire verschwundenen und beliebten Oper in das Theater abgezogen wurde.“

Wieder Wohlthätigkeit bethätigte der Verein durch die Veranstaltung einer Aufführung von Haydn's „Schöpfung“ am 28. Februar 1871 in der Thomas-Kirche.

Das „Leipziger Tageblatt“ vom 1. März bringt folgenden Bericht:

„Die von der Sing-Academie unter Direction des Herrn Claus zum Besten des Internationalen Hilfsvereins veranstaltete Aufführung der „Schöpfung“ von Haydn hatte am gestrigen Abende eine zahlreiche Hörermenge in den Räumen der Thomas-Kirche zusammengeführt. Das Werk, dem in der Fülle seiner überall hin verständlichen, Majestät und Anmuth, ja die ganze Stufenleiter menschlicher Empfindungen in gleich ergreifender Weise schildernden Klängen eine ewige Jugend blüht, war um so mehr zu begrüßen, als es in Leipzig längere Zeit schon in den Archiven geruht hatte. Ausserdem soll ja auch, wie mit unvermuthetem Scharfsinn eine Gelegenheits-Aesthetiker entdeckt haben,



gerade diese Composition vor allen anderen Kunstwerken in einem sympathischen Bezug zu unserer, durch die gegenwärtigen Zeitereignisse geschaffenen Stimmung stehen. Die Wiedergabe des Oratoriums durch die Sing-Academie war eine durchaus anerkennenswerthe, namentlich die Chöre zeichneten sich durch einen vollen, runden Stimmenklang, Sicherheit und charakteristischen Vortrag aus. Unter den Solisten, die sämmtlich für ihre freundliche Mitwirkung gleichen Dank verdienen, schien uns Frau Peschka-Leutner (Gabriel) durch einfachen, von jeder Manier reinen, breiten Gesang am besten den Ton zu treffen, welchen das musikalische Corps verlangt. Uriel, Raphael und Adam waren durch die Herren Widemann, Krolop und Schmidt vertreten. Die Orchesterbegleitung durch die Büchner'sche Capelle entsprach bis auf einzelne Stellen, die Sauberkeit vermissen liessen, allen Anforderungen vollkommen."

Nachdem vor einem Jahre der ersehnte Friede geschlossen worden war, veranstaltete man zum Gedenken daran eine geistliche Musik-Aufführung in der Thomas-Kirche. In den „Signalen für die musikalische Welt“, No. 16 vom 15. März, Seite 244, steht folgender Bericht zu lesen:

„Zur Erinnerung an den Friedensschluss vom März vorigen Jahres hat die hiesige Sing-Academie am 11. März a. c. in der Thomas-Kirche eine geistliche Musikaufführung veranstaltet, welche Mendelssohn's „Lobgesang“, Cherubini's D moll-Requiem (für Männerchor und Orchester) und das „Hallelujah“ aus Händel's „Messias“ zu Bestandtheilen hatte und deren Reinertrag den Invaliden zu gute zu kommen bestimmt ist. Sagen wir zuvörderst, dass — nach dem versammelten Hörerquantum zu schliessen — der benefizielle Zweck der Aufführung in nur sehr mässigem Umfange erreicht zu sein scheint, und wenden wir uns dann zur Wiedergabe der erwähnten prächtigen Werke selbst mit der Bemerkung, dass diese Wiedergabe einen günstigen Eindruck auf uns zu machen nicht vermocht hat. Besonders und in erster Reihe nicht durch die Bethätigungen des Orchesters und der Orgel, welche durch Stimmungswidrigkeiten wahre Martern auszustehen gaben. Dann war auch das Zusammenwirken der darstellenden Kräfte ein nicht überall gefestigtes und geschlossenes (d. h. es klappte mitunter gar nicht recht), und endlich ist in Betreff der Soli im „Lobgesang“ speciell nur von dem Tenoristen Herrn Robert Wiedemann einigermaßen Günstiges zu vermelden, während Frl. Klauwell schlagend bewies, dass ihre Stimme für die Kirche nicht genügend Ausgiebigkeit besitzt, und Frl. Julie Lampadius, dass ihr öffentliches Auftreten in die Kategorie des Nothwendigen oder freudig zu Begrüssenden bis dato noch nicht gehört. Orchester: die verstärkte Büchner'sche Capelle, an der Orgel: Herr Papier.“

Erst gegen Ende des Jahres 1874 hören wir wieder von einem öffentlichen Singen des Vereins.

Am 12. December 1874 betheilt sich die S.-A. an einer musikalischen Abendunterhaltung zum Besten einer Christbescheerung für die Kinder der Ziller'schen Uebungsschule, Abends 7 Uhr im grossen Saale des Schützenhauses. Der Verein singt eine Motette von Haydn („Herr, der Du mir das Leben bis diesen Tag gegeben“), ein Weihnachtslied von M. Prätorius („Es ist ein' Ros' entsprungen“), und die Chöre aus dem Romanzen-Cyclus „Toggenburg“ von Joseph Rheinberger.

Wenn das vergangene Vereinsjahr 1873—74 mit einem Mitglieder-Bestand von 48 abschloss, so weist das Verzeichniss vom März 1875 deren nur 32 auf. Nicht aufhörende Zwistigkeiten hatten 16 Mitglieder zum Austritt veranlasst, u. A. auch Herrn Alphons Weber.

Natürlich konnte unter diesen Verhältnissen nicht an eine öffentliche Aufführung gedacht werden. Man sang in den Uebungen so gut es eben ging.



**Musikalische Direction:**

Herr Musikdirector Carl Claus, seit 1867.

**Das geschäftsleitende Directorium**

besteht, nachdem die in der Generalversammlung vom 6. Juni 1874 in dasselbe berufenen Herren Bruno Bandke im August 1874 und Eduard Morres am 8. März 1875 aus der Sing-Akademie geschieden, lediglich aus dem seitherigen Secretair und Cassirer Herrn Eugen Schön, seit 1874.

In der Generalversammlung vom 20. März 1875 wurden nach darin notificirter Amtsniederlegung auch dieses Vorstehers

Herr Buchhändler Wolfgang Gerhard neu- und Herr Eugen Schön wiedergewählt, während der weiterhin gewählte Herr Julius Loewe ablehnte.

**Uebungslocal:** Saal der Loge Minerva.

**Mitglieder-Verzeichniss 1874.**

| Sopran.                       |           |                                  |           |
|-------------------------------|-----------|----------------------------------|-----------|
| Frl. Emmi Branell . . . . .   | seit 1872 | Frl. Elise Fricke . . . . .      | 1873      |
| " Fanny Engelhardt . . . . .  | " 1875    | " Marie Fricke . . . . .         | " 1860    |
| " Elise Friederici . . . . .  | " 1874    | " Marie Hattingen . . . . .      | " 1872    |
| Frau Marie Kops . . . . .     | " 1874    | " Mathilde Pietsch . . . . .     | " 1853    |
| Frl. Elise Ludwig . . . . .   | " 1873    | " Therese Pietsch . . . . .      | " 1853    |
| " Ida Merseburger . . . . .   | " 1871    | " Agnes Rüder . . . . .          | " 1864    |
| " Ida Rüder . . . . .         | " 1873    | " Hedwig Rüder . . . . .         | " 1859    |
| " Thecla Rüder . . . . .      | " 1864    |                                  |           |
| " Anna Sachse . . . . .       | " 1872    | Tenor.                           |           |
| " Clara Schreiber . . . . .   | " 1867    | Herr Wolfgang Gerhard . . . . .  | seit 1870 |
| " Sidonie Schreiber . . . . . | " 1865    | " Julius Loewe . . . . .         | " 1861    |
| " Gertrud Wagner . . . . .    | " 1873    | " Alfred Stümcke . . . . .       | " 1874    |
| " Thecla Wagner . . . . .     | " 1874    |                                  |           |
| " Rosa Weidinger . . . . .    | " 1873    | Bass.                            |           |
| " Marie Wollrabe . . . . .    | " 1873    | Herr A. Eulenstein . . . . .     | seit 1874 |
|                               |           | " Oscar Hertzsch . . . . .       | " 1874    |
|                               |           | " Schaffrath, stud. med. . . . . | " 1873    |
|                               |           | " Eugen Schön . . . . .          | " 1874    |
|                               |           | " Dr. Paul Schreiber . . . . .   | " 1864    |
| Alt.                          |           |                                  |           |
| Frl. Amelie Bang . . . . .    | seit 1875 |                                  |           |
| " Alida Branell . . . . .     | " 1869    |                                  |           |

15 Soprane, 9 Alt = 24 Damen; 3 Tenöre, 5 Bässe = 8 Herren. **Insgesamt 32 Mitglieder.**

Dazu drückte noch ein Cassendeficit von 150 Thlr. Zwei in ihren Geschäftsführungen äusserst energische Vorstände, Herr Wolfgang Gerhard und Herr Eugen Schön, setzten aber ihr Vertrauen in den kleinen und treuen Stamm der S.-A. und hofften, dass der Minderbetrag durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden würde. Herr Musikdirector Claus erbot sich, auf sein ihm noch rückständiges Honorar in Höhe von 25 Thlr. zu Gunsten der Casse zu verzichten; aber man nahm dieses Geschenk nicht sofort an, sondern wollte erst später eine Entschliessung darüber herbeiführen. Als man nun hoffte, ruhig der Entwicklung des einige Zeit auf recht unsicherer Grundlage stehenden Vereins entgegenzusehen zu können, gab es wieder einen Anlass zu Auseinandersetzungen, welche alles Andere, nur nicht erfreulich waren. Herr Musikdirector Claus hatte die Direction der Leipziger Liedertafel übernommen, welche ebenfalls am Sonnabend Abend übte, und welche die Beibehaltung dieses Abends zur Bedingung bei der Wahl des Herrn Claus gemacht hatte. Die S.-A. sollte sich nun einen anderen Tag wählen, am liebsten war dem Dirigenten der Donnerstag.



Als der Vorstand ihm die Unmöglichkeit dieses Abends, des Gewandhauses wegen, auseinandersetzte, da sprach gleich der Dirigent von Niederlegung seiner Functionen; überhaupt sei ihm hinterbracht worden, dass hinter seinem Rücken wegen Uebernahme der Direction mit Vogel oder Tottmann verhandelt worden sei. Diesem widersprachen aber die beiden Vorsitzenden auf das Bestimmteste. Der Noth gehorchend bat man den Herrn Musikdirector, wenigstens noch ein Vierteljahr die musikalische Leitung zu behalten, was derselbe auch versprach. Von einer Annahme des Geldgeschenkes seitens dieses Herrn war nun natürlich keine Rede mehr. Vielmehr sah sich der Vorstand nach einem geeigneten Dirigenten um.

So schlug Herr Eugen Schön vor, Rücksprache mit dem ihm persönlich bekannten Dr. Kretschmar zu nehmen.

Eine Vorbesprechung mit Herrn Dr. Kretschmar fand schon Anfang Mai 1875 statt und hatte das Resultat, dass Herr Dr. Kretschmar nicht abgeneigt war, die Direction zu übernehmen. Am 23. Mai, an einem Sonntag, unterhandelte nun Herr Schön mit Herrn Dr. Kretschmar definitiv, legte ihm einen zuverlässigen Status der Gesellschaft vor und erlangte die Zusage der Uebernahme der musikalischen Leitung ohne einen anderen Vorbehalt als den, nach einem halben oder viertel Jahr, falls der neue Dirigent kein ernstes Streben und keinen Fortschritt zum Besserwerden wahrnimmt, wieder sein Amt niederlegen zu dürfen. Herr Dr. Kretschmar stellte die Mitwirkung ihm bekannter und ergebener Gesangskräfte in Aussicht, erkundigte sich nach den Verhältnissen der Bibliothek und stellte eine Art Programm für das demnächstige Wirken der S.-A. auf. Darnach rieth er zunächst der gegenwärtigen Verhältnisse wegen davon ab, kirchliche Musik zu treiben, oder gar Kirchenconcerte zu veranstalten, weil diese Art der Vocalmusik durch den Riedel'schen und den neu gegründeten Bach-Verein zur Genüge vertreten sei. Er stellte den Satz auf, dass man sich jetzt nur mit weltlicher Musik Aufmerksamkeit und Theilnehmer erringen könnte, und solche zu pflegen, namentlich einen guten a capella-Gesang zu cultiviren, hielt er für rathsam. Die Honorarfrage wollte Herr Dr. Kretschmar nicht eingehend behandeln; er war bereit, das Amt selbst gratis zu verwalten. Dem gegenüber bot aber Herr Schön ein Honorar von 60 Thlr. für das Jahr an mit dem Hinzufügen, dass man auf ein höheres Honorar bedacht sein werde. Die S.-A. wolle für sich nur das zu ihrem Haushalt Nöthige von den Mitgliederbeiträgen und Einnahmen behalten, und die Gesellschaft auf die Höhe und Tüchtigkeit zu bringen, dass sie wieder concertfähig würde, solle der musikalische Leiter sich zur fernern nicht mehr unbelohnten Aufgabe machen. Im Weiteren war Herr Dr. Kretschmar bereit, sofort, oder wenn das Verhältniss mit Herrn Claus vielleicht vor Ablauf seines Engagements gelöst werden sollte, die Direction zu übernehmen. Eine schriftliche Stipulation wurde beiderseitig nicht gewünscht.

Nur zu bald löste sich das Verhältniss mit Herrn Claus. Am 17. Juni schon dirigierte Herr Claus das letzte Mal die S.-A. und verabschiedete sich mit einer herzlichen Ansprache an die Mitglieder, zugleich ermahnend, treu auszuharren in altbewährter Anhänglichkeit an das Institut, für welches er 8 Jahre lang unter oft ungünstigen Verhältnissen gewirkt habe.

Nach Ablauf der Sommerferien, welche durch einen schön verlaufenen Ausflug nach Ehrenberg unterbrochen waren, begannen die Uebungen wieder am Montag, den 6. September, zum ersten Male unter Leitung des Herrn **Dr. Hermann Kretschmar**. Anwesend waren zu dieser Uebung: 10 Soprane, 3 Alte, 4 Tenöre und 4 Bässe. Gesungen wurde Rob. Schumann, Op. 67, 4 Romanzen.

Am 1. October wird Herr Professor Dr. C. Hennig als Vorstands-Mitglied gewählt. An jedem Uebungsabend liegen Neuanmeldungen zur Mitgliedschaft vor, was wohl in Folge der tüchtigen Direction seitens des Herrn Dr. Kretschmar geschieht. Leider sollte aber die S.-A.



diesen hervorragenden Musiker bald einbüßen. In einer im Blüthner'schen Saale am 29. Nov. 1875 stattfindenden Uebung brach bei diesem Meister in der Musik ein Nervenleiden aus.

Zwei Tage darauf, am 1. December, war die Krankheit des verehrten Meisters derart gestiegen, dass seine Aufnahme im Krankenhause nöthig wurde. Tags vorher, am 30. Nov., verabschiedete er sich in einem Briefe an Schön von der S.-A.

Nun musste man sich wieder einen Dirigenten suchen. Auf Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Hennig richtet man eine Anfrage an Herrn Piutti, Lehrer am Conservatorium; doch dieser lehnte die Uebernahme für jetzt ab, ebenso der von ihm vorgeschlagene Herr Leo Grill. Darnach findet Herr Schön bei Herrn **Moritz Vogel** einige Bereitwilligkeit, die Leitung interimistisch zu übernehmen. Am 6. December übt die S.-A. unter Herrn Vogel's Leitung das erste Mal. Konnte schon der übliche Weihnachtsact in dem Saale der Loge Minerva von der Loge nicht abgehalten werden wegen baulicher Hindernisse, so konnte erst recht nicht die S.-A. mehr in dem Raume üben, und sie siedelte deshalb nach dem von Herrn Commerzien-Rath Blüthner bereitwilligst zur Verfügung gestellten Saale seines Grundstückes über. Zur Uebernahme der musikalischen Leitung meldete sich am 4. Januar 1876 Herr **Musikdirector Alfred Richter** brieflich. Die mit ihm stattgefundene Vorstands-Conferenz vom 9. Januar führte zur Wahl dieses Herrn, welcher den Tag darauf schon die Uebung im neuen Local leitete. Herr Alfred Richter war auf dieselben Bedingungen wie Herr Dr. Kretschmar eingegangen. — Endlich veranstaltete die S.-A. wieder eine Aufführung!

#### Musikalische Abendunterhaltung, Montag, den 21. Februar 1876.

- I. Schlusschor des ersten Theiles aus der „Schöpfung“ von Haydn.
- II. Recitativ und Arioso von Gluck, gesungen von Fräulein Müller aus Jever.
- III. Sonate für 2 Violinen von J. S. Bach, vorgetragen von den Herren Dworzak von Walden und Kröber.
- IV. Zwei Frauenchöre von Ernst Friedrich Richter.
  - a) Frühlingsglaube. — b) Die Elfen.
- V. Lieder mit Clavierbegleitung, gesungen von Fräulein Müller.
  - a) Frühlingsstraum, comp. von Franz Schubert.
  - b) Das alte Lied, comp. von Alfred Richter.
  - c) Widmung, comp. von Robert Schumann.
- VI. Frühlingsbotschaft, Concertstück für Chor und Pianoforte von Niels W. Gade.
- VII. Drei Stücke für Violine, von Alard, vorgetragen von Herrn Dworzak von Walden.
  - a) Vilanelle. — b) Gavotte. — c) Scherzo.
- VIII. Zigeunerleben, für Chor und Solo mit Pianoforte-Begleitung, von Robert Schumann.

Der Chor zählte 63 Köpfe: 21 Sopran, 12 Alt und 30 Herren. Neues Leben war in den Verein gekommen; man leistete sich sogar einen Ball am Mittwoch, den 15. März. Gegen 120 Personen hatten sich zum Souper und Ball im Hôtel de Prusse eingefunden. Der Verlauf war ein sehr guter und zeigte, dass der Verein neben ernstesten Gesangsübungen auch zu fröhlichem Thun geneigt sei. Auch der Musikdirector nebst Fräulein Schwester nahmen Theil.

Gleich darauf, am 10. April, findet wieder eine musikalische Abend-Unterhaltung statt mit folgendem Programm:

- I. Chor der Landleute aus den „Jahreszeiten“ von Haydn.
- II. Adagio für Violoncello von W. Barger, vorgetragen von Herrn Julius Klengel.
- III. Drei deutsche Volkslieder von Johannes Brahms (a capella).
  - a) In stiller Nacht. b) Abschiedslied. c) Die Wollust in den Mayen.



- IV. Drei vierhändige Phantasiestücke aus Op. 1 von *Louis Maas*, vorgetragen vom Componisten und dem Vereins-Dirigenten.  
 a) Neckerei. b) Ständchen. c) Polterabend.
- V. Drei Lieder mit Begleitung des Pianoforte, von Fräulein *Karoline Bokstöver*.  
 a) *Asra*, comp. von *Rubinstein*, Op. 32. — b) *Aus meinen grossen Schmerzen*, comp. von *R. Franz*, Op. 5. c) *Volkslied*, comp. von *C. Reinecke*, Op. 53.
- VI. Phantasie über Thema aus der „Regimentstochter“ von *Servais*, vorgetr. v. Herrn *Julius Klengel*.
- VII. „Toggenburg“, ein Romanzen-Cyclus, Dichtung von *Fanny von Hoffnaas*, für Soli und Chor mit Pianoforte-Begleitung comp. von *Josef Rheinberger*. (Die Soli vorgetragen von den Damen *Klara Degener*, *Alma Haufe*, *Karoline Bokstöver* und den Herren *Emil Götze* und *Ravenstein*.)

Der Chor zeigte dieselbe Stärke wie bei der letzten Aufführung. Ueber dieselbe schreibt das „Leipz. Tageblatt“ am Donnerstag, den 13. April:

„Am Montag hatten wir Gelegenheit, einer Aufführung der Sing-Academie beizuwohnen. Dieses älteste unserer hiesigen Privat-Gesangsinstitute scheint nun, nach mancherlei Irrfahrten, in Herrn *Alfred Richter*, den wir längst als einen tüchtigen Musiker schätzen, Denjenigen gefunden zu haben, von dem auf die Dauer eine gedeihliche Entwicklung des Vereins zu erwarten wäre. Bereits die erste Aufführung unter seiner Leitung machte uns den Eindruck, als ob es der neue Dirigent sehr wohl verstünde, die in dem Verein schlummernden musikalischen Lebensgeister zu wecken und zu möglichster Kraftäusserung auch nach aussen hin anzuspornen. Auch die neuliche hat uns nach dieser Seite recht angenehm berührt.

Das geschickt zusammengestellte Programm bot neben anerkannt gutem Altem mancherlei Neues von Interesse, beides in hübscher Abwechslung. Der Chor präsentirte sich uns am besten bei Aufführung des „Toggenburg“ von *Rheinberger*, eine Leistung, die sich die Sing-Academie als einen sehr ehrenwerthen Erfolg verzeichnen darf. Hier war wenig mehr von dem Kampfe mit äusseren Schwierigkeiten zu merken, dessen Wahrnehmung uns so oft den Genuss an den musikalischen Productionen von Dilettanten-Vereinen trübt, und darum war auch die Wirkung hier eine unmittelbare. Dass die Composition sehr ansprechend ist und unter ihres Gleichen eine hervorragende Stellung einnimmt, bedarf nach unsern neulichen Auslassungen über *Rheinberger* kaum noch einer Erwähnung. Drei hübsche Volkslieder von *Brahms* und ein Stück „Jahreszeiten“ von *Haydn*, „Komm holder Lenz“ gaben uns noch weitere Gelegenheit, die Qualität des Chores zu beurtheilen. Nun, was noch zu wünschen übrig bleibt, das wird der Dirigent am besten wissen, und die Sing-Academie wird sich's von ihm lieber sagen lassen, als von einem Fremden. Ueberlassen wir darum diesem die weitere Förderung der musikalischen Interessen des Vereins und erwähnen wir hier lieber noch, dass als Solisten im „Toggenburg“ die Damen *Frl. Brauer*, *Frl. Alma Haufe* und *Frl. Bokstöver*, und die Herren *Emil Götze* und *Ravenstein* fungirten, dass sich *Frl. Bokstöver* ausserdem noch durch drei Liedervorträge und die Herren *Julius Klengel* (Cello), *Louis Maas* und *Alfred Richter* (Pianoforte) durch Instrumentalvorträge verdient machten, von welchen letzteren besonders die des als Cellist rasch bekannt und beliebt gewordenen Herrn *Klengel* lebhaftere Anerkennung fanden. Herr *Lötsch* als vortrefflicher *Accompagnateur* auf dem Pianoforte soll endlich auch nicht vergessen sein.

Hoffentlich nimmt uns die Sing-Academie im künftigen Winter mehr in Anspruch, als in dem vergangenen. Dazu wünschen wir ihr ein fröhliches Gedeihen.“

M. Vogel.

Den Sommer über wurde fleissig geübt, denn im Herbst sollte ein grosses Concert veranstaltet werden. Dazu ausersehen war die „Schöpfung“ von *Haydn*.

Weil man wusste, dass die Vereinscasse keine Mindereinnahme vertragen konnte, so legte man rechtzeitig, schon im September, die ganze Rechnung fest. Das Gewandhaus-Orchester, welches spielen sollte, kostete nebst zwei Proben 240 Thlr. = 720 Mk., die drei Solisten à 100 Mk. = 300 Mk., 30 Thomaner à 3 Mk. = 90 Mk., Annoncen und Druck-sachen 150 Mk. und diverse Spesen 100 Mk., Alles zusammen 1360 Mk. Die Eintrittspreise zur Thomas-Kirche waren festgesetzt auf 2,50 Mk. für einen gesperrten Altarplatz, 2 Mk.



für einen Sperrsitz im Schiff, 1,50 Mk. für einen ungesperrten Platz im Schiff und 1 Mk. für die Emporen.

Die Aufführung selbst fand statt am 13. November 1876 in der Thomas-Kirche. Alle Sitzplätze waren ausverkauft. Aber es stand auch neben dem wirthschaftlichen Erfolg der künstlerische. Dies besagt die folgende Kritik:

„Nachdem sich bereits seit Jahresfrist in den Kreisen der Sing-Academie Spuren frische aufkeimenden künstlerischen Lebens gezeigt, hat sich dasselbe kürzlich zu einer That gesteigert, die allen Betheiligten zur höchsten Ehre gereicht. Die jüngste Aufführung der „Schöpfung“ von Joseph Haydn muss der Sing-Academie in jeder Beziehung als ein Verdienst hoch angerechnet werden. Als ein Verdienst zunächst gegen das in seiner Art einzig dastehende Werk, das bei uns länger als billig geruht hat. Als ein Verdienst gegen einen grossen Theil des hiesigen Publicums, dem mit der Wiederaufnahme desselben ein seltener Genuss bereitet worden ist. Als ein Verdienst zuletzt gegen sich selbst, insofern, als die in allen Theilen gelungene Aufführung geeignet war, das durch frühere missglückte Unternehmungen, wie durch eine längere Unthätigkeit stark erschütterte Vertrauen zu ihm, dem ältesten noch existirenden Gesangsvereine Leipzigs, wieder zu heben und zu kräftigen.

Zu dem letzteren Erfolge aber möchten wir der Sing-Academie von ganzem Herzen Glück wünschen. Nur so fortzufahren, wie am Montage angefangen worden ist, und es dürfte ihr bald gelingen, sich von Neuem Ansehen und Bedeutung und eine bevorzugte Stellung unter allen Chorgesangsvereinen Leipzigs zu verschaffen.

Haben wir in Vorstehendem die Aufführung im Allgemeinen und wie wir glauben nach Verdienst gewürdigt, so sei in Folgendem auch noch der Ausführenden kurz gedacht. Dieselben waren ausser dem Chor noch die Solisten, Frau Lissmann-Gutzschbach und die Herren Lissmann und Pielke, Herr Organist Papier und das Gewandhausorchester.

Der Chor war nicht besonders stark, aber ausreichend und, was die Hauptsache ist, der Qualität nach ganz vorzüglich. Die einzelnen Stimmen desselben zeigten sich gut geschult und in ihrem Verhältnisse zu einander auf's Sorgfältigste abgewogen. Dabei war man allenthalben mit einer Frische zur Hand, dass es eine Lust war, zuzuhören. Die Tapfern schlugen jede Bangigkeit, die etwa das in den Chören äusserst feurig genommene Tempo verursachen wollte, in die Flucht. Der Chor hat seine Schuldigkeit redlich gethan.

Ein Gleiches lässt sich auch von den Solisten sagen, von denen sich besonders Frau Lissmann ins Herz hineingesungen haben wird, wo es bisher noch nicht geschehen war. Herr Lissmann konnte es zwar seiner Gemahlin in Bezug auf Liebenswürdigkeit der künstlerischen Erscheinung nicht immer gleich thun, entschädigte aber dafür durch den natürlichen Wohlklang seines gesunden Organs. Auch Herr Pielke war trefflich auf dem Platze, und wusste sich selbst mit ungünstigeren Stellen seiner Parthie auf's Beste abzufinden. Die Instrumente waren sämmtlich in guten Händen und liessen nichts zu wünschen übrig. Nur dem Herrn Posaunisten möchten wir für die Zukunft etwas Mässigung empfehlen. Sein ungestümer Eifer wäre im Stande, eine weniger gut vorbereitete Aufführung ernstlich zu gefährden.

Herrn Alfred Richter aber, in dessen Händen die Leitung des Ganzen ruhte, müssen wir die Anerkennung zollen, dass er sich auch bei Bewältigung eines grösseren Tonkörpers trefflich bewährt hat. Was wir der ganzen Aufführung nachzurühmen haben, Schwung in der Auffassung, Sicherheit in der Ausführung, das ist zunächst sein Verdienst. Nach dieser Probe dürfen wir auf seine fernere Thätigkeit als Dirigent die grössten Hoffnungen setzen. Möge dieselbe zunächst der Sing-Academie zum Heile gereichen, die wir hiermit der Beachtung des sangeslustigen Publicums besserer Stände bestens empfohlen haben wollen.“

Moritz Vogel.

Am 9. December wurde nun die lange fällige Hauptversammlung abgehalten. Am angenehmsten berührte die Mittheilung, dass die Casse einen Ueberschuss von rund 600 Mk. aufweise, gegen ein immerhin bedeutendes Deficit im Vorjahre. Lobend wurde der beiden letzten Dirigenten, Herren Dr. Kretschmar und Moritz Vogel, gedacht. Das meiste Verdienst aber, der S.-A. zu einem neuen Ansehen verholfen zu haben, wurde unter grossem Beifall dem amtirenden Musikdirector Alfred Richter zugesprochen.



## Mitglieder-Verzeichniss vom Jahre 1876.

| Sopran.                 | Tenor.                        | Frl. Mohring, Emmi               |
|-------------------------|-------------------------------|----------------------------------|
| Frl. Bäsler             | Herr Claussnitzer, Stud. med. | " Moser, Margarete               |
| " Bang, Amélie          | " Einschlag, Josef            | " Rüder, Agnes                   |
| " Branell, Emmi         | " Ernst, Ludwig               | " Schulze, Marie                 |
| " Conrad, Clara         | " Eulenburg, Buchhändler      |                                  |
| " Fritzsche, Margarethe | " Ferrier                     | Bass.                            |
| " Hecker, Marie         | " Freymond, Adam              | Herr Effenberger, H., Maler      |
| " Jahn, Martha          | " Gerhard, Wolfgang           | " Erbkam, R., Cand. med.         |
| Frau Kops, Marie        | " Heink, Paul                 | " Giesel, Ernst                  |
| Frl. Krauss, Florentine | " Prof. Dr. Hennig, Carl      | " Goetze, Fritz                  |
| " Krug, Marie           | " Loewe, Julius               | " Gottschall, Alfred, Stud. jur. |
| " Melzer, Anna          | " Macbeth                     | " Hertzsch, Oscar                |
| " Merfeld, Olga         | " Sommer, Stud.               | " Kürsten, Paul                  |
| " Merseburger, Ida      |                               | " Moser, Fritz                   |
| " Nestmann, Lina        | Alt.                          | " Müller, Hans, Stud.            |
| " v. Reibnitz, Martha   | Frl. Bernhardt                | " Nachod, Fritz                  |
| " Rüder, Ida            | " Branell, Alida              | " Olbricht, Stud. jur.           |
| " Sachse, Anna          | " Fricke, Marie               | " Petersen                       |
| " Siegel, Helene        | " Frohberger, Marie           | " v. Puttkamer, E.               |
| " Strauss, Frida        | " Giesel, Clotilde            | " Schön, Eugen                   |
| " Valair, Marie         | Frau Haynel, Sophie           | " Streller, R.                   |
| " Wagner, Gertrud       | Frl. Leichtlen, Elise         | " Tischendorf, Fritz             |
| " Wagner, Thecla        | Frau Lewenstein               | " Walther, Alfred, Stud. med.    |
| " Weidinger, Rosa       | Frl. Merfeld, Pauline         |                                  |
| " Winter, Martha        |                               |                                  |

*Kurze Zeit darauf wurde dem Gönner des Vereins, Herrn Commerzienrath Blüthner, in Anbetracht seiner grossen Verdienste um die S.-A., die Ehrenmitgliedschaft angetragen und von genanntem Herrn angenommen.*

Für die nächste Aufführung, welche im kommenden Februar stattfinden sollte, wählte man den „Elias“. Doch im Februar kam dieses Concert nicht zu Stande, sondern man musste es um einige Wochen verschieben. Den Mitgliedern wurde aber am 23. Februar 1877 ein Winterfest im Schützenhause geboten, über welches und dessen Verlauf im Tageblatt zu lesen ist:

„Am 23. d. feierte die Leipziger Sing-Academie ihr diesjähriges Winterfest im grossen Saale des Schützenhauses. Der Abend wurde eröffnet durch einen Satz aus Mendelssohn's D moll-Trio. Hierauf folgten der in diesem Blatte schon abgedruckte Prolog von Rudolf Gottschall, gesprochen von Hans Müller, und einige Solovorträge des Herrn Kapellmeisters Carl Reinecke und des Cellovirtuosen Merkel. Den Haupttheil der Aufführung bildete die unseres Wissens zum ersten Male öffentlich reproducirte Märchendichtung mit Soli, Frauenchor, Declamation und Clavier-Begleitung: „Dornröschen“ von Carl Reinecke unter persönlicher Leitung des Componisten, die ihrer sinnigen Zusammensetzung sowohl wie ihrer musikalischen Gestaltung halber den stürmischsten Beifall erntete. Die günstige Wirkung der Composition wurde wesentlich erhöht durch sechs von Maler H. Effenberger entworfene und gestellte lebende Bilder, die sich durch geschickte Inscenirung und geschmackvolle charakteristische Costumirung auszeichneten. Die Soli lagen in den besten Händen und die Chöre thaten vollauf ihre Schuldigkeit. Die Aufführung wird in jeder Beziehung dem Vereine noch grössere Sympathien verschaffen.“

P.



Der im Tageblatt abgedruckte Prolog lautet so:

Willkommen Alle, welche heute kamen!  
 Sie folgten unserm Ruf, dem alten Namen,  
 Den ein Jahrhundert edeln Strebens weiht.  
 Ein alter Namen giebt stets neue Pflichten.  
 Wir wollen nimmer auf den Ruhm verzichten,  
 Der unser Erbe ist seit alter Zeit.  
 Doch in der Kunst, da gilt kein thatlos Erben!  
 Wer da besitzen will, muss neu erwerben.  
 Im Staub mag die Vergangenheit vermodern,  
 Wenn sie umsonst der Auferstehung harrt.  
 Nur da, wo der Begeistrung Flammen lodern,  
 Da schafft die Kunst sich ew'ge Gegenwart.

Des Augenblickes Kind ist der Gesang,  
 Geboren aus des Herzens heissem Drang.  
 Der Ton entschwebt — er ist ein flücht'ger Hauch,  
 Doch athmet er der Seele heilig Leben.  
 So flüchtig ist ja uns're Seele auch  
 Und spiegelt Ew'ges im Vorüberschweben.  
 Die Ewigkeit dem Augenblick versöhnen  
 Kann nur die Macht des Wahren und des Schönen.

Des Lenzes Freude und der Blumen Seele  
 Verherrlicht im Gesange Philomele.  
 Aus wolkennahem Lied der Lerche schmettert  
 Der Erde Jubel, der zum Himmel klettert.  
 Ja, selbst die himmlischen Gestirne kreisen  
 Mit Sphärensang in ihren ew'gen Gleisen.  
 Und im Gesang strömt aus der Menschenbrust  
 Der Liebe Weh und frohbewegte Lust.  
 Die Andacht sucht den Himmel zu bezwingen,  
 Des Liedes Macht muss durch die Wolken dringen.

Einschläft das Kind bei sanftem Wiegensang,  
 Und Völker wachen auf bei wilden Klängen.  
 Der Schlachten Geist und heisser Thatendrang  
 Braust auf den sturmbeflügelten Gesängen.  
 Der Seele Saiten im Gesang erzittern,  
 Mag rings das Leben lenzen, mag's gewittern.

Dornröschen ist das schlummernde Gefühl,  
 Das wachgeküsst wird von der Macht der Töne.  
 Und wenn's das Haupt erhebt von seinem Pfühl,  
 Entzückt die Welt der Zauber seiner Schöne.  
 So mögen heut sich Ton und Bild vermählen,  
 Das alte Märchen sinnvoll zu erzählen.

Dornröschen auch war lange unser Bund,  
 Er ist erwacht und thut es freudig kund,  
 Er lebte allzu lang wie im Verstecke.  
 Er wird die Zauberkraft der duft'gen Blüthen,  
 Die ihn umhegt, mit treuer Pflege hüten,  
 Doch er durchbricht mit Jugendmuth die Hecke.

Und der Begeisterung, die uns erhebt,  
 Wird Ihre Gunst flugkräft'ge Schwingen leih'n.  
 Hat unser Bund ein Ostern jüngst erlebt,  
 Soll ihm der heut'ge Tag ein Pfinstern sein.  
 Und kommt Ihr Beifall fördernd ihm entgegen,  
 Dann wird ein feurig Streben ihn bewegen,  
 Und frischer Muth zieht in die Herzen ein!

Rudolf Gottschall.

Die Aufführung des „Elias“, und zwar zum Besten des Fonds für Errichtung eines Mendelssohn-Denkmal in Leipzig, fand statt am 13. März 1877 in der Thomas-Kirche. Der Chor zählte ca. 120 Köpfe. Im Doppelquartett wirkte Herr Emil Götze mit. Leider war der Verkauf von Eintrittskarten nicht so stark, als beim vorigen Concert, so dass noch einige Mark aus der Vereins-Casse gestiftet werden mussten, um dem Denkmals-Comité 200 Mk. überweisen zu können. Immerhin hatte man alles Recht, zufrieden zu sein. Auch die Kritik war überall eine günstige; so bringen die „Leipz. Nachr.“ in ihrer No. vom 15. März:

„War es ein anerkennenswerthes Unternehmen, wenn die Sing-Academie Ende November Haydn's seit zehn Jahren in Leipzig nicht gehörte „Schöpfung“ zur Aufführung brachte, so ist es nicht minder rühmlich, dass sie vorgestern ihre Kräfte Mendelssohn's „Elias“ zugewandt, der, wenn ich nicht irre, zuletzt durch den Riedel'schen Verein vor 6 Jahren hier im Zusammenhang zu Gehör gekommen. Die Sing-Academie unter Herrn Alfred Richter's feuriger Leitung schien mit ausserordentlichem Fleisse an das Studium der oft recht schwierigen Chöre gegangen zu sein, und so hatte sie es zu einer Sicherheit gebracht, die erheblichere Schwankungen durchweg ausschloss. Sogleich der erste Chor: „Hilf, Herr“ zeichnete sich aus durch stimmliche Kraft und Wohlklang; das daran sich schliessende Chorrecitativ: „Die Tiefe ist versiegt“ verfehlte tiefen Eindruck nicht vermöge der durchdachten Auffassung. Nicht minder hervorhebenswerth ist die Wiedergabe von: „Aber der Herr siehet es nicht“, „Wohl dem, der den Herrn fürchtet“, „Dank sei Dir, Gott“, „Der Herr ging vorüber“, „Aber Einer erwacht“, sowie der Schlusschor mit Fuge: „Herr, unser Herrscher“.



Erhöhen lässt sich die Wirkung der Baalsanrufung durch ein etwas beschleunigteres Zeitmaass; anderntheils wurde der liebe Chor: „Siehe, der Hüter Israels“, der vollste Ruhe verträgt, unzweckmässig überstürzt; ebenso das Doppelquartett „Denn er hat seinen Engeln“ und das Soloquartett: „Wohlan, alle die ihr durstig seid“, dem nichts schädlicher wird als der Geist drängender Eile. Nicht gutzuheissen war die dem schwungvollen Chore: „Fürchte dich nicht“ angethane Kürzung. Das ganze Fugato: „Ob tausend fallen zu deiner Seite“ wegzulassen und nothwendigerweise auch die steigerungsreiche Wiederholung von „Fürchte dich nicht“, kann nur die Befürchtung zu grosser Länge des Oratorienabends veranlasst haben. Welchem Kirchenconcertbesucher aber kann es auf fünf Minuten längern Aufenthalt ankommen? Die möglichste Vollständigkeit des Werkes muss höher stehen als die Rücksicht auf Zeitersparniss im Interesse einiger ungeduldiger Modeconcertbesucher. Die Soli waren vorzüglich vertreten: das ganze Soloquartett setzte sich zusammen aus hervorragenden Kräften der Leipziger Opernbühne. Und sie alle entledigten sich ihrer Aufgaben so würdig stimmungsvoll, kirchengemäss, dass sie niemals eine Erinnerung an Oper und Theater rege machten. Frau Lissmann-Gutzschbach widmete den Sopranparthien sich mit vollster Hingebuhg, in der ersten Arie des zweiten Theils: „Höre, Israel“ erhob sich ihre Leistungskraft auf die bewunderungswürdigste Höhe. Frä. Bernstein schaltete als Vertreterin der Altsoli meisterhaft über den Vollbesitz ihres maassvollen Organes und charakterisirte mit feinem Verständniss. Es genüge ein Hinweis auf ihre so innig vorgetragene Arie: „Sei stille dem Herrn“. Herr Baer war in sehr guter stimmlicher Verfassung; die Arie des Obadja: „So ihr mich von ganzem Herzen suchet“, empfahl sich als eine edelgestaltete Gesangesleistung. Herrn Schelper's grossangelegte Künstlerschaft bewährte sich wiederum siegreich in der Reproduction des „Elias“.

Bernhard Vogel.

Für das zweite Concert in diesem Jahre wurde „Paulus“ von F. Mendelssohn in Aussicht gestellt. Inzwischen war der Umbau des früheren Uebungslocals in dem Grundstück der Loge Minerva beendet und man hielt am Montag, den 11. Juni wieder die Uebung daselbst ab. Als Tag der Aufführung war der 12. November angesetzt, allein zwei Tage musste das Concert der Landestrauer wegen verschoben werden.

**Concert am Sonnabend, den 17. November, Abends 7 Uhr in der Thomas-Kirche.**

**„Paulus“**

Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdy, aufgeführt unter Leitung des Vereinsdirigenten Herrn Alfred Richter und unter Mitwirkung der Frau Sucher-Hasselbeck (Sopran), des Fräulein Bernstein (Alt), der Herren Pielke (Tenor), Schelper (Baryton) und Preitz (Orgel), sowie des Gewandhaus-Orchesters.

|                                                 |                                          |
|-------------------------------------------------|------------------------------------------|
| Mittelgang, gesperrt (Stühle) . . . . . 4 „ — „ | Seitenschiff, gesperrt . . . . . 2 „ — „ |
| Mittelschiff, gesperrt . . . . . 3 „ — „        | Schiff, ungesperrt . . . . . 1 „ 50 „    |
| Altarplatz, gesperrt . . . . . 2 „ 50 „         | Emporen, ungesperrt . . . . . 1 „ — „    |

Die Chöre hatten einen bedeutenden moralischen Erfolg, weniger die Solisten und das Orchester, was aber nicht Wunder nehmen darf, da nur eine Orchesterprobe und noch dazu 8 Tage vorher hatte abgehalten werden können.

In Folge der Landestrauer und der überhaupt ungünstigen Zeit war das materielle Ergebniss betrübend; die S.-A. setzte nicht nur ihren, wenn auch kleinen, Cassenüberschuss zu, sondern schloss noch mit einem Deficit von 100 Mark ab.

Die darauf am 13. December abgehaltene Generalversammlung zeigte nicht das erfreuliche Bild, als im Vorjahre.

Klage über schlechten Cassenstand und Niederlegung des Amtes seitens des verdienstvollen Secretairs Herrn Eugen Schön waren die unerfreulichen Ereignisse. An Stelle des Herrn Schön wählte man Herrn Dr. med. R. Wehmer. Die übrigen Vorstände wurden wiedergewählt und nahmen die Wahl an. Mit dem Dirigenten, Herrn Musikdirector Richter, hatte man einen Contract abgeschlossen, laut welchem ihm für seine Mühewaltung 300 Mark für ein Jahr und ein Drittel des Reingewinns der Concerte, welche die S.-A. gegen Eintrittsgelder veranstalte, zustehe.



Eine lange Debatte veranlasste das vorgelegte neue Statut, welches nach manchen Aenderungen in der folgenden Form angenommen wurde:

### Statut 1878.

§ 1. Die Singakademie ist eine, aus Musikfreunden beiderlei Geschlechts gebildete, gemeinsame Uebung im mehrstimmigen Gesange bezweckende Gesellschaft.

§ 2. Die Uebungen finden mindestens einmal in jeder Woche statt. Nach Ermessen des Vorstandes können jedoch zu geeigneten Zeiten des Jahres Ferien eintreten, auch bei vorkommenden Hindernissen einzelne Uebungen ausfallen.

§ 3. Von Zeit zu Zeit können von der Singakademie auch Musik-Aufführungen veranstaltet werden. Die näheren Anordnungen deshalb trifft der Vorstand in Gemeinschaft mit dem Musik-Director.

§ 4. Im zweiten Semester jeden Kalenderjahres findet eine Generalversammlung statt, zu welcher sämtliche Mitglieder besonders eingeladen werden.

Ausser zur Vornahme der neuen Vorstandswahlen ist dieselbe zur Verhandlung über die Gesellschaft betreffende Anträge und sonstige Mittheilungen, namentlich der Entgegennahme der Rechenschaftsberichte, überhaupt aber zu einer gegenseitigen Besprechung alles Dessen bestimmt, was in Bezug auf die Vergangenheit und Zukunft der Akademie von Interesse ist.

Auch ausserordentliche Generalversammlungen kann der Vorstand einberufen und ist er dazu auf Antrag von mindestens einem Drittel aller Mitglieder verpflichtet. In letzterem Falle hat die Einberufung einer solchen ausserordentlichen Generalversammlung innerhalb 14 Tagen, vom Datum der Behändigung des Antrags ab gerechnet, zu erfolgen.

§ 5. Die Mitglieder sind theils wirkliche (weiterhin schlechtweg als „Mitglieder“ bezeichnet), theils Ehrenmitglieder (§ 17).

§ 6. Wer einen unbescholtenen Ruf genießt und wenigstens einige Sicherheit im Notentreffen besitzt, kann als Mitglied aufgenommen werden.

§ 7. Wer in die Akademie einzutreten wünscht, hat sich bei einem Mitgliede des Vorstandes anzumelden oder anmelden zu lassen.

§ 8. Liegen Bedenken seitens des Vorstandes nicht vor, so werden die Angemeldeten zunächst für 3 Monate aktive Gäste der Singakademie und haben als solche das Recht und die Pflicht, an den Uebungen, Concerten und Festlichkeiten der Gesellschaft theilzunehmen, wenn sie sich nach vorhergegangener Probe vor dem Dirigenten als genügend musikalisch befähigt gezeigt haben.

Durch Anschlag an die Tafel ist die Gesellschaft von der Anmeldung in Kenntnis zu setzen.

§ 9. Halten die Angemeldeten nach Ablauf dieser Zeit ihre Anmeldungen aufrecht, und erfolgt aus der Mitte der Gesellschaft kein Widerspruch, so entscheidet der Vorstand über ihre Aufnahme.

§ 10. Von dem Ergebniss sind die bisherigen aktiven Gäste durch den Vorstand zu benachrichtigen und haben im Falle der Aufnahme, gegen die ihnen zu übersendende Quittung, den Gesellschaftsbeitrag sowie das Eintrittsgeld zu entrichten.

§ 11. Jedes Mitglied zahlt vierteljährlich pränumerando jetzt  $3\frac{1}{2}$  Mark als Gesellschaftsbeitrag. Im Fall eines ausserordentlichen Mehrbedarfs ist der Vorstand ermächtigt, einen Zuschlag zu diesem Beitrag, jedoch nur bis zur Höhe eines Drittels desselben, zu erheben.

§ 12. Nehmen mehrere Angehörige einer und derselben Familie (Geschwister, Ehegatten, Eltern und Kinder) an der Singakademie Theil oder geschieht die Aufnahme mehrerer solcher Familienglieder gleichzeitig, so kann für jedes derselben, unter der Voraussetzung, dass sie noch demselben Haushalt angehören, der vierteljährliche Beitrag auf jetzt  $2\frac{3}{4}$  Mark herabgesetzt werden.

§ 13. Die Akademie fasst ihre Beschlüsse durch einfache, bei Wahlen durch relative Mehrheit der bei der Beschlussfassung anwesenden Mitglieder. Bei Stimmgleichheit giebt die Stimme des die Abstimmung Leitenden den Ausschlag.

Ergiebt sich eine Stimmgleichheit bei Wahlen, so ist die Abstimmung, jedoch mit nunmehriger Einschränkung auf diejenigen Personen, für welche sich die gleichen Stimmenzahlen erklärt haben, zu wiederholen. Wird auch dadurch ein Ergebniss noch nicht erreicht, so hat nunmehr das Loos zu entscheiden.

§ 14. Nach seinem Antheil hat jedes Mitglied der Akademie Eigenthumsrecht an das gesammte gesellschaftliche Vermögen, haftet aber auch für alle von der Gesellschaft zu erfüllenden Verpflichtungen, über deren Zulässigkeit die Generalversammlung entscheidet.



§ 15. Die der Gesellschaft gehörige musikalische Bibliothek wird nach Ermessen des Vorstandes, welcher mit dem Musikdirector sich deshalb zu verständigen hat, nach Bedarf vermehrt und ist vorbehältlich der Veräußerung einzelner, selten oder niemals benutzter Werke als ein untrennbares Ganzes sorgfältig zu erhalten.

§ 16. Die Theilung des gesammten übrigen Vermögens kann nur erfolgen, falls mindestens ein Viertel aller Mitglieder darauf anträgt und zwei Drittel der sämmtlichen Mitglieder, welche solchenfalls durch einen besonderen, den Gegenstand der Berathung genau bezeichnenden Umlauf einzuladen sind, dieselbe beschliessen sollten.

§ 17. Personen, welche sich um die Akademie oder um die Musik überhaupt besonders verdient gemacht haben, können auf Vorschlag des Vorstandes und durch Kugelung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Dieselben sind berechtigt, den Versammlungen und Aufführungen der Akademie jederzeit nach Belieben beizuwohnen.

An den sonstigen Rechten und Verpflichtungen eines gewöhnlichen Mitgliedes nehmen dieselben nicht Theil.

§ 18. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, welcher dem Vorstande schriftlich anzuzeigen ist, oder durch Ausschliessung.

§ 19. Wünscht ein freiwillig abgegangenes Mitglied wieder einzutreten, so hat sich dasselbe den sämmtlichen Bestimmungen über Aufnahme neuer Mitglieder (§§ 7 und 8) nochmals zu unterwerfen. Eine abermalige Prüfung der musikalischen Befähigung hat dasselbe jedoch ebensowenig abzulegen, als für solche, welche seiner Zeit nur wegen Krankheit, längerer Reisen oder Veränderung des Wohnortes abgegangen sind, eine nochmalige Erlegung des Eintrittsgeldes stattfindet.

§ 20. Gründe der Ausschliessung sind: 1) unterlassene Zahlung dreier Vierteljahrsbeiträge; 2) Handlungen, welche dem Zweck und der Ehre der Akademie zuwider laufen.

§ 21. Der Vorstand hat bei gewonnener Ueberzeugung vom Vorhandensein eines der vorstehend aufgeführten Gründe auf Ausschliessung des betreffenden Mitgliedes zu erkennen.

Beantragt der Auszuschliessende binnen drei Tagen die Entscheidung der Gesellschaft, so ist diese letztere einzuholen.

§ 22. Erfolgte Aufnahmen und Abgänge von Mitgliedern sind der Gesellschaft vom Vorstande zu Anfang jeden Vierteljahres mittelst Anschlags bekannt zu machen.

§ 23. Die Akademie überträgt die Leitung und Verwaltung ihrer gesammten Angelegenheiten einem Vorstande, welcher die Gesellschaft als moralische Person und sonst in jeder Beziehung nach innen und aussen zu vertreten und die einzelnen Geschäfte der Verwaltung nach gegenseitigem Uebereinkommen unter sich zu vertheilen hat.

Dieser Vorstand soll je nach der Mitgliederzahl und nach Bedürfniss aus mindestens drei, höchstens aber sechs Herren gebildet werden.

§ 24. Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Gesellschaft in der alljährlichen Generalversammlung (§ 4) durch relative Mehrheit auf zwei Jahre gewählt und wechseln dergestalt, dass alljährlich bei einem Bestande von drei oder vier derselben zwei Mitglieder, bei fünf oder sechs aber drei derselben nach dem Alter ihrer Funktionen ausscheiden und durch neue Wahlen ersetzt werden. Bei gleich langer Amtsthätigkeit der hierbei in Betracht Kommenden entscheidet das Loos über die Person der Austretenden.

Die Ausgeschiedenen sind sofort wieder wählbar.

Erfolgt der Abgang eines Vorstandsmitgliedes während seiner Amtsführung, so ist es dem Ermessen des übrigen Vorstandes anheimgestellt, ob für die bis zur nächsten Hauptversammlung noch laufende Zeit eine neue Wahl stattfinden oder die Funktion des Ausgeschiedenen noch einstweilen von den übrigen Vorstandsmitgliedern mit ausgeübt werden soll.

§ 25. In jeder gewöhnlichen Versammlung soll jedesmal wenigstens ein Mitglied des Vorstandes anwesend sein (journiren). In dieser Funktion wechseln die Vorstandsmitglieder nach gegenseitiger Uebereinkunft unter einander ab.

§ 26. Der Musikdirector der Akademie wird von dem Vorstande gewählt und mittelst schriftlichen Vertrages, gegen Honorar und auf gegenseitige Kündigung, angestellt.

§ 27. Dem Vorstande bleibt anheimgegeben, gesangskundige Personen auf je ein Jahr zur Theilnahme an den Uebungen und sonstigen musikalischen Leistungen der Akademie einzuladen.

§ 28. Gäste können durch ein Mitglied oder den Musikdirector nach vorheriger Erlaubniss eines journirenden Vorstehers zu einigen Uebungen der Gesellschaft zugeführt werden.



Wünscht ein Gast, welcher sich in Leipzig nur vorübergehend aufhält, die Versammlungen längere Zeit zu besuchen, ohne die Mitgliedschaft erwerben zu wollen, so kann er unter ermässigten Bedingungen zur regelmässigen Theilnahme an den Uebungen zugelassen werden.

§ 29. Eltern und Ehegatten eines Mitgliedes haben zu den Uebungen als Zuhörer jederzeit freien Eintritt.

§ 30. Eine gänzliche Auflösung der Sing-Akademie kann nur unter denselben Bedingungen stattfinden, welche § 16 für eine Theilung des Gesellschafts-Vermögens vorschreibt.

§ 31. Bei einer derartigen Auflösung werden die nach vorheriger Regulirung aller Passiva noch vorhandenen Musikalien, Akten und sonstige Schriften dem Stadtrathe zu Leipzig bis zur Bildung eines ähnlichen Vereins, dem dieselben wegen Gleichheit seines Zweckes übereignet werden können, zur Verfügung gestellt.

§ 32. Die Liquidirung des sonstigen Gesellschafts-Vermögens, sowie die etwaige Austheilung desselben an die einzelnen Mitglieder oder die Heranziehung derselben zur Tilgung der etwa vorhandenen Schulden besorgt der Vorstand.

Als erstes Concert im Jahre 1878 bringt die S.-A. am Sonntag, den 10. März, Nachmittags 3 Uhr eine Aufführung von „Magnificat“ von Joh. Seb. Bach und „Requiem“ von W. A. Mozart. Der Chor bestand aus 43 Sopranen, 27 Alten, 30 Tenören und 37 Bässen. Die Theilnahme des Publikums war eine überaus spärliche. Es entstand in Folge dessen ein erhebliches Deficit, welches sich weder aus der Casse, noch durch eine, Seitens der Vorstandsmitglieder veranstaltete Sammlung decken liess. Es wurde daher unter den Mitgliedern eine freiwillige Subscription beschlossen, wodurch denn auch der grösste Theil der fehlenden Summe aufgebracht wurde. Uebrigens veranlasste diese Subscription verschiedene Mitglieder auszutreten, obgleich dieselben diesen Grund nicht direct angaben.

„Leipziger Tageblatt“ vom 12. März 1878:

„Gestern Nachmittag gab die Sing-Akademie in der Thomas-Kirche ihr zweites dieswinterliches Concert. Es standen zwei Werke auf dem Programm: Magnificat von J. S. Bach und Requiem von Mozart. Besonders die Wahl des letzteren, als eines allgemein verehrten theuren Schatzes kirchlicher Tonkunst, dürfte dazu beigetragen haben, der Sing-Akademie die immerhin bemerkenswerthe Theilnahme zu sichern, deren sie sich in der That zu erfreuen hatte. Der strebsame Verein darf nunmehr seinen Unternehmungen schon mit grösserem Vertrauen entgegen gehen.

„Magnificat“ ist nicht wie Cantate oder Motette ein Titel, der sich auf die Form eines Tonstückes bezieht. Er bezeichnet vielmehr, ähnlich wie Stabat mater, den Inhalt desselben. Es ist der Lobgesang, den Maria im Hause des Simeon anstimmt, dessen lateinische Uebersetzung mit den Worten Magnificat anima mea Domine beginnt. Daher der Name. Die Hymne ist vielfach in Musik gesetzt worden. Die Bach'sche Composition besteht aus 12 Solo- und Chornummern, von denen die letzteren auch hier den Vorzug verdienen. Einigermassen überrascht hat mich der kurz abgebrochene Schluss des Ganzen.

Die Aufführung des Mozart'schen Requiems war gerade jetzt interessant, weil erst ganz kürzlich (im Gewandhause) das nicht minder berühmte Cherubini'sche zu Gehör gebracht worden ist. Beide werden oft in Parallele gestellt. Der Unterschied beider liegt wohl auf der Hand. Im Ganzen offenbart Cherubini mehr männliche Strenge und Ernst, Mozart mehr weibliche Milde und Weichheit. Worauf Cherubini freiwillig verzichtet, auf jedes Mittel, das den Ausdruck mildern könnte, z. B. Solostimmen, das sucht Mozart auf. Müssig wäre es, darüber zu streiten, wer von Beiden in diesem Falle der Grössere ist. Beide sind gross und wirken durch ihre Verschiedenheit erst recht. Dass Mozart's Requiem zugleich sein Schwanengesang war, hat die Verehrung für dieses Werk natürlich nur gesteigert.

Die Sing-Akademie darf auf ihre letzten Thaten mit Genugthuung zurückblicken. Die Aufführung beider Werke war im Ganzen recht befriedigend. In Fühlung mit dem trefflichen Gewandhaus-Orchester wussten die Sänger ihre oft nicht unbedeutenden Schwierigkeiten meist glücklich zu überwinden und sich überdies auch durch eine gewisse Frische auszuzeichnen. Von den Solisten verdient Fräulein Agnes Türcke aus Berlin insofern besondere Beachtung, als sie hierorts zum ersten Male auftrat. Die junge Dame empfiehlt sich durch sehr glückliche natürliche Anlagen eben so sehr wie durch eine



tüchtige musikalische Bildung und hat sich durch ihre Mitwirkung in besagtem Concerte in hiesigen Kreisen auf das Beste eingeführt. Herrn Hungar aus Berlin (früher in Leipzig) darf nachgesagt werden, dass sein Organ, wie seine ganze Gesangsweise an Glätte wesentlich zugenommen hat. Fräulein Bernstein und Herr Rebling sind als tüchtige einheimische Kräfte hinlänglich bekannt und haben sich auch diesmal bestens bewährt. Der Herr Richter zur Verfügung stehende Chor ist, als in jeder Beziehung trefflich qualificirt, nunmehr gleichfalls bekannt. Unter den Mitgliedern des Orchesters fand unser Posaunenvirtuos Herr Müller im Requiem besondere Gelegenheit, sich durch weichen singenden Ton auszuzeichnen. Die Orgel wurde sicher gehandhabt durch Herrn Franz Preitz.“

Moritz Vogel.

Gleich nach diesem Concert bat der Dirigent, die S.-A. möchte in ihrem nächsten Concert sein Oratorium „Judith“ aufführen, alle Kosten wolle er aufbringen; doch fand diese Bitte im Verein kein Gehör, wohl aber eine weitere, die S.-A. wolle die Chöre dieses Werkes in einem von ihm im Gewandhaus zu veranstaltenden Concerte übernehmen. Und so wurde es auch. Diese musikalische Aufführung fand am Freitag, den 7. Juni 1878 im Gewandhaus statt. Mit der S.-A. hatten sich zu diesem Concert die beiden akademischen Gesangvereine und einige gute Sänger anderer Vereine verbunden. Der Besuch des Concertes war schwach zu nennen.

Im Monat Juli mussten die wöchentlichen Uebungen wieder im Blüthner'schen Saale abgehalten werden wegen einiger Bauarbeiten im Logen-Gebäude. Den Monat August über waren Ferien. Die Uebungen begannen wieder in der Loge Minerva am 9. September. Studirt wurden Chöre aus der nächstens aufzuführenden „Schöpfung“ von Haydn. Doch dieses Studium wurde aufgegeben, da in Erfahrung gebracht worden war, dass Capellmeister Reinecke dieses Werk bald im Gewandhaus bringen werde. Vorgeschlagen wurde nun die „Missa solemnis“ von Franz Schubert. Aber nach einigen Uebungen liess man dies auch wieder fallen, da man sich keinen Erfolg versprach. Darauf wählte man „Die Jahreszeiten“ von Haydn.

Am 21. October 1878 war der Vorsitzende, Herr Professor Dr. Hennig, in der angenehmen Lage, während einer Pause in der Uebung einen Brief des Herrn Hofrath Kleinschmidt zu verlesen, in welchem derselbe für die ihm bei Gelegenheit der Vermählung seiner Tochter Marie (Mitgl. d. S.-A.) mit Herrn Hüttenwerksdirector Wagenführ erwiesenen Aufmerksamkeiten von Seiten der S.-A. dankte und dem Verein als Zeichen desselben im Auftrage des jungen Ehepaares 300 Mark zur Anschaffung eines Flügels als Anfangsfonds überreichte. Diese Mittheilung erregte allgemeine Freude im Vereine.

Am Donnerstag, den 24. October fand der 70jährige Geburtstag des Prof. E. F. Richter statt. Als früheren Dirigenten des S.-A. und Vater des jetzigen, Herrn Alfred Richter, gratulirte ihm der Verein.

Am Donnerstag, den 31. October (am Reformationstage), veranstaltete die S.-A. eine Matinée mit folgendem Programm:

1. Sonate für Pianoforte und Violine von *E. Friedrich Richter*, vorgetragen von den Herren Alfred Richter und Concertmeister Schradieck.
  - a) Allegro. b) Adagio non troppo. c) Allegro molto con fuoco.
2. Drei Lieder, vorgetragen von Frl. *Sara Oderich*.
  - a) „An der Rose Busen“ von *Anton Rubinstein*.
  - b) „Vergiss mein nicht“ von *Heinrich Hofmann*.
  - c) „Sonntag“ von *Joh. Brahms*.
3. „Andante spinnato“ und „Polonaise“, Op. 22 in Es-dur von *Fréd. Chopin*, vorgetragen von Herrn Alfred Richter.



4. **Drei Lieder**, componirt von *Alfred Richter*, vorgetragen von Frl. Sara Oderich.  
 a) Das Ständchen.  
 b) Sag', ich liess sie grüssen.  
 c) Das alte Lied.
5. **Rondeau brillant für Pianoforte und Violine** von *Franz Schubert*, vorgetragen von den Herren Alfred Richter und Concertmeister Schradieck.

In der am 18. November abgehaltenen Haupt-Versammlung ereignete sich nichts Aussergewöhnliches. Nach Massgabe der Tages-Ordnung wurden die einzelnen regelmässig wiederkehrenden Punkte erledigt. An Stelle des von Leipzig gegangenen Herrn von Puttkamer wurde mit grosser Stimmenmehrheit Herr Eugen Schön als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Die Cassen-Verhältnisse waren erträglich.

### Mitglieder-Verzeichnis 1878.

**Vorstand:** Herren Wolfgang Gerhard, d. Z. Vorsitzender, Professor Dr. med. Carl Hennig, Dr. med. Richard Wehmer. **Dirigent:** Herr Alfred Richter.

| <b>Sopran.</b>              |                                 |                                  |  |
|-----------------------------|---------------------------------|----------------------------------|--|
| Frl. Albrecht, Marie        | Frl. Siegel, Helene             | Herr Richter, Carl               |  |
| " Andrich, Elisabeth        | " Simony, Betty                 | " Schulze, Max                   |  |
| " Andrich, Margarete        | " Valair, Marie                 | " Starke, Richard                |  |
| " Auerbach, Livia           | " Veitel, Anna                  | " Weltner, Albert, stud. med.    |  |
| " Bang, Amelie              | " Wagner, Thekla                |                                  |  |
| " Bang, Gertrud             | " Weinoldt, Elisabeth           | <b>Bass.</b>                     |  |
| " Brauell, Emmy             | Frau Zinkeisen, Advokat         | Herr Bacher, Adolf               |  |
| " Conrad, Clara             |                                 | " Bretschneider, stud. jur.      |  |
| " Dorn, Helene              | <b>Alt.</b>                     |                                  |  |
| " Fritzsche, Margarete      | Frl. Beer, Dora                 | " Dr. med. Cohn                  |  |
| " Haase, Clara              | " Brauell, Alida                | " Denecke, Vollrath, stud. phil. |  |
| " Haase, Helene             | " Fricke, Marie                 | " Effenberger, H., Maler         |  |
| " Hecker, Marie             | " Giesel, Clotilde              | " Giesel, Ernst                  |  |
| " Jacobi, Selma             | " Jacobi, Melanie               | " Goetze, Fritz                  |  |
| " Jahn, Martha              | " Methe, Tony                   | " Grosse, Franz                  |  |
| " Krebs, Rosa               | " Mohring, Emmy                 | " Hertzsche, Oskar               |  |
| " Kahl, Emmy                | " Moser, Margarete              | " Moser, Fritz                   |  |
| " Liebner, Martha           | " Reusche, Julie                | " Nachod, Fritz                  |  |
| " Lohse, Clara              | " Schulze, Marie                | " Schön, Eugen                   |  |
| " Merseburger, Ida          |                                 | " Streller, Richard              |  |
| Frau Morgenstern, Inspektor | <b>Tenor.</b>                   |                                  |  |
| Frl. Nestmann, Lina         | Herr Einschlag, Joseph          | " Steinmann, A., stud. jur.      |  |
| " Praeger, Adele            | " Freymond, Adam                | " Schuchardt, Carl, stud. phil.  |  |
| " Rosenthal, Lina           | " Gerhard, Wolfgang (s. v.)     | " Schüssler, Emil, stud. phil.   |  |
| " Schürmer, Lina            | " Hecker, Johannes              | " Tischendorf, Fritz             |  |
| " Schlobach, Inez           | " Dr. Hennig, C., Prof. (s. v.) | " Weber, Alphons H.              |  |
| " Seemann, Clara            | " Loewe, Julius                 | " Dr. med. Wehmer, R. (s. v.)    |  |
| " Seyfferth, Marie          | " Müller, Curt, stud. phil.     | " Winter, Richard                |  |
|                             | " Obst, Edmund                  | " Zedler, Friedr., stud. theol.  |  |
|                             |                                 | " Zeuner, Rudolf, stud. phil.    |  |

Ihr diesjähriges Winterfest feierte die S.-A. am Sonnabend, den 22. Februar 1879, Abends 7 Uhr in den Sälen des Hôtel de Russie. Die Festlichkeit, Tafel und Ball, dauerte bis nach 4 Uhr Morgens bei immer vorzüglicher Stimmung. Der Preis des Billets betrug für Damen 3 Mk. 50 Pf., für Herren 4 Mk. 50 Pf. Kosten für den Verein waren nicht entstanden.

Man hatte früher in Aussicht genommen, am 19. Februar 1879 eine Aufführung der „Schöpfung“ zu Stande zu bringen, allein dem stellten sich verschiedene Hindernisse entgegen. Vom Kirchenrath der Thomas-Kirche war ohne Angabe der Gründe dem Vereine die Thomas-



Kirche verweigert worden, so dass man entweder den Gewandhaus-Saal oder den grossen Saal der Central-Halle hätte wählen müssen. Man war auch überaus vorsichtig, um nicht wieder Schulden machen zu müssen. Obgleich Herr Eugen Schön seine Erfahrungen in Bezug auf inactive Mitglieder aussprach, beschloss man doch, nach dem Beispiel in den 60er Jahren, inactive Mitglieder zu werben und versandte an bekannte musikliebende Damen und Herren gedruckte Einladungen, welche viel Geld kosteten. Der Erfolg war minimal. In Folge dessen beschloss eine Vorstandssitzung, das nächste Concert erst im Herbst abzuhalten und weiter zu werben. Die Folge davon war, dass Herr Musikdirector Alfred Richter seinen Rücktritt zum 1. April ankündigte. Der Verein musste sich damit abfinden. Als Nachfolger dachte man sich den Capellmeister Karl Reinecke, welcher sich auch in einer Unterredung am 13. Februar unter der Bedingung bereit erklärte, dass die S.-A. wieder, wie es früher schon gewesen war, den Chorpart bei den Gewandhaus-Concerten übernehme. Der bestehende Chor-Verein des Gewandhauses solle aufgelöst und die vom Capellmeister Reinecke vorgeschlagenen Damen dieses Chores ohne Eintrittsgeld und ohne Ballotage in die S.-A. aufgenommen werden. Mit diesen Bedingungen erklärte sich die am Sonnabend, den 29. März abgehaltene ausserordentliche General-Versammlung einverstanden.

Zunächst traten 19 Damen und Herr Consul Limburger, Mitglied der Concert-Direction, der S.-A. bei. Von nun an nennt sich der Verein: Leipziger Singakademie (Chorverein für die Gewandhaus-Concerte). Gleich bei seinem Eintritt wird Herr Consul Limburger durch Cooptation in den Vorstand berufen. Am Montag, den 21. April 1879 leitete Herr **Capellmeister Reinecke** zum ersten Male die Uebung der S.-A. und begann mit dem Studium der Chöre zur „Neunten“. Beabsichtigt war, einer Bitte der nichtpensionsberechtigten Mitglieder des Stadt-Orchesters zu willfahren, im Verein mit dem Paulus und dem Riedelschen Verein den Schlusssatz zur „Neunten“ in einem Benefiz-Concert im Theater zu singen. Das Concert gelangte am 15. Juni mit gutem Erfolge zur Ausführung.

Bevor der Verein seine Ferien beginnt, vereinigt sich die Gesellschaft zu einer gemüthlichen Wasserfahrt nach Connewitz, bei welcher auch Herr Hofopernsänger Emil Götze aus Dresden als Gast zugegen war und die Anwesenden durch Solo-Vorträge erfreute.

Hatten sich auch schon persönliche Differenzen zwischen den einzelnen Vorstands-Mitgliedern eingeschlichen, so wurde dieser Zustand nach den Ferien immer unerträglicher, in Folge dessen sich die Herren Wolfgang Gerhard und Professor Dr. Hennig zum Rücktritt genöthigt sahen. Dazu kam noch, dass der Secretair des Vereins, Herr Dr. Wehmer, nach Frankfurt a. O. übersiedelte. Herr Prof. Dr. Hennig schied sogar vom Verein. Aber auch kurze Zeit darauf legt Herr Eugen Schön seine Vorstandsämter nieder. Neu gewählt werden in einer ziemlich lebhaft geführten Versammlung die Herren Alphons Weber und J. Löwe zu Vorständen. Nicht zum geringsten Theile waren die Streitigkeiten entstanden wegen der Mitwirkung bei den Gewandhaus-Concerten. Alle Mitglieder dazu aufzufordern war wegen Raummangels nicht angängig, so war es erklärlich, dass die Nichteingeladenen darüber missgestimmt wurden. Dazu kam noch, dass nicht viel fehlte, und die S.-A. hätte ganz ihren Namen eingebüsst und ihre Selbstständigkeit verloren. Am Donnerstag, den 6. November sang die S.-A. im Gewandhaus die Chöre zu Bruch's „Glocke“. — Dies war das letzte Mal, dass die S.-A. im Gewandhaus-Concert mitwirkte. Mannhaft und zielbewusst brach der Vorsitzende, Herr Alphons Weber, die Verbindung mit der Concert-Direction ab, erkennend, dass die Verschmelzung mit den Gewandhaus-Concerten sich nicht bewähre und der S.-A. sogar ihr Leben gekostet haben würde. Sofort legte Herr Capellmeister Reinecke die Direction des Vereins nieder. Gleichzeitig schieden gegen 50 Mitglieder aus dem Vereine aus. Es zeigte sich aber schon nach



einem Jahre, wie richtig die Kämpfer für die Selbstständigkeit der S.-A. die Lage erkannt hatten. Annähernd die gleiche Zahl an Mitgliedern, welche ausgetreten waren, wird erreicht durch Zuwachs an neuen Mitgliedern. An Stelle des Herrn Capellmeisters Reinecke war Herr **Richard Hofmann** getreten. Kurze Zeit führen Vorstandsgeschäfte die Herren Julius Löwe und Edm. Obst. Für sie treten die Herren Streller und Winter ein, so dass jetzt der Vorstand aus drei Personen besteht, aus den beiden ebengenannten Herren und Herrn Alphons Weber als Vorsitzenden. Im Jahre 1879 war die S.-A. nur einmal, das war im Gewandhaus, an die Oeffentlichkeit gekommen.

Am Sonnabend, den 6. März 1880 veranstaltet der Verein vor geladenem Publikum, ohne Eintrittsgeld, eine Aufführung im Saale des Kaufmännischen Vereins. Was in der Aufführung gebracht und wie es gebracht wurde, geben die beiden folgenden Kritiken Aufschluss.

„Leipziger Nachrichten“ vom 8. März:

„Die Singakademie, Leipzigs ältester gemischter Chorgesangverein, hatte in jüngster Zeit gar mancherlei Krisen zu durchleben, infolge davon sie nicht in der Lage war, mit öffentlichen Aufführungen hervorzutreten. Vorgestern gab sie ein willkommenes Lebenszeichen; ihre Leitung ruht jetzt in den Händen des Herrn Richard Hofmann, von dessen anerkannter musikalischer Tüchtigkeit und Ausdauer im Bunde mit rühmlichem Eifer man wohl das Beste für das fröhliche Aufblühen des Vereins erblicken darf. Wie aus dem vorgestrigen Programm zu ersehen, wendet sich die Singakademie jetzt nicht mehr ausschliesslich dem Studium geistlicher Musik zu, sondern schenkt auch dem weltlichen, aber immerhin gehaltvollen Chorliede liebevolle Beachtung, sicher der richtige Weg, um die Vereinsmitglieder für höhere Bestrebungen zu erwärmen.

An der Spitze des Programms stand Mendelssohn's geistliches Lied („Lass o Herr mich Hülfe finden“) für Alt solo mit gemischtem Chor und Orgel. Frl. Lina Wagner führte das Solo in jeder Hinsicht ansprechend durch. Edler Ausdruck unterstützte das schöne, klangvolle Organ auf's Beste; der Chor griff fast immer sicher ein und nahm Bedacht auf freiere Schattirungen. Herr Georg Zahn begleitete auf der Esthey'schen Orgel meisterhaft, und auch sein späteres Clavier-accompagnement hat auf gleiches Lob Anspruch.

Das Gade'sche Concert für Chor und Pianoforte „Beim Sonnenuntergang“ ist still-beschaulichen Charakters in Poesie wie Dichtung. Das Weben der Dämmerung, aus welcher Licht- und Liebesgedanken aufkeimen, zeichnet der Componist in diesem Werkchen, das vor nahezu zwanzig Jahren erschienen, getreulich nach. Eine kleine Unsicherheit gegen das Ende hin abgerechnet, verdient auch die Wiedergabe dieser Nummer alle Anerkennung.

Auch der Pflege des mehrstimmigen Frauenchors widmet sich der Verein mit gutem Erfolge. Woldemar Bargiel's „Frühlingsnacht“, eine feinfühlig, den elegischen Grundton bis zur letzten Note enthaltende Composition, Reinecke's liebliche und zartsinnige „Elfe“ (ged. von Eichendorff) und „Der Winter treibt keine Blüthe“ (ged. von Bodenstedt), machten einen in der Hauptsache recht günstigen Eindruck. Jede Stimme bewahrte die ihr zukommende Selbstständigkeit, das Tutti klang frisch und meist ganz rein. Wenn der erste Sopran mit der Zeit noch numerisch und qualitativ sich verstärkt, wird er noch durchdrückendere Ergebnisse erzielen.

Den zweiten Theil eröffnete Bruch's Ballade für Sopran- und Baryton-Solo, Chor und Pianoforte „Schön Ellen“. Die Titelheldin, Frl. Auguste Köhler, strebte mit Glück danach, die felsenfeste Zuversicht des patriotisch begeisterten Mädchens überzeugend zum Ausdruck zu bringen. Herr Armin v. Böhme führte sich als Lord Edward als ein ebenso stimmbegabter wie verständnisvoll auffassender Barytonist sehr vortheilhaft ein. Die Haltung der Chöre war eine befriedigende.

Beschlossen wurde das Concert mit zwei gemischten Chören: „Nachtlied“ und „Neue Liebe“ von Adolf Jensen, dem leider so früh heimgegangenen Liebling Apolls. Im Gegensatz zu mancher früheren Aufführung, bei welcher zahlreiche fremde Chorkräfte den Verein unterstützten, bestritt vorgestern die Singakademie die Chöre vollständig aus eigenen Mitteln; ein gewiss sehr in die Wagschale fallender Umstand.

Die Herren Wuck und Pestel trugen Rubinstein's Violinsonate (G-dur) und die Vieuxtemps'sche Ballade und Polonaise vor. Die beiden ausgezeichneten und hier allgemein geschätzten Künstler bereiteten uns mit der zugvollen Wiedergabe der ideenreichen Sonate grossen Genuss. Das Publikum bezeugte seine Dankbarkeit durch rauschenden Applaus.“ Bernhard Vogel.



„Signale für die musikalische Welt“ No. 22:

„Die Leipziger Singakademie ist aus dem Abhängigkeitsverhältniss als Chorverein der Gewandhausconcerte wieder in das Stadium der Selbständigkeit getreten und hat in dieser neuen, oder richtiger gesagt alten Gestalt, vorgestern unter Leitung des neuen Dirigenten Herrn Richard Hofmann, seine erste dieswinterliche Aufführung abgehalten. Das damit erzielte künstlerische Resultat kann als ein recht erfreuliches bezeichnet werden. Neben dreistimmigen Frauenchören von Bargiel und Reinecke, gemischten Chören von Jensen und Anderem erhielt das Programm als Hauptvokalnummer die Bruch'sche Ballade „Schön Ellen“. Die darin vorkommenden Soli wurden von Fräulein Aug. Köhler und Herrn A. v. Böhme in angemessener Weise wiedergegeben. Für den instrumentalen Theil sorgten die Herren Muck und Pestel durch den Vortrag von Rubinstein's Amoll-Sonate für Clavier und Violine, Herr Pestel gab als Solo Ballade und Polonaise von Vieuxtemps zu hören.“

Bei Gelegenheit der X. General-Versammlung der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung betheiligte sich neben der Büchner'schen Capelle, Direction Franz Büchner, dem Akademischen Gesang-Verein Arion, Direction Richard Müller, auch die S.-A. unter Leitung ihres Dirigenten Richard Hofmann, im Etablissement „Moritzburg“, Gohlis, zu einer musikalischen Feier. Nachmittags fand Instrumental-Concert im Garten statt, daselbst um 6 Uhr Concert vom Arion und Abends 7 Uhr im Saal Concert der S.-A. — Programm der S.-A. war: 1. Beim Sonnenuntergang von Niels W. Gade. 2. Frühlingsnacht von W. Bargiel (Frühlingsnacht, nahst so stille, nahst so sacht!). 3. „Der Winter treibt keine Blüthe“ von C. Reinecke. 4. Vorüber von W. Bargiel (O, darum ist der Lenz so schön). 5. Nachtlid von Ad. Jensen (Der Mond kommt still gegangen). 6. Im Wald, im hellen Sonnenschein von Ad. Jensen und 7. Zigeunerleben von Rob. Schumann (Im Schatten des Waldes, im Buchengezweig).

Am 2. September betheiligt sich die S.-A. an dem Sedan-Concert bei Bonorand.

Vor geladenem Publikum fand am Sonnabend, den 6. November eine Abend-Unterhaltung im Uebungslocal statt, über welches Bernhard Vogel in den „Leipziger Nachrichten“ vom 8. November Folgendes schreibt:

„Im Saale der Loge Minerva fand am Sonnabend vor sehr zahlreicher Zuhörerschaft die erste Abendunterhaltung der Singakademie unter der strebsamen Leitung des Herrn Richard Hofmann statt. Nach einer kurzen, auf den früheren Gebrauch des Vereins zurückweisenden Ansprache des Vorstandsmitgliedes Herrn Buchhändler Streller nahm der musikalische Theil auf Grundlage eines recht glücklich zusammengestellten Programmes einen allgemein ansprechenden, von wesentlicher Störung freien Verlauf.“

An grösseren gemischten Chören mit Pianofortebegleitung kam in meist gelungener Ausführung zu Gehör: „Die Flucht der heiligen Familie“ von Max Bruch, eine ziemlich bekannt gewordene Composition, deren tiefe, vom Geiste der Naturreligion gesättigte Poesie in der vorliegenden Musik allerdings eine ebenbürtige Schwester nicht gefunden hat. Max Zenger, der Componist des auch hier einst in der „Euterpe“ zur Aufführung gebrachten Mysteriums von Byron: „Kain“, hat auch mit seiner „Nonne“ (op. 30) ein charaktervolles Tongedicht geschaffen. Von den drei Gesängen für drei weibliche Stimmen hatte jeder einen eigenartigen Reiz. Cherubini's Chor aus „Blanche de Provence“ zählt zweifellos zu den zartesten, phantasievollsten und duftigsten Erzeugnissen, die in diesem Literaturzweige vorhanden sind. Ebenso gewandt in der Stimmführung, wie reizvoll in der Erfindung ist C. Reinecke's op. 100, aus welchem die Nummer: „Wie auf dem Feld nur die Frucht gedeiht“ gewählt worden. Woldemar Bargiel's „O darum ist der Lenz so schön“ hat wohl allen Verehrern seiner Muse, die, um mit Eichendorff zu sprechen, keineswegs auf Weltgunst lauernd, mit der Masse buhlt, edlen Genuss bereitet. Der überaus fruchtbare Joachim Raff war mit seinem op. 171 vertreten mit dem gemischten Chor: „Im Kahn“. Vor dem Ad. Jensen'schen „Unter der Loreley“, und dem Holstein'schen „Mailied“ (aus Scheffel's „Trompeter von Säkkingen“) hatte das alte französische Volkslied: „So schön wie sie ist keine“ den grossen Vorzug melodischer Bestimmtheit und Schönheit voraus. Mendelssohn's Lied: „Da lieg' ich unter den Bäumen“ sang ein Mitglied des Vereins, Frä. Clotilde Giesel,



mit vieler Wärme, sehr deutlicher Textaussprache und feinem musikalischen Verständniss. Ein anderes Vereinsmitglied, Frl. Helene Dorn, bewies ihre beachtenswerthe und in bester Entfaltung begriffene Begabung in dem Vortrage des Mendelssohn'schen Liedes „Das Schifflin“. Das Publikum zollte allen Spenden kräftigen Applaus, dabei nicht den Wunsch unterdrückend, dass künftig der Flügel in besserer Verfassung sich befinden möchte.“

Bernhard Vogel.

Sechs Wochen darauf veranstaltet die S.-A. wieder einen derartigen Abend. Die „Leipziger Nachrichten“ vom 21. December bringen Folgendes:

„Ein recht erfreulich reges Leben pulsirt gegenwärtig in der Leipziger Sing-Akademie. Am Sonnabend, den 18. d. M., Abends 7 Uhr gab dieselbe bereits ihre zweite musikalische Unterhaltung in der Saison 1880—81 im Saale der Loge „Minerva“ und zwar unter gefälliger Mitwirkung der Herren Robert Wenzel (Harfe) und Walter Haynes (Pianoforte).

Dabei gelangten zur Aufführung: Psalm 67 (Vers 2 und 3), Motette für 5stimmigen gemischten Chor von Jadassohn, Ave verum von Mozart, Weihnachtslied von E. F. Richter, Gesänge für 3 weibliche Stimmen: Gesang aus Ossians „Fingal“, der Gärtner, mit Harfe und 2 Waldhörnern von Brahms, Frühlingsnacht von Bargiel, mit Clavier, ferner für gemischten Chor mit Pianofortebegleitung: Lockung von Rheinberger, der Pilot von F. Heinr. Hofmann, Variationen über ein italienisches Lied für Harfe von Godefroid, vorgetragen von Herrn Wenzel, 2 gemischte Chöre mit Clavierbegleitung aus Rosamunde von Schubert, „Im Wald, im hellen Sonnenschein“ von Jensen (a capella) und Hans und Grete für gemischten Chor mit Pianoforte von Max Zenger.

Im Allgemeinen wurden sämtliche Chöre in so vortheilhafter Weise dargeboten, dass man der Directionsführung des Herrn Richard Hofmann uneingeschränkte Anerkennung zollen muss.

Durch sorgfältigstes gewandtes Studium war Alles dergestalt vorbereitet, dass die Schwierigkeiten — deren es nicht wenige gab — zuversichtlich und sicher überwunden, alle Nuancen bez. Farbe und Tact, gut ausgearbeitet zu Tage gefördert wurden.

Von tiefgehender Wirkung war gleich der Eingangschor, der Psalm von Jadassohn. — Edelste, gemüthvolle Melodien, getragen von prachtvollen Harmonien, rufen hier unwiderstehlich den wohlthuesten Eindruck hervor. Selbstverständlich verfehlten auch die weiteren zum Theil anerkannten Compositionen nicht, sich den warmen Beifall des Publikums zu erwerben, so das herrliche „Ave verum“ von Mozart, das Weihnachtslied von Richter, die Schubert'schen Chöre, die Lockung von Rheinberger u. a.

„Der Pilot“, Dichtung von Franz von Holstein, für gemischten Chor mit Pianofortebegleitung componirt von F. Heinr. Hofmann (Bruder des Dirigenten), ist ein äusserst schwungvolles, dramatisch belebtes Musikstück, welches kennen zu lernen jedenfalls sehr interessant war.

Zu erwähnen soll nicht unterlassen werden, dass die wenigen den Chören eingeflochtenen Soli mit schönen Stimmen in recht feiner befriedigender Weise gesungen wurden.

Herr Wenzel zeigte sich wieder als vollendeter Virtuos auf seinem Instrumente und verdiente den ihm gebrachten rauschenden Applaus vollkommen.

Eine angenehme Pflicht soll schliesslich damit erfüllt werden, dass Herrn Walter Haynes, dem Künstler am Pianoforte, hier — und gewiss im Einverständniss mit allen Zuhörern — der wärmste Dank ausgesprochen wird für sein herrliches Spiel.

Bei der schnell zu erkennenden vorzüglichen Technik des Herrn Haynes durfte es nicht Wunder nehmen, dass er die vielfach vorkommenden Schwierigkeiten mit grösster Leichtigkeit überwand, aber wie er begleitete, wie feinfühlig sein Spiel sich mit dem Gesange verschmolz, wie er diesen damit verschönte und dessen Wirkung auf die zu wünschende Höhe erhob, das kennzeichnete ihn als tüchtigen, feinen Musiker.“

Die am 20. December abgehaltene General-Versammlung nahm nach allen Seiten hin einen befriedigenden Verlauf.

Am Sonntag, den 6. März 1881, Nachm. 3 Uhr wirkte die S.-A. in einem Geistlichen Concert zum Besten der Kinderbewahranstalt zu Eutritzsch in der Eutritzscher Kirche mit und sang: „Ave verum corpus“ von Mozart, Geistliches Lied von Mendelssohn-Bartholdy (Lass, o Herr, mich Hülfe finden) und den 67. Psalm, Vers 2 und 3 von Jadassohn (Motette für fünfstimmigen Chor).



Mit Beginn dieses Jahres begann auch eine Neueinrichtung im Verein, nämlich das Patronat. Nachdem die Tagespresse unter lobender Anerkennung der Leistungen unseres Vereins Propaganda für ein Patronat gemacht hatte, wendete man sich direct an die musikliebenden Kreise mit einer Einladung zum Eintritt in den Verein als Patron oder Gönner. Dafür zu geben war seitens der S.-A. gedacht, den Patronen zu allen Concerten Eintrittskarten zu übersenden. Das erste Concert, bei welchem Patrone zugegen waren, fand statt am 13. April.

„Leipziger Tageblatt“ vom 15. April:

„Bei der gestrigen Aufführung der Leipziger Sing-Akademie im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses zeigte sich der aufstrebende Eifer der Sängerinnen und Sänger dieses sehr beliebten Vereins wiederum von gutem Erfolg belohnt. Man merkte, dass der tüchtige Dirigent, Herr Richard Hofmann, die Proben gut ausgenutzt hat. Das Concert begann mit dem schönen, leider recht selten von Vereinen vorgetragenen „Lauda Sion“, für Soli, Chor und Orchester, von Mendelssohn (op. 73). Unter den Chorsätzen macht der zweite Chor: „Ziel der Sehnsucht, Ziel des Strebens“ durch die Innigkeit des Ausdruckes und Klangschönheit am meisten Effect und er wurde mit bestem Gelingen ausgeführt, aber auch im fünften Theile liess der Unisono-Vortrag des Chores nichts zu wünschen übrig. Die Soloquartette und das Sopran-Solo im 3., 4., 6. und 7. Theile waren in jeder Hinsicht bestens bestellt. Von der wohlklingenden, zarten und schmelzreichen Stimme, sowie dem seelenvollen Vortrage der Sopranistin, Frl. H. Dorn, war das Publicum ganz besonders erbaut. Solcher Gesang dringt zum Herzen, und da auch die Vokalisation eine edle, die Intonation die reinste und die Aussprache correct ist, so darf die junge Sängerin, sobald sie erst die Befangenheit vollkommen bewältigt hat, auf fernere Erfolge sicher rechnen. Im Soloquartett trugen ausser Frl. Dorn noch Herr Hertzsch aus Eutritzsch (Bass), Herr Dierich (Tenor) und eine stimmbegabte Altistin des Vereins in vortheilhaftester Weise zum Gelingen des Ganzen bei. Die beiden vollkräftigen Männerstimmen traten freilich einige Male fast zu wuchtig hervor. — Zunächst erfüllte darauf der Frauenchor beim Vortrag des 23. Psalm von Franz Schubert und eines schönen Abendliedes, „O abendliches Schweigen“, von C. Reinecke (op. 156) zwei recht dankbare, aber auch schwierige Aufgaben grösstentheils zur Zufriedenheit. Allerdings hätte in den Unisonostellen des Abendliedes noch besser die Stimmung festgehalten und der Ausdruck noch erhöht werden können, um die volle Wirkung dieser zarten und edlen Composition zu erzielen.

Von den weiteren Vorträgen des gemischten Chores gefielen am meisten: „Die Wasserfee“ von Rheinberger und ein herziges, durch natürlichen Gefühlsausdruck sich einschmeichelndes Lied: „Stiller Abschied“ von Moritz Vogel, welche recht anmuthig und lobenswerth gesungen wurden. Auch das Lied: „Der Abend“, für gemischten Chor mit Orchester von Arnold Krug, enthält viel reizvolle Stellen und manche interessante Steigerung des Affectes, daneben aber auch einige schwerfällige Passagen und decorative Ueberladung, die dem Eindruck hinderlich werden. Noch weniger konnte das jensische Lied: „Frühmorgens“ reussiren, weil darin die Musik weder die Stimmung noch die Sinnigkeit der schönempfundenen Dichtung Geibel's treffend wiedergibt und an Ueberhastung leidet. Dasselbe wurde übrigens recht frisch und lebendig gesungen. Das Schlussstück des Concertes, das im Style der Madrigalen gehaltene altfranzösische Volkslied: „O komm, mein Kind, zum Wald hinein“ fand lebhafteren Beifall. Die Instrumentalbegleitung wurde zum Theil vom Büchner'schen Orchester, zum Theil von dem talentvollen Pianisten W. Haynes exact ausgeführt. Schliesslich ist noch Herr Heinrich Graeff, welcher ein Adagio für Bassethorn von Aug. Kiel und das Adagio aus dem Fmoll-Concert für Clarinette von C. M. v. Weber musterhaft vortrug und besonders mit dem letzteren Applaus erntete, rühmend zu erwähnen. Das ganze Concert bekundete ein gediegenes, auf das Edlere gerichtetes Streben, und wenn der Verein auch ferner so rührigen Eifer entwickelt, so darf man von seinen Leistungen in der Zukunft das Beste erwarten.“

Vier Wochen vorher, am Sonntag, den 20. Februar, Nachm. 5 Uhr beging die S.-A. ihr Winterfest im Saale des Hôtel de Russie. Aufgeführt wurde u. A. die Oper „Der Holzdieb“ von H. Marschner. Solisten waren Frl. Dorn, Frl. Methe, die Herren Starke, Einschlag und Winter. Bei gutem Besuch ein schöner Verlauf.



Ende Februar war der Vorstand schon in der angenehmen Lage, die folgenden Zeichnungen zum Patronat mit einem Gesamtbetrage von Mk. 1239.— zu veröffentlichen:

|                                                    |                                                           |
|----------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| Herr Dr. M. Abraham                                | Herr B. Elischer (Firma Bernhard Schlicke)                |
| " Friedr. Nachod (Fa. Knauth, Nachod & Kühne)      | " C. Graubner (Fa. C. F. Winter'sche Verlagsbuchhandlung) |
| " Joh. Ph. Batz                                    | " M. Krause (Firma Plantier & Co.)                        |
| " Adolph List                                      | " Prof. Dr. M. Lazarus, Berlin                            |
| " O. Hauthal, Buchdruckereibesitzer, Naumburg      | " Aug. von Leupoldt                                       |
| " R. Brandstetter                                  | " Jul. Marx                                               |
| " O. Jummel, Architekt                             | " Baurath Const. Lipsius                                  |
| " Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Coccius             | " Paul Lobe                                               |
| " Stadtrath A. Peucker                             | " Herm. Haugk                                             |
| " Prof. Dr. G. Ebers                               | " Gustav Broda, Rechtsanwalt                              |
| " W. Fischer sen.                                  | " Consul Ph. Pappà-Naoum                                  |
| " C. W. Merseburger                                | " Aug. Methe (Firma Carl Forbrich)                        |
| " Chr. F. Frege (Firma Frege & Co.)                | " Justizrath E. Richter                                   |
| " Prof. W. Frege                                   | " Cäsar Sonnenkalb (Firma C. Sonnenkalb)                  |
| " H. T. Fritzsche (Firma Schimmel & Co.)           | " Eugen Sachsenröder                                      |
| " Sanitätsrath Dr. L. Fürst                        | " Bankdirector Clemens Heuschkel                          |
| " L. A. Gebhardt (Firma Ernst Keil)                | " C. Tr. Schall                                           |
| " G. A. Geier                                      | " C. Linnemann                                            |
| " E. W. Polz                                       | " Franz Schlick                                           |
| " Commerzienrath List                              | " A. Th. Hecker                                           |
| Frl. Similde Gerhard                               | " Landtagsabgeordneter Herm. Schnoor                      |
| Herr W. Gerhard                                    | " H. G. Schomburgk                                        |
| " H. A. Rüppel (Firma J. Schubert & Co.)           | " Gerh. Andr. Emil Lomer                                  |
| " Commerzienrath Th. Weigel                        | " F. L. Schröder (Firma J. G. Stichel)                    |
| " Max Meissner (Firma Julius Meissner)             | " F. A. Becker (Firma Friedrich Becker)                   |
| " Geh. Hofrath Dr. Rud. von Gottschall             | " Reichsgerichts-Präsident Dr. Mart. Ed. Simson,          |
| " Julius F. Meissner (Firma Meissner & Buch)       | Kaiserl. Wirkl. Geh. Rath                                 |
| " J. Finkelstein                                   | " L. Staackmann                                           |
| " Joh. Ambr. Barth                                 | " Vicebürgermeister a. D. Dr. Ed. Stephani                |
| " Kaiserl. Bankdirector O. Heller                  | " E. F. E. Stöhrer                                        |
| " Commissionsrath A. Henze                         | " Carl Strube                                             |
| Frau M. A. Herrmann, Oberappellationsrath-Wittwe   | " Generalconsul Freiherr B. v. Tauchnitz                  |
| Herr H. G. Hiersche                                | " Rich. Linnemann                                         |
| Frau Hedwig von Holstein                           | " F. Stoll (Firma Edmund Stoll)                           |
| Herr Commerzienrath B. Hübner                      | " Stadtrath Franz Wagner                                  |
| " A. Chr. H. F. Johannes                           | " Lorenz Clasen, Historienmaler                           |
| " Hofrath F. R. Kleinschmidt, Tangerhütte          | Frl. Clara Bärwinkel                                      |
| " C. A. Kloberg                                    | Frau Justizräthin Hennig                                  |
| Frau Dr. B. Koch, Ehrenbürgers- u. Bürgerm. Wittwe |                                                           |

Zu vermerken ist das am Sonnabend, den 25. Juni stattgefundene Sommerfest in Schleussig und die am Dienstag, den 12. Juli, Mittags 12 Uhr in der Nikolai-Kirche stattgehabte Trauung des Dirigenten Herrn Richard Hofmann mit dem S.-A.-Mitgliede Fräulein Antonie Methe. Danach treten bis 26. August Ferien ein. Am 21. October General-Versammlung.

#### Verzeichniss der Mitglieder am 21. October 1881.

|                       |                           |                        |
|-----------------------|---------------------------|------------------------|
| <b>Sopran.</b>        | Frl. Böhne, Emma          | Frl. Hauptvogel, Marie |
| Frl. Albrecht, Marie  | " Dorn, Helene            | " Hohnstein, Marie     |
| " Andrich, Elisabeth  | " Fritzsche, Margarethe   | " Hübner, Jenny        |
| " Auerbach, Livia     | Frau Formhals, Louise     | " Jacobi, Selma        |
| " Bacher, Alwine      | Frl. Glanz, Margarethe    | " Kahl, Emma           |
| " Baumann, Margarethe | " Göring, Anna            | " Krebs, Rosa          |
| " Berndt, Ida         | " Grossschupf, Margarethe | " Liebner, Margarethe  |



|                       |                            |                           |
|-----------------------|----------------------------|---------------------------|
| Frl. Lohse, Clara     | Frl. Hauptvogel, Elisabeth | Herr Weber, Emil          |
| " Metzner, Rosalie    | " Helbig, Anna             | " Weniger, Otto           |
| " Merseburger, Ida    | Frau Hofmann, Antonie      |                           |
| " Maurer, Elisabeth   | Frl. Julien, Rosa          | <b>Bass.</b>              |
| " Rössiger, Marie     | " Kenge, Antonie           | Herr Bacher, Adolf        |
| " Reissbrodt, Hedwig  | " Reusche, Julie           | " Effenberger, H.         |
| " Schröder, Johanna   | " Wagner, Ida              | " Formhals, Louis         |
| " Seemann, Clara      | " Zelle, Jenny             | " Götze, Friedrich        |
| " Seemann, Hedwig     |                            | " Hertzsch, Oscar         |
| " Siegel, Clara       | <b>Tenor.</b>              | " Helbig, Richard         |
| " Steffen, Anna       | Herr Börner, C. R.         | " Härtel, Friedrich       |
| " Teichmann, Paula    | " Einschlag, Joseph        | " Jacobi, Gust. Ad.       |
| " Toepelmann, Anna    | " Ernst, Ludwig            | " Kaufmann, Bruno         |
| " Toepelmann, Martha  | " Geissler, Otto           | " Korn, Paul              |
| " Weinoldt, Elisabeth | " Dr. Grübler, Georg       | " Lippold, Franz          |
| " Weigel, Clara       | " Prof. Dr. Hennig, C.     | " Löwe, Max               |
| " Wolfrum, Elise      | " Hofmann, Albert          | " Reissbrodt, Paul        |
| " Zelle, Anna         | " Kiessig, Georg Paul      | " Reissbrodt, Gerhard     |
| " Zörnitz, Margarethe | " Koch, Felix              | " Siegel, Felix           |
|                       | " Laegel, Ottomar          | " Streller, Richard       |
| <b>Alt.</b>           | " Löwe, Julius             | " Teichmann, Friedr. Carl |
| Frl. Beer, Helene     | " Schluttig, Max           | " Theile, C. G.           |
| Frau Dr. Dahlmann     | " Schulze, Max             | " Trenkel, Paul           |
| Frl. Donner, Clara    | " Sonntag, Arno            | " Weber, Alphons          |
| " Giesel, Clotilde    | " Starke, Richard          | " Winter, Richard         |
|                       | " Dr. med. Tschaeche, Otto | " Wood, Walter            |

Die nächste musikalische Aufführung in etwas grösserem Stile wurde am 26. November, 7<sup>1/2</sup> Uhr Abends abgehalten. Ein Billetverkauf hatte nicht stattgefunden; das Publikum bestand aus Patronen und Angehörigen der Mitglieder. Das „Leipziger Tageblatt“ vom 29. November schreibt:

„Wer die Aufführungen der Sing-Akademie neuerdings mit eingehenderem Interesse verfolgt hat, wird zugestehen müssen, dass der Verein sich unter der Direction des Herrn Richard Hofmann nicht nur mit Ehren behauptet, sondern auch ein sehr lobenswerthes Vorwärtstreben bekundet, welchem bei steter Beharrlichkeit die Palme hervorragender Erfolge nicht fehlen wird. Auch bei dem gestrigen Concert im Saale der Buchhändlerbörse hat er sich die dankbare Anerkennung eines grossen Zuhörerkreises errungen und gezeigt, was Eifer und Fleiss vermögen, wie der auf das Edlere und Vornehmere gerichtete Kunstdilettantismus zu wirklich kunstgerechter Bethätigung sich emporhebt. Mit einem recht interessanten, aber im Ganzen nicht sehr effektvollen Tonwerke: „Die Flucht nach Aegypten“, biblische Legende für gemischten Chor, Tenorsolo und Orchester von Hector Berlioz, wurde die Aufführung eröffnet. Selbst ein so trefflicher Sänger wie Herr Georg Lederer konnte dem Solo keine grössere Wirkung abgewinnen, obwohl er seine wohlklingende Stimme in bester Weise verwendete. Der Chor sang im Ganzen anmuthend und correct, blieb aber in der Stimmung zuweilen die Reinheit schuldig. Leider hatte auch der Vortrag der folgenden „Hymne“ für Frauenstimmen von J. Rheinberger unter einer auffälligen Neigung zum Detoniren zu leiden, während im Ausdruck fast nichts zu wünschen übrig blieb. Was die Rheinberger'sche Composition betrifft, so hat sie für den Inhalt des Textes etwas zu einseitig den Charakter des Sanften und Süssen festgehalten, da sie eben nur für Frauenstimmen bestimmt ist. Andere Componisten, z. B. Brahms in seinem herrlichen „Deutschen Requiem“, haben freilich reicheren Ausschmuck und bedeutenderen Ausdruck geboten. Recht gefällig wirkte das dreistimmige „Mädchenlied“ von C. Reinecke, eine Composition der feinsten und geschmackvollsten Art, welche allen Frauenchören aufs Angelegentlichste zu empfehlen ist. Wie schon in einem früheren Concert trug auch diesmal das anmuthige Lied von Max Zenger: „Der Abend“, vom gemischten Chor durchaus kunstgerecht gesungen, allgemeinen Beifall davon. Von dem Haydn'schen Chor: „Der Sturm“ gelang der wonnige und schöne Schluss: „O sanfte Ruh, o komm doch wieder!“ ganz besonders gut, während in dem vorhergehenden Theile manchmal



die schärferen Accente zu vermissen waren. Am besten bewährte sich der gemischte Chor in den folgenden a cappella vorgetragenen Volksliedern: „Maienlust und Abschied“, „Braun Mägdelein“, von F. Wüllner eingerichtet, ferner „Wiegenlied“ und „Mein Schatz“ von Carl Piutti. Immerhin ist es ein Beweis von der trefflichen Einübung des Vereins, wenn er in a cappella-Gesängen die Stimmung so gut hält, fast besser als in den Gesängen mit Begleitung. Mit Lust und Liebe, Anmuth und Frische wurden namentlich das Volkslied: „Braun Mägdelein“ und das „Wiegenlied“ von Piutti gesungen. Letzteres hat originales Gepräge und echt kindlichen Ausdruck, verdient auch bezüglich des reizvollen musikalischen Ausschmucks besondere Beachtung. Eine recht schwierige Aufgabe war dem Chor in dem Schlusstücke des Concerts: „Mirjam's Siegesgesang“, für gemischten Chor und Sopransolo componirt von F. Schubert, instrumentirt von F. Lachner, zugetheilt, die er jedoch mit anerkennenswerthem Geschick bewältigte. Die Composition ist von etwas ungleichem Werthe. Anfang und Ende besitzen kraftvollen lyrischen Schwung und wirken aufs Beste, dagegen verläuft sich die musikalische Schilderung des Untergangs, den König Pharaon nebst seinem Heere im Wasser findet, hie und da in wenig eindrucklichen Ausführungen und Tonmalereien. Jedenfalls reicht der Ausdruck nirgends an die fast dramatisch lebensvolle Bedeutung der gleichartigen Darstellung in Händel's „Israel in Egypten“ heran. Das Sopransolo hatte die gediegene Opernsängerin Frau Monhaupt übernommen und diese bemühte sich nicht ohne Erfolg, den Intentionen des Tondichters nachzukommen. Diesmal freilich wäre ein Mezzosopran mit grösserer Stimmfülle und wirksamerer Tiefe geeigneter gewesen, denn es ist von einem ausgesprochen hohen Sopran nicht zu verlangen, die tiefsten Stellen zu beherrschen. Auch das trompetengleiche Schmettern der Stimme, wie es Mirjam in ihrer Exstase darthun soll, gelang der ausgezeichneten Künstlerin nur annähernd. Der instrumentale Theil des Concerts war in rühmlicher Weise durch das Büchner'sche Orchester, ganz vorzüglich durch unseren bedeutenden Cellovirtuosen Herrn Alwin Schröder und endlich den talentvollen Pianisten Herrn Haynes (Begleitung) vertreten. Herr Schröder entzückte das Publikum durch eine schöne „Romanze“ von Reinecke, zwei Stücke von Gade und ein excellentes Scherzo von C. Schröder. Der noble Ton, die feine Detaillirung und die künstlerische Fertigkeit dieses Virtuosen überhaupt sind so bekannt, dass Neues darüber nicht zu sagen ist.“

Bernhard Seuberlich.

Beim nächsten Concert, am Sonnabend, den 25. März, geht der Verein noch einen Schritt weiter vorwärts und bringt ein mittelgrosses Werk: „Christoforus“ von Rheinberger, und zwar als Novität.

„Leipziger Nachrichten“ vom 27. März 1882:

„Die von Herrn Richard Hofmann geleitete und einem erfreulichen Aufschwunge zugeführte Sing-Akademie, deren vorletzte Aufführung auf Grundlage eines sehr anziehenden Programmes stattgefunden und bei uns noch in gutem Angedenken steht, hat auch mit dem vorgestrigen, im grossen Saale der Buchhändlerbörse vor sehr zahlreicher Zuhörerschaft abgehaltenem Concert in einem vortheilhaften Lichte sich gezeigt und das Publikum sowohl für die glückliche Wahl der Werke als für deren meist wohlgelungene Ausführung zu lebhaftem Danke verpflichtet.“

Die den zweiten Theil umfassende grössere Novität: „Christoforus“, Legende für Soli, Chor und Orchester von Joseph Rheinberger hat uns ungewöhnlich interessirt. Rheinberger schickt dem Ganzen eine „Ouverture“ voraus, ein würdiges, im Haupttheil ein prägnantes Fugenthema schulgerecht und wirksam bearbeitendes Tonstück, das sich vielleicht auch, vom Werke getrennt, bei ernsthaften akademischen Acten gut verwerthen lässt. Die Chöre schlagen meist einen erhabenen Erzählerton an, wie z. B. sogleich die erste Nummer: „Es lebt' vor grauen Zeiten ein Mann im Morgenland“, deren musikalischer Hauptgedanke leitmotivartig durch das Ganze sich zieht und in wohlgedachten Modificationen sich wiederholt. Von grosser, charakteristischer Wirkung ist der Chor: „Satanas zieht zur Jagd“; er kommt wahrscheinlich zu noch kräftigerer Geltung, wenn er nicht als Theilschluss zu figuriren braucht, sondern wenn ihm sogleich, ohne Unterbrechung, die Auslassung des Riesen sich anschliesst. Das Werk fand sehr ehrenvolle Aufnahme.

Die Aufführung war zweifellos äusserst sorgfältig vorbereitet. Die ihm entgegnetenden Schwierigkeiten hat der Chor meist glücklich überwältigt, überhaupt trat er hier wie in dem Gadeschen Concertstück „Beim Sonnenuntergang“, dem Raff'schen „Im Kahn“, zwei Liedern von Piutti (aus Opus 17) und Jensen (Opus 29) mit einer Sicherheit und einem so stattlichen Leistungsvermögen auf, dass man von diesen grossen Fortschritten des Vereins auf das Wohlthuedenste berührt wurde.



Den Riesen stellte Herr Schelper mit aller ihm eigenen Meisterschaft in der Charakterisirungskunst dar, den Einsiedler sang angemessen Herr Emil Singer, die lockende und des Christkinds Stimme Fr. Helene Dorn, die warnende Stimme Fr. Clotilde Giesel. Orgel und Harfe, unter den Händen der Herren Walter Haynes und R. Wenzel, erhöhten an den betreffenden Stellen wesentlich die Wirkung. Die Büchner'sche Capelle, der zu dem „Christoforus“ nur wenig Proben gegönnt waren behauptete sich ehrenvoll.“

Bernhard Vogel.

Ferien waren vom 8. Juli bis 31. August.

Ferner ist zu vermerken die am 25. Juli stattgehabte Trauung des Vorstands-Mitgliedes Herrn Richard Streller mit dem S.-A.-Mitgliede Fräulein Marie Hohnstein in der hiesigen Peters-Kirche. Damen und Herren des Vereins sangen bei der Trauung.

Nach Wiederbeginn der Uebungen am 1. September wirkte die S.-A. bei einem von Paul Josef Homeyer am Reformationstage, Nachm. 3 Uhr in der Thomas-Kirche veranstalteten geistlichen Concerte mit. Und zwar sang der Chor: „Introitus“ aus dem Requiem (C-moll) von Cherubini, „Psalm 23“ für Frauenchor von Fr. Schubert, „Herr, Du mein Gott“ (eleg. Ges.) von J. Rheinberger und „Ave verum corpus“ von Mozart.

Die demnächste Aufführung war am Montag, den 4. December, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends im dicht gefüllten Saale des Gewandhauses (ca. 1000 Personen).

„Leipziger Tageblatt“ vom 6. December 1882:

„Auch die gestrigen Vorführungen im Saale des Gewandhauses stellten der Leistungsfähigkeit des Vereins wiederum ein günstiges Zeugniß aus. Die mit Clavierbegleitung (Bearbeitung für 2 Pianoforte) vorgetragenen Chöre „Rolands Schwanenlied“ von Ludwig Meinardus und „Nenie“ von Hermann Götz gelangen recht gut. Die Intonation war fast durchweg eine reine und das Ensemble erwies sich mit wenigen Ausnahmen als ein recht wirkungsvolles. Dabei ist hervorzuheben, dass im Vortrag der Balladenton richtig getroffen wurde. Die für 2 Pianoforte eingerichtete, der Klangwirkung günstige Clavierbegleitung ist besonders den Vereinen zu empfehlen, welche die genannten Werke nicht mit Orchester aufführen können. An weiteren Chören folgten „Frühling“ für Soli, Chor und Pianoforte von Vierling, „Brautlied“ für Chor, Sopran- und Tenorsolo, Pianoforte und 2 Hörner von Adolf Jensen und endlich „Romanze vom Gänsebuben“ für Soli und Chor a cappella von Rob. Schumann. Namentlich Vierling's stimmungsvoller „Frühling“ kam zu schöner Geltung, wie auch das „Brautlied“ von Jensen mit seiner effectvollen Begleitung nicht geringen Erfolg erzielte. Die Schumann'sche „Romanze vom Gänsebuben“ mit ihrem charakteristischen „Helft mir Gott, wie fliegen die Gänse“ hat zwar keinen so hervorragenden Werth, ist aber immerhin interessant genug, um gesungen zu werden. Die Abwechslung zwischen Chor und dem Soloquartett bei derselben war von guter Wirkung. Die von dem Chor a cappella gesungenen Lieder von Jadassohn, „Morgenlied“ und „Haidenröslein“ op. 67 gelangen vorzüglich, sowohl was Intonation als auch Vortrag betrifft. Am meisten dürfte wohl das reizende „Morgenlied“ gefallen haben. Um die Solovorträge machten sich Fr. Caroline Boggstöver (Alt), Fr. Louise Verhulst (Sopran), Herr Petri (Violine) und Herr Richard Wollersen (Bass) verdient. Fr. Louise Verhulst hatte namentlich mit „Recitativ und Arie“ aus „Acis und Galatea“ von G. F. Händel einen grossen Erfolg und in der That verdiente sie denselben. Ihre reizende Stimme ist besonders in der mittleren und tiefen Lage von edelster Klangfärbung, welche bei dem Vortrag der äusserst rein und correct gesungenen Arie zur vollsten Geltung kam. Auch Fr. Caroline Boggstöver wusste sich durch die excellente Ausführung von Hauptmann's Ballade: „Der Fischer“ in die Gunst des Publicums zu setzen und erntete reichen Beifall. Herr Richard Wollersen sang in künstlerischer Weise das Bass-Solo in „Rolands Schwanenlied“ von Meinardus und Herr Sigmund Jäger führte das Tenor-Solo in dem „Brautlied“ von Jensen aus. Die genannten Sängerinnen und Sänger waren auch bei den verschiedenen Soli in dem Chorensemble betheiligt. Herr Concertmeister Petri spielte „Recitativ und Adagio“ für Violine von Spohr und „Sarabande und Tambourin“ von Jean Maria Leclair und der diesen Stücken folgende lebhaft Applaus galt sowohl der brillanten technischen Ausführung derselben, als auch dem noblen Vortrag. Die Clavierbegleitung hatte Herr Walter Haynes übernommen und die Art und Weise, wie er dieselbe bei den verschiedenen Musikstücken durchführte, bewies deutlich, dass er nicht nur ein trefflicher Clavierspieler, sondern überhaupt ein sehr begabter und gründlich durchgebildeter Musiker ist.“

Oskar Schwalm.



Die am 28. December tagende General-Versammlung wurde 5 Minuten vor 8 Uhr eröffnet und 5 Minuten nach  $\frac{1}{2}$  9 Uhr geschlossen, ein sicheres Zeichen, dass eitel Zufriedenheit herrschte.

Gesellig vereinte man sich am nächsten Familien-Abend, welcher am 25. Februar 1883 im Saale der Gesellschaft „Tunnel“, Rossstrasse,  $\frac{1}{2}$  7 Uhr Abends beginnend, abgehalten wurde. Zum Vortrag kam:

**Prolog** von *Alphons Weber*.

**Zwei Chorlieder:** „Haidelied“ von *J. Raff*, „Das macht das dunkelgrüne Laub“ von *C. Piutti*.

**Zwei Lieder** für Sopran von *Abt* und *Kirchner*, vorgetr. von Frl. Marg. Grossschupf.

**Consolation** für Pianoforte von *Liszt*, vorgetr. von Frl. Ida Wagner.

**Arie** aus Figaros Hochzeit von *Mozart*, vorgetr. von Frl. Livia Auerbach.

**Zwei Duette** für zwei Soprane von *Moritz Vogel* und *Franz Schubert*, vorgetr. von Frl. Helene Dorn und Frl. Elisabeth Weinoldt.

**Lied** für Alt von *Rubinstein*, vorgetr. von Frl. Clotilde Giesel.

„An der Weser“ **Lied** für Tenor von *Pressel*, vorgetr. von Herrn Richard Starke.

**Zwei Clavierstücke** von *Hardt* und *Jensen*, vorgetr. von Frl. Ida Wagner.

**Drei Duette** für Sopran und Alt, vorgetr. von Frl. Clotilde Giesel und Frl. Anna Töpelmann.

**Zwei Chorlieder:** „Dörper-Tanzweise“ v. *Phil. Scharwenka*, „Soldatenlied“ v. *Rich. Hofmann*.

An diese Vorträge, welche gut gefallen hatten, schloss sich eine einfache Tafel und Tanz an. — Die nächste grössere Aufführung fand am 29. März statt.

Die „Leipziger Nachrichten“ vom 31. März schreiben darüber:

„Die vorgestrige Aufführung der Sing-Akademie im Gewandhaus war wiederum sehr zahlreich besucht und hatte sich einer überaus freundlichen Aufnahme seitens der mit gespannter Aufmerksamkeit den Vorträgen lauschenden Zuhörerschaft zu erfreuen. In so schönem Erfolge möge der Verein den kräftigsten Sporn erblicken zu anhaltendem Weiterstreben. Der Gewinn frischer Sopran- und Alt-, die Completirung der Männerstimmen scheint wünschenswerth.

Der Dirigent, Herr Richard Hofmann, widmet seine besten Kräfte der Sing-Akademie; ihre Leistungsfähigkeit zu heben, ist er rastlos bedacht, mit einer Sorgfalt leitet er die Studien, die man nicht warm genug anerkennen kann. Den schönsten Lohn muss er in dem Bewusstsein finden, mit unermüdlichem Eifer Allen vorangegangen zu sein und ein nachahmenswerthes Beispiel dem Verein selbst gegeben zu haben. Sache des letzteren nun ist es, durch pünktlichen Besuch der Proben, Anerkennen einer strengen Disciplin dem strebsamen und begabten Dirigenten die rechte Freude an einem gedeihlichen Wirken zu erhalten! Das Programm zur vorgestrigen Aufführung war mit feinem wählerischen Geschmack zusammengestellt, enthielt sehr viel Neues, Interessantes und Gutes, dass man, selbst wenn hier und da Einzelnes weniger gelang, immerhin von dem Stofflichen sich fesseln liess. Als Begleiter auf der Merhaut'schen Orgel und am Flügel erwarb sich Herr Walter Haynes mit seiner feinsinnigen, zuverlässigen und künstlerischen Behandlung beider Instrumente um die Aufführung grosse Verdienste.

Nachdem Carl Reinecke's schön gebautes und wohlklingendes „Offertorium“ (Felix es sacra virgo Maria) verklungen, folgte Max Zenger's stimmungstiefe Composition: „Die Nonne“, deren Sopran-solo in dem Vereinsmitgliede, Frl. Helene Dorn, eine wohlbegabte und verständnisvolle Interpretin gefunden. Der darauffolgende elegische Gesang für Chor und Pianoforte: „Abendstille“ von Bernhard Vogel (Opus 16) wurde durch lebhaften Applaus ausgezeichnet; eine Ehre, die den Unterzeichneten, offen gestanden, höchlichst überrascht und gefreut hat. Von den drei Gesängen für Frauenchor charakterisirt den sehr selten zu hörenden Todtengesang der Frauen und Mädchen aus Walter Scott's „Fräulein vom See“, „Koronach“, ein tief melancholischer Zug, während in dem süssen Schlummerlied aus Cherubini's „Blanche de Provence“ Töne anmuthigster Zärtlichkeit erklingen. Woldemar Bargiel's „Vorüber“ gefiel so, dass es da capo verlangt und freundlich gewährt wurde. Der zugespitzten Rhythmik mehr als seiner fast rosalienhaften Melodik, die zudem auf den poetischen Kern der Geibel'schen Dichtung: „O darum ist der Lenz so schön“ kaum tiefer eindringt, verdankt dieses Lied eine durchgreifende Wirkung. Die Ausführung dieser Frauenchöre zeichnete sich durch Reinheit, ungetrübten Fluss und ansprechenden Vortrag aus. Mit ähnlichen Vorzügen war die von Joachim Raff's ergreifendem „Haidelied“ („Nacht voller Sterne“) und Carl Piutti's edel empfundenes: „Das



macht das dunkelgrüne Laub" (aus Op. 17; beide a capella gesungen) geschmückt. Abgesehen von einem zu frühen Einsatz in Phil. Scharwenka's lustiger „Dörper-Tanzweise“ („Den Finken des Waldes“), demzufolge gerade bei der Stelle: „ihr Zwitscher, ihr Schreier“ das Ganze noch einmal von vorn angefangen werden musste, nahm dieses Lied wie das frische Jensen'sche: „Im Wald, im hellen Sonnenschein“, mit welchem der Abend glücklich beschlossen wurde, einen guten Verlauf.

Der Mitwirkung der Herren Concertmeister Petri, Bolland, Thümer, Schröder hatten wir den Vortrag des jüngst in der letzten Kammermusik gebotenen herrlichen Streichquartetts von Jos. Haydn (dessen 151. Geburtstag wir heute begehen) D-moll Op. 76, No. 2, sowie das bekannte Schumann'sche, unzählig oft arrangirte „Abendlied“ und ein Stück von Boccherini zu danken, das zwar als Menuett verzeichnet, aber viel eher als Gavotte aufzufassen war. Vergessen wir einige leider recht störende Pfeiftöne der ersten Violine, so muss alles Uebrige als meisterhaft in der Wiedergabe bezeichnet werden. Das Publikum wird diesem Abend ein gutes Gedächtniss bewahren.“

Bernhard Vogel.

Nachdem der Dirigent, Herr Richard Hofmann, schon wiederholt gebeten hatte, in Folge seiner angegriffenen Gesundheit ihn seines Amtes zu entheben, und nachdem er sich immer wieder in Folge seines grossen Interesses für den Verein zu bleiben hatte überreden lassen, ersuchte er im August bestimmt um seine Entlassung. So ungern man sich vom lieb gewordenen Dirigenten trennte, so musste man sich doch darein schicken. Man hoffte, in der Person des bewährten Dirigenten des Academischen Gesangvereins Arion, Herrn **Richard Müller**, einen würdigen Nachfolger zu finden, und wie die Folge zeigen wird, täuschte man sich auch nicht. Herr Richard Müller nahm die auf ihn gefallene Wahl vorläufig auf ein Jahr an und leitete die erste Uebung der S.-A. am Freitag, den 14. September 1883.

Am Sonntag, den 21. October, Mittags 12 Uhr fand in der Matthäi-Kirche die Trauung des Vorstands-Mitgliedes Herrn Richard Winter mit dem Mitgliede Frl. Martha Töpelmann statt. Gesungen wurde: „Ich und mein Haus“ und „Gott, mein Heil“ von M. Hauptmann.

Einer an sie ergangenen Einladung zufolge betheiligte sich die S.-A. an der bei Gelegenheit des 400jährigen Luther-Jubiläums stattfindenden Luther-Denkmalenthüllung am 10. November. Gesungen wurde dabei: „Ein' feste Burg ist unser Gott“ und das „Hallelujah“ aus dem „Messias“ von Händel.

Die Haupt-Versammlung tagte am 28. December. Zu vermerken ist, dass ein verdienstvolles Vorstands-Mitglied, Herr Streller, aus dem Vorstande scheidet, trotz wiederholt ausgesprochener Bitte zu bleiben, und im Weiteren, dass der Vorstand noch um eine Person vermehrt wird. Wieder bezw. neu gewählt werden die Herren: Weber, Ernst und Stake.

Als nächste Aufführung ist ein Concert am 9. Februar 1884 zu verzeichnen, dem folgendes Programm zu Grunde lag:

**Morgenlied**, für Chor und Orchester, Op. 186a. *Joach. Raff.*

**Die Maikönigin**, altfranz. Frühlings-Tanzreigen, für dreistimmigen Frauenchor und Orchester Op. 10. *Arnold Krug.*

**Der Weidenbaum**, für Chor mit Pianoforte, Op. 106. *Jos. Rheinberger.*

Lieder mit Pianoforte: a) Gewitternacht. *Rob. Franz.* — b) Frühlingslied. *A. Rubinstein.* — c) Liebesglück. *Jos. Sucher.*

**Die Nacht**, für Chor mit Begleitung von Violine, Viola, Violoncell und Pianoforte, Op. 56 *Jos. Rheinberger.*

**Drei altdeutsche Liebeslieder**, für Chor mit Pianoforte, Op. 36. *Rud. Weinwurm.*

**Vom Pagen und der Königstochter**, Gedicht in vier Balladen, für Soli, Chor und Orchester, Op. 140. *Rob. Schumann.*

Mitwirkende: Fräulein Lina Wagner (Alt) und die Herren Emil Singer (Tenor), Albrecht Reum (Bariton), Paul Jugel (Bass), Concertmeister A. Raab (Violine), Paul Grossmann (Pianoforte), A. Insprucker (Harfe).

Direction: Richard Müller.



Einige Wochen später, am 6. März, veranstaltete man wieder einen Familien-Abend und hatte folgendes Programm zusammengestellt:

„Kornblumen flecht' ich dir zum Kranz“, vierstimmiges Lied von *Ad. Jensen*.

Zwei Lieder des Clärchen aus „Egmont“ von *Beethoven*. Frl. Clotilde Giesel.

Zwei Lieder für Sopran. Frl. Helene Dorn.

a) „An die Musik“ von *Franz Schubert*. — b) Mailied von *C. Reinecke*.

Trio (G-dur) für Pianoforte, Violine und Violoncell von *J. Haydn*. Frau Wahls, die Herren Wahls und Schulemann.

Duett aus „Jessonda“ von *L. Spohr*, für Sopran und Tenor. Frl. Helene Dorn und Herr Ludwig Ernst.

Drei Lieder für Sopran. Frl. Margarete Grossschupf.

a) Widmung von *Rob. Schumann*. — b) „Sie war die Schönste“ von *C. Reinecke*. —

c) „Gelb rollt mir zu Füßen“ von *A. Rubinstein*.

Genesung, Lied für Tenor von *Rob. Franz*. Herr Ludwig Ernst.

„Die Liebe sass als Nachtigall“, vierstimmiges Lied von *Ad. Jensen*.

Nach Beendigung der Sommerferien, Juli und August, rüstete sich die S.-A. zu einem Concert, welches am Montag, den 17. November, Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Saale des Gewandhauses stattfand. Hören wir, was Bernhard Vogel über dieses Concert in den „Leipz. Nachr.“ vom 19. November 1884 schreibt:

„Die Sing-Akademie, Leipzigs ältester Chor-Gesangverein und seit ungefähr Jahresfrist unter der vielbewährten Leitung des Musikdirectors Herrn Richard Müller stehend, darf ihr vorgestriges, im Gewandhaus vor ausserordentlich zahlreicher Zuhörerschaft gegebenes Concert zu den glücklichsten musikalischen Thaten zählen, die ihr im Laufe der letzten zehn Jahre gelungen sind. Was ihr in Beethoven's „Christus am Oelberg“ und in Mendelssohn's „Erster Walpurgisnacht“ zu leisten oblag, dem hat sie, von Mitgliedern des academischen Gesangvereins Arion in den Männerstimmen bestens unterstützt, mit redlichem Eifer und unverkennbarem Enthusiasmus sich unterzogen. Wird von dem Gesamtchor bei Beethoven nur am Schlusse Bedeutenderes verlangt, („Welten singen Dank und Ehre“), so führt ihn Mendelssohn häufiger in's Treffen und in dem ausgeführtesten Abschnitt, der zugleich der am meisten charakteristische und wirksamste des Werkes ist, „Kommt! Mit Zacken und mit Gabeln“, bestand er denn auch ebenso mit Ehren, wie der Männerchor, der, im „Christus am Oelberg“ beständig in Athem gehalten, seiner Aufgaben mit grösster Sicherheit und sehr wohlthuender Frische sich entledigte. Warme Anerkennung verdienten sich gleichfalls die Solisten.

Herr Emanuel Hedmond sang das erste lange Recitativ als Christus mit warmer Empfindung und klarer Declamation, ebenso blieb er als Druide und christlicher Wächter den an ihn gestellten Anforderungen nichts Wesentliches schuldig. Frau Marie Unger-Haupt brachte, von einigen störenden Intonationsschwankungen im ersten Theile ihrer Rolle abgesehen, den Seraph mit ihrem hellen und in der Höhe besonders ausgiebigen Sopran zu voller Geltung, Herr Robert Ravenstein griff nicht allein energisch durch als Petrus und Druidenwächter, er war auch eine sichere Stütze in dem Terzett: „O Menschenkinder, fasset dies heilige Gebot“; grösstentheils rühmlich wetteiferte mit ihm Herr Max Winker, der dem ihm übertragenen Priester der Druiden die erwünschte Würde und Salbung zu geben bestrebt war. Frl. Clotilde Giesel (Mitglied der Sing-Akademie) charakterisirte trefflich die „alte Frau aus dem Volke“ und verwerthete ihr wohlklingendes, gut geschultes Organ mit künstlerischem Geschmack. Das Euterpe-Orchester, mit dem treuverdienten Concertmeister Herrn August Raab an der Spitze, begleitete grösstentheils sicher und sehr anerkennenswerth. Alles in Allem gestaltete sich die Wiedergabe beider Werke äusserst befriedigend, die Zuhörerschaft gab denn auch ihrer Dankbarkeit in lang anhaltendem Beifall am Schlusse des „Christus am Oelberg“ und der „Walpurgisnacht“ gebührenden Ausdruck. Letztere ist eine der ursprünglichsten und lebenswürdigsten Tondichtungen Mendelssohn's und wird noch lange dem Zeitensturm zu trotzen wissen.“

Die am 29. December abgehaltene General-Versammlung verlief günstig und ohne Zwischenfall. In den Vorstandsämtern trat kein Wechsel ein. Das Jahr 1885 brachte als erste Aufführung ein Concert am 27. März. Das „Leipziger Tageblatt“ schreibt hierüber:



„Die gestrige Aufführung der Leipziger Sing-Akademie im Saale des Alten Gewandhauses hatte einen im Allgemeinen sehr günstigen Verlauf. Unter der Direction des Herrn Richard Müller stehend, bewies der Verein auf's Neue, dass er sich die Pflege der besseren Chorliteratur sehr angelegen sein lässt und dass er bestrebt ist, seine besten Kräfte einzusetzen für die gelungene Durchführung seiner Aufgaben. Nicht weniger als drei grössere Chorwerke standen auf dem Programm: „Gott im Ungewitter“ für Chor, Soloquartett und Pianoforte, op. 112 von Fr. Schubert; „Toggenburg“, Romanzen-Cyklus von Fanny von Hoffnaass, für Soli, Chor und Pianoforte op. 76 von Jos. Rheinberger, und „Dornröschen“, Märchendichtung von Heinrich Carsten, für Soli, Frauenchor und Pianoforte mit verbindender Declamation op. 139 von C. Reinecke, letztere beiden Werke die weitaus umfangreichsten. Ausserdem trug der Verein noch „drei schottische Lieder“ für Chor arrangirt von Rudolf Weinwurm vor, und zwar „Annie Lanrie“, „Oft in der stillen Nacht“ und „Der Pfeifer von Dundee“. Eine sehr angenehme Abwechslung wurde inzwischen geboten durch die excellenten Vorträge des Herrn Kammervirtuos Schröder, der eine Concert-Romanze für Cello von Asger. Hamerin und später „Largo“ von Händel und „Spinnlied“ von D. Popper executirte. Glänzte in den beiden ersten Stücken Herr Schröder durch einen seelenvollen grossen Ton und gediegenen geschmackvollen Vortrag, so erwies er sich in den letzten als ein Künstler, der mit der modernen Salontechnik auf seinem Instrumente vollständig vertraut ist; nicht zu unterdrücken ist allerdings die Bemerkung, dass die beiden zuletzt gespielten Nummern einen grellen Gegensatz zu einander bildeten. Herr Schröder erntete für seine Vorträge allseitigen verdienten Beifall. Von den Chornummern schlugen am meisten durch die drei schottischen Lieder, deren letztes, mit Clavierbegleitung, seiner Frische und Fassung wegen ganz besonders durch Applaus ausgezeichnet wurde, und einzelne Nummern der Rheinberger'schen und Reinecke'schen Composition. Erstere kann als ein Werk bezeichnet werden, das überall durch Wohlklang wirkt, mit einem Worte „hübsch“ ist, doch keinen Anspruch auf irgend welche Originalität machen kann; letztere enthält mehrere Nummern von ungemein geschickter Factur, ist sehr melodienreich und ebenfalls von trefflicher Klangwirkung, nur wirkt die Länge etwas ermüdend. Als ganz besonders wirksam können das „Tanzlied der Fliegen“, Duett für Sopran und Alt, ferner der „Prolog“ für Chor und „Lied des Dornröschens“ bezeichnet werden. Die gesanglichen Leistungen des Chores waren fast durchgehend recht erfreuliche, sowohl was Reinheit als Präcision und Vortragsart betrifft. Als Solisten wirkten mit ziemlich gleich gutem Erfolge eine Anzahl Vereinsmitglieder sowie Frau Dr. Schwabe-Gradel (Sopran), Frl. Anna Merzdorf aus Oldenburg (Alt), Frl. Lilli Petri (Declamation) und Herr Max Wincker (Bass) mit. Herr Willy Rehberg besorgte mit gewohnter Routine die ganze Clavierbegleitung.“

G. Schlemüller.

Vom 21. Juni bis 4. September waren Ferien. Nach dieser langen Zeit des Ausruhens begann man eifrig die Uebungen zu den Werken, welche beim nächsten Concert aufgeführt werden sollten. Dasselbe fand am Sonntag, den 5. December statt. Paul Umlauf schreibt über das Concert im „Leipziger Tageblatt“ vom 7. December 1885:

„Wie sich die Aufführungen der Sing-Akademie stets durch gewählte und interessante Programme auszeichnen, so brachte auch das gestern im Alten Gewandhaus-Saale stattgefundene erste diesjährige Concert ein Werk, für dessen Vorführung man dem Vereine ganz besonders dankbar sein darf: das ist Schumann's „Requiem für Mignon“ aus Goethe's „Wilhelm Meister“. Nächst diesem Werke fesselte von den Chordarbietungen ein effectvolles Concertstück für Sopran-Solo, Chor und Orchester von Albert Dietrich, „Rheinmorgen“; als weniger bedeutend erschien Rheinberger's Ballade, „Klärchen auf Eberstein“, ebenfalls für Soli, Chor und Orchester. Die schon vorbereitete Ballade „Schön Ellen“ von Bruch musste wegen augenblicklich mangelnder Besetzung der Barytonpartie auf ein späteres Concert verschoben werden. Die Soli in dem „Requiem“ und dem „Rheinmorgen“ wurden von Mitgliedern der Sing-Akademie trefflich ausgeführt; namentlich berührte die Wiedergabe des ersten Soprans sympathisch. Für die grösseren Soli der Rheinberger'schen Ballade waren drei wohlrenommirte Künstler, Frl. Marie Grosse, Hofopernsängerin aus Sondershausen (Sopran), Frl. Magda Bötticher (Alt) und Herr Carl Dierich (Tenor), gewonnen worden, und es darf die Ausführung der sangbaren Partien als in jeder Hinsicht gelungen bezeichnet werden. Die drei Künstler hatten ausserdem noch Gelegenheit, ihre Fähigkeiten dem Publicum in verschiedenen Liedern zu zeigen, die von Herrn Dr. Stade äusserst feinsinnig am Klavier begleitet wurden. Herr Dierich sang zuerst mit gewohnter musikalischer Tüchtigkeit drei Lieder von Winterberger („Zu spät“), Herzogenberg („Wiegenlied“) und Schumann („Der Hidalgo“), von denen namentlich das letzte lebhaften Beifall



errang. Frl. Böttcher, sehr gut disponirt, bot zwei Lieder von Reinecke („O süsse Mutter“ und „Der Schelm“) und brachte die darin wiedergegebenen Stimmungen ausgezeichnet zur Geltung. Frl. Grosse, in Leipzig bisher wohl noch unbekannt, zeigte sich mit „Haidelied“ von Carl Götze und zwei „Kinderliedern“ von Aug. Horn ebenfalls als vortreffliche Liedersängerin. — Sehr wacker hielt sich in den drei Chorstücken auch das Orchester, das sich der Mitwirkung des Herrn Concertmeisters Aug. Raab (Violine) und des Herrn E. Schuëcker (Harfe) zu erfreuen hatte.

Am 28. December fand die General-Versammlung statt. Zu vermerken ist, dass der vom Vorstände gestellte Antrag, den Vorstand wegen Ueberlastung um zwei Personen zu vermehren, angenommen wurde. Im Vorstände verblieb Herr Winter, während die Herren Alphons Weber, Arthur Stake, Prof. C. Hennig, Wilhelm Heydenbluth und Franz Oberreich wieder bezw. neu gewählt wurden. In der Casse war ein kleiner Ueberschuss von 95 Mk.

#### Verzeichniss der Mitglieder am 28. December 1885.

| Sopran.                 |                           | Tenor.                     |  |
|-------------------------|---------------------------|----------------------------|--|
| Frl. Andrich, Marie     | Frau Schulze, Livia       | Herr Börner, C. R.         |  |
| „ Bacher, Alwine        | Frl. Siegel, Clara        | „ Einschlag, Joseph        |  |
| „ Capelle, Natalie      | „ Strohbach, Johanna      | „ Ernst, Ludwig            |  |
| „ Dorn, Helene          | „ Steger, Johanna         | „ Dr. Grübler, Georg       |  |
| „ Donner, Marie         | Frau Stephani, Marie      | „ Prof. Dr. Hennig, C.     |  |
| „ Eissner, Olga         | Frl. Töpelmann, Anna      | „ Laegel, Ottomar          |  |
| „ Feigenspan, Alwine    | „ Thalacker, Frida        | „ Müller, Albert           |  |
| „ Fischer, Marie        | „ Trömel, Paula           | „ Oberreich, Franz         |  |
| „ Gitt, Gertrud         | „ Taeschner, Pauline      | „ Starke, Richard          |  |
| „ Garlepp, Laura        | „ Weinoldt, Elisabeth     | „ Schulze, Max             |  |
| „ Göring, Eveline       | „ Winter, Helene          | „ Dr. med. Tschaeche, Otto |  |
| „ Gitt, Julie           | Frau Dr. Weisker, Johanna | „ Weber, Emil              |  |
| „ Grossschupf, Ida      | „ Winter, Martha          | „ Weniger, Otto            |  |
| „ Hochmuth, Emmy        | Frl. Winkler, Marie       | „ Weyhmann jun., Otto      |  |
| „ Hochmuth, Thekla      |                           |                            |  |
| Frau Heydenbluth, Ida   | Alt.                      |                            |  |
| Frl. Hohnstein, Therese | Frl. Auerbach, Elisabeth  | Bass.                      |  |
| „ Haeckel, Clara        | „ Aeschmann, Lina         | Herr Bachner, Adolf        |  |
| Frau Haufe, Fanny       | Frau Bornmüller, Clara    | „ Fickert, Hugo            |  |
| Frl. Hähnel, Helene     | „ Döhlitzsch, Marie       | „ Goetze, Friedrich        |  |
| „ Heinze, Anna          | Frl. am Ende, Margarete   | „ Heydenbluth, Wilh.       |  |
| „ Jacobi, Margarete     | „ Falkenstein, Elise      | „ Hamburger, Felix         |  |
| „ Jentsch, Marie        | „ Feller, Hildegard       | „ Siegel, Felix            |  |
| „ Krausse, Rosa         | „ Gitt, Anna              | „ Streller, Richard        |  |
| „ Krebs, Rosa           | „ Helbig, Anna            | „ Stake, Arthur            |  |
| „ Merseburger, Ida      | „ Köthnig, Alma           | „ Theile, C. G.            |  |
| Frau Oberreich, Louise  | „ Knechtel, Alma          | „ Thiel, Alfred            |  |
| Frl. Riedel, Emmy       | „ Miethe, Bertha          | „ Weber, Alphons           |  |
| „ Riedel, Johanna       | „ Raschke, Lysinska       | „ Winter, Richard          |  |
| „ Rübner, Marie         | „ Trömel, Hedwig          |                            |  |
|                         | Frau Streller, Marie      |                            |  |

Nachdem man am Sonntag, den 21. Februar, der Geselligkeit ihren Platz eingeräumt hatte, indem man in den Räumen der Gesellschaft „Tunnel“ einen Familien-Abend mit Tafel und Ball arrangirt hatte, welcher einen recht befriedigenden Eindruck auf alle Theilnehmer hinterlassen hatte, wurde fünf Tage darauf das 2. Concert der Saison veranstaltet. In der „Leipziger Zeitung“ vom 27. Februar 1886 ist folgende Kritik enthalten:

„Die umfangreichste Novität des Programms war eine Legende für Soli, Frauenchor, Klavier und Declamation: „Prinzessin Ilse“ von Martin Krause. Das Werk hinterliess einen sehr angenehmen Eindruck, es ist in melodischer wie harmonischer Hinsicht leicht fasslich und ansprechend. Die Auf-



führung war vortrefflich. Der Frauenchor that sich durch Klangsönheit und Präcision hervor; von den Solisten, Frau Marie Unger-Haupt, Hrn. Georg Unger und Hrn. Robert Leideritz, erfreute namentlich die Erstere durch die leidenschaftliche Auffassung ihrer Partie. Den verbindenden Text sprach Frl. Lilly Petri sehr verständnisvoll; die Klavierbegleitung lag in den Händen des Hrn. Dr. Stade, der sowohl diese, wie alle anderen Klavierbegleitungen des Abends höchst geschickt durchführte. Etwas zu gleichmässig in der Stimmung war die nächst grössere Novität „König Erich“, Ballade für Chor und Pianoforte von Rheinberger; sehr anmuthig dagegen wirkten drei a capella-Quartette von Rich. Müller, „Liedeszauber“, „Scheiden“ und „Tanzlied“, unter denen zwei ebenfalls neu waren. „Waldruhe“ von Kliebert (gleichfalls zum 1. Male) und „Hirtenchor“ aus Schubert's „Rosamunde“ vervollständigten das Gesangsprogramm. In allen diesen Leistungen stand der Chor unter der vorzüglichen Leitung des Hrn. Rich. Müller ganz auf der Höhe seiner Aufgabe; es ist ihm ebenso Exaktheit wie Kunst der dynamischen Schattirungen nachzurühmen. Unterbrochen wurden die Gesangsvorträge durch Solostücke für Cello von Corelli, Händel und Davidoff, die Hr. Kammervirtuos Alwin Schröder mit der gewohnten grossen Virtuosität spielte, und die ihm reichen Applaus eintrugen. Der Saal war vollständig gefüllt, ein Beweis, wie lebhaft Sympathien das Publikum dem äusserst strebsamen Vereine entgegenbringt.“

Sogleich in der dem Concert folgenden Woche begannen die Uebungen zu den „Jahreszeiten“ von Haydn, deren Aufführung man für das 1. Concert der Saison 1886/87 geplant hatte. Dasselbe fand am Sonnabend, den 4. December im Saale des alten Gewandhauses statt. Lesen wir, was Bernhard Vogel in den „Leipz. Nachr.“ vom 6. Dec. schreibt:

„Die vorgestrige Aufführung der „Jahreszeiten“ durch die Sing-Akademie gereichte dem Verein und vor allem seinem hochverdienten Leiter, Herrn Musikdirector Richard Müller zu grosser Ehre. Die Chöre liessen auf ein sorgfältiges Studium schliessen; hin und wieder hätte man dem Sopran noch etwas mehr Entschiedenheit und Frische wünschen mögen, namentlich im „Frühling“; später ging er muthiger vor und strebte mit gutem Erfolge den Männerstimmen nach, die sich in der Gewitterscene und in „Jagd“ und „Weinlese“ hervorgethan. Fräulein Wulzo fand für Hannchen den erwünschten Ton der natürlichen Unschuld und löste auch den colorirten Theil ihrer Aufgabe mit unleugbarem Geschick. Herr Hedmond, in letzter Stunde noch für den verhinderten Herrn Carl Dierich einspringend, gab ausreichend dem Lucas, was ihm, dem zärtlichen Liebhaber und unverdorbenen Landburschen zukommt; die Duette mit Hannchen bezeugten auf beiden Theilen warme Empfindung. Ihnen schloss sich würdig Herr Leideritz als Pächter Simon an; sein schönes, überaus elastisches Organ versteht er trefflich zu behandeln und in seinen zum Theil sehr schwierigen Arien (z. B. im „Herbst“ die Jagd) zeichnet er sich ebenso sehr durch technische Sicherheit wie durch gesunde Auffassung aus. So war ein Ensemble beisammen, an dem der Hörer seine Freude haben konnte. Das Orchester, mit Herrn Concertmeister Raab an der Spitze, hielt sich bis auf einige Stellen, wo es „wackelte“, sehr brav.“

Die diesjährige General-Versammlung fand zum ersten Male im Saale der ersten Bürgerschule statt. — Das Verhältniss zur Loge Minerva war im Juli bereits gelöst worden. Ueber 50 Jahre hatte die S.-A. im Saale dieser Loge geübt. — Erfreulich war es, in dieser General-Versammlung aus dem Munde Alphons Weber's zu hören, dass ein Mitglieder-Zuwachs zu constatiren sei und insbesondere, dass frühere Mitglieder wieder dem Vereine beigetreten seien. Wenn auch der Cassenbericht einen kleinen Fehlbetrag nachwies, so galt die finanzielle Lage doch für eine befriedigende. Ein Wechsel in den Vorstandsämtern fand nicht statt. Mitglieder zählte der Verein 88.

Nachdem Neujahr 1887 vorüber ist, gedenkt man wieder einen Familien-Abend in den Räumen der Gesellschaft „Tunnel“ zu veranstalten. Derselbe kommt auch mit reichhaltigem Programm zu Stande.

Als 2. Concert der Saison bot man eine Aufführung am Sonntag, den 27. März 1887, Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr im Saale des alten Gewandhauses, aber ohne Orchester. Man hatte nur Werke mit Pianoforte-Begleitung gewählt.



Carl Riedel schreibt hierüber im „Leipziger Tageblatt“ vom 28. März:

„Die zu Gehör gebrachten Chorwerke (die beiden grössern mit Pianoforte-Begleitung (wurden in ihrer leicht fasslichen, angenehmen Haltung auch den Nichtmusikern gerecht, während die nach strengerer Kost Verlangenden an den von Herrn Concertmeister Henri Petri ausgezeichnet vortragenen Soli: „Recitativ und Adagio“ für Violine von L. Spohr, und Seb. Bach's „Chaconne“ sich erbauen konnten. Ein Werk des Dirigenten Richard Müller, „Katharina Cornaro“, Dichtung von Theod. Souchay für Soli, Chor und Pianoforte (neu, Manuscript, zum 1. Male), eröffnete die Aufführung. Die gesangliche Ausführung Seitens des Chors und der Solisten zeugte von lebendiger Theilnahme und Hingabe; Herr von Bose begleitete ausgezeichnet sowohl diese Balladen, als später die Einzelgesänge und im Verein mit Herrn Buddeus die Schlussnummer. Am stärksten besetzt zeigte sich der schönes Material enthaltende, aber offenbar durch das nasskalte Wetter in der Intonation beeinflusste Chorsopran, dem es vielleicht bei seiner unleugbaren Begabung gelingt, künftighin auch solche Indisposition erfolgreich zu bekämpfen. Der wohlarrondirte Alt und der Bass liessen an Reinheit und schönem Klang nichts zu wünschen übrig. Der Tenor war schwächer besetzt. Unter Richard Müller's bestimmter Leitung ging Alles sicher und frisch von Statten. Am besten gelangen die lebhaften Chöre, z. B. No. 2, in diesen trat auch der Sopran vortheilhafter hervor. Zu loben ist die deutliche Aussprache des Chors, zumal des Soprans, und seine leichte Art zu singen in den bewegteren Chören. A cappella-Chöre bot die Sing-Akademie diesmal zwei: ein melodisch gefälliges, die beabsichtigte harmlose Stimmung glücklich treffendes „Inniges Verbinden“, gedichtet und componirt von Franz Oberreich (Mitglied der Sing-Akademie) und ein einfaches, herzliches „Scheiden“ von V. E. Becker. Beide fanden Beifall; Richard Müller wurde nach Aufführung seiner Composition gerufen. Die Schlussnummer des zwei und eine halbe Stunde dauernden Concerts bestand in einem Werke von P. Schumacher, „Im Maien“, Gesangswalzer für Soli, Chor und vierhändige Klavier-Begleitung (neu, Mscpt., zum 1. Male). Der äusserliche Grossvater dieser Composition ist der Schöpfer des „Liebeswalzer“: Johannes Brahms, der den Intentionen P. Schumacher's merkbaren Vorschub geleistet hat. Hervorzuheben ist die canonisch gearbeitete No. 5: „Der Jäger und 's Liebchen“, der Schluss von No. 6: „Kommt zum frohen Spiele“, und „Hochzeit ist gekommen“ in No. 8. Neben vielen hübschen Zügen liess sich auch manches Bekannte aufweisen, indessen, wenn einmal der Tanzrhythmus erklingt, da nimmt man's nicht so genau. Beifall fehlte auch diesem Werke nicht, ebensowenig den Gesangsolisten Herrn Organist W. Stein, Tenorist aus Freiberg, von früheren kirchlichen Aufführungen her in gutem Andenken (Israel, Messias), Frau Anna Müller-Pfeiffer, einer mit wohlthuender Wärme und Sicherheit auftretenden Sopranistin, Herr Baritonist Hans Seitz, offenbar noch in künstlerischer Entwicklung begriffen, nicht ohne Begabung und mit hübschen Fortschritten ausgestattet, dem aber Beseitigung des gaumigen Tonansatzes dringend anzurathen ist, und Frau Dr. Johanna Weisker (Mitglied der Sing-Akademie), eine Sopranistin mit angenehmer, wenn auch nicht starker Stimme und mit gutem Vortrag. Sie führte „Jägers Liebchen“ in Schumacher's Werk aus. Herr Seitz sang ausser der Partie des Jägers in eben genannter Composition drei Lieder von Hans Sommer, Frz. Schubert und Fr. von Wickede, Frau Müller ausser der „Katharina Cornaro“ zwei Brahms-Lieder: „Liebestreu“ und „Meine Liebe ist grün“, und Schumann's „Aufträge“. — Herr Concertmeister Petri wurde bei seinem Auftreten jedesmal warm begrüsst und sowohl nach Spohr's „Adagio“ als auch nach Bach's „Chaconne“ stürmisch applaudirt und je zwei Mal jubelnd hervorgerufen. Er spielte wundervoll, mit edler Einfachheit, goldrein und mit bestrickendem Zauber. Was er gab, kam von Herzen, das fühlte Jedermann. Fast athemlos lauschte die gefesselte Hörschaft Petri's Meisterleistungen, welche dem Concert der Sing-Akademie grossen Glanz und hohen Werth verliehen haben.“

In diesem Jahre gönnte man sich nur 4 Wochen Ferien. Am 19. August begannen wieder die Uebungen zu den Werken, welche beim nächsten Concert am 5. December gesungen werden sollten.

**Graduale:** „Ave verum corpus“ für Chor und Orchester. *W. A. Mozart.* († 5. Dec. 1791.)

**Zwei Gesänge** für Frauenchor mit Begleitung von 2 Hörnern und Harfe. Op. 17. *Johs. Brahms.*

Harfe: Herr Schuëcker. a) Der Gärtner (Eichendorff); b) Gesang auf Fingal (Ossian).

**Meeresstille und glückliche Fahrt.** Gedicht von J. W. v. Goethe, für Chor und Orchester, *L. van Beethoven.*

**Athalia,** Dichtung von Racine, für Soli, Chor und Orchester, mit verbindendem Gedicht von Eduard Devrient, *F. Mendelssohn-Bartholdy.*



Wie sich die Kritik lobend aussprach, so bereitete die am 28. December stattfindende General-Versammlung insofern auch Freude, als der Bestand an Mitgliedern deren 21 mehr als im Vorjahre zählte. 1886: 88; 1887: 109. Die vorgenommene Vorstandswahl ergiebt an Stelle des ausscheidenden Herrn Heydenbluth die Wahl von Herrn Felix Siegel. Die übrigen Vorstände werden wiedergewählt und nehmen ihre Wahl an. Das im Vorjahr bestehende kleine Deficit ist zwar noch nicht ganz verschwunden, aber doch noch kleiner geworden. So bereitete man sich vor, am Sonntag, den 18. März 1888, wieder ein Concert zu veranstalten, als am 9. März die Kunde eintraf von dem Hinscheiden Sr. Majestät des allverehrten Kaisers. Sofort wurde das Concert abgesagt, und bei der tiefen, ganz ungewöhnlich ernsten Trauer, welche sich in Folge dieses Ereignisses des gesammten deutschen Volkes bemächtigt hatte, war anzunehmen, dass auf längere Zeit hinaus der Sinn für Musik-Aufführungen nicht wieder aufkommen würde, in Folge dessen auch beschlossen wurde, dieses 2. Concert ganz ausfallen zu lassen und die Patrone durch recht werthvolle Concerte in der nächsten Saison abzufinden. An einigen Uebungsabenden war die Uebung ausgefallen wegen der Trauer um den verewigten Kaiser Wilhelm sowohl, als auch wegen der Trauer um den kurze Zeit darnach verstorbenen Kaiser Friedrich.

Vier Wochen gönnte man sich Ferien. Zum nächsten Concert hatte man die „Schöpfung“ von Haydn gewählt. Die Aufführung dieses Oratoriums fand statt in der Alberthalle des Krystallpalastes am Montag, den 5. November 1888 (zum ersten Male in diesem Raum). In Rücksicht auf den grossen Raum (ca. 2500 Hörerplätze) und die höheren Veranstaltungskosten wurde vom Vorstände beschlossen, die nicht für Patrone und Mitglieder-Angehörige zu verwendenden Eintrittskarten käuflich abzugeben. Jedes Mitglied erhielt 2 Plätze hintere Reihen unentgeltlich, dagegen weiter gewünschte Karten zu halben Preisen. Leider erfasste Mitte October den Dirigenten eine schwere Krankheit. Nachdem das Vorstandsmitglied, Herr Franz Oberreich, eine Uebung geleitet hatte, fand man einen Vertreter für Herrn Richard Müller in Herrn Musikdirector **Heinrich Klesse**, welcher dann auch die Aufführung am 5. November leitete. Wir lesen in den „Leipziger Nachrichten“ vom 7. November Folgendes:

„Die vorgestrige Aufführung der „Schöpfung“ war vom treuverdienten Dirigenten der Sing-Akademie, Herrn Musikdirector Richard Müller, seit mehreren Monaten auf das Sorgfältigste vorbereitet worden: wie sehr musste man es nun beklagen, dass schwere Krankheit den geschätzten Führer verhinderte, das Werk selbst zu leiten und in einer so wohlgelungenen Aufführung die Früchte seines Wirkens mitzugenüssen! Ein Glück zugleich aber war in der Bereitwilligkeit zu erblicken, mit welcher Herr Musikdirector Heinrich Klesse für den erkrankten Kollegen die letzten Proben und die Direction des Concertes übernahm; seine Schlagfertigkeit trat dabei wiederum glänzend zu Tage und allein seiner Geistesgegenwart war es zu danken, dass, als im Terzett: „Zu dir, o Herr, blickt Alles auf“, die Fugen zu krachen begannen, grösseres Unglück verhütet und bald Alles in das rechte Geleise zurückgeführt wurde. Der Chor, auf eine ansehnliche Höhe gebracht, gab der Begeisterung für das Werk freudigen Ausdruck, war fast überall seiner Sache sicher und erwirkte seiner Leistungsfähigkeit ein rühmliches Zeugnis. Auch die Soli waren glücklich besetzt. Fräulein Johanna Borchers erfüllt die meisten der an den Gabriel und Eva zu stellenden Anforderungen; der naive Ausdruck in den Haydn'schen Arien findet bei ihr volles Verständniss und die liebliche Helle ihrer Stimmittel kommt ihr dabei vortrefflich zu Statten; das bescheidene coloristische Beiwerk vernachlässigte sie keineswegs und bewies damit ihre treffliche Schulung. Der Tenorist Herr Mühlfeld aus Frankfurt a. M., wie der einheimische Bassist Herr Hungar, ernteten nach ihren grossen Arien für deren eindrucksvolle Durchführung wohlverdiente Huldigungen. Herr Mühlfeld, im hiesigen Concertleben eine neue Erscheinung, führte sich bis auf ein verzeihliches Versehen mit Ehren ein; sein nicht allzu grosses Organ weiss er mit gutem Geschmack zu behandeln. Herr Hungar brachte sich als stilgerechter und zuverlässiger Concert- und Kirchensänger von Neuem sehr vortheilhaft in Erinnerung. Das Orchester (mit dem vortrefflichen Concertmeister Herrn Aug. Raab an der Spitze) hielt sich meist ausgezeichnet; die kurzen Solostellen für Flöte, Clarinette, Oboe kamen beifallswerth heraus.“



Neben dem künstlerischen Erfolg war auch ein guter Cassenerfolg zu verzeichnen, denn bei der am 28. December abgehaltenen General-Versammlung bekam man zu hören, dass an Stelle des kleinen Deficits ein Mehrbetrag von 540 Mark vorhanden war. Allerdings muss man berücksichtigen, dass man seit der letzten General-Versammlung den Mitgliederbeitrag um 2 Mark jährlich erhöht hatte. Mitglieder zählte der Verein 102.

Bedauerlicherweise hatte es allen Anschein, dass die Erkrankung des Dirigenten Richard Müller noch einige Zeit andauern würde; in Folge dessen entschloss sich Herr Heinrich Klesse, die Vertretung zu übernehmen.

Am Sonntag, den 10. Februar vereinte man sich im Kaufmännischen Vereinshause zu einem Familien-Abende.

Gleichzeitig zu diesem Familien-Abende hatte man auch die Gesänge für das 2. Concert, welches am Montag, den 4. März 1889 stattfand, geübt. Aufgeführt wurden an diesem Abende zwei Werke: „Die Ruinen von Athen“ von L. van Beethoven und „Der Rose Pilgerfahrt“ von Rob. Schumann. Erfreulicherweise war Herr Richard Müller wieder in der Lage, seine S.-A. zu dirigiren. Die Kritik über dieses Concert lautet:

„Die Aufführung gereichte Allen zu grosser Ehre; von den Solisten fällt dem Bass die Hauptrolle hier zu, Herr Leideritz, damit betraut, lieh ihr die rechte Würde und Herr Regisseur Borchardt legte in die declamatorischen Bindeglieder wohl angebrachtes rhetorisches Pathos. Auch der „Rose Pilgerfahrt“ bereitete der Hörerschaft meist wohlthuende Genüsse. Der Frauenchor strebte nach duftiger Zartheit, die Vertreterin der Titelrolle Frl. Heinig sang Alles rein und geschmackvoll, oft auch einer wohlthuenden Innerlichkeit Raum gebend wie Frl. Leuckart, in deren Händen die Altsoli vortrefflich aufgehoben waren. Die kleineren Sopransoli wurden von Frl. Elise Schmidt und Frau Stephani (Vereinsmitglieder) angemessen ergänzt. Herr Trautermann behandelte das bedeutsame Tenorsolo durchgehends mit grosser künstlerischer Sorgfalt und sicherte ihm beste Geltung. Herr Leideritz gab auch als Todtengräber überall Tüchtiges und Schätzenswerthes wie im Beethoven'schen Werke. Alle Anerkennung verdient auch die Kapelle der 134er, gewisse hervortretende Stellen der Holzblasinstrumente gelangen ausgezeichnet.“

Bernhard Vogel.

Rüstig schritt die S.-A. vorwärts, treu geleitet von ihrem Dirigenten, welchem von Sr. Majestät dem König von Sachsen der Titel „Professor“ verliehen worden war. Wohl-vorbereitet trat der Chor am Montag, den 4. November (dem Todestage Mendelssohn-Bartholdy's) auf das Podium, um das Beste zu geben vor einer ausverkauften Alberthalle. Aufgeführt wurde das Oratorium „Elias“. Ein glänzender Sieg nach allen Seiten war der Mühe Lohn. Zu lesen ist in den „Leipziger Nachrichten“ vom 6. November:

„Die vorgestern von der Sing-Akademie in der Alberthalle veranstaltete Aufführung des Oratoriums „Elias“ gestaltete sich zu einer wehevollen Erinnerungsfeier an den Todestag des Componisten Felix Mendelssohn-Bartholdy (gest. 4. Nov. 1847). So viele Aufführungen wir vom „Elias“ auch schon erlebt hatten hier und auswärts, so stellte doch diese alle uns bekannten tief in den Schatten bezüglich des choristischen Theiles. Die Sing-Akademie war angewachsen zu einem gewaltigen Vocalkörper und jedes einzelne Glied schien seinen Stolz darin zu sehen, dem Ganzen zum Siege zu verhelfen. Mit der stattlichen Haltung der Tenöre und Bässe hielten Sopran und Alt fast überall gleichen Schritt; es kam dadurch eine vocalistische Einheit zu Stande, eine Schlagkraft, die man nicht überall mit solchem Erfolge auf ihr Ziel losgehen und es erreichen sieht. Soll Einzelnes aus den vielen Prachtzügen herausgehoben werden, so sei erinnert an den Schlusschor des ersten Theiles und an „Fürchte dich nicht“ im zweiten Theile. Auch den Solisten ist reichliches Lob zu zollen; Herr Ernst Hungar als Titelheld hat darauf vor Allem Anspruch. Er rang seiner Begabung, die im Concertgesang wie in der Kirche so oft schon mit Ehren bestanden, grösstentheils Bestes ab. Frau Sara Odrich-Wenzing aus Aachen hat sich in der Durchführung der Sopranpartie nach viel-jähriger Abwesenheit von Leipzig bei uns von Neuem als eine höchst schätzenswerthe Oratorien-Sängerin in Erinnerung gebracht. Hell und klar, von ausreichender Kraft ist ihre Stimme, von irgend welcher Unmanier vollständig frei; dem Vortrag muss natürliche Wärme und edle Empfindung nach-



gerühmt werden; der Einleitung des zweiten Theiles gelang sicherer, elektrisirender Schwung. Frl. Johanna Höfken aus Köln zeigte sich als Altistin diesmal von einer weit günstigeren Seite als vor mehreren Monaten. Der Tenorist, Herr Kirchner aus Berlin, ist noch ein „Werdender“, seine Stimmittel müssen sich noch mehr Biagsamkeit und mildere Färbung aneignen; im Uebrigen soll man seinem Talent und seinem Streben nach ungekünstelter Ausdrucksweise alle Gerechtigkeit widerfahren lassen.“

Bernhard Vogel.

Ja, stolz konnte die S.-A. sein auf das Errungene in den letzten Jahren, aber sie war es nicht. Die Aufzeichnungen der General-Versammlung vom 27. December 1889 lassen wohl eine Befriedigung erkennen, aber auch durchblicken, dass man erst stolz sein darf, wenn man den Gipfel der Vollkommenheit erklimmen hat. Wenn auch der Cassirer mittheilt, dass ein Cassenbestand von 1161 Mark vorhanden ist, welche theilweise in sicheren Papieren angelegt sind, so weist er aber auch darauf hin, dass, je grösseren Ansprüchen man gerecht werden will, auch grössere Kosten zu bestreiten sind. An activen Mitgliedern zählte der Verein 103.

Für das 2. Concert dieser Saison (am 3. März im Saale des alten Gewandhauses) wählte man wieder ein Programm, welches aus verschiedenen Werken zusammengesetzt war, wie aus nachfolgender Kritik in den „Leipziger Nachrichten“ zu ersehen ist:

„Nachdem Schumann's „Genoveva“-Ouverture von der Kapelle der 134er sicher und schwungvoll vorgetragen worden, folgte Schumann's Adventslied: „Dein König kommt in niedrer Hülle“, componirt für Sopransolo, Chor und Orchester. Frl. Strauss-Kurzwelly feuerte den Frauenchor zur Entfaltung seiner besten Kräfte an, das Soloquartett des Abschlusses verschmolz mit dem Gesamtchor wirkungsvoll; die Männerstimmen, wo sie in dem Vordergrund, griffen kräftig durch; so liess es die vorgestrige Wiedergabe an nichts fehlen, was dem „Adventslied“ eine würdige Erscheinungsform verbürgen konnte. In der darauffolgenden Beethoven'schen Chorphantasie führte Herr Willy Rehberg das Klaviersolo mit soviel technischer Feinheit und Sorgfalt und soviel Feuer und nachhaltiger Schwungkraft durch, dass man seinem Spiel wohlthuendste Eindrücke zu danken hatte und es für musterhaft erklären konnte. Zum Schluss wurde Gade's „Comala“ zu Gehör gebracht. Frl. Clara Strauss-Kurzwelly, mit der Sopranrolle betraut, glänzte darin vor Allem mit der naturfrischen Helle ihrer Höhe; und auch über die nöthigen dramatischen Accente verfügt sie, und so blieb sie der „Comala“ nichts Wesentliches schuldig. Frl. Lola Bode und Frl. Anna Pomme wurden den kleineren Partien meist vollbefriedigend gerecht. Der Ballade der „Desenzara“ lieh Frl. Bode den rechten düster angehauchten Ton, Frl. Pomme stand als „Melicoma“ mit dem Frauenchor ihr würdig zur Seite. Herr Ernst Hungar entwarf uns von Fingal und seinem Heldenthume ein würdiges, wahrheitsgetreues Bild, der Gesamtchor that redlich das Seine. Das Harfenspiel des Herrn Schuëcker gab den betreffenden Stellen ein charakteristisches Gepräge.“

Bernhard Vogel.

Am 11. April begannen die Studien zu den Chören aus dem Oratorium „Messias“ von Händel. Nach einem schön verlaufenen Sommerausflug nach Grasdorf am Sonntag, den 6. Juli, ging man bis 29. August in die Ferien. Die Aufführung des „Messias“ fand statt am Montag, den 3. November, Abends 7 Uhr in der nahezu ausverkauften Alberthalle. Die Recension im „Leipziger Tageblatt“ lautet:

„Herr Professor R. Müller, seit Jahrzehnten einen Ehrenplatz im Musikleben unserer Stadt behauptend, hat mit dieser „Messias“-Aufführung die Zahl seiner künstlerischen Thaten um eine neue vermehrt. Der hochverdiente, stets mit Auszeichnung zu nennende Dirigent hatte seinen aus kunstbegeisterten Dilettanten bestehenden Chor auf die Höhe jener Leistungsfähigkeit gebracht, die Händel voraussetzt. Wir erinnern uns nicht, von der Sing-Akademie je so Gutes und Vortreffliches gehört zu haben. Die Chöre „sassen“ offenbar: bestimmte, energische Tongebung, fast nirgends getrübe Reinheit der Intonation und recht glückliche straffe Phrasirung war sowohl dem Frauen- wie dem Männerchore nachzurühmen. Und gelungen wie der chorische Theil waren auch die Leistungen der Solisten, allen voran jene der Sopranistin Frl. P. von Sicherer aus München, deren liebliches Organ in dem reizvollen Pastorale und dem wunderbaren „Ich weiss, dass mein Erlöser lebt“ alle seine Schönheit entfaltete. Die Altpartie hatte unsere einheimische Künstlerin, Frau Metzler-Löwy, übernommen; die Hoffnung, von ihr nur Gutes zu hören, erfüllte die treffliche Künstlerin vollkommen;



auf die schöne und ausdrucksvolle Wiedergabe der Arie: „Er ward verschmähet und verachtet“ sei besonders hingewiesen. Die Tenor- und Bassparthien lagen in den Händen der Herren H. Ernst, königl. Kammersänger aus Berlin, und Schelper. Herr Ernst führte trotz einer auf der Reise gehaltenen Erkältung seine Aufgabe mit vornehmem künstlerischem Geschmack und einem fast durchaus glücklichen Gelingen im rein Gesanglichen durch. Herr Schelper verleugnete seine ausserordentliche Fähigkeit, zu charakterisiren, auch in dem epischen Stile Händel's nicht, obwohl die Coloraturen ein Mehr von legato vertragen hätten; Herr Schelper entschädigte dafür durch seinen edlen Gesang, der die Poesie der Händel'schen Musik leuchtend zu Tage förderte. Die Chorwirkung unterstützte der Orgelmeister Herr Homeyer auf das Beste; die Tuttistellen klangen wahrhaft grossartig.“ F. Pfohl.

Die nächsten drei nach dem Concert abgehaltenen Uebungen leitete das Vorstandsmitglied, Herr Franz Oberreich, weil der Dirigent in Folge eines Armbruches an seinen Functionen verhindert war. Für die Leitung der folgenden Uebungen erklärte sich wieder dankenswerth Herr Musikdirector Heinrich Klesse zur Vertretung des Dirigenten bereit. Die Haupt-Versammlung tagte am 27. December. Zu vermerken ist, dass die Cassenverhältnisse ziemlich günstig sind, da ein Bestand von 1857 Mk. vorhanden ist. Die früheren Vorstände werden wiedergewählt. Auf Antrag des Vorstandes wählt die übrigens schwach besuchte General-Versammlung noch zwei Herren, nämlich die Herren Heydenbluth und Gall, in den Vorstand.

Das Jahr 1891 bringt am Sonntag, den 1. Februar einen im Kaufmännischen Vereins-hause abgehaltenen, äusserst gelungenen Familien-Abend mit anschliessender Tafel und Ball.

Unter der Leitung des stellvertretenden Herrn Klesse brachte der Verein am 2. März sein 2. Concert heraus. In der „Leipziger Zeitung“ vom 3. März steht folgende Kritik:

„Die Leipziger Sing-Akademie, diesmal unter Leitung des Herrn Musikdirector Heinr. Klesse, brachte gestern in der Alberthalle die Schumann'sche Musik zu Goethe's „Faust“ zur Aufführung und hat sich dadurch den Dank aller Derer erworben, die das schöne Werk verehren und hochschätzen. Herr Musikdirector Klesse hatte sein Möglichstes gethan, die Aufführung zu einer gelungenen zu gestalten, und man darf wohl anerkennen, dass seine Bestrebungen mit Erfolg gekrönt waren. Die Leistungen des Chores, dem verhältnissmässig allerdings keine sehr reichliche Rolle zufällt, sind als durchgehends gute und zufriedenstellende zu bezeichnen. Die grosse Anzahl der Solisten, die das Werk verlangt, macht es manchen Vereinen zur Unmöglichkeit, sich daran zu wagen; um so anerkennungswerther sind die Bemühungen der Sing-Akademie, für eine gute, sogar vortreffliche Besetzung der Solo-Parthien gesorgt zu haben. Frau Baumann, unsere hochgeschätzte und beliebte Primadonna, sang das Grethchen, betheiligte sich auch in der dritten Abtheilung; Herr Hofopernsänger Schwarz aus Weimar hatte die Parthie des Faust übernommen; beide Künstler leisteten Ausgezeichnetes und verdienen besonderes Lob. Gleich vorzüglich waren die Herren Trautermann und Knüpfer, sowohl in ihren Sologesängen, als auch in ihren Ensemble-Nummern. Fügen wir hinzu, dass auch die anderen Betheiligten ihren kleineren und grösseren Aufgaben gerecht wurden, so wird es genügen, dieselben namentlich aufzuführen. Es waren die Damen Frl. Bertha Martini, Frau Marie Stephani (Mitglied der Sing-Akademie), Frl. Emma Spiegelberg, Frl. Marie Prinz, sowie Herr Otto Briesemeister (Mitglied der Sing-Akademie). Die Orgel spielte Herr Gewandhaus-Organist Paul Homeyer, die Harfe Herr Edmund Schuëcker. Sehr lobenswerth waren die Leistungen des Orchesters, das aus der verstärkten Capelle des 134. Infanterie-Regiments bestand.“

Herr Professor Müller war genesen und konnte am Freitag, den 13. März wieder die Uebung leiten. Man wählte für das 1. Concert der Saison 1891/92 „Judas Maccabäus“ von Händel. Nach den Ferien beginnt das Studium. Das Oratorium wurde aufgeführt am Montag, den 9. November, Abends 7 Uhr in der dicht gefüllten Alberthalle. Die Recension des „Leipziger Intelligenz-Blattes“ vom 11. November lautet:

„Die Aufführung des „Judas Maccabäus“ in der Alberthalle war eine wahre Grossthat der Leipziger Sing-Akademie. An Händel darf sich nicht jeder Verein wagen; wenn aber solch auserlesene hervorragende und bewährte Kräfte mitwirken, wie gestern, da tritt dann die Majestät eines solchen classischen Werkes klar hervor. Die Chöre, die wahrlich nicht leicht sind, glänzten mit ihren



Fugen nicht blos durch einheitliches Zusammenwirken, sondern auch durch einen Ausdruck, welcher der lieblichen Weichheit, der edeln Freude, dem Feuer und der Energie und der Reinheit des Pathos gerecht wurde. Aber das Hauptgewicht bei dieser Aufführung lag doch in den Solisten und wir können nicht anders als anerkennen, dass sie ihre hohen Aufgaben so glänzend durchführten, wie es wohl selten der Fall sein dürfte. Herr Karl Dierich als Judas Maccabäus, Herr Schelper als Simon wetteiferten mit einander im Coloraturgesange und in Feuer und Kraft des Vortrags, und dasselbe müssen wir von den Damen Frl. Pia v. Sicherer und Frl. Minna Minor sagen, die ihre Arien und Duette mit den figurirten Gängen und Coloraturen wunderbar zur Geltung brachten (wie z. B.: Er nahm den Raub der Königsmacht — O holder Friede — Vater des Alls etc.) und auch den sanftern Gefühlen (wie z. B.: Du sinkst, ach, armes Israel etc.) ergreifenden Ausdruck liehen. Auch das Orchester hielt sich wacker; es hat bei Händel keine untergeordnete Rolle, es geht auf die Gefühle der Sänger vollständig ein, erhöht sie sogar, und so hatten auch die Instrumente ihren guten Theil an der schönen Aufführung, die in einem Beifallssturm den Dank des überaus zahlreich versammelten Publikums erhielt."

Herr Bernhard Vogel berichtet in den „Leipziger Nachrichten“ wörtlich:

„Herrn Prof. Richard Müller, der alles mit Ruhe und Umsicht leitete, ist zu diesem glänzenden Erfolge von Herzen Glück zu wünschen; hat er doch alles aufs Beste vorbereitet und so mit der S.-A. eine Judas-Aufführung ermöglicht, wie wir sie in solcher Vortrefflichkeit noch nirgends erlebt haben. Sie verdient mit goldenen Lettern eingetragen zu werden in die Vereinschronik.“

In Folge der grossen Veranstaltungskosten war aber kein nennenswerther Erfolg für die Casse zu verzeichnen.

Die nächste General-Versammlung fand statt am Montag, den 28. December. In der Besetzung der Vorstandsämter tritt kein Wechsel ein, sämmtliche Herren werden wiedergewählt. Zu geselligem Thun vereinigt man sich am Sonntag, den 24. Jan. 1892, Nachmittags 5 Uhr zu einem Familien-Abend im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses. Heitere Gesänge und Vorträge wechseln mit ernsten ab, und nach der Tafel beschliesst ein Ball den harmonisch verlaufenen Abend.

Die nächste Aufführung brachte am Montag, den 22. Februar in der vollständig ausverkauften Alberthalle: „Das Paradies und die Peri“ von Rob. Schumann. Die Kritik im „Leipziger Tageblatt“ lautet:

„Die unter der Direction des Herrn Professor Richard Müller stehende Leipziger Sing-Akademie brachte in der Alberthalle des Krystallpalastes Robert Schumann's vielgepriesenes und populärstes Chorwerk „Das Paradies und die Peri“ zur Aufführung. Das Interesse des Publikums daran zeigte sich zunächst durch den ganz ausnahmsweise starken Besuch. Das Orchester, dem eine nicht unbedeutende Aufgabe zufällt, war die verstärkte Capelle des 134. Infanterie-Regiments, die sich im Ganzen vortrefflich hielt; nur ganz im Anfang wäre eine grössere Präcision zu wünschen gewesen. Von ganz hervorragender Beschaffenheit war die Besetzung der vielen Solo-Parthien. Hier ist naturgemäss Frau Emma Baumann, unsere ausgezeichnete und stets gefeierte Primadonna am Stadttheater, als Peri zu nennen. Gleichfalls Bedeutendes und Hervorragendes bot Frl. Anna Münch, sowohl in den Ensemble-Sätzen, wie auch in ihrem einzigen grossen Solosatz: „O lass mich von der Lust durchdringen“, der von der Sängerin mit tiefer Empfindung und reizvoller Tongebung wiedergegeben wurde. Die umfangreichere Altparthie lag in den bewährten Händen der Frau Kammer-sängerin Pauline Metzler. Auch ihre Mitwirkung in den verschiedenen Ensembles war von ebenso hohem Werth, wie ihre Sologesänge, die namentlich im zweiten Theile von hervorragender Schönheit waren. In Herrn Opernsänger Gustav Wulff vom Stadttheater zu Strassburg i. E. lernte das Publikum eine tüchtige Kraft kennen. Sein Stimmmaterial ist zwar nicht überall von gleichmässiger Ausgiebigkeit, aber wohlgebildet, und der Ausdruck zeigte überall Adel und Geschmack; in der Höhe namentlich fehlte es der angenehmen Stimme auch nicht an durchdringender Kraft. Noch ist Herr Paul Knüpfer vom hiesigen Stadttheater als vorzüglicher Vertreter der Bassparthie mit Ehren zu nennen. An den Ensembles beteiligten sich noch Frau Marie Stephani und Frl. Dorothea Handrich mit bestem Erfolge, so dass die ganze Aufführung als eine überaus gelungene und des reichen Beifalls würdige bezeichnet werden muss.“



Schon an und für sich seit einiger Zeit kränklich, brach der verehrte Dirigent Ende September abermals einen Arm. Seine Stellvertretung übernahm Herr **Dr. Paul Klengel**. Geübt wurden die Chöre zu „Die Jahreszeiten“ von Haydn zum 1. Concert der Saison 1892—93. Die Aufführung dieses Oratoriums fand statt am Montag, den 7. November, Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr in der Alberthalle unter der Leitung des stellvertretenden Dirigenten Herrn Dr. Paul Klengel. Im „Leipziger Tageblatt“ kritisirt Herr G. Schlemüller:

„Gestern haben sich wiederum Tausende durch die Aufführung der „Jahreszeiten“, die die Leipziger Sing-Akademie in der Alberthalle des Krystall-Palastes veranstaltete, beglücken lassen, die weiten Räume wiesen kaum einen leeren Platz auf. Die Direction lag diesmal in den Händen des Herrn Dr. Paul Klengel. Die Ausführung des Werkes zeugte überall von derselben Sorgfalt der Vorbereitung, die wir von früheren Aufführungen der Sing-Akademie gewöhnt sind; die Chöre gingen sicher und gut, ihr Klang erfreute durch reine Intonation und saubere Nuancirung. Der Betheiligung des Orchesters — es war die verstärkte Capelle des 134. Infanterie-Regiments — sei gleich hier aufs Lobendste gedacht. Die drei Soloparthien: Simon, Hanne und Lukas waren durch Herrn Staudigl, Frl. Pia von Sicherer (anstatt des verhinderten Frl. Wally Schauseil) und Herrn von Zur-Mühlen besetzt; alle drei sind hier als bewährte Künstler bereits bekannt und hochgeschätzt. Herr Staudigl zeigte gleich in seiner ersten Arie, dass er sich im Besitz einer kraftvollen Bassstimme befindet, später, in dem grossen Recitativ und Arie: „Nun zeigt das entblösste Feld“, behauptete er sich auch in den Coloraturen als fester und gediegener Sänger. Frl. von Sicherer erfüllte ihre dankbare Aufgabe mit grosser Anmuth und bestem Gelingen. Herr von Zur-Mühlen erfreute und entzückte namentlich im Verlauf der Aufführung durch die hohe Kunst in der Behandlung der Stimme, über die er mit unanfechtbarer Souverainität verfügt. Dass von solchen Künstlern auch die vielfachen Ensemble-Sätze zur schönsten Geltung gebracht werden würden, konnte gar nicht zweifelhaft sein, und die Schönheiten derselben kamen in der That zur vollendeten Erscheinung. Den Solisten wurde sehr reichlicher und wohlverdienter Beifall gespendet, ebenso auch den Leistungen des Chores und des Orchesters und dem Dirigenten Herrn Dr. Paul Klengel.“

Am Sonnabend, den 19. November übernahm Herr Professor Richard Müller wieder die Leitung und übte aus den Chören zum Oratorium „Paulus“. Dieses Jahr hatte man die General-Versammlung etwas zeitiger abgehalten, schon am 13. December, weil man glaubte, dadurch einen besseren Besuch herbeizuführen; allein dem war nicht so. Von den Mitgliedern waren nur 3 Damen und 4 Herren erschienen. Der von Herrn Heydenbluth erstattete Cassen-Bericht weist einen Bestand von 2086 Mk. nach. Aus dem Vorstande scheiden freiwillig die Herren Gall und Oberreich. Wieder bezw. neu gewählt werden die Herren Prof. C. Hennig, Heydenbluth, Winter und Friedrich Peters.

Der Familien-Abend im Jahre 1893 fand statt am Sonntag, den 5. Februar, Nachmittags 5 Uhr im Kaufmännischen Vereinshause. Die beiden nächsten Uebungen werden im Saale des Hôtel Russie und des Lehrer-Vereinshauses abgehalten, weil in Folge eines Mauer-sprunges das Local in der Schule baupolizeilich geschlossen worden war. Am 15. Februar übte man wieder im alten Local, und am Montag, den 20. Februar, Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr wurde „Paulus“ in der dicht gefüllten Alberthalle aufgeführt. Der „General-Anzeiger“ vom 21. Februar schreibt Folgendes:

„Herr Prof. Dr. Richard Müller, der zum ersten Male seit seinem letzten Unglücksfalle wieder als Dirigent der Sing-Akademie auftrat, leitete die Aufführung des Oratoriums „Paulus“ mit Geschick und Umsicht, wirksam unterstützt vom Chor und Orchester, der verstärkten Capelle des 134. Regiments. Der liebevollen Hingabe Aller an die gestellten Aufgaben ist es zu danken, dass besonders die gewaltigen herrlichen Chöre zur Ehre Gottes, dann die verschiedenen Choräle, nicht minder aber auch die fanatischen Verfolgungschöre der Juden in vollendeter Weise zu Gehör gebracht wurden und einen tiefen Eindruck auf das Publikum machten. Von den Solisten waren uns Frau Baumann und Herr Schelper liebe Bekannte. Auch über ihre gestrigen Leistungen ist fast nur Rühmensewerths zu berichten. Es seien hier nur die Glanzpunkte beider Parthien, die Sopran-Arie „Jerusalem, die Du tödtetest die Propheten“ und die beiden Arien des Paulus, „Vertilge sie“ und „Gott,



sei mir gnädig“ hervorgehoben, welche durch die geistvolle Interpretation seitens der Vortragenden sich zu künstlerischen Leistungen in des Wortes wahrster Bedeutung gestalteten. Die Altparthie, welche Frl. Ida Junkers aus Düsseldorf übernommen hatte, ist von Mendelssohn leider sehr kurz bedacht worden, so dass die kraftvolle Altstimme der Dame keine Gelegenheit zu richtiger Entwicklung fand. Die Tenorparthie lag in den Händen des Herrn Dr. med. Otto Briesemeister, eines jungen Künstlers, der gestern zum ersten Mal in einem grossen Concert auftrat. Es ist nicht zu verhehlen, dass Herr Dr. Briesemeister neben seinen Partnern, besonders neben den einheimischen Künstlern Frau Baumann und Herrn Schelper, von denen uns nur gute Leistungen geboten werden, einen schwierigen Stand hatte; mit um so grösserer Freude können wir daher constatiren, dass er sich seiner Aufgabe, abgesehen von einigen unbedeutenden Kleinigkeiten, mit Geschick und Glück entledigt hat. Der Zuhörerraum der Alberthalle war, wie schon bemerkt, fast ausverkauft, der Beifall des Publikums reichlich und herzlich. Die Sing-Akademie kann mit Stolz auf den Erfolg des gestrigen Abends zurückblicken.“

Nach diesem schönen Concert bittet Herr Prof. Müller um seine Entlassung aus seinem Dirigenten-Amte. In Folge seiner angegriffenen Gesundheit und in Folge vielfältiger und anstrengender Berufsarbeit hatte er bereits auch die Leitung des „Arion“ niedergelegt. Seine Entlassung musste ihm von der S.-A. schweren Herzens gegeben werden. Dass er sich die vollste Sympathie der S.-A. erworben hatte und dass seine Bestrebungen ganz erkannt worden waren, zeigt am deutlichsten seine beim Scheiden erfolgte Ernennung zum Ehren-Dirigenten der S.-A. Die Wahl des Nachfolgers war nicht schwer. Herr Hof-Kapellmeister **Dr. Paul Klengel**, welcher bereits eine Aufführung erfolgreich geleitet und sich auch zur Uebernahme der Direction bereit erklärt hatte, wurde einstimmig gewählt und begann seine Thätigkeit in der S.-A. am Freitag, den 10. März 1893 mit dem Studium der Chöre zu Tinel's „Franciscus“. Ferien waren vom 14. Juli bis 8. September. Die schwierigen Chöre zu diesem neuen Werke erforderten viele anstrengenden Proben, aber der Erfolg blieb nicht aus. Die Aufführung am Montag, den 6. November 1893, Abends 7 Uhr in der Alberthalle kann den besten zugezählt werden. Herr Martin Krause schreibt im Tageblatt vom 8. November:

„Tinel wurde herzlich, überaus herzlich gefeiert. Alle Ehren, Lorbeerkränze und Widmungen, Orchestertusch und brausender Zuruf wurden ihm zu Theil, und er darf mit der Ueberzeugung zurückfahren, dass das deutsche Volk ausländische Grösse voll zu würdigen versteht. Ihm muss auch die Leipziger Aufführung seines „Franciscus“ eine sehr freundliche Erinnerung sein. Hat er doch hier einen Interpreten seines Werkes gefunden, wie er ihn begeisterungsvoller, hingebender, leistungsfähiger sich gar nicht wünschen konnte. Herr Kapellmeister Dr. Klengel hat aber auch die hochgespanntesten Erwartungen, die man auf seine längst anerkannte Tüchtigkeit setzen durfte, weit übertroffen. Die beste Stütze war ihm der gestern ganz Hervorragendes leistende Chor. Die Sing-Akademie darf den Erfolg des Tinel'schen Werkes auf ein goldenes Blatt ihrer Geschichte schreiben, sie hat ihr Bestes gegeben, ja sich selbst übertroffen. Das Orchester, die verstärkte Kapelle des 107. Regiments, zeigte sich sehr tüchtig und zuverlässig. An der Orgel sass unser verehrter genialer Meister Homeyer; was braucht es ihm gegenüber Worte des Lobes, die doch nur Selbstverständliches ausdrücken könnten. Wundervoll sang Herr Heinrich Vogl die Partie des Franciscus, mit einer Alles beherrschenden stimmlichen Kraft, mit staunenswerther Charakteristik, welche von dem sieghaften Hymnus bis zur Bitte des Sterbenden Alles umfasste, was das Menschenherz bewegt. Ausgezeichnet sang auch Herr Schelper und die Vertreter der kleinern Partien, die Herren Trautermann und Hungar. Die Stimme des Frl. Plüddemann genügte leider im grossen Raume nicht, doch war der Ausdruck stilvoll.“

Zufolge theurer Solokräfte und schlechten Verkaufs von Eintrittskarten war ein Deficit von 1200 Mark entstanden.

Die General-Versammlung am 29. December verlief ohne jeden Zwischenfall.

Im Kaufmännischen Vereinshause wurde am Sonntag, den 4. Februar 1894, ein gut besuchter Familien-Abend abgehalten. Geboten wurden musikalische Vorträge, an welche sich Tafel und Ball anschlossen.



In den Uebungen wurden nun die Chöre zur „Schöpfung“ studirt. Die Aufführung selbst fand statt am Montag, den 19. Februar, Abends  $1\frac{1}{2}$  8 Uhr in der Alberthalle, welche fast überfüllt war. Das „Leipziger Tageblatt“ vom 21. Februar berichtet hierüber:

„Unter der umsichtigen und sicheren Leitung des Herrn Dr. Paul Klengel brachte die Sing-Akademie gestern in der Alberthalle des Krystallpalastes Jos. Haydn's immer noch jugendfrisches Oratorium „Die Schöpfung“ zur Aufführung und erzielte damit einen Erfolg, der die Mühe und Arbeit, welche die Einstudirung erforderte, reich belohnte; nicht nur war die Alberthalle voll besetzt, sondern es wurden auch die Leistungen des Chores und der Solisten mit grosser Wärme und nicht geringerem Beifall aufgenommen. Zugleich kann der Leistungen des Orchesters (der verstärkten Kapelle des 107. Infanterie-Regiments) ehrend gedacht werden; sie bewährte sich fast überall in wünschenswerthester Weise und folgte den Instructionen des Dirigenten auf's Genaueste. Als Solisten traten auf Frau Olga von Türk-Rohn aus Wien, sowie die Herren Raimund von Zur-Mühlen aus Berlin und Kammersänger Otto Schelper, unser hochgeschätzter und allbeliebter Bühnenkünstler. Die Leistung der Sängerin blieb sich nicht ganz gleich; im Anfange sowohl wie im dritten Theile zeigte sich sehr Wohlgelungenes neben weniger Lobenswerthem. Namentlich die Gesänge des dritten Theiles litten mehr als alles übrige durch die Anwendung des Tremolo, das unserm Geschmacke entgegen ist. Im übrigen aber errang Frau von Türk-Rohn einen sehr nennenswerthen Erfolg; die Stimme, deren hohe Lage von ganz besonders hellem Klang und guter Schulung ist, auch die nöthige Kraft besitzt, um ein so grosses Local, wie es die Alberthalle ist, auszufüllen, ist an und für sich biegsam und wird von der Sängerin mit Geschmack und Kunstverständigkeit behandelt. Herr von Zur-Mühlen ist ein gern gesehener Gast in Leipzig; seine hohe Künstlerschaft ist schon öfters freudig anerkannt worden, und auch gestern feierte dieselbe einen neuen Triumph. Was Herr Schelper als Raphael und später Adam bot, war über jedes Lob erhaben; immer wieder bewundert man neben der kraft- und ausdrucksvollen Behandlung der Stimme die ganz unvergleichliche Aussprache des Textes, von dem man auch nicht ein Wort verliert. Die Sing-Akademie kann auf die so überaus gelungene Vorführung mit Stolz zurückblicken, dem Publikum wird sie gewiss in dankbarer Erinnerung bleiben.“

G. Schlemüller.

Neben dem künstlerischen war auch ein guter Cassenerfolg zu verzeichnen. Gleich nach dem Concert begann man damit, die Chöre aus „Franciscus“ zu repetiren.

Ferien waren vom 12. Juli bis 14. September.

Als erstes Concert dieser Saison brachte man eine Wiederholung des neuen Werkes „Franciscus“ von Tinel am Montag, den 12. November,  $7\frac{1}{4}$  Uhr Abends in der Alberthalle. Die Aufführung, welche vor einem nahezu ausverkauften Hause stattfand, war von ebenso glänzendem musikalischen Erfolg begleitet wie die im Vorjahre.

Zu diesem Concert hatte jedes Mitglied nur eine Karte, nicht wie früher zwei, zur freien Verfügung bekommen. Mithin war in Folge guten Besuchs des fremden Publikums ein recht guter Cassenerfolg zu constatiren, der aber ganz durch die bedeutenden Veranstaltungskosten aufgewogen wurde. Dieses kam auch in der am 28. December stattgefundenen General-Versammlung zum Ausdruck. Zu vermerken ist, dass durch Wahl an diesem Abend der Vorstand sich aus folgenden Herren bildete: Prof. Dr. Carl Hennig, Ehren-Präses; Alphons Weber, geschäftsführender Vorsitzender und Schriftführer; Friedrich Peters, Notenwart; Robert Schanz, Carl Peters, Carl Grundmann und Max Straube.

Ein allerdings etwas schwächer wie sonst besuchter Familien-Abend war am Sonntag, den 5. Februar 1895, Nachmittags 5 Uhr im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses arrangirt worden.

Im zweiten Concert der Saison wurde eine Aufführung des Händel'schen Oratoriums „Messias“ geboten. Prof. Bernhard Vogel schreibt in den „Nachrichten“ vom 20. Februar:

„Dem Todestag Luther's (18. Februar 1546) gab vorgestern Abend die Aufführung von Händel's volksthümlichstem Oratorium „Der Messias“, in der man zugleich eine würdige Vorseier vom 210. Geburtstag des Tonheroen (geb. 24. Februar 1685) erblicken konnte, die erwünschte musikalische Weihe.



Herr Dr. Paul Klengel, der treuverdiente Leiter der Sing-Academie, kehrt mit der Vorführung des „Messias“ zurück zur liebevollen Pflege unserer Klassiker, nachdem er mit der zweimaligen Wiedergabe von Ed. Tinel's „Franciscus“ den schöpferischen Bestrebungen der Gegenwart lebhaftes, aufrichtiges Interesse entgegengebracht und damit bewiesen, dass er frei ist von jeder doctrinären Einseitigkeit. Manchen früheren Aufführungen lag, wie der vorgestrigen, zu Grunde die von Rob. Franz im Anschluss an die Mozart'sche Bearbeitung besorgte, bei Fr. Kistner hier erschienene Neuausgabe des „Messias“. Man dürfte die Benutzung dieser prachtvollen, dem hochgeachteten Verlagshaus zu neuer Ehre gereichenden Publication ganz in der Ordnung finden. Der Verlauf der Aufführung war ein grösstentheils sehr genussreicher. Der Eingangschor: „Denn alles Fleisch“ erfüllte mit schönen Hoffnungen. Der sehr stattliche Chor wetteiferte überall, wo er alternirt mit dem Soloquartett, rühmlich; auch bewältigte er die Mehrzahl der ihm zugewiesenen Coloraturen sicher und intonationstüchtig. Die Soli hatten folgende Besetzung gefunden: Frau Kammersängerin Emma Baumann legte in die Sopransoli alle nur wünschenswerthe zuversichtliche Kraft und siegenden Wohlklang; die tiefbewegende Arie: „Ich weiss, dass mein Erlöser lebt“ wurde zum leuchtenden Gipfelpunkt ihrer Leistung, die auch in den Soloquartetten durch künstlerische Abrundung sich hervorthat. Frl. Cornelia v. Bezold war leider nicht glücklich disponirt; sie trat im Quartett zu sehr zurück, oft war sie kaum vernehmbar; das Meiste dieser Partie liegt ihr zudem zu tief und schon aus diesem Grunde konnte eine befriedigende Klangwirkung ihrerseits nicht erzielt werden. Am besten gelang ihr noch die Arie des zweiten Theiles. Herr Emil Pinks führte die Tenorsoli ausgezeichnet durch; biegsamer Wohlklang, wahrer Ausdruck, technische Sicherheit verliessen ihn nirgends; er wird mit diesen Eigenschaften eine sichere Stütze aller Oratorienaufführungen. Herr Anton Sistermans behauptete sich auf der von ihm gewohnten Höhe der Künstlerschaft; zwar verschleppte er etwas im Reinigungsquartett den Einsatz, doch griff er weiterhin um so entschlossener durch; musterhaft sang er die Arie: „Es schallt die Posaune.“ Die verstärkte Kapelle der 107er nahm es ernst mit ihren Aufgaben und löste sie erfreulich; dem Trompeter, der in der Bassarie so prächtig das schwierige Solo geblasen, sei ein besonderes Wort der Anerkennung hiermit gezollt. Die Orgel unter Herrn Homeyer's Meisterhänden gab, wo es nöthig war, eine majestätische, instrumentale Ergänzung.“

Am Donnerstag, den 18. April, fand die kirchliche Trauung des Vorstandsmitgliedes Herrn Robert Schanz in Panker (Holstein) statt.

Zwei Monate gönnte man sich in diesem Jahre Ferien, vom 5. Juli bis 6. September.

Zum Studium und zur nächsten Aufführung war das neue Oratorium: „Die Seligpreisungen“ von César Franck gewählt worden.

Am Sonnabend, den 21. September betheiligte sich die S.-A. an der kirchlichen Trauung des Vorstandsmitgliedes Herrn Friedrich Peters mit dem langjährigen Vereinsmitgliede Frl. Rosa Krebs in der Pauliner-Kirche. Das neue Oratorium: „Die Seligpreisungen“ wurde am Montag, den 18. November, 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Abends in der gefüllten Alberthalle aufgeführt. Im „Tageblatt“ vom 20. November ist zu lesen:

„Der Sing-Academie wünschen wir Glück dazu, dass sie in Herrn Dr. Paul Klengel ganz den rechten Mann besitzt. Sicher hat die Einstudirung viele Mühe und Arbeit gekostet, aber sie hat auch ihren Lohn gefunden in einem vollen, für das Werk entscheidenden Erfolge. Der Chor that überall seine Schuldigkeit, entfaltete respectable Kraft und liess auch an den geeigneten Stellen die nöthige Weichheit in der Tongebung nicht vermissen. Von den Vertretern der Solopartien verdient mit besonderer Auszeichnung Herr van Rooy aus Frankfurt a. M. genannt zu werden, der mit seinem weichen, sympathischen Baryton die Offenbarungen Christi überaus würdig und stylvoll behandelte. Mit ihm wetteiferten mit bestem Gelingen die Herren Pinks und Wittekopf, auch Herr Trautermann nahm sich seiner kleineren Aufgabe mit löblicher Sorgfalt an. Frl. Ottermann aus Dresden, welche die Hauptsoli für Sopran übernommen hatte, ist sicher eine treffliche Künstlerin, die Alles mit feinem Verständniss und tiefer Empfindung singt, aber leider mit einer auffallend scharfen, des Schmelzes fast gänzlich entbehrenden Stimme. Viel Rühmens lässt sich auch von der Stimme des Frl. Jenny Gertrud Schmidt nicht machen, welche sich im Uebrigen mit ihrem kleinen Solo anerkennenswerthe Mühe gab. Vorzüglich bewährte sich dagegen wieder Frau Metzler-Löwy als berufene Oratorien-Sängerin. Die verstärkte Kapelle des 107. Regiments kam den Intentionen des Herrn Dr. Klengel überall willig nach.“

Dr. Joh. Merkel.



Das beginnende Jahr 1896 brachte am Montag, den 13. Januar, Abends 8 Uhr einen musikalischen Familien-Abend im Saale des Hôtel Stadt Nürnberg, ohne Tafel.

Als zweites Concert wurde das Oratorium „Elias“ zum Gedenken und zur Feier der ersten Aufführung vor 50 Jahren am Montag, den 24. Februar in der Alberthalle geboten. Der Kritiker der „Leipziger Zeitung“ vom 25. Februar schreibt über diesen Abend:

„Die Jubiläums-Aufführung des Mendelssohn'schen „Elias“, welche gestern Abend, zum Gedenken an die erste Aufführung des Oratoriums vor fünfzig Jahren, in der Albert-Halle stattfand, hatte zahlreiche Freunde und Gönner der Leipziger Sing-Akademie, die gerade dieses Werk zu den Paradestücken ihres Repertoires zählen darf, herbeigelockt. Der im reichen Maasse gespendete Beifall legte ein beredtes Zeugniß von den aufrichtigen Sympathien ab, die der Verein und mehr noch sein Dirigent Herr Dr. Paul Klengel in allen Kreisen unseres Publikums genießt, und die treffliche Aufführung stellte der künstlerischen Leistungsfähigkeit der Sing-Akademie wiederum ein schönes Zeugniß aus. Von den mitwirkenden Solisten waren Herr Kammersänger Otto Schelper, Herr Kammersänger Carl Dierich, Herr Gewandhaus-Organist Paul Homeyer und Frl. Gertrud Schmidt dem musikalischen Leipzig schon hinlänglich bekannt; neu waren Frl. Marie Berg aus Berlin, eine Sopranistin mit weicher, modulationsfähiger Stimme, die namentlich in der höheren Lage von wohlklingendem Timbre ist, und Frau Iduna Walther-Choinanus aus Landau, die weniger einen tiefen Alt, als einen dunkelgefärbten Mezzosopran besitzt, der in der Mittellage am schönsten und vollsten klingt. Ihre Aussprache und Textbehandlung liess Nichts zu wünschen übrig; nur in der Höhe hätte sich die Künstlerin einer weniger flachen Tongebung und müheloserer Art zu singen befleissigen sollen. — Als Orchester fungirte die verstärkte Kapelle des 107. Inf.-Regiments, die unter Klengel's straffer Leitung überall ihre Schuldigkeit that.“

Am Sonntag, den 8. März, Nachmittags 5 Uhr beginnend, fand im Prunksaale des Hôtel de Pologne ein Winterfest der S.-A. statt, bestehend aus musikalischen und sonstigen Vorträgen, sowie Tafel und Ball. Am 8. April vermählte sich der Dirigent, Herr Dr. Paul Klengel in München. Die Generalversammlung wurde, statt wie bisher im December, erst am 24. April abgehalten. Es kam nichts Bemerkenswerthes zur Sprache, auch die Vorstandsämter verblieben alle in denselben Händen. In den Uebungen wurde gesungen: Brahms, „Schicksalslied“, Franz Liszt, „Prometheus“ und R. Wagner, „Blumenmädchen-Scene aus Parsifal“. Die Ferien fielen in die Zeit vom 10. Juli bis 28. August. Am Dienstag, den 21. Juli betheiligte sich die S.-A. an der kirchlichen Trauung des Vorstandsmitgliedes Herrn Carl Grundmann mit dem Vereinsmitglied Frl. Paula Trömel in der Nikolai-Kirche. Nach Wiederbeginn der Uebungen wurde ausser den vorerwähnten Werken noch Berlioz, „Flucht nach Aegypten“ studirt. Diese vier Werke brachte man am Montag, den 16. November in der Alberthalle mit vorzüglichem Erfolg zur Aufführung. Das Orchester war erstmalig bei S.-A.-Concerten die Winderstein-Kapelle.

Wie die S.-A. schon seit langer Zeit bemüht war, dem musikliebenden Publikum Gelegenheit zu geben, neue, selbst die neuesten Oratorien kennen zu lernen, so wählte man jetzt auch wieder für das zweite Concert der Saison 1896/97 ein ganz neues Oratorium, nämlich „Iphigenie in Tauris“ von Th. Gouvy, zur Aufführung.

Der übliche musikalische Familien-Abend fand statt am Donnerstag, den 14. Januar 1897 im Saale des Hôtel Stadt Nürnberg.

Das neue Oratorium gelangte am Montag, den 22. Februar, Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr in der nicht ganz gefüllten Alberthalle zur Aufführung. Der Cassenerfolg war minimal. Die Recension im „General-Anzeiger“ lautet folgendermassen:

„Jetzt hat sich die Sing-Akademie auf's Neue grossen Erfolg errungen durch die Aufführung des bedeutungsvollen Werkes: „Iphigenie in Tauris“, dramatische Scenen, frei bearbeitet nach dem Operntext von Guillard, Musik von Theodor Gouvy, die am Montag in der Alberthalle stattfand. Fast alle Chöre, mit Ausnahme einiger Stellen in Skythengesängen, wurden exact, schwunghaft und reinklingend zu Gehör gebracht. Solisten ersten Ranges bethätigten sich auf's Rühmlichste. Eine



bessere Interpretin der Sopranpartie Iphigeniens konnte nicht gefunden werden, als Frau Dr. Maria Wilhelmy aus Wiesbaden. Der schöne Klang ihres Soprans, die Noblesse des Vortrages und ihr seelenvoller Ausdruck haben die Hörer entzückt und wiederholt zu stürmischem Beifall animirt. Herr Kammersänger Paul Haase aus Karlsruhe, ein feingebildeter Baritonist, erfüllte seine Aufgabe als Orestes preiswürdig. Seine Verve des Vortrages hinterliess volle Befriedigung. Sehr gut disponirt entfaltete als Pylades Herr Kammersänger C. Dierich den Glanz seines metallreichen Tenors auf's Wirksamste und bot überhaupt Hochrühmliches. Die Partie des Thoas fand in Herrn Seebach einen tüchtigen Vertreter, wenn auch die Stimmkraft des Basses in der Tiefe nicht immer ausreichte. Auch die Altistin Frl. Schmiedel erwarb sich in dem Soloquartett (4. Theil), das auf stürmisches Verlangen wiederholt wurde, Anerkennung. Jubelnde Hervorrufe wurden am Schlusse dem Dirigenten, Herrn Dr. P. Klengel, zu Theil. Nach längerem Zögern erschien schliesslich noch der Componist, Herr Theodor Gouvy, und erntete begeisterten Applaus. Die Winderstein'sche Kapelle hat ihre bedeutende Leistungsfähigkeit bestens wieder bewährt." Bernhard Seuberlich.

Um vielen an den Verein gelangten Wünschen zu entsprechen, beschloss man, als erstes Concert der Saison 1897/98 zum dritten Male das Oratorium „Franciscus“ von Tinel aufzuführen und repetirte deswegen in den wöchentlichen Uebungen die Chöre aus diesem schnell beliebt gewordenen Werke. Am Freitag, den 25. Juni fand die längst fällige Generalversammlung statt. Es ist nichts Aussergewöhnliches zu vermerken. In den Vorständen tritt kein Wechsel ein. Ferien sind vom 10. Juli bis 27. August. Einer Einladung zufolge betheilt sich die S.-A. am Sonntag, den 24. October, Nachmittags 1/2 4 Uhr an einem Kirchen-Concert in der Andreas-Kirche zum Besten der Liebeshätigkeit der Andreas-Gemeinde durch den Gesang des Sonnenchores, der zwei Frauenchöre „Liebe, Liebe, herrschet mild“ und „Nun trauert länger nicht“ aus dem „Franciscus“ von Tinel. Dieses ganze Oratorium wurde alsbald am Sonntag, den 14. November, Abends 6 1/2 Uhr in der Alberthalle aufgeführt. Die Eintrittspreise waren etwas erhöht worden, trotzdem war die Alberthalle nahezu ausverkauft. Als Solist wirkte der Kgl. Preuss. Kammersänger Herr Emil Götze mit, welcher zu Anfang der 70er Jahre ein eifriges S.-A.-Mitglied gewesen war. In der Morgenausgabe des „Tageblattes“ vom 16. November ist folgende Kritik enthalten:

„Die einzelnen Stimmgruppen waren bestens mit ihrem Part vertraut, die Einsätze kamen bestimmt, immer wurde Geschlossenheit gewahrt, die Verwendung dynamischer Nuancen war eine angemessene und auch in der Belebung, in dem wirksameren Zusammenfassen der einzelnen scenischen Theile offenbarte sich ein gründliches, von der Bewältigung des technischen Materials nicht mehr in seiner freien Entfaltung gestörtes Vertrautsein mit dem Stoffe. Die Stimmen wetteiferten in dem Bestreben, eine möglichst unmittelbare Wirkung zu erzielen, voran die Männerstimmen und unter diesen wieder der Bass, der sich in seinen Recitativen durch declamatorischen Nachdruck, stimmliche Beweglichkeit und sorgfältige Abtönung auszeichnete; doch blieb der Tenor, der etwas schwächer besetzt erschien, kaum um ein Wesentliches hinter ihm zurück. Unter den gemischten Chören seien der Schlusschor und das sanfte, über einem breiten Orgelton duftig hinschwebende „Triumph, der Friede mild regiert“ ihrer makellosen Durchführung wegen lobend hervorgehoben. Der Frauenchor bot sein Bestes in dem ätherisch verhallenden Satze „Liebe, Liebe herrschet mild“. Zur solistischen Mitwirkung waren gewonnen worden Frl. Clara Ehrhardt (Hamburg) und die Herren Emil Götze (Berlin), Musikdirector Karl Weidt (Heidelberg), Felix Schmidt und Franz Seebach von hier. Dem Orchester (verstärkte Winderstein-Kapelle) können wir keine unbedingte Anerkennung zollen; möglich, dass die ungewohnte Führerschaft mit in Betracht zu ziehen ist, aber in der Hauptsache war wohl die Unachtsamkeit einzelner Herren daran Schuld, dass es nicht ohne gröbliche Verstösse abging. An der Orgel ergänzte Herr Homeyer in den Schlusschören den instrumentalen Apparat mit der bekannten musterhaften Präcision. Herr Dr. Paul Klengel, der sich mit der ganzen Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit, die von jeher seiner Dirigenthätigkeit nachzurühmen war, mit der Neustudirung des Werkes befasst hatte, leitete umsichtig und mit wohlthuender Ruhe die Aufführung.“ C. Unglaub.

Das Winterfest der S.-A. wurde gefeiert am Sonntag, den 16. Januar 1898, Nachmittags 5 Uhr im Prunksaale des Hôtel de Pologne.



Für das zweite Concert der Saison war eine Aufführung der „Jahreszeiten“ von Haydn gewählt worden. Edmund Winterfeldt recensirt im „General-Anzeiger“ vom 23. Februar:

„Dirigent, Solisten, Chor und Kapelle wirkten hier in einer Weise zusammen, die das Publikum fortgesetzt zu enthusiastischen Beifallskundgebungen hinriss, ohne Rücksicht darauf, ob diese Ovationen nicht geradezu störend in die ganze Aufführung eingriffen. Zuletzt wuchs die Begeisterung so, dass der Dirigent nach jedem Recitativ und jeder Arie eine unfreiwillige Pause machen musste, bis der Sturm sich gelegt hatte. Als Solisten waren zu verzeichnen Frl. Johanne Meyerwisch aus Berlin (Sopran) und die Herren von Zur-Mühlen (Tenor) und Arthur van Eweyk (Bass). Die Chöre der Sing-Akademie zeigten sich sammt und sonders mustergiltig; die Einsätze waren sicher und prompt und liessen auch nicht die kleinste Schwankung zu. Das Winderstein-Orchester aber hat sich durch seine meisterhafte Begleitung als echte Künstlerkapelle erwiesen.“

Zum Studium und zur Aufführung im Herbst dieses Jahres lag das neue Oratorium „Prometheus“ von Heinrich Hofmann vor. Unverhofft kam die Nachricht dem Vereine, dass die Schwester des kürzlich verstorbenen Componisten Th. Gouvy der S.-A. aus dem Nachlasse ihres Bruders aus Anlass der 1897 stattgehabten Aufführung seines Werkes: „Iphigenie in Tauris“, welche dem Componisten nach seinen eigenen Worten viel Freude bereitet hatte, 3000 Mark zur Erinnerung an den Entschlafenen überwies.

Die Generalversammlung tagte am 25. Juni 1898. Zu vermerken ist, dass sich durch Wahl der Vorstand aus den Herren Medicinalrath Prof. Dr. C. Hennig, Alphons Weber, Friedrich Peters, Carl Peters, Max Straube und Paul Zirges zusammensetzt. — Am 9. Juli feierte der Ehrenpräses, Herr Medicinalrath Prof. Dr. Carl Hennig, sein 50jähriges Doctor-jubiläum, an welchem ihm die S.-A. ihre herzlichen Wünsche aussprach. — Ferien waren vom 9. Juli bis 9. September. Kurz vor Beginn der Ferien wurde der Dirigent, Herr Dr. Paul Klengel, als Dirigent des Deutschen Liederkranzes nach New York berufen. Er nahm seine Wahl an und verabschiedete sich am Freitag, den 9. September, der ersten Uebung nach den Ferien, von der S.-A. Sein Nachfolger wurde der Kapellmeister Herr **Hans Winderstein**, welcher am 16. September die Leitung der S.-A. übernahm. Geübt wurde „Prometheus“ von Heinrich Hofmann. Aufgeführt wurde dieses Werk am Montag, den 14. November in der schwach besuchten Alberthalle. Das „Musikal. Wochenbl.“ vom 24. November berichtet:

„Es darf die Ausführung als eine im Grossen und Ganzen ganz treffliche bezeichnet werden. Was zunächst den chorischen Theil anlangt, so haben wir den altehrwürdigen Verein in seinen Concerten in der Alberthalle einschliesslich der letzten März-Aufführung noch kaum gleich animirt und intonationsfest, dabei rhythmisch bestimmt und dynamisch bis auf wenige Ausnahmen gut ausgearbeitet singen gehört, wie unter dem neuen Dirigenten, mit dessen Wahl der Verein somit einen guten Griff gethan hat, was sich künftighin noch mehr bewahrheiten wird. Noch abweichender von dem vorher in den Sing-Akademie-Concerten Gebotenen war der instrumentale Theil, indem die Winderstein-Kapelle ihren zum Theil sehr heiklen Part wirklich ganz prächtig durchgeführt und somit wesentlich zu dem Gelingen des Ganzen beigetragen hat. In Herrn Schelper hatte der Verein einen Vertreter der Titelpartie gewonnen, wie man ihn sich nicht packender und ergreifender, dabei gesanglich nicht durchdrückender wünschen konnte. Mit vollsten Ehren behauptete sich neben diesem das von seinem wiederholten früheren hiesigen Auftreten her noch in lebhaftestem Andenken stehende Frl. Meyerwisch als Interpretin der Asia. Der köstliche Gesang der jungen Künstlerin, in welchem sich blühende stimmliche Beanlagung mit warmfühligem Vortrag innigst vereinigt, rief wiederum das allgemeinste Entzücken bei der Zuhörerschaft hervor und brachte dem Gaste sogar einen Separat-Hervorruf ein. Weniger gut, als in voriger Saison an gleicher Stelle, schien Herr Weidt disponirt zu sein, doch war immerhin seine Mitwirkung sehr schätzbar.“

Leider war der pecuniäre Erfolg nicht dem künstlerischen gleich, denn die Einnahmen blieben gegen die Ausgaben um ca. 1100 Mark zurück. In den nun kommenden Uebungen wurden studirt: Der „Kaisermarsch“ von Rich. Wagner, „Schlusschor zur Neunten“ und die Chöre zur „Schöpfung“ von Haydn. Den Chorpart im „Kaisermarsch“ sang die S.-A. in



einem Philharmonischen Concerte, welche ihr Dirigent leitete, im Verein mit dem Männer-Gesangverein „Concordia“, den Schlusschor zur „Neunten“ ebenfalls in einem Philharmonischen Concerte am 20. Februar 1899. Einer Einladung des Dirigenten folgend, sang der Verein am sächsischen Busstag, den 1. März, in einem der von Kapellmeister Winderstein geleiteten Philharmonischen Concerte in Halle (Kaisersäle) denselben Schlusssatz noch einmal mit grossem künstlerischen Erfolge. Die „Saale-Zeitung“ (Halle) schreibt hierüber:

„Der Unterzeichnete hält es für ein ziemlich gefährliches Beginnen, einen Chor zum ersten Male in Beethoven's neunter Symphonie einem fremden Publikum vorzustellen. Beethoven verlangt von den Singstimmen, namentlich den Sopranen, so Unglaubliches, dass bei allem Fleisse, der auf das Einstudiren verwendet wurde, immer noch viel Glück dazu gehört, wenn Alles in der rechten Weise gelingen soll. Die Leipziger Sing-Akademie, die unsere Halleschen Musikfreunde gestern zum ersten Male kennen lernten, war von diesem Glücke auf's Beste begünstigt. Der Chor klang vornehm, obwohl die Männerstimmen nicht so sehr zahlreich waren, und bewältigte seine Aufgaben mit Aufopferung und ausgezeichnete Intelligenz. Weniger passten die Stimmen des Soloquartetts zu einander, das aus Frl. Dietz, Frau Formhals und den Herren Zeller und Schelper bestand.“

Dr. W. Kaiser.

„Die Schöpfung“ von Haydn wurde am Freitag, den 17. März als 2. Concert der Saison in der gut gefüllten Alberthalle aufgeführt. Den Verlauf beschreibt das „Leipziger Tageblatt“ vom 19. März:

„Ein frischer, froher Zug ging durch die Chorsätze, die weder in tonaler noch rhythmischer Beziehung anfechtbar waren, sondern das liebevolle Studium seitens des Herrn Winderstein in den präzisen Einsätzen, der ausdrucksvollen Declamation überall erkennen liessen; ein flotter Zug ging auch durch das von seinem Leiter straff gezügelte Orchester, das sich sichtlich in dem Farbenglanz der Haydn'schen Instrumentation sonnte. Auch über die Solisten ist nur Gutes zu berichten. Herr Fenten, der für Herrn Wachter eingesprungen war, brachte für die Bassparthie ein prachtvolles markiges Organ mit, während Herr Moers seinem weichen, klangschönen Tenor eine lyrische Färbung ganz im Sinne des Componisten gab und durch seinen künstlerischen Vortrag entzückte. Frl. Dorothea Schmidt aus Frankfurt wirkte durch Anmuth der Stimme und Geschmack des Vortrags. Des Orchesters habe ich bereits lobend gedacht. Das Publikum spendete Allen reichen Beifall; Herr Hans Winderstein erntete ausserdem noch einen Lorbeerkranz und einen Tusch.“

Den kommenden Sommer über verlässt Herr Winderstein die S.-A., weil er mit seinem Orchester einem Rufe Folge leistete, nach Warschau zu kommen. Seine Stellvertretung in der S.-A. übernahm Herr Zapff. Studirt wurden die Chöre zu „Paradies und Peri“ von Schumann. Ferien waren vom 7. Juli bis 8. September. Am 29. September leitete Herr Winderstein nach seiner Rückkehr nach Deutschland erstmalig wieder die Uebung. Zu vermerken ist die Veranstaltung eines in jeder Hinsicht gelungenen Familien-Abends am Dienstag, den 17. October im Etablissement Bonorand. — Am Freitag, den 10. November wurde vor ausverkaufter Alberthalle „Paradies und Peri“ aufgeführt. Der pecuniäre Erfolg war schön, hören wir aus der Kritik, wie der künstlerische war. Die „Leipziger Zeitung“ vom 11. November berichtet:

„Es ist ein Verdienst der Sing-Akademie, Robert Schumann's leider so selten zu hörendes Chorwerk: „Das Paradies und die Peri“ wieder einmal vor die Oeffentlichkeit gebracht zu haben, ein Verdienst schon um die Composition. Unter Mitwirkung vorzüglicher Solokräfte verlief die Auführung in jeder Beziehung glücklich und für die Zuhörer genussbringend. Frl. Johanna Meyerwisch's Peri hinterliess tiefgehendste Eindrücke. Der duftige, schwärmerisch-romantische Ton, auf welchen die Gesänge dieses lieblichen Wesens gestimmt sind, die stete, sanfte Lyrik Schumann's wusste die treffliche Künstlerin in überzeugender Weise zu verdolmetschen und unserem Empfinden zu assimiliren. Die dem Alt zukommende Soloparthie sang Frau Kammersängerin Alken-Minor aus Schwerin. Ihre wohlklingende, Kraft mit Milde paarende Stimme griff in allen Lagen gleichmässig durch, und da eine warme Empfindung und zutreffender Ausdruck noch hinzutrat, so lauschte man nur zu gern ihrem eindringlichen Gesange. Die Ausführung der Soloquartette wurde durch Frl. Franziska Gondar (Alt) und Frl. Maria



Chadima (Sopran) sicher und wirksam unterstützt. Herrn Dr. Wüllner zu hören bleibt immer Genuss; schöpft doch seine echte Künstlernatur aus dem Schachte einer tiefen Innerlichkeit. Mit der Durchführung der Basspartie empfahl sich Herr Ulrich auf's Beste; auch im Concertsaale ist er ein tüchtiger, schätzenswerther Künstler. Zu guter Wirkung brachte ein auf dem Programm nicht mit Namen angeführtes Vereinsmitglied (Herr Ernst Heinrich. D. V.) die kleinen Episoden des Jünglings. Sorgfältig vorbereitet waren die Chöre. Des geschätzten jetzigen Dirigenten der Sing-Akademie, Herrn Hans Winderstein's unablässiges Bemühen um Vervollkommnung des Chores beginnt immer erfreulichere Früchte zu tragen."

Die längst fällig gewesene General-Versammlung fand am Sonnabend, den 16. December statt. Der Vorstand besteht aus den Herren Medicinalrath Prof. Dr. Hennig, Alphons Weber, Friedrich Peters, Carl Peters, Paul Zirges und Max Straube. Für den ausgeschiedenen Herrn Grundmann wird der Verfasser dieses gewählt.

Das 2. Concert der Saison war eine Aufführung des in anderen Städten, hauptsächlich Dresden, mit so grossem Erfolge gegebenen neuen Oratoriums von Max Bruch „Gustav Adolf“ am Montag, den 19. März in der spärlich besetzten Alberthalle. Die Kritik lobte die Ausführung, aber der Cassenerfolg war ein betrübender. Ein Deficit von ca. 1800 Mark war entstanden. Die „Signale für die musikal. Welt“ schreiben:

„Mit der Art und Weise, wie das Werk dargeboten wurde, durfte man wohl zufrieden sein: Alles erschien sorgfältig einstudirt, das Zusammengehen war ein sicheres und gerundetes, der Chor liess es an Reinheit und Präcision nicht fehlen, das Winderstein-Orchester wirkte meist befriedigend, und was nun endlich und nicht zum wenigsten die Leistungen der Solisten betrifft, so boten Herr Kammer-sänger Max Büttner aus Coburg (Bariton) als Gustav Adolf und Frau Luise Geller-Wolter aus Berlin (Alt) als Page Leubeling Hochausgezeichnetes an Stimme und Gesangkunst sowohl wie an Vortrag, während der Dritte im Bunde, der Tenor Herr Emil Pinks von hier (Bernhard von Weimar), nur dadurch etwas zurückstand, dass ihn eine augenscheinliche Indisposition an der völligen Entfaltung seiner Stimmittel behinderte.“

In einem Briefe an den Vorsitzenden wendete sich kurz vor der Aufführung der Dirigent, Herr Capellmeister Winderstein, an den Vorstand mit der Bitte, ihn seines Amtes zu entbinden. Nach Darlegung der Gründe, welche ihn veranlasst hatten, seinen Abschied zu nehmen und welche darin bestanden, dass es ihm oft unmöglich sein würde, in Folge Concertreisen die Uebungen zu leiten, dass er für den Sommer über wieder nach Russland gehe und dass er kommenden Winter wahrscheinlich einem Rufe nach Amerika Folge leisten werde, verabschiedete sich der schnell beliebt gewordene Dirigent vom Verein bei Gelegenheit eines Zusammenseins im Blauen Saale des Krystall-Palastes nach der Aufführung des „Gustav Adolf“. Als Andenken wurde ihm ein von den Mitgliedern gewidmetes Bild, eine Allegorie des Gesanges darstellend, überreicht. Sein Nachfolger wurde der Chormeister der Gesangsvereine „Damenchor“, „Männerchor“ und „Mercur“ Herr **Gustav Wohlgemuth**. Er leitete die erste Uebung am Freitag, den 20. April.

Da in Folge schlechten Verkaufs von Eintrittskarten zur „Gustav Adolf“-Aufführung die Casse eine Unterbilanz von 800 Mark aufwies, entschloss sich der Vorstand, an die Mitglieder das Ersuchen zu richten, durch freiwillige Beiträge das Deficit zu decken. Als Gegenwerth sollten für die beiden nächsten Concerte entsprechende Eintrittskarten gegeben werden. Die Mehrheit des Vereins brachte auf diese Weise den Betrag von 550 Mark auf. Einige Mitglieder verzichteten sogar auf die Gegenleistung. Den noch fehlenden Betrag von 250 Mark liehen 5 Mitglieder zu gleichen Theilen. Diese Darlehen wurden zu Anfang des nächsten Jahres zurückgezahlt.

Leider befiel den verdienstvollen Vorsitzenden und Schriftführer, Herrn Alphons Weber, schwere Krankheit, durch welche er verhindert war, die Vereinsgeschäfte zu besorgen. In Folge dessen fand in den Vorstandsämtern ein Wechsel statt. Der Archivar, Herr Friedrich



Peters, übernahm gleichzeitig das Amt des geschäftsführenden Vorsitzenden, und der Beisitzer, Schreiber dieses, die Schriftföhrerei. Die Haupt-Versammlung fand statt am Sonnabend, den 29. Juni 1900. Für den aus dem Vorstande ausscheidenden Herrn Straube wird Herr Hugo Heynold gewählt. Die übrigen Wahlen erledigen sich durch Wiederwahl. Die General-Versammlung gab die Zustimmung zur Einführung des vom Vorstand nach einem Entwurfe des Vorsitzenden ausgearbeiteten neuen Vereinsstatuts, welches bis auf den heutigen Tag in Kraft ist.

Am 2. September betheiligt sich die S.-A. an der volksthümlichen Feier des Sedanfestes im Etablissement Bonorand. Der Verein singt unter der Leitung seines neuen Dirigenten einige gemischte Chöre: „Deutschland“ von Mendelssohn, „Die drei Röselein“ von Silcher, „Amor im Nachen“ von Gastoldi und „Die Waldvöglein“ von Mendelssohn.

Wie schon vorher berichtet, war Herr Wohlgemuth auch Dirigent des „Leipziger Damenchor“, welcher früher aus dem Lehrer-Verein hervorgegangen war. Eifrig uneigennützig bemüht, der S.-A. neue Mitglieder und gute Gesangskräfte zuzuföhren (einzuschalten ist hier, dass nach der „Gustav Adolf“-Aufföhrung eine ganze Anzahl Mitglieder ausgeschieden war), machte Herr Wohlgemuth den Vorschlag, an den „Damenchor“ mit der Bitte heranzutreten, zu erwägen, ob nicht durch Vereinigung beider Gesellschaften für Beider Zwecke etwas dauernd Lohnendes herauskommen würde; keines von Beiden solle das Bittende, keines das Empfangende sein. Nachdem auf beiden Seiten reife Ueberlegungen das Ergebniss zeitigten, auf den Vorschlag einzugehen, erklärte in einem Briefe die Vorsteherin des „Damenchor“, Fräulein Magdalene Focke, der S.-A., dass der „Damenchor“ in geheimer Abstimmung nahezu einstimmig beschlossen habe, der Einladung der S.-A. gemäss, derselben in Stärke von 52 Mitgliedern beizutreten und den eigenen Namen aufzugeben. Die Verschmelzung beider Vereine ward der Gesellschaft am Freitag, den 5. October unter warmen Begrüßungsworten seitens des Vorsitzenden bekannt gegeben. Auch das schöne, reichhaltige Archiv des „Damenchor“ wurde mit dem der S.-A. vereinigt. Drei Tage vorher, am 2. October, hatte eine recht gelungene Abendunterhaltung im Saale des Hôtel de Pologne stattgefunden. In den Uebungen waren die Chöre zum Oratorium „Elias“ von Mendelssohn studirt worden, so dass der inzwischen auf etwa 220 Mitwirkende angewachsene Chor am 9. November wohlgerüstet zur Aufföhrung des Werkes auf dem Podium der Alberthalle stand.

Prof. Martin Krause schreibt in den „Neuesten Nachrichten“ vom 11. November:

„Ueber diesem Concert zog sich eine sensationelle Erregung wie Wolken zusammen. Es gab auch elektrische Entladungen. Und dass sich dieselben, in Form stürmischer Beifallssalven, immer an die Leistungen des Chores anschlossen, lässt leicht errathen, worauf das Publikum am meisten gespannt gewesen war. Die Sing-Akademie ist wieder erstanden, um sich, verjüngt und gestärkt durch neue Kräfte, ihre alte gebietende Position zurück zu gewinnen — das war der Punkt, um den sich die Theilnahme des Publikums ebensowohl drehte, wie der ungewöhnlich herzliche Erfolg. Es wäre ganz ungerechtfertigt, bei dieser Gelegenheit die Leistungen früherer Dirigenten zu kritisiren. Sie alle konnten nicht geben, was Wohlgemuth zu geben im Stande ist: die volle Theilnahme, die volle Jugendkraft, die sich ganz der Chordirection widmet und nicht getheilt wird durch allerhand andere Verpflichtungen und Lebensziele. Wohlgemuth will vor Allem und einzig Chordirigent grossen Stils sein; was er aber will, das ist er ganz. Die merkwürdigen Erfolge des „Männerchor“ haben dazu gezeigt, dass er ein ausserordentlich begabter Chorleiter ist. Warum sollte die Sing-Akademie nicht ebenso schnell emporblühen, wie der „Männerchor“ von kleinsten Anfängen sich zu einer Ausnahmestellung unter den Gesangvereinen unserer Stadt aufgeschwungen hat? Die Sing-Akademie war dereinst in Leipzig das, was der gleichnamige, weltberühmte Berliner Verein in der Reichshauptstadt ist, ein Factor, mit dem alle Concert-Unternehmer zu rechnen hatten. Wir brauchen neben dem, vor Allem geistliche Musik pflegenden, Riedel-Verein und dem ausschliesslich Bach-Propaganda treibenden Bach-Verein einen grossen Verein, der für weltliche und vor Allem auch moderne Musik eintritt. Diese



Lücke wird die Sing-Akademie ausfüllen; sie kann es, wenn ein so kunstbegeisterter, talentvoller Dirigent, wie Wohlgemuth es ist, an die Spitze tritt. Die Leistungen des Vereins haben sich in der kurzen Zeit, welche der neue Dirigent wirkte, ausserordentlich gesteigert. Die Stimmfülle, Kraft und Ueberzeugungsfreudigkeit sind riesenhaft emporgewachsen. Es gab ausserordentlich imponirende Höhepunkte im „Elias“, und die geistvolle Tochter des Componisten, die ergriffen der Aufführung bis zur letzten Note lauschte, hat sicherlich die Ueberzeugung gewonnen, dass unter den obwaltenden Umständen das denkbar Höchste geleistet wurde. Der Gesang des Chores erinnerte mich lebhaft an die grossartigen Leistungen des Chemnitzer Musikvereins. Auch diesem hat einzig ein vorzüglicher Dirigent zu grossartigem Aufschwunge verholfen, so dass der Chor im Stande war, dem musikalischen Leipzig zu zeigen, wie der Chor in der „Neunten“ klingen muss. Das Gewandhaus hat sich durch seine Raumverhältnisse für immer den Weg zu Chor-Aufführungen grössten Stils verschlossen. Was wunderbare Energie trotzdem zu leisten vermag, das hat das Genie unseres Nikisch erreicht. Aber der Raum zieht hier leider enge Grenzen; die Gewandhaus-Concerte müssen vor Allem Orchester-Concerte bleiben. Der Platz zur Entwicklung eines grossen weltlichen Vereins ist also frei. Ein Glück auf! dem Verein, welcher ihn besetzt hat. Möge er ihn ganz ausfüllen und immer mit Ehren behaupten! Dies war der Wunsch, den die Tausende von Zuhörern vorgestern durch ihren begeisterten Beifall auszudrücken sich bestrebten. Nochmals: die Leistungen des Chores waren schon jetzt vorzüglich. Neben den Kraftäusserungen, dem guten Zeichen der Sangesfreudigkeit, fehlten nicht die feinen Nuancen, die Zeichen der Intelligenz. Unter diesen Zeichen wird der Chor zu schönen Siegen fortschreiten. Die freudigen Eindrücke der Chorleistungen konnten einigermassen durch gewisse Missverhältnisse der Sololeistungen beeinträchtigt werden. Aber nur der Nörgler liess sich verstimmen: Musste doch jeder Wohlgesinnte in Betracht ziehen, dass zwei Solisten plötzlich abgesagt und dem Leiter dadurch peinliche Verlegenheiten bereitet hatten. Dazu kam, dass eine absolute Anfängerin sich an die schwierige Solopartie gewagt hatte. Fräulein Kuhlmeier, dies der Name der Kunstnovize, hätte ihre Kräfte erst anderwärts versuchen müssen, ehe sie es wagen durfte, in einem so bedeutungsvollen Concert eine erste Stelle einzunehmen. Frischer Wagemuth ist wohl gut, wenn das völlige Beherrschen der Situation den Erfolg verbürgt. Aber Fräulein Kuhlmeier beherrschte ihre Aufgabe noch nicht, und statt ihre hübsche, klare Stimme herzhafte zur Geltung zu bringen, zitterte und zagte sie im entscheidenden Momente. Sie muss vor Allem durch die Routine zu grösserer Gelassenheit gelangen — an stimmlicher Begabung fehlt es ihr ebensowenig, wie an natürlichem, musikalischem Gefühle. Eine im „Elias“ wohl bewanderte Sängerin ist Fräulein Ida Junkers, die trotz mangelnder Proben — sie war die ganze Nacht auf der Reise von Düsseldorf nach Leipzig — in ihrer Aufgabe auch die feineren Regungen zur Geltung brachte. Die Stimme der Dame ist aussergewöhnlich gross und umfangreich. Wenn in Zukunft die Anstrengungen der Reise nicht durchklingen, muss sie bedeutend wirken. Eine Prachtleistung bot Herr Schelper mit der Titelpartie. Nur ein kleiner Sprachfehler — er betrifft das *ch* — störte hin und wieder den Eindruck, sonst gelang Alles bis zur Vollendung. Neben ihm bewährte sich Herr Pinks als ein sehr feinsinniger und stimmbegabter Vertreter der Tenorpartie. Die kleineren Soli lagen in guten Händen; hier gab es kein Besinnen, kein Stocken und kein — Abklopfen! Die Orgelpartie führte Herr Paul Homeyer mit meisterhaftem Beherrschen aus. Das Orchester, die Kapelle des 107. Regiments, bewährte sich in den begleitenden Partien zur Zufriedenheit. Der Verein wurde in der Person seines neuen Dirigenten sehr herzlich gefeiert.“

Die Doppelquartette wurden ausser der Concertsängerin Frau Anna Franz-Müller von Vereinsmitgliedern Frl. H. Schlansky, Frau Glänzel, Frl. Kretzer und den Herren Einschlag, Heinrich, Werner und H. Heynold gesungen.

Am Dienstag, den 22. Januar 1901 vereinigte sich die Gesellschaft zu einem Familien-Abende im Saale des Hôtel „Stadt Nürnberg“. Gemischte Chöre: „Christnacht“ von Tottmann, „Zigeunerleben“ von Schumann, Frauenchöre: „Da unten im Thale“ gesetzt von Hegar, „Reigen“ von Volbach, und Männerchöre: „Die Thräne“ von Witt, Landsknechts-Chor aus dem „Trompeter von Säkkingen“ von Nessler, sowie ein Prolog, Lieder für Sopran und eine recht flott gespielte Operette: „Primanerliebe“ von Victor Holländer wurden geboten, denen der übliche Ball folgte. Neben diesen Chören waren in den Uebungen die Studien zu den „Jahreszeiten“ von Haydn fortgeschritten. Am Freitag, den 22. Februar fand in der



gut besetzten Alberthalle die Aufführung dieses Werkes statt. Die „Deutsche Gesangskunst“ schreibt in ihrer No. 12 vom 2. März 1901:

„Die Sing-Akademie, welche, Dank ihrem jetzigen Leiter Gustav Wohlger, einen sehr bemerkbaren Aufschwung nimmt, brachte am 22. Februar Haydn's „Jahreszeiten“ in der Alberthalle. Rein und exakt, flüssig und schwungvoll gingen die Chöre mit tadelloser Ausführung auch der fugirten Theile. Ein neuer Geist, ein frischer Wille belebt jetzt den gesammten Chor. Die Soli waren glücklichst besetzt. Fräulein Helene Staegemann's reizvolle Darbietung des Hännchen liess keinen Wunsch offen. Bei sympathischem Stimmenklang, leichtem Aufsteigen in die Höhe, voller technischer Beherrschung des Figurenwerks und deutlicher Aussprache, war auch Alles im Ausdruck sorgfältig durchdacht und fein charakterisirt. Die Arie „Welche Labung für die Sinne“ und „Das Märchen in der Spinnstube“ wirkten in gewinnendster Weise. In Herrn Jacques Urlus (Lukas) hatte dies Hännchen den rechten Partner gefunden. Die Mühelosigkeit seiner Tongebung machen ihn zu einem berufenen Vertreter dieser leichtbeflügelten Musik. Das Duett: „Ihr Schönen aus der Stadt“ wurde so zu einem Cabinetstück anmutender Gesangskunst. Auch unser hochbeliebter Bariton Hans Schütz (Simon), der schlagfertig für Herrn Strakosch eingetreten war, ersang sich mit seinen reichen Mitteln und seinem warmblütigen Vortrag reiche Beifallsehnen. Bei den genannten grossen Vorzügen der vocalen Ausführung konnten einige Uncorrectheiten im Orchesterpart, welche hier mehr in der Natur der Verhältnisse lagen als dem Leiter zur Last fielen, der schönen Wirkung des Ganzen kaum erheblich Abbruch thun.“

Am Abend dieser Aufführung, während der Chor sich zum Beginn rüstete, kam die Kunde von dem Ableben des verdienstvollen, allbeliebten Alphons Weber. Welch eine Schicksalsfügung, dass er, der so oft bei mancher Gelegenheit gern erzählte, die „Jahreszeiten“ seien das Oratorium, welches er am liebsten singe oder höre, gerade an diesem Tage verschieden war! So manches Mitglied, welches bei Lebzeiten in die treuen Augen des unvergesslichen Alphons Weber geschaut, der so oft, selbst unvermählt, die S.-A. seine liebe Braut genannt und ihr bis zum Tode während 36 Jahren die Treue gehalten hat, so manches Mitglied wird beim Gesange dieser seiner Lieblingschöre in stiller Wehmuth Abschied genommen haben in der Erkenntniss, dass der Tod nach seinem langen schweren Krankenlager eine Erlösung sei.

Die Trauerfeier fand am Montag, den 25. März, 2<sup>1/2</sup> Uhr Nachmittags in der Kapelle des Johannis-Friedhofes statt. Nachdem feierlicher Gesang verklungen war und der Geistliche seine Rede beendet hatte, legte der Vorsitzende, Herr Friedrich Peters, den wohlverdienten Lorbeerkranz mit Schleife am aufgebahnten Sarge nieder. Mit warmen Worten hob der Redner die Verdienste hervor, die der Verstorbene um die S.-A. habe, mit warmen Worten nahm der Redner Abschied von dem treuen Sangesbruder und mit warmen Worten rief er den Scheidegruss der S.-A. dem Dahingeschiedenen in die Ewigkeit nach, und tief ergriffen waren die Anwesenden, als der Redner die Worte des Schlusschores aus den „Jahreszeiten“ citirte:

„Vorüber sind, verbrauset sind die leidenvollen Tage, des Lebens Winterstürme!

Ein ew'ger Frühling herrscht, und grenzenlose Seligkeit wird der Gerechten Lohn.“

In der fünften Abtheilung des Friedhofes wurde der Sarg in die Erde gesenkt.

### Ehre seinem Angedenken!

Die etwas längere Zeit vor dem Herbst-Concert erlaubte diesmal, ein Sommer-Concert am Freitag, den 14. Juni, im grossen Saale des Zoologischen Gartens zu veranstalten, und zwar unter Mitwirkung des Männer-Gesangvereins „Merkur“. Die „Sängerhalle“ berichtet hierüber:

„Die Einführung eines solchen Sommer-Concerts rechtfertigt sich leicht mit dem Bestreben der Leitung, die Pausen zwischen den grossen Aufführungen nicht zu sehr auszudehnen, vielmehr selbst in der Sommerzeit zwischen Dirigent und Chor Fühlung zu erhalten. Auch die Aufstellung eines sogen. ‚gemischten Programms‘ mit theilweise leichter wiegender Musik steht in der Geschichte der ‚Sing-Akademie-Concerte‘ nicht unerhört da. Ja, für die gegenseitige Eingewöhnung von Dirigent und Chor bietet sogar die gelegentliche Beschäftigung mit kleineren Chorwerken gewisse Vortheile, die Herr Wohlger, der rastlos vorwärts strebende Dirigent der ‚Sing-Akademie‘, denn auch gewissenhaft



sich zu nutze gemacht hatte, denn die diesmalige Aufführung, die dritte unter seiner Leitung, liess in der einheitlichen Schulung des stattlichen Vereinschores unschwer weitere erfreuliche Fortschritte erkennen. Die Stimmen schlossen sich zu wohlgerundetem, sattem Vollchorklang zusammen und liessen es auch an rhythmischer Präcision, feiner Schattirung und sauberer Textbehandlung nirgends fehlen. Der mit zwei Liedern gesondert auftretende starke Frauenchor erfreute durch frischen Wohlklang. Was die Wahl des Programmes anbelangt, so war diesmal die Mendelssohn-Gade'sche Richtung etwas zu einseitig vertreten: Mendelssohn's „Sommernachtstraum“-Ouverture, von der Kapelle der 134er unter Herrn Wohlgemuth recht gut gespielt, eröffnete die Vortragsreihe; daran schlossen sich als gemischte Chöre mit Orchester Gade's „Frühlingsbotschaft“ und Raff's, von der gleichen Richtung nicht weit abbiegender, freundlicher Chor „Im Kahn“, beide in recht sauberer Ausführung. Die später folgende Novität, „Das Märchen vom Glück“ für Sopransolo, gemischten Chor und Orchester von Franz Wagner, gehört, wie die zwei, von Herrn Wohlgemuth übrigens recht geschickt instrumentirten Frauenchöre „Sommernacht“ und „Erwartung“ von H. Hofmann, ebenfalls ausgesprochen der Mendelssohn-Gade'schen Richtung an, gegen die allein Hegar's Männerchor „Morgen im Walde“ und Liszt's Es-dur-Klavierconcert das Gegengewicht zu halten hatten; denn die letzten 5 dem a capella-Gesang gewidmeten Stücke, zwei Männerchöre von Blümel („Schatzerl klein“) und Mendelssohn („Rheinweinlied“) und drei gemischte Chöre von Silcher („Wohin mit der Freud“), R. Müller („Wenn die Knospen brechen“) und Wohlgemuth („Liebesglück“), die ich der vorgerückten Zeit halber nicht mehr abwartete, bedeuteten eine Abbiegung in der Richtung auf das Volksthümliche. Die Einstellung eines kernig-kunstvollen Chores mit Orchester hätte daher dem Programm sehr zum Vortheile gereicht. Ueber die schön abgetonte Wiedergabe der Wagner'schen Novität, in der das Vereinsmitglied Frl. Hedwig Schmid das Sopransolo recht brav sang, soll sich auch der anwesende Componist entschieden lobend geäußert haben. Von den zwei Hofmann'schen Frauenchören gerieth besonders der zweite sehr frisch und flott. Die genannten Männerchöre, zu denen in der ersten Concerthälfte noch Beethoven's „Hymne an die Nacht“ (Motiv aus Op. 57) kam, hatte der den Männerchor der „Sing-Akademie“ dankenswert verstärkende, gleichfalls von Herrn Wohlgemuth geleitete „Merkur“ übernommen. Das Orchester begleitete unter Herrn Wohlgemuth's Leitung recht lobenswert. Der Herr Elbel, dem Solist des Liszt'schen Klavier-Concerts, spendete Beifall veranlasste diesen noch zur Zugabe einer fein nuancirt gebotenen Barcarole von Rubinstein.“

C. K.

Die fällige Generalversammlung wird am 29. Juni abgehalten, in welcher die aus den regelmässig wiederkehrenden Punkten bestehende Tagesordnung erledigt wird. Ein besonderes Vorkommniss ist nicht zu verzeichnen.

Am Dienstag, den 8. October, fand ein nach allen Seiten hin schön verlaufender Familien-Abend statt. Für das erste Concert der Saison war eine Aufführung des in Leipzig noch nicht gehörten Oratoriums „Die Zerstörung Jerusalems“ von August Klughardt beschlossen worden. Tag der Aufführung war Freitag, der 15. November.

Das „Musikalische Wochenblatt“ berichtet:

„Der neue Dirigent des Vereins, Herr Wohlgemuth, war eifrig um eine sorgsame Einstudirung der Chöre besorgt gewesen, für die Solopartien war das Dessauer Quintett Frau Feuge, die Frls. Schulze und Westendorf und die Herren Feuge und v. Milde, das das Werk vorher schon in verschiedene andere Städte begleitet hat, gewonnen worden, und den Orchesterpart führte die Kapelle des 134. Infanterie-Regiments aus. Alle drei Factoren waren mit Eifer und Aufmerksamkeit bei der Sache und verhalten, von Herrn Wohlgemuth angefeuert, der Novität zu einem schönen Erfolge. Im Chor der Sing-Akademie sind zwar die Damen den Herren weit überlegen, aber durch die guten stimmlichen Qualitäten und eine praktische Aufstellung der Männer wurde dieser numerische Vortheil ausgeglichen und dem Ganzen ein gutes Verhältniss gegeben. Da hierzu überall treffliche technische Disciplin und frischer, empfindungsvoller Vortrag traten, so gelangte der chorische Theil der Aufführung zu sehr befriedigender, zum Theil ausgezeichnete Wirkung. Sehr Annehmbares für eine Militär-Kapelle leistete das Orchester. Von den Dessauer Gesangsolisten erregte auch hier Frl. Westendorf mit ihrem klangsatten Organ und warmgefühlten Vortrag die allgemeinste Anerkennung, nach ihr rangirten im Werthe der Leistungen Herr v. Milde, Frau Feuge, Frl. Schulze und Herr Feuge. Die Präcision im Vortrage der Frauentertette erfordert ein besonderes Lob. Herr Wohlgemuth hatte das Ganze in sicherer Hand und half mit derselben auch über kleine Schwankungen glücklich hinweg. Jedenfalls hat er mit dieser Aufführung dem Verein ein schönes Ruhmesblatt erwirkt.“





Sofort nach dieser Aufführung begannen die Uebungen zu dem Werke, welches beim Jubiläums-Concert geboten werden sollte. Auf Vorschlag des Dirigenten war das „Alexanderfest“ von Händel gewählt worden, ein Werk, welches die Macht des Gesanges verherrlicht. Seit 1857 hatte die S.-A. dieses Oratorium nicht wieder aufgeführt. Damals wählte man die Mozart'sche Bearbeitung, diesmal die von Friedrich Chrysander, dem grossen Händelforscher, dessen überhaupt letzte Arbeit vor seinem einige Wochen vor dem Jubiläums-Concerte erfolgten Ableben die Einrichtung des Alexanderfestes für diese Aufführung war. Auf der einen Seite bemüht, beim Jubiläums-Concert das musikalisch Beste durch fleissiges Studium zu erreichen, ging andererseits das Streben dahin, Personen, welche früher der S.-A. als Mitglieder angehört oder überhaupt Beziehungen zum Verein gehabt hatten, diesem wieder zuzuführen. Der Mühe Lohn war, dass in Folge 260 ergangener diesbezüglicher Einladungen 18 Personen dem Vereine beitraten.

Die Vorbereitungsarbeiten für den gesellschaftlichen Theil des Festes, Actus, Tafel und Ball, häuften sich derart, dass der Vorstand sich genöthigt sah, zu seiner Unterstützung einen Festausschuss von 8 Damen und 8 Herren zu wählen. Es waren dies die Damen: Albrecht, Merseburger, Peters, Weinoldt, Baunack, Focke, A. Gitt und Schneider und die Herren: Einschlag, Schulze, Starke, Hainle, Schlansky, Semmelrath, Winkel und Winter.

Das Jubiläums-Concert fand am Freitag, den 14. Februar in der festlich geschmückten Alberthalle in Gegenwart der Spitzen der Behörden und vieler Ehrengäste mit folgendem Programm statt:



1. Orgelconcert G-moll von Händel, vorgetragen von Herrn Gewandhaus-Organist *Paul Homeyer*.
  2. Prolog, gedichtet und gesprochen von Herrn *Albin Mittelbach*.
  3. **Das Alexanderfest** oder **Die Macht der Tonkunst.**  
Eine Ode, als Oratorium componirt von G. F. Händel, für die Aufführung eingerichtet von *Fr. Chrysander*.  
Leitung: *Gustav Wohl gemuth*.
- Mitwirkende: Frau Rose Ettinger, Berlin (Sopran), Herr Emil Pinks, Leipzig (Tenor), Herr Ernst Hungar, Leipzig (Bass), Herr Paul Homeyer, Leipzig (Orgel), Herr Dr. Max Seiffert, Berlin (Klavier).  
Orchester: Die verstärkte Kapelle des 134. Inf.-Reg. in Händel'scher Besetzung. Concertflügel: Blüthner.



Auf der Rückseite des Programms fanden die Concertbesucher einen vom Vereinsdirigenten aus vorliegender Chronik zusammengestellten kurzen Ueberblick über das Leben und Wirken der S.-A. seit ihrer Gründung.

Den Verlauf dieses Festabends bespricht der „General-Anzeiger“ vom 17. Februar wie folgt:

„Der Ruhmeskranz der Leipziger Sing-Akademie, welche 1802 durch den berühmten Thomas-cantor und Director der Gewandhaus-Concerte J. G. Schicht begründet, nunmehr das 100. Jahr ihres Bestehens erreicht hat, strahlte am Freitag bei dem Jubelfest-Concerte im hellsten Glanze. Die Alberthalle war mit Festtheilnehmern, die enthusiastische Beifallsspenden der Sängerschaft der Sing-Akademie und ihrem Dirigenten, Herrn Gust. Wohlgemuth, darbrachten, gefüllt. — Aus der Reihe der Dirigenten heben wir hier nur aus den letzten Jahrzehnten einige bestens bekannte Künstler hervor: Dr. Hermann Kretzschmar, Prof. C. Reinecke, Richard Hofmann, Richard Müller, Heinrich Klesse, Dr. Paul Klengel, Hans Winderstein und Gustav Wohlgemuth. Unter Leitung des Letzteren (seit 1900) hat sich die Mitgliederzahl der Sing-Akademie auf 260 erhöht. Die Leistungen des Vereins haben immer mehr an Bedeutung gewonnen. Als einen Glanzpunkt seiner Wirksamkeit musste man das grosse Festconcert am Freitag rühmen. An der Spitze des Programms stand das G-moll-Concert für Orgel und Orchester von Händel, welches Meister Paul Homeyer so wirksam durchführte, dass ihm lebhaftester Applaus zu Theil wurde. Die verstärkte Kapelle des 134. Regiments unterstützte ihn prompt. Auf einem klangreichen Blüthner-Flügel führte Herr Dr. Max Seiffert aus Berlin die Cembalo-Partie sehr sorgfältig aus. — Ein schwungvoller Festprolog, gedichtet und gesprochen von Herrn Albin Mittelbach, dem allbeliebten Festdichter und Redner, feierte stimmungsvoll das Wirken und die Verdienste der Sing-Akademie. Begeisterter Beifall wurde gespendet. — Mit der Aufführung des gloriosen Hauptwerkes: „Das Alexanderfest“ oder „Die Macht der Tonkunst“, Ode von John Dryden, als Oratorium componirt von G. F. Händel, in der Bearbeitung von F. Chrysander, sicherte sich die Sing-Akademie triumphalen Erfolg. Was der geniale deutsche Meister durch melodische Pracht der Musik aus der zopfigen Ode des englischen Dichters Dryden gemacht hat, zwingt Jeden zu höchster Bewunderung. Das Siegesfest Alexanders des Grossen nach dem entscheidenden Siege über den Perserkönig Darius wird in der Odendichtung Dryden's gefeiert. Alexander thront neben seiner Geliebten Thaïs beim Festmahl. Ihn verherrlicht der Sänger Timotheus aus Theben nicht nur als Weltbesieger, sondern auch als den Sohn des höchsten Gottes Zeus, indem er die Macht der (griechischen) Tonkunst preist. Eine Hymne auf Bacchus giebt der Festlust Ausdruck. Darauf folgen eine Elegie auf den Untergang des Darius und Preisgesang auf die Liebe. Den Gegensatz dazu bildet der Inhalt des 2. Theiles, worin der Rachegeist der Sieger und der Untergang der Stadt Persepolis geschildert wird. Daran schliessen sich ein Preisgesang auf die Macht der christlichen Tonkunst, auf die heilige Cäcilia, und der Schlusschor. Alle Momente und wechselnden Stimmungsbilder sind in der Musik Händel's auf's Schönste ausgeprägt. Nur die häufigen Wiederholungen ermüden zuweilen, aber das Ganze hinterlässt einen überwältigenden Eindruck. — Die Aufführung des Werkes stellte der Sing-Akademie und ihrem thatkräftigen Chormeister Wohlgemuth ein glänzendes Zeugniß aus. Der Fleiss des wohldisciplinirten Chores lohnte sich durch schönes Gelingen aller Chorsätze, zumal in „Seht an Darius, gross und gut“, „Es jauchzen die Krieger“ und „Dann kam Cäcilia“. Auch die solistischen Darbietungen waren hoher Schätzung werth. Die Sopranpartie gab Frau Rose Ettinger aus Berlin, deren schön klingende Stimme allgemeines Wohlgefallen erregte, preiswerth wieder. Nicht weniger zeichnete sich der Tenorist Herr Emil Pinks, der mit Recht gerühmte Oratoriensänger, durch stimmliche Vorzüge und wirkungsvollen Vortrag aus. Als sehr gediegener Händel-Sänger bewährte sich der rühmlich bekannte Bassist, Herr Ernst Hunger, besonders in der Bacchus-Arie. — Dem Orchesterparte wurde die 134er Kapelle meist nach Wunsch gerecht, ebenso Herr Dr. Seiffert der Klavierbegleitung. — Stürmische Hervorrufe und ein Lorbeerkranz ehrten den hochverdienten Dirigenten Wohlgemuth.“

Bernhard Seuberlich.



Der von Herrn Albin Mittelbach gedichtete und gesprochene Prolog hatte folgenden Wortlaut:

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Hinab in's Meer der Zeit sank ein Jahrhundert! —<br/>         An seiner Wiege klangen schrille Lieder;<br/>         Ein Kriegsheld, wie ein Meteor bewundert,<br/>         Zog aus von Westen, warf die Feinde nieder,<br/>         Und wo er stieg zur Höh' des Ruhms hinan,<br/>         Ward blutigroth die kühn erklomm'ne Bahn,<br/>         Die Helden sanken mit erhob'ner Wehre<br/>         Für uns're Freiheit und für uns're Ehre. —<br/>         Doch Kriegeswetter, die vernichtend toben,<br/>         Sie dringen nicht in's hehre Reich der Musen,<br/>         Das heil'ge Feuer, das uns ward von oben,<br/>         Zerstört kein Kriegessturm in unserm Busen.<br/>         So suchte sich trotz allen Wetterstürmen<br/>         Zusammen eine freud'ge Schaar zu reihen,<br/>         In edlem Dienst dem Sange sich zu weihen,<br/>         Treu Polyhymniens Heiligthum zu schirmen. —<br/>         Der hohe Name sollte Allen künden,<br/>         Worin ihr wahres Wesen sei zu finden,<br/>         Als „Sing-Akademie“ war ihr Bestreben,<br/>         Zur Höhe wahrer Kunst sich zu erheben;<br/>         Ein frei Asyl mit offenem Portale,<br/>         Zur Pflege für das ewig Ideale,<br/>         Fern allem gleissnerischen Flitterschein, —<br/>         Das sollte sie für alle Zeiten sein! —<br/>         Und Allem, was erlauchter Geister Streben<br/>         In freiem Schaffen und in kühnem Wagen<br/>         Der Nachwelt als Vermächtniss hat gegeben,<br/>         Dem sollten freudig ihre Herzen schlagen.<br/>         Ein Tempel Alle, die sich ihm verbunden<br/>         Und die zu gleichem Streben sich gefunden;<br/>         Ein jedes Menschenherz, das drin sich regt,<br/>         Ein Opferherd, d'rauf helle Lohe schlägt<br/>         Als heilig Feuer allem Hohen, Wahren,<br/>         Hinauf zum höchsten Thron des Unsichtbaren. —<br/>         Und wenn wir heute prüfend rückwärts gehen<br/>         Und in dem Buche Eures Lebens sehen,<br/>         Ob ihr das hohe, schöne Werk vollbracht,<br/>         Das Euch zu ernstem Streben einst entfacht,<br/>         So wird das Herz von edlem Stolz durchdrungen,<br/>         Und freudig rufen wir: „Es ist gelungen!“ —<br/>         Die Werke, die im Dom der Kunst aufragen<br/>         Wie Monumente noch in fernsten Tagen,<br/>         Und die mit ihren herzentquollnen Weisen<br/>         Des Weltenschöpfers Macht und Grösse preisen,<br/>         Ihr habt sie oft in jubelnden Gesängen<br/>         Und mit der Orgel weihevollen Klängen<br/>         Wie Neugeborne in verjüngter Schöne<br/>         Geschenkt uns durch die Zaubermacht der Töne. —<br/>         Und wenn es galt, dem theuren Vaterland<br/>         Zu dienen mit der Kunst erlesner Spende,<br/>         Bei Euch der Ruf ein offnes Ohr stets fand,<br/>         Ihr regtet willig Herzen und die Hände,<br/>         Ihr tratet sangesfreudig Alle ein,</p> | <p>Ein gutes Werk durch Euren Dienst zu weih'n. —<br/>         Und wo die Noth des Lebens Pfad getrübt,<br/>         Und bange Sorgen an dem Herzen nagten,<br/>         Da habt ein christlich Wohlthun Ihr geübt,<br/>         Dass Schwergeprüften bessre Zeiten tagten: —<br/>         Den Kleinen einen heil'gen Christ zu bringen, —<br/>         Den Männern, die einst zogen in den Streit<br/>         Und die verwundet in dem blut'gen Ringen,<br/>         Zu lindern manches bitt're Herzeleid;<br/>         Den Wittwen, denen früh die Stütze starb,<br/>         Die ihnen, was das Leben heischt, erwarb,<br/>         Mit rechten Thaten helfend beizustehen,<br/>         Dass sie nicht muthlos in die Zukunft sehen,<br/>         Das hat des Herzens Stimme Euch gelehrt,<br/>         Das war das Schaffen, das Euch allzeit ehrt. —<br/>         Wie oft habt Ihr begeistert auch gestanden<br/>         Dort an der edlen Tonkunst Hochaltar,<br/>         Wo Eu're Herzen stets auf's Neu empfanden,<br/>         Wie doch das schlichte, ernste Wort so wahr,<br/>         Das uns ein theueres Palladium,<br/>         Das „res severa verum gaudium!“<br/>         Und als es galt, dankbaren Sinns zu ehren<br/>         Des hohen Meisters vielgestaltig Walten,<br/>         Der uns in seinen Weisen, in den hehren,<br/>         Gemahnt, der Menschheit Würde hoch zu halten,<br/>         Da habt Ihr mitgewirkt und mitgesungen,<br/>         Bis uns das Werk der Dankbarkeit gelungen! —<br/>         Welch' Leben ward vor unserm Blick enthüllt! —<br/>         Das Herrlichste, was wir auf Erden haben,<br/>         Was uns der Musen holde Genien gaben,<br/>         Zu wahren, habt Ihr treuen Sinns erfüllt! —<br/>         Und in der Pflege dieser hohen Güter,<br/>         Die glückerfüllt der Mensch sein eigen nennt,<br/>         Die Ihr geschirmt als auserwählte Hüter,<br/>         Habt Ihr Euch selbst gesetzt ein Monument. —<br/>         Dank darum denen, die den Bund gegründet,<br/>         Der heute einen Ehrenkranz sich windet;<br/>         Dank denen, die als Leiter Euch geführt<br/>         Und die in Euch die heil'ge Gluth geschürt. —<br/>         Dank denen, die Euch weise vorgestanden,<br/>         Für aller Wohl die rechten Wege fanden;<br/>         Dank Allen, die mit jedem Jahr auf's Neue<br/>         Dem ernstem Streben wahrten ihre Treue. —<br/>         Ein segensreich Jahrhundert ging zu Ende. —<br/>         Glück zu Euch Allen an der Zeiten Wende,<br/>         Glück zu Euch auf des neuen Lebens Bahn! —<br/>         Ein Führer geht begeistert Euch voran,<br/>         Bestrebt, in Treue alten Ruhm zu mehren<br/>         Mit neuen Thaten und mit neuen Ehren. —<br/>         Ihr aber gebt auf's Neue Euch das Wort,<br/>         Bleibt unsrer Kunst ein festgefügtter Hort,<br/>         Zu pflegen alles Hohe, Edle, Schöne<br/>         Als „Sing-Akademie“ im Reich der Töne.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



Auf das Festconcert folgte am nächsten Sonntag, den 16. Februar, Vormittags 11 Uhr die Festfeier im grossen Saale des Deutschen Buchhändlerhauses. Wahrlich, ein imposantes Bild gewährte der an und für sich schon herrliche Saal in Folge einer reichen geschmackvollen Pflanzenschmückung. Auf erhöhtem Podium hatte der gesammte Chor Platz genommen, vor ihm stand das Orchester, die Kapelle des 134. Inf.-Rgts. Das nachstehende Programm war der Feier zu Grunde gelegt worden:

### Fest-Actus.

1. **Credo** aus der E-moll-Messe von *J. G. Schicht* (Gründer der Sing-Akademie, † 16. Februar 1823).

Credo in unum Deum, patrem omnipotentem, factorem coeli et terrae, visibilium omnium et invisibilium.

Credo in unum Dominum Jesum Christum, filium Dei unigenitum et ex patre natum ante omnia saecula, Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero, genitum, non factum, consubstantialem patri, per quem omnia facta sunt. Qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de coelis. Et incarnatus est de spiritu sancto ex Maria virgine et homo factus est. Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato, passus et sepultus est. Et resurrexit tertia die secundum scripturas, et ascendit in coelum, sedet ad dexteram patris, et iterum venturus est, cum gloria iudicare vivos et mortuos, cujus regni non erit finis.

Credo in Spiritum sanctum, Dominum et vivificantem, qui ex patre filioque procedit, qui cum patre et filio simul adoratur et conglorificatur, qui locutus est per prophetas. Et in unam sanctam catholicam et apostolicam ecclesiam. Confiteor unum baptisma in remissionem peccatorum. Et expecto resurrectionem mortuorum et vitam venturi saeculi. Amen.

Ich glaube an einen Gott, allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erden, alles Sichtbaren und alles Unsichtbaren.

Ich glaube an einen Herrn Jesum Christum, Gottes eingebornen Sohn, vom Vater geboren vor allen Zeiten, Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott vom wahren Gotte, gezeugt, nicht erschaffen, gleichen Wesens mit dem Vater, durch den Alles erschaffen ist, der für uns Menschen und für unser Heil vom Himmel niederstieg. Er hat Fleisch an sich genommen durch den heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ward Mensch. Auch für uns wurde er gekreuzigt unter Pontius Pilatus, litt und ward begraben. Und am dritten Tage stand er auf nach der Schrift, fuhr auf gen Himmel und sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederum kommen, zu richten die Lebendigen und Todten, und sein Reich wird kein Ende haben.

Ich glaube an den heiligen Geist, den Herrn und Lebensspender, der vom Vater und Sohn zugleich hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und gepriesen wird, der durch die Propheten geredet hat. Und an eine heilige allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Und ich erwarte die Auferstehung der Todten und ein ewiges Leben. Amen.

2. **Jubel-Ouverture** von *Carl Maria von Weber*.

3. **Ansprachen, Ehrungen, Schlussgesang** (Nun danket Alle Gott).

### Fest-Tafel und Ball.

Auf dem Programm fanden die Besucher eine ebenfalls vom Vereinsdirigenten aus vorliegender Chronik entnommene Zusammenstellung der seit der Gründung aufgeführten Werke, soweit dies nach den oft sehr lückenhaften Acten möglich gewesen war.

Die Jubilarin hatte die Ehre, Se. Excellenz, den commandirenden General von Treitschke, den Vertreter der Stadt, Herrn Stadtrath Dr. Schmid, den Vertreter des Reichsgerichts, Herrn Reichsgerichtsrath Stellmacher, Vertreter der Presse und viele andere Ehrengäste, z. B. die früheren Dirigenten der S.-A., Herrn Alfred Richter, Herrn Richard Hofmann und Herrn Kapellmeister Hans Winderstein, sowie Vertreter befreundeter Gesangvereine begrüßen zu dürfen. Der Festactus wurde eröffnet mit dem „Credo“ aus der E-moll-Messe für Chor und Orchester von Johann Gottfr. Schicht.

Nachdem mit dem Vortrag dieses zu Herzen gehenden Chores des unvergesslichen Gründers der Leipziger Sing-Akademie gedacht worden war, brachte das Orchester die Jubel-Ouverture von Carl Maria von Weber zu Gehör. Die feierlichen Klänge sind verrauscht;



der Ehrenvorsitzende der S.-A., Herr Medicinalrath Professor Dr. Carl Hennig, betritt den Rednerplatz und richtet warme Begrüßungsworte an alle Erschienenen, in Sonderheit an die vielen Ehrengäste und giebt dem geschäftsführenden Vorsitzenden, Herrn Friedrich Peters, das Wort zu folgender Festrede:

„Hochzuverehrende Festversammlung! Es ist mir in meiner Eigenschaft als geschäftsführender Vorsitzender der Leipziger Sing-Akademie die ehrenvolle Aufgabe zugefallen, zu Ihnen, hochverehrte Festtheilnehmer, an diesem ebenso hohen, wie seltenen Festtage zu sprechen.

Alles, was wir Wissenswerthes über unseren altehrwürdigen Verein zu sagen haben, von seiner Gründung an bis auf den heutigen Tag, das ist niedergelegt worden in einer Chronik, einer grossen und verdienstvollen Arbeit unseres Schriftführers und diese Festschrift wird Ihnen in einigen Wochen zugestellt werden, denn es soll in derselben als ein Schlussstein des Werkes auch das Festconcert und die heutige Jubiläumsfeier noch Aufnahme finden. Die L. S.-A. hat natürlich ihre Thätigkeit nicht mit einer Aufführung, sondern mit Uebungen begonnen, und eine Aufführung war jedesmal das Resultat der vorausgehenden Uebungen, so ist es alle Jahre gewesen und so soll auch unser Jubiläums-Concert und das heutige Fest der würdige Schluss des 100. Vereinsjahres sein und als solcher in der Chronik den ihm gebührenden Platz einnehmen. Diese Erklärung glaubte ich denjenigen Festtheilnehmern schuldig zu sein, welche vielleicht die Vertheilung der Chronik heute am Festtage erwartet haben. Wenn ich also auf diese Chronik verweisen darf, so halte ich es doch für Pflicht, einiges Wenige aus dem Leben und aus dem Streben der Jubilarin mitzuthemen und zunächst und vor Allem in Dankbarkeit unseres Gründers und langjährigen ersten Dirigenten zu gedenken. Johann Gottfried Schicht wurde am 29. September 1753 in Reichenau in Sachsen geboren. Da sein Vater reicher an Kindern als an irdischen Gütern war, nahm ein Onkel und Pathe den kleinen Johann Gottfried schon in dessen zartestem Alter zu sich, um ihn später Rechtswissenschaft studiren zu lassen. Doch seine grosse musikalische Begabung und seine Liebe zur Musik, sowie der Rath des berühmten damaligen Kapellmeisters und Cantors Johann Adam Hiller veranlassten unseren Schicht, sich der Tonkunst zu widmen.

Er hatte es nicht zu bereuen. Nachdem er fleissig studirt hatte, sehen wir ihn 1781 in dem ersten Gewandhaus-Concerte, welches überhaupt stattfand, am Pulte der ersten Violinen, 1785 wurde im Gewandhaus sein Oratorium „Die Feier der Christen auf Golgatha“ aufgeführt und im gleichen Jahre übertrug man Schicht die Direction der Gewandhaus-Concerte. 1790 wurde er auch Organist und Musikdirector an der Neu-Kirche und 1810 Cantor an der Thomasschule.

In seinem langen Leben war er aber auch selbstschöpferisch vielfach thätig. So componirte er 4 grosse Oratorien, mehr als 40 Motetten und vieles Andere. Er gab auch ein grosses Allgemeines Choralbuch in 3 Bänden mit über 1000 Melodien heraus, wovon er 306 selbst componirt hatte.

Von seinen Schülern sind die bekanntesten: Karl Gottl. Reissiger, später Hofkapellmeister in Dresden, Heinrich Marschner und Carl Friedr. Zöllner. Er besass selbst eine sehr umfangreiche Stimme und hatte sich zu einem tüchtigen Gesangslehrer ausgebildet und so führte er den ihm von dem Kauf- und Handelsherrn Jacob Bernhard Limburger gemachten Vorschlag aus und errichtete im Jahre 1802 aus seinen Schülern und Bekannten eine ‚Sing-Akademie‘. Bis 1816, wo ihn seine Jahre zwangen, sich mehr Ruhe zu gönnen, hat er derselben als musikalischer Leiter vorgestanden und hat der L. S.-A. eine so gute Grundlage gegeben, dass der Verein auf derselben fest und sicher hat weiterbauen können. — Am 16. Februar 1823 — 69 Jahre alt — schloss Joh. Gottfr. Schicht die Augen für immer, es jährt sich also heute zum 80. Male sein Todestag.

Die an seinem Geburtshause in Reichenau angebrachte Gedenktafel und sein Bild, ein Oelgemälde auf dem Chor der evangelischen Kirche daselbst, haben wir heute, sein Andenken zu ehren, bekränzen lassen — sein Grab auf dem alten Johannis-Friedhofe zu schmücken, mussten wir uns versagen, da dasselbe nicht mehr aufzufinden ist, aber in unseren Herzen hat er sich einen Gedenkstein errichtet für alle Zeiten, und stets wird sein Andenken uns unvergessen sein. —

Die L. S.-A. in ihren Anfängen war anders gefügt als sie es heute ist. Sie besass noch kein eigenes Notenmaterial, dieses wurde vom Gewandhaus oder vom Dirigenten angeschafft und in dessen Casse flossen auch die Einnahmen. Erst im Jahre 1817 wurde dies anders, man schaffte sich ein eigenes Archiv an, die Mitglieder schlossen sich enger aneinander und damit wurde der S.-A. jene gesellschaftliche Basis gegeben, deren wir uns noch heute erfreuen und welche sie vor mehreren anderen hiesigen Chorvereinen voraus hat. Oft und gern hat sich die S.-A. in den Dienst edler Wohlthätigkeit gestellt, ja sie hat mehr als 40 Jahre lang öffentliche Aufführungen nur zu Wohlthätigkeits-



zwecken veranstaltet. Dass im Laufe eines Jahrhunderts einem Vereine nicht alle Tage die Sonne leuchten konnte, dass dieselbe zuweilen hinter Gewitterwolken verschwand, kann nicht befremden.

Vor Allem waren es die Kriegsjahre, welche Störungen verursachten, war doch 1813 der Gewandhaussaal in ein Lazareth umgewandelt. — Aber auch innerlich krankte der Verein und zwar im Anfange der 70er Jahre, der Mitgliederbestand war auf 20 zurückgegangen. — Kaum hatte er sich erholt, entstanden auf's Neue Meinungsverschiedenheiten, vor Allem dadurch hervorgerufen, dass die S.-A., die so lange Jahre hindurch theils allein die Chöre in den Gewandhaus-Concerten ausgeführt, theils dabei mitgewirkt hatte, ihre Selbstständigkeit einbüßen und als Gewandhaus-Chor weiter bestehen sollte.

Wohl gelang es, die bedrohte Selbstständigkeit zu retten, aber mit schweren Opfern, die S.-A. beklagte auf's Neue den Verlust von 50 Mitgliedern.

Betrübend war auch Folgendes: Ein inzwischen gegründeter anderer Chorverein hatte vom Ministerium, unter Vorbehalt des Widerrufs, die Genehmigung bekommen, an beiden Busstagen in der Thomas-Kirche Concerte abzuhalten. Der Vorstand, in der Ansicht, dass ein Busstag, aus verschiedenen Gründen, für Abhaltung von Kirchenmusik ein sehr geeigneter Tag sei, versuchte einen Busstag für die S.-A. genehmigt zu erhalten, dies Gesuch wurde aber abgelehnt.

Wenn man bedenkt, dass die S.-A. erst kurz vorher wieder einen schönen Beweis ihrer Wohlthätigkeit gegeben hatte, indem ein zum Besten der Veteranen von 1813, aus Anlass der 50jährigen Wiederkehr des Tages der Völkerschlacht, gerade in der Thomas-Kirche veranstaltetes Concert es ermöglichte, 500 Thlr. diesem edlen Zwecke zuzuführen, so wird man es nachfühlen können, wie schmerzlich dieser ablehnende Bescheid berühren musste.

Aber wie so Manches auch sein Gutes hat, so fühlte sich die S.-A. nun veranlasst, sich mehr und mehr der weltlichen Musik, besonders den weltlichen Oratorien zuzuwenden, und was sie auf diesem Gebiete in den letzten Jahrzehnten geleistet hat, wird mehr oder weniger noch in Ihrer Erinnerung sein und ist ja auch aus der Rückseite unseres heutigen Programmes zu ersehen.

Wie die L. S.-A. der erste Verein war, der in Leipzig vor langen Jahren eine vollständige Aufführung der ‚Missa solemnis‘ von Beethoven, zuerst ‚Mendelssohn's Elias‘ und ‚Der Rose Pilgerfahrt‘ von Rob. Schumann brachte, so hat sie auch im letzten Jahrzehnt unsere liebe Vaterstadt mit einer Reihe neuer Oratorien bekannt gemacht, ein Unternehmen, ebenso arbeits- wie ehrenvoll, ebenso oft künstlerisch lohnend, wie finanziell Schaden bringend.

Und heute, nachdem ein Jahrhundert seit unserer Gründung dahingegangen, da ziemt es sich wohl, dass wir aus vollem Herzen dem Herrn danken, dass er uns so lange in seinen väterlichen Schutz genommen. Dass an Gottes Segen Alles gelegen, das sehen wir recht deutlich aus den schweren Zeiten des Vereins, in welchen trotz aller Sorgen und Mühen sein Weiterbestehen sehr in Frage gestellt war. Besonders aber müssen wir dem Herrn danken, dass die L. S.-A. diesen seltenen Jubiläums- und Ehrentag feiern darf, nicht als ein 100jähriger morscher Stamm, den der nächste Herbststurm niederlegt, sondern dass wir sie in ihrem jetzigen, an Zahl früher nie erreichten Mitgliederbestande vergleichen dürfen mit einer stolzen Eiche, von der wir hoffen, dass sie sich auch jederzeit fest und unerschütterlich erweisen wird. Der starke gesunde Stamm, das sind die langjährigen treuen Mitglieder und an diesen Stamm fügen sich die Aeste und Zweige der anderen und die neuen Triebe hoffnungsvoller jüngster Mitgliedschaft. — Darum soll, zufolge uns gütigst ertheilter Erlaubniss, heute über 8 Tage in der Thomas-Kirche, wo die S.-A. früher so oft dem Herrn ein Halleluja gesungen, während des Gottesdienstes eine Wiederholung des Credo aus der E-moll-Messe unseres Gründers Schicht stattfinden, auch dadurch dem Herrn zu danken und ihn zu preisen.

Und nun noch zum Schlusse eine Bitte an Sie, liebe Mitglieder:

Lassen Sie uns das Erbe, welches uns unsere Vereinsvorfahren hinterlassen haben, stets und hoch in Ehren halten, lassen Sie uns nicht ruhen noch rasten, durch Fleiss und Treue immer mehr nach Vollkommenheit zu streben und seien Sie eingedenk jener schönen Dichterworte, welche uns vor 25 Jahren Rudolf von Gottschall in einem Prologe zugerufen:

|                                                |                                             |
|------------------------------------------------|---------------------------------------------|
| Ein alter Namen giebt stets neue Pflichten.    | Im Staub mag die Vergangenheit vermodern,   |
| Wir wollen nimmer auf den Ruhm verzichten,     | Wenn Sie umsonst der Auferstehung harrt.    |
| Der unser Erbe ist seit alter Zeit.            | Nur da, wo der Begeistrung Flammen lodern,  |
| Doch in der Kunst, da gilt kein thatlos Erben! | Da schafft die Kunst sich ew'ge Gegenwart." |
| Wer da besitzen will, muss neu erwerben.       |                                             |



Hierauf wandte sich der Vorsitzende an die Jubilare der Leipziger S.-A., worunter, wie er sagte, diejenigen Mitglieder zu verstehen seien, welche derselben 25 Jahre und länger angehören. Die Namen der Jubilare, welche verlesen wurden, sind folgende:

Herr Medicinalrath Prof. Dr. Carl Hennig, Herr Fritz Götze, Herr Josef Einschlag, Herr Richard Streller und Frau, Herr Richard Starke, Frl. Elisabeth Weinoldt, Frau Rosa Peters (die Gattin des Vorsitzenden), Herr Richard Winter und Frl. Ida Merseburger.

Nachdem diese Damen und Herren, auf eine Bitte des Vorsitzenden, am Rednerpulte Platz genommen hatten, führte derselbe aus, dass wenn die Leipziger S.-A. heute das seltene Fest des 100jährigen Jubiläums feiern könne, sie dies vor Allem auch dem treuen Stamme der Mitglieder und unter diesen namentlich den Jubilaren mit verdanke. Der Verein möchte diesen Dank zum Theil durch eine Ehrengabe an die Jubilare abtragen und der Grösse des schuldigen Dankes entsprechend, sollte diese wohl von hohem Werthe sein. Nun wüssten aber gerade die Jubilare am besten, dass die S.-A. stets ihre Mittel in früheren Jahren zu Wohlthätigkeitszwecken, in späterer Zeit, als die Ausgaben immer grösseren Umfang angenommen, auf dem Altare der Kunst geopfert hätte. So sei der Vorstand vor die nicht leichte Aufgabe gestellt gewesen, als Ehrengabe etwas zu wählen, was an innerem Werthe den Mangel des äusseren einigermaßen ersetzen konnte. Der Vorstand glaube diese Aufgabe gelöst zu haben, die Wahl sei auf eine grosse künstlerische Photographie Schicht's gefallen, ausgeführt nach dessen, auf dem Chor der Kirche zu Reichenau befindlichen Oelgemälde. Diese Bilder, in schönem Eichenrahmen, tragen eine entsprechende Widmung, in welcher der Dank des Vereins ausgesprochen ist. Die vorstehend genannten Damen und Herren empfangen nun durch den Vorsitzenden diese Ehrengabe. Das Ehepaar Streller erhielt ausser einem solchen Bilde einen sinnigen, mit Widmung versehenen Briefbeschwerer. Darnach richtete der Vorsitzende seine Worte an den Verfasser dieser Chronik. In überaus ehrender Weise sprach der Redner von der Entstehung der Festschrift und der Verdienste um das Auffinden des Oelgemäldes Schicht's in der Reichenauer Kirche. Als Zeichen der Anerkennung erhielt der Verfasser dieses ein gleiches Bildniss Schicht's mit bezüglicher Widmung; ausserdem überreichte ihm der Vorsitzende eine in einem Etui ruhende Theedose aus Meissener Porzellan, welche laut beigefügter gerichtlicher Urkunde aus dem Nachlasse des unvergesslichen Schicht her stammt. Wahrlich, das sinnigste Geschenk, welches gemacht werden konnte! Nunmehr gedachte der Vorsitzende der Familie Weber-Spann welche seit länger als 50 Jahren in enger Beziehung zu dem Verein gestanden hat. War doch der verstorbene Theodor Weber lange Jahre Vorsitzender gewesen und hatte doch sein Sohn, Alphons Weber, der S.-A. während 36 Jahren angehört, davon gegen 20 Jahre als Vorstandsmitglied. Am Schlusse seiner ehrenden Worte übergab der Redner den erschienenen Angehörigen der Familie Weber-Spann, Frau Hauptmann Thecla Weber-Spann und Frl. Martha Spann, ein gleiches Bildniss Schicht's mit auf die hohen Verdienste der verstorbenen Theodor und Alphons Weber Bezug habender Widmung. Nunmehr sprach der Vorsitzende dem Dirigenten Herrn Gustav Wohlgemuth den Dank des Vereins aus. Herr Wohlgemuth habe sich in kurzer Zeit so grosse Verdienste um den Verein erworben, dass der Redner, einem Beschluss des Vorstandes nachkommend, bereits vor Jahresfrist, in einer Vorstandssitzung Herrn Wohlgemuth gedankt und diesen Dank des Vereins in eine, Herrn Wohlgemuth bekannte Form gekleidet habe. Aber auch beim heutigen Feste wünsche die S.-A. ihrem verehrten Dirigenten ein äusseres Zeichen ihres Dankes und eine Erinnerung an das Jubiläum zu überreichen und dieses bestand in einem Ziertischchen, dessen Platte eine Muschel bildet und auf deren Rand musicirende Amoretten gruppirt sind, alles in venetianischer Holzschnitzerei ausgeführt.



Nach diesen Ehrungen innerhalb des Vereins nahm der Vertreter des Rathes der Stadt Leipzig, Herr Stadtrath Dr. Schmid das Wort, um zunächst mitzutheilen, dass der Herr Oberbürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin leider verhindert sei, theilzunehmen.

Im Anschluss daran sprach der Herr Stadtrath Folgendes:

„Im Namen und Auftrage des Rathes habe ich die Ehre, der Sing-Akademie zu ihrem heutigen Fest- und Jubeltage herzlichen Gruss und Glückwunsch darzubringen! Ich thue dies, indem ich mir zunächst gestatte, ein Schreiben des Rathes, dass für die Leiter Ihres Vereins bestimmt ist, zu verlesen:

„Die Leipziger Sing-Akademie feiert in diesen Tagen das seltene Jubiläum ihres hundertjährigen Bestehens. Wenn es dem Vereine vergönnt ist, auf einen so langen Zeitraum ernsten und erfolgreichen Wirkens auf dem Gebiete des deutschen Chorgesanges zurückzublicken, so gebührt das Verdienst hieran einmal dem treuen Festhalten der Vereinsmitglieder an den idealen künstlerischen Bestrebungen und dann der Pflichttreue und Unermüdlichkeit des Vorstandes und der Dirigenten. Aus Anlass der jetzigen Gedenktage ergreifen wir daher gern die Gelegenheit, der Leipziger Sing-Akademie aufrichtig Glück zu wünschen und der Hoffnung Ausdruck zu verleihen, dass der Verein an den alten, bewährten Traditionen auch in Zukunft festhalten und sich einer gedeihlichen Entwicklung erfreuen möge! In Würdigung der Verdienste der Leipziger Sing-Akademie um das Musikleben der Stadt Leipzig haben die städtischen Collegien eine Jubiläumsgabe von 1000 Mk. verwilligt, die wir mit diesem Schreiben dem Vereine zugehen lassen.““

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

Ich bitte Sie, meine verehrten Herren vom Vorstand, Schreiben und Ehrengabe entgegen zu nehmen als ein Zeichen des aufrichtigen Wohlwollens und der freundlichen Gesinnung, die den Mitgliedern der Sing-Akademie, und allen denen, die ihr sonst nahe stehen, aus den Kreisen der städtischen Körperschaften entgegen gebracht wird, als einen Beweis der hohen Werthschätzung, die dort ihre Leistungen und Bestrebungen bis in die jüngste Zeit gefunden haben.

Die Würdigung der Sing-Akademie hat ihren Grund nicht etwa vornehmlich in der Thatsache ihres 100jährigen Bestehens, obwohl ein solch hohes Alter für eine private Gesellschaft immerhin ein seltenes Vorkommniss bildet, sondern hauptsächlich in den grossen und schönen Erfolgen, die sie im Kunstleben unserer Stadt erzielt hat, und denen auch die städtische Verwaltung ihre Aufmerksamkeit und ihren Beifall nicht versagen kann.

Ein solcher Erfolg liegt klar vor Aller Augen, und es hätte kaum der interessanten geschichtlichen Notizen bedurft, die uns am Abend Ihres Jubiläums wieder in die Hand gegeben wurden, um in uns die Erinnerung daran wieder lebendig werden zu lassen; es ist die Thatsache, dass die Sing-Akademie während des Zeitraumes eines vollen Jahrhunderts in hervorragendem Maasse das Ihrige dazu beigetragen hat, den wohlverdienten Ruf Leipzigs als einer der ersten und vielseitigsten Musikstätten zu begründen und zu festigen; ein anderer Erfolg ist weniger auffällig, deshalb aber nicht minder erfreulich und für das Gemüths- und Geistesleben unserer Stadt von Wichtigkeit gewesen: Der Umstand, dass die Sing-Akademie den gemischten Chorgesang zu immer allgemeinerer Geltung gebracht, ihn gepflegt und fortgebildet, dass sie dadurch in weiten Kreisen unserer Bürgerschaft das Interesse und den Sinn für liebevolle Pflege der Musik überhaupt gefördert und diese als ein werth gehaltenes, ideales Gut in vielen unserer Familien heimisch gemacht hat. So hat sie durch ihre Uebungen und Aufführungen erzieherisch gewirkt im besten Sinne des Wortes, und die Pflege guter Hausmusik in unserer Stadt eingebürgert.

Und hieran reiht sich noch ein dritter, vielleicht der dankbarste Erfolg! Zweifellos, meine Damen und Herren, ist die Musik, vor Allem der Gesang, von allen Künsten, die das menschliche Leben verschönen und verklären, diejenige Kunst, welche die tiefste Wirkung auf das Gemüth übt, welche wie keine andere zum Herzen spricht und selbst in schwierigen Lagen Freude und Frieden um sich verbreitet.

Und so hat auch die Sangeskunst und Sangesfreudigkeit der Sing-Akademie gewirkt, so ist sie ein Jahrhundert hindurch vielen Kreisen unserer Einwohner ein Vereinigungspunkt gewesen zur Darbietung und Entgegennahme edler Kunstgenüsse, zur Erhebung und Erfrischung von den Mühen und dem Staube des Alltagslebens! Hierfür am heutigen Festtage zu danken, ist gern erfüllte Pflicht! Möge, — das ist der Wunsch, mit dem ich schliesse, — die Sing-Akademie noch in ferner Zukunft blühen und für unsere Stadt und Bürgerschaft edle Früchte zeitigen, möge sie auch ferner frisch und kraftvoll weiter arbeiten nach der Devise:

Festhalten an dem Guten und Schönen, was die Vergangenheit uns überliefert hat,  
Sich nicht verschliessen dem Neuen und Eigenartigen der modernen Kunst, aber immer  
Treu bleiben dem Ideale!“



Nachdem der Herr Stadtrath geendet hatte, machte der Ehrenvorsitzende die weitere erfreuliche Mittheilung, dass der Jubilarin von der Familie Limburger ein Geschenk von 300 Mark mit folgendem Schreiben zugegangen sei:

„Mit lebhafter Theilnahme und Freude vernehmen wir, dass Sie vor der schönen und seltenen Feier des 100jährigen Bestehens der Sing-Akademie stehen. Der Gründer unserer Familienstiftung, Jacob Bernhard Limburger, ist auch der Gründer der Sing-Akademie und wir wissen, wie ihm fast nichts so am Herzen lag als die Pflege von Musik und Gesang. Im Andenken an ihn erlauben wir uns, Ihnen aus Mitteln unserer Stiftung anbei den Betrag von Mk. 300.— zu übersenden, die Sie ganz nach Ihrem Ermessen im Interesse der Akademie verwenden wollen. Wir sprechen unsere besten Wünsche aus für das fernere Gedeihen und Wohlergehen der Sing-Akademie!

Mit vorzüglichster Hochachtung

**Julie Limburger Familienstiftung**, für den Familienrath B. Limburger, Kassirer d. St.“

Hierauf folgten die Beglückwünschungen der befreundeten Vereine. Als Vertreter des „Leipziger Männerchors“ erschien sein erster Vorsitzender, Herr Paul Zschocher, welcher folgende Worte an den Verein richtete:

„Zu Ihrer heutigen Jubelfeier naht auch der ‚Leipziger Männerchor‘, um Ihnen seine herzlichsten Glückwünsche darzubringen und diese Glückwünsche sind um so herzlichere, als unseren Verein mit dem Ihrigen nähere freundliche Beziehungen verknüpfen: Unser Dirigent ist auch der Ihrige und auch von unseren Mitgliedern wirkt ein grösserer Teil in Ihren Reihen mit. Wir erachten es als eine glückliche Vorbedeutung für Ihr beginnendes zweites Säculum, dass Herr Gustav Wohlgemuth als musikalischer Leiter an Ihrer Spitze steht. Wir wissen aus eigener Erfahrung, welche künstlerische Kraft wir in Herrn Wohlgemuth besitzen, welche grosse Erfolge wir ihm zu verdanken haben, und wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen, dass auch der ‚Leipziger Sing-Akademie‘ im zweiten Jahrhundert ihres Bestehens unter Herrn Wohlgemuth's Führung immer neue, grössere Erfolge beschieden sein mögen!“

Als ein kleines äusseres Zeichen unserer Werthschätzung Ihres Vereins und unserer bestehenden freundlichen Beziehungen bitten wir Sie, zur Erinnerung an Ihre heutige Jubelfeier den ‚Athenischen Frühlingsreigen‘ von Jos. Frischen für Frauenchor und Orchester in dem completeen Aufführungsmaterial freundlichst entgegennehmen zu wollen.

Und nun nochmals unsere herzlichsten Glückwünsche für das neue Säculum!“

Die Stiftungsurkunde, in einer rothen Sammetrolle überreicht, nahm der Vorsitzende, Herr Friedrich Peters, in Empfang.

Darnach erschien der erste Vorsitzende des Männergesangvereins „Merkur“, Herr Julius Reichardt, um folgende Ansprache zu halten:

„Der heutige Tag darf wohl als ein besonders hoher Festtag bezeichnet werden, nur wenigen Vereinen ist es vergönnt, ein solches Jubiläum zu begehen, noch viel weniger, an einem solchen Tage in der Blüthe zu stehen, wie zur Zeit die Leipziger Sing-Akademie.

Es ist daher nicht zu verwundern, wenn Gratulanten erscheinen von Nah und Fern, um Ihnen ihre Glückwünsche darzubringen. Darunter will nun auch unser Verein, der Männergesangverein Merkur, nicht fehlen, knüpfen uns doch verschiedene gemeinsame Bande: Wir haben ein und denselben Dirigenten, Töchter unserer Mitglieder sind bei Ihnen Mitglieder, verschiedene Herren von uns stehen in Ihren Reihen und diese freundschaftlichen Beziehungen haben uns auch im vergangenen Sommer zu einem gemeinschaftlichen Concert im Saale des Zoologischen Gartens geführt. Daher gestatten Sie wohl, dass wir heute an Ihrem Ehrentage diesen freundschaftlichen Beziehungen Ausdruck verleihen und Ihnen von Herzen Glück und Segen wünschen für die fernere Zukunft, für die fernste Zukunft, mögen Ihnen auf musikalischem Gebiete immer so reiche Ehren erblühen wie seither, namentlich auch wie bei Ihrem Festconcert am vergangenen Freitag in der Alberthalle.

Dazu möchte nun unser Verein ein klein wenig mit beitragen und erlaubt sich aus diesem Grunde, Ihnen das gesammte Chor- und Orchestermaterial zu ‚Römische Feier‘ von Bruch zu überreichen mit der Bitte, dasselbe bei einem Ihrer nächsten Concerte zu verwenden und dann bei der Aufführung Ihrer Freunde vom Merkur zu gedenken.“



Auch dieses werthvolle Ehrengeschenk nahm der Vorsitzende, Herr Friedrich Peters, in Empfang. Im Weiteren überbrachte der akademische Gesangverein „Arion“ durch zwei Abgesandte herzliche Grüsse und Glückwünsche.

Von der Gewandhaus-Concertdirection war folgendes, überaus ehrendes Glückwunschsreiben eingegangen, welches vom Vorsitzenden verlesen wurde:

„Die Leipziger Sing-Akademie begeht heute die seltene Feier ihres hundertjährigen Bestehens. Die ergebenst unterzeichnete Concertdirection gestattet sich, Ihnen hierzu ihre wärmsten Glückwünsche darzubringen, dankbar gedenkend der nahen künstlerischen Beziehungen, welche das Gewandhaus mit der Sing-Akademie durch eine lange Reihe von Jahren hat unterhalten dürfen.

Möge der verehrte Verein unter seiner gegenwärtigen bewährten Leitung auch ferner blühen und gedeihen in dem Streben zur Förderung der edlen Kunst, in welchem mit Ihnen sich allezeit verbunden fühlen wird

in vorzüglicher Hochachtung ergebenst

**Die Gewandhaus-Concertdirection.** Dr. Lampe-Vischer, Vorsitzender.“

Desgleichen hatte die Handelskammer Leipzig folgendes Schreiben übersandt, welches ebenfalls verlesen wurde.

„Der verehrliche Festausschuss hat die Liebenswürdigkeit gehabt, uns einige Karten zu den aus Anlass der Jubelfeier der Sing-Akademie stattfindenden Festlichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Hierfür sprechen wir unseren verbindlichsten Dank mit dem Hinzufügen aus, dass wir Ihrer freundlichen Einladung so weit, als möglich, gern Folge leisten werden.

Gleichzeitig beglückwünschen wir die Sing-Akademie auf das Herzlichste zu ihrer seltenen Feier, die dem Ruhmeskranze unserer Stadt ein besonders schönes Blatt einfügt, und wir geben der Hoffnung Ausdruck, dass der Verein auch weiterhin und noch recht viele Jahre mit seinem Gesange den im Drange des geschäftlichen Lebens stehenden Mitbürgern Erholung und Freude bereiten werde.

**Die Handelskammer.**

Meissner, stellv. Vorsitzender. Dr. jur. Wendtland, Syndicus.“

Im Weiteren waren viele Glückwunschsreiben und Telegramme eingegangen, so vom „Bachverein“ durch Herrn Dr. Anschütz, vom akademischen Gesangverein „Paulus“, vom „Riedelverein“ durch Herrn Dr. Fiedler, und andere mehr. Alles waren Beweise dafür, dass in hohem Maasse von so vielen Seiten Antheil an der Jubiläumsfreude der S.-A. genommen worden war.

Der allgemeine Gesang: „Nun danket Alle Gott“ schloss die ebenso ernste, wie erhebende Feier gegen 1 Uhr Mittag.

Während nun ein Theil der zahlreichen Zuhörerschaft aufbrach, liess Herr Photograph Blank die Mitglieder der S.-A. nochmals auf dem, beim Actus benutzten Podium Aufstellung nehmen, um von diesem Gruppenbilde eine photographische Aufnahme zu machen, welche auch vorzüglich gelungen ist. Hieran schloss sich die geschmackvoll arrangirte Festtafel. Es waren nahezu 500 Gedecke aufgelegt, und das Ganze bot inmitten des vornehm ausgestatteten grossen Saales, der, wie schon erwähnt, mit Lorbeerbäumen, Palmen und Tannengrün reich geschmückt war, einen glänzenden Anblick. Reizende, mit Seidenband in den Stadtfarben verzierte Tafelkarten enthielten Speisefolge und Musik-Programm, welches letzteres von der Kapelle Günther-Coblenz in bewährter Weise zur Ausführung gelangte. Drei Tafellieder, ebenso vollendet in Form, wie trefflich an Inhalt, würzten das Mahl. Nachdem Herr Medicinalrath Prof. Dr. Hennig die Tafel-Theilnehmer begrüsst hatte, brachte Herr Paul Zirges in begeisterter Rede den ersten Toast auf Kaiser und König, als die warmherzigen Förderer und Beschützer edler Kunstpflege, aus. Hieran schloss sich ein dreifaches brausendes Hoch unter den Klängen der Sachsenhymne. Herrn Hugo Heynold's den Gästen gebrachter Gruss mag seines poetischen Inhalts wegen hier vollständig wiedergegeben werden:



„Verklungen sind die sanften lydischen Weisen des Alexanderfestes, verstummt ist die goldene Leier des ruhmreichen und gewaltigen Sängers Timotheus — noch hält uns aber im Zauberbanne der wunderbare Chor:

„Dann kam Cäcilia engelgleich, erschuf der Sangkunst neues Reich . . .  
Gab Füll und Raum dem hehren Chor und wundervollen Bau, niemals geahnt zuvor.“

Bei dem Rückblicke auf eine 100jährige Vergangenheit darf heute auch unsere liebe Sing-Akademie mit Dank und freudiger Genugthuung ein Zeugniß davon ablegen, dass sie diesen wundervollen, niemals geahnten Bau in edler Sangesfreudigkeit gepflegt, ja dass sie eine Säule dieses Baues geworden ist!

100 Jahre! welch unendlich kleiner Schritt an dem Zeiger der Weltenuhr, welche gewaltige Spanne dagegen im Menschenleben.

In bewegten Bildern ziehen mannigfache freudige und traurige Ereignisse an unserem geistigen Auge vorüber; unser verdienter Chronist hat dieselben, soweit unsere Sing-Akademie davon berührt wird, treulich registriert. Mir aber, hochgeehrte Festversammlung, sei es vergönnt, an dem heutigen Tage auch all der entschlafenen Meister der Tonkunst zu gedenken, die im Wohlklang des Dichters Sang schmückten und in der Harmonie ihr Ziel fanden! Weißen wir diesen unsterblichen Meistern am heutigen Tage ein stilles Glas! —

Doch nun zurück zu den Lebenden, zurück zu unserer Jubelfeier! Wer möchte nicht gerne freudig Zeuge eines so seltenen Festes, wie es die Sing-Akademie begeht, sein. Würde die Kirche ein 100jähriges Gedenken feiern, so ertönte gewiss brausendes Festgeläute von allen Thürmen unserer lieben Stadt Leipzig; auch uns gebricht es an diesem Festgeläute nicht, denn mit dankbaren Herzen begrüßen wir all die hochverehrten Ehrengäste, Deputationen der mit uns befreundeten Vereine und sonstigen lieben Freunde und Gönner als unser Festgeläute! Diese warme Theilnahme an unserem heutigen Ehrentage gereicht uns nicht nur zur Ehre, sondern wird uns eine stete freudige Erinnerung bleiben, die unsere Sangesfreudigkeit erhöht und uns in unserem Streben, das höchste Ziel zu erreichen, stärkt.

Ich schliesse meine Worte und lasse dieselben ausklingen, indem ich Sie bitte, mit mir das Glas zu erheben und einzustimmen in den Ruf: „Unsere hochverehrten Gäste alle, sie leben hoch!“

Wie vorausszusehen, fand dieser Toast lauten Widerhall in der festlichen Tafelrunde, ebenso derjenige des Herrn Arthur Schlansky, der dem Schönsten des Schönen, den Damen galt. Dann widmete Herr Semmelrath seine Worte dem hochgeschätzten und allseitig verehrten Chormeister Herrn Gustav Wohlgemuth, unter dessen zielbewusster Leitung die S.-A. einen so bedeutenden Aufschwung genommen. Namens des Fest-Ausschusses gedachte Herr Einschlag, in sie hochehrender Weise, der Herren des Vorstandes, ihre unermüdliche Arbeitsfreudigkeit und stete, selbstlose Hingabe an den Verein besonders rühmend und hervorhebend, wie gerade die, Dank der vorzüglichen Leitung so wohlgelungene Jubiläumsfeier mit ihren viele Monate lang zurückreichenden Vorbereitungen die höchsten Anforderungen an den Vorstand gestellt hätte. Im Auftrage des Gesamt-Vorstandes und in seiner Eigenschaft als geschäftsführender Vorsitzender dankte Herr Friedrich Peters mit herzlichen Worten dem Vorredner, sowie allen Damen und Herren des Fest-Ausschusses für ihre thatkräftige Unterstützung während der letzten Wochen und schloss seine Worte mit einem Hoch auf dieselben.

Unter den zahlreichen, während der Festfeier eingelaufenen Glückwunsch-Telegrammen wurde besonders dasjenige des langjährigen und um den Verein hochverdienten Kassirers, Herrn Carl Peters, mit jubelndem Beifall begrüßt. Die überaus herzlich gehaltenen Wünsche legten beredtes Zeugniß dafür ab, welch innigen Antheil der leider an der persönlichen Theilnahme am Jubelfeste Verhinderte und von Vielen doch so ungern Vermisste an dem hohen und seltenen Feste der S.-A. nahm. Ihm, der im Vorstande die langen Jahre hindurch oft bis zu später Nachtstunde treu berathen half und allezeit in aufopferndster Weise sich in die Dienste des Vereins stellte, mag es schwer genug geworden sein, an diesem Tage fernbleiben zu müssen und im Bewusstsein dessen fanden auch gerade seine Wünsche lautes Echo in



Aller Herzen. Freudiges Interesse erweckte weiterhin das längere Glückwunschsreiben eines ehemaligen und hochangesehenen Dirigenten der S.-A., des Herrn Dr. Paul Klengel aus New-York. Herr Paul Zirges brachte dasselbe vom Rednerpult aus zur Verlesung und verband damit einen Toast auf alle früheren Dirigenten des Vereins, insbesondere die anwesenden Herren Hofmann, Richter und Capellmeister Winderstein feiernd. Lebhaftige Begeisterung erregten dann die feinsinnigen Schilderungen des Herrn Medicinalrath Prof. Dr. Hennig, die ein Bild der alten Musikstadt Leipzig in den Zuhörern erstehen liessen, und als der allverehrte Redner in reizender humorvoller Wendung, vom Rathhause ausgehend, mit einem die Person des Herrn Stadtrath Dr. Schmid würdigenden Toast schloss, wollte das fröhliche Gläserklingen kein Ende nehmen. Der also gefeierte Herr Stadtrath ergriff bald darnach das Wort und ehrte Herrn Medicinalrath Prof. Dr. Hennig als Ehrenvorsitzenden und Senior der S.-A. Schliesslich gelang es in später Stunde dem Dirigenten Herrn Wohlgemuth nochmals, die Aufmerksamkeit der festlichen Tafelrunde zu fesseln, indem er in längerer Rede herzlich für das ihm überreichte Ehrengeschenk dankte. Weiterhin sprach er besonderen Dank aus allen treuen Mitgliedern, die durch ihre Mitwirkung zum glänzenden Gelingen der Jubelaufführung beigetragen, sowie auch allen lieben Gästen, die ihn so tapfer in den Männerstimmen unterstützt hatten. Mit der Jubelfeier habe der Verein einen ausserordentlichen Höhepunkt erreicht und es möchte ein Jeder nach besten Kräften dazu beitragen, dass ein bemerkenswerther Rückschlag verhindert werde durch treues Festhalten an den Bestrebungen des Vereins, durch treue, unermüdliche Mitarbeit. „Lassen Sie uns nicht ‚Schicht‘ machen, sondern ‚wohlgemuth‘ vorwärts streben! sei die Losung.“ In diesem Sinne leere er sein Glas auf eine glückliche Zukunft der S.-A. Lauter Beifall folgte diesen, ihren Eindruck nicht verfehlenden Worten, dann wurde das Schluss-Tafellied gesungen und damit das Festessen aufgehoben. Es war beinahe 7 Uhr Abends geworden, darum folgte nun eine kürzere Pause und bald nahm unter den Klängen der Fackelzug-Polonaise von Flotow der glänzende Festball seinen Anfang und hielt die zahlreiche Theilnehmerschaft bis gegen Mitternacht in frohester Stimmung beisammen.

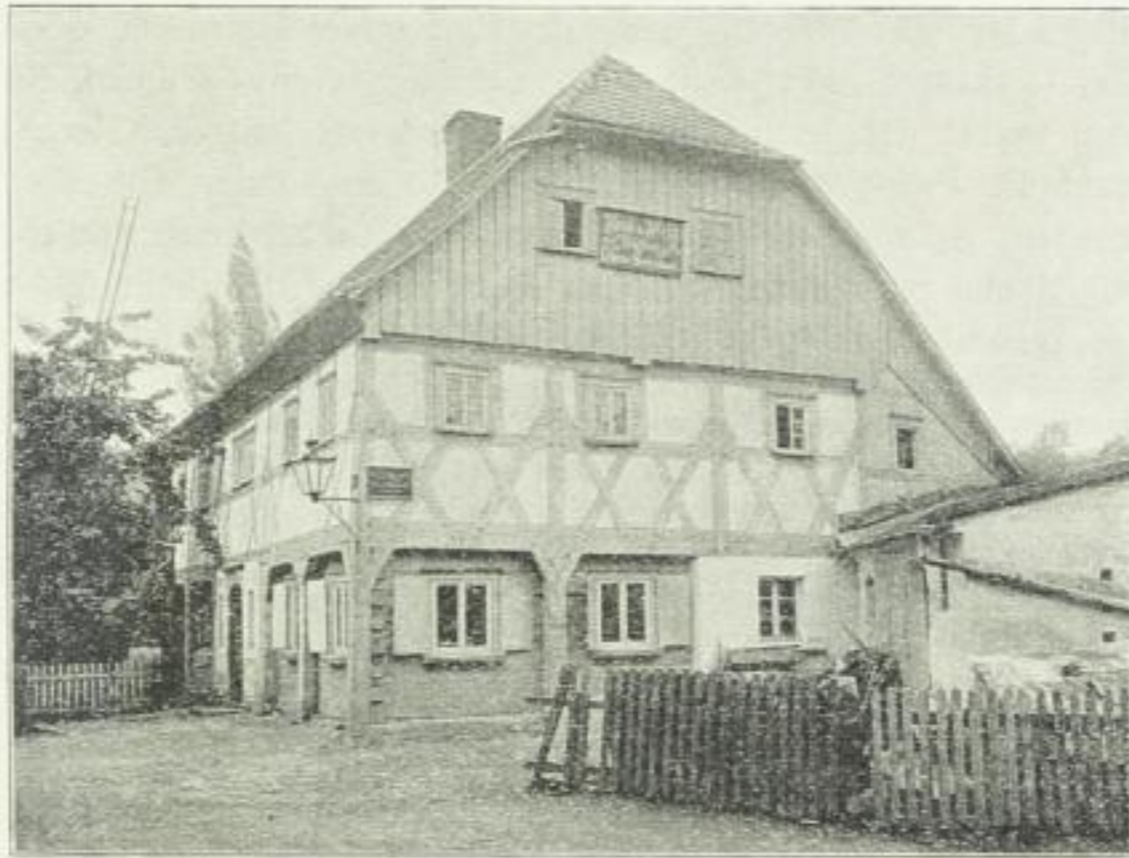
Um die Kunde von dem Jubiläum hinauszutragen über Leipzigs Mauern, hatte man viererlei Postkarten anfertigen lassen, mit den Bildnissen Schicht's, Wohlgemuth's, Schicht's Geburtshauses in Reichenau und eine Jubiläumskarte mit den Portraits Schicht's und Wohlgemuth's in einfacher sinniger Umrandung von Eichenblättern, umwunden von Bändern in der Stadtfarbe blau und gelb. Und weit weg von Leipzig hatte man auch der S.-A. und ihres Gründers im Besonderen gedacht, nämlich im Geburtsorte Schicht's, Reichenau in Sachsen. Die S.-A. hatte ihre Ehrenpflicht erfüllt, das Oelgemälde Schicht's in der Reichenauer Kirche an diesem Tage schmücken lassen mit einer Guirlande aus Immergrün und Palmenzweigen, welche, da der 16. Februar der Todestag Schicht's ist, mit einem Flor umwunden worden war. Um die Votivtafel am Geburtshause hatte die S.-A. eine ähnliche Guirlande aus Immergrün und Palmenzweigen anbringen lassen mit Schleifen in den Leipziger Stadtfarben.

Die „Reichenauer Nachrichten“ vom 19. Februar schreiben über die Kanzelrede des um die Geschichtsniederlegung der S.-A. hochverdienten Herrn Oberpfarrer Böhme:

„Die 100 jährige Jubelfeier der Sing-Akademie zu Leipzig fand am vergangenen Sonntag ihren Widerhall auch in Reichenau. In der hiesigen evangelischen Kirche fand dem Begründer dieses Instituts zu Ehren beim Vormittagsgottesdienst eine würdige Gedächtnissfeier statt und zwar ehrte Herr Oberpfarrer Böhme das Andenken desselben in einer Ansprache an die versammelte Gemeinde mit folgenden Worten: ‚Eine erhebende Feier findet heute in Leipzig statt: die 100 jährige Geburtstagsfeier der dortigen Sing-Akademie, die in dem langen Zeitraum ihres Bestehens einen grossartigen Aufschwung erfahren hat und die in dieser Zeit manchen herrlichen Triumph in musikalischer Beziehung hat erleben dürfen. Warum erzähle ich Dir das, liebe Gemeinde? Deshalb, weil diese



Sing-Akademie von einem Manne aus unserer Parochie Reichenau gegründet worden und es selbstverständlich ist, dass wir an diesem Ereigniss auch unser lebhaftes Interesse bekunden. Der Gründer der Leipziger Sing-Akademie ist kein Geringerer, als unser Johann Gottfried Schicht, dessen freundliches Bildniss wir dort an unserer Chorbrüstung erblicken, geschmückt am heutigen Tage mit Palmenzweigen und einer Ehrenguirlande. Auch wir gedenken heute dieses Mannes hier an heiliger Stätte, einmal, weil wir stolz sein können auf das, was er geleistet und durch sein Schaffen und Wirken die Ehre unseres Ortes gehoben, dann aber auch und zwar vor allem, weil durch seine ergreifenden kirchlichen musikalischen Darbietungen, durch die Compositionen herrlicher Kirchenlieder und grösserer Werke Tausende menschlicher Herzen in die weihevollste Stimmung und in heilige Andacht vor Gottes Angesicht versetzt worden sind. Der Name unseres grossen Tonkünstlers Schicht, dessen Wiege in Reichenau gestanden und an dessen Sarge einst, am 16. Februar 1823, also heute vor 79 Jahren, in Leipzig und darüber hinaus die musikalische Welt getrauert, ist unauslöschlich eingezeichnet in die Geschichte der Musik und in die Geschichte unseres Ortes, und wenn wir heute dieses bedeutenden und grossen, durch die ganze musikalische Welt bekannten Mannes auch an dieser heiligen Stätte



Geburtshaus Joh. Gottfr. Schicht's in Reichenau (Sachsen).

gedenken, so vollziehen wir nicht nur einen Act der Dankbarkeit gegen ihn, sondern vor Allem gegen Gott, den Herrn, der jenen Mann zum Träger heiliger Gottesgedanken gemacht hat, die ihren Ausdruck gefunden haben in der Musik, von der einst Luther gesagt: ‚Ich wollte alle Künste, sonderlich die Musica, gern sehen im Dienste dess, der sie gegeben und geschaffen hat; nach der Theologie gebe ich der Musica den höchsten Platz und die höchste Ehre.‘ Und ein anderer frommer Mann spricht: ‚Die finsternen Geister des Schwermuths und die unsauberen des Leichtsinns, die wider uns streiten, werden ausgetrieben, wenn der heilige Geist seine Glocken und seine Orgeln in Bewegung setzt; wenn er die Misstöne des alten Menschen sterben lässt in den Harmonien der Vergebung und des Friedens aus Gott, und wenn er zu den erlösten Seelen spricht: singet dem Herrn ein neues Lied, denn er thut Wunder!‘ So wollen wir dem Herrn danken, dass er in unserem Schicht uns ein herrliches Rüstzeug für das Gottesreich hinieden gegeben hat im Reiche der Töne und wollen unseres berühmten Reichenauer Sohnes allezeit in Ehren gedenken, namentlich heute an seinem Todestage und am ersten Sonntage in der heil. Passionszeit, für die Schicht so heilig ernste Töne geschaffen, dass uns dadurch das Leiden und Sterben unseres Herrn und Heilandes lebendig und tieferschütternd vor die Seele tritt. Möge unser in Gott ruhender Landsmann, der ein frommes und gottesfürchtiges Leben auf Erden geführt, nun den Gnadenlohn gefunden haben, den der Herr denen verheissen hat, die ihn lieb haben, die zu seiner Ehre wirken; möge er droben im Reiche des ewigen Lebens mit einstimmen dürfen in das Halleluja der Auserwählten Gottes, in die seligen Himmelsharmonien, die da ausklingen in dem: ‚Heilig, heilig, heilig ist der Gott der Herr Zebaoth und alle Lande sind seiner Ehre voll.‘ Die



Gemeinde stimmte hierauf die 1. und 12. Strophe des von Schicht componirten Gesangbuchliedes No. 681 an, welches mit den Worten beginnt: „Nach einer Prüfung kurzer Tage erwartet uns die Ewigkeit.“ Eine würdigere Ehrung an gottesdienstlicher Stätte konnte dem Andenken Schicht's wahrlich nicht bereitet werden. Unser hochverehrter Herr Oberpfarrer fand innige, aus dem Herzen kommende Töne und wirkte mit seinen schlichten und doch so beredten Worten in eindrucksvoller Weise auf die Gemeinde ein, welcher diese Schichtfeier gewiss unvergessen bleiben wird.“

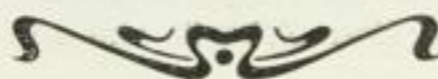
Als eine echte Schichtfeier, und zugleich aber auch als eine kirchliche Weihe gestaltete sich 8 Tage später, am Sonntag, den 23. Februar, der Gottesdienst in der Thomas-Kirche. Vormittags um 9 Uhr versammelte sich die S.-A. vollzählig auf dem Chor der Kirche, um nach dem Responsorium das zu Beginn des Festactus aufgeführte „Credo“ aus der E-moll-Messe für Chor und Orchester von J. G. Schicht zu wiederholen. Wie schön damals, führte wieder die Kapelle des 134. Infanterie-Regiments die Begleitung aus. Von fünf alten Herren der S.-A., den Herren Consul F. Nachod, Fritz Götze, Richard Streller, Richard Starke und Josef Einschlag waren auf Anregung des zuletzt genannten Herrn und des Vereinsdirigenten die Kosten für das Orchester aufgebracht worden. Ein ausserordentlicher Beweis treuer Anhänglichkeit an den Verein. Obgleich schon Passionszeit war, hatte der Herr Geheime Kirchenrath Superintendent D. Pank doch bereitwilligst die Erlaubniss zur Veranstaltung dieser Kirchenmusik gegeben, ja, noch mehr als dies, von der Kanzel herab sprach der hochgeehrte und allbeliebte Geistliche zur Einleitung seiner Rede folgende herrliche Worte:

„Reminiscere, ‚gedenke‘ — ist der alte Name des Sonntags. Ein ‚Gedenke‘ war es auch, was der Fluth der Töne zu Grunde lag, die vorhin dies ehrwürdige Gotteshaus durchrauscht haben. Ein ‚Gedenke‘ und ‚Danke‘, welches die ‚Leipziger Sing-Akademie‘ zum Ausdruck bringen wollte im Rückblick auf ein Jahrhundert ihres Bestehens, darin sie hat singen dürfen zu ihres eignen Herzens Lust, zu mancher Bedürftigen Wohlthat, zu Gottes Lob und Preis. Ein Thomascantor ist ihr Gründer gewesen, und darum hat die Thomaskirche auch gern ihren Gottesdienst — auch in der begonnenen Passionszeit — geöffnet zu einer Kirchenmusik, für welche nichts Würdigeres gewählt werden konnte, als das heilig-ernste Credo des Gründers, des Musikdirectors Cantors Schicht. Ein Reminiscere zugleich, dieses Credo, ein ‚Gedenke‘, dass auch dem Gesange die gewaltigsten Ströme quellen aus dem heiligen Urgrund des ‚Glaubens‘, und ein Reminiscere für die Zukunft, ein bekennendes und betendes: ‚Gedenke‘ Du, Herr, unser und hilf uns weiter mit Deiner Gnade Segen!“

Der wärmste Dank der S.-A. sei auch an dieser Stelle dem Herrn Geh. Kirchenrath D. Pank dargebracht. War doch gerade durch diesen Gottesdienst dem Jubiläum die kirchliche Weihe gegeben worden an der Stätte, wo so oft in früheren Jahren die S.-A. ihre Concerte abgehalten hatte, an der Stätte, wo ihr Gründer lange Jahre hindurch das Cantorat inne gehabt hatte. So endeten auch an dieser Stätte mit diesem Gottesdienste die Feierlichkeiten des in allen Stücken herrlichen Festes.

Herrlich, weil es wahrlich eine lange Spanne Zeit ist, volle 100 Jahre hindurch, trotz manchen Sturmes, trotz mancher schweren Zeit, der schönen Kunst freudig zu dienen, herrlich, weil das Alter nicht vermocht hat, der Lebenskraft und Lebenslust Abbruch zu thun, herrlich, weil keine Greisin vor uns steht, sondern eine rüstig schaffende, nach hohen Zielen strebende Jubilarin, herrlich, weil an ihrem Ehrentage so viele liebe Gäste gekommen sind, ihr im neuen Säculum Gutes zu wünschen, herrlich, weil das zurückblickende Auge in stolzem, ehrlichen Bewusstsein erkennen wird, ich sehe Vieles, was dein Leben lebenswerth gemacht hat, ich sehe grosse künstlerische Erfolge, ich sehe auch, wie dein Schaffen im Dienste der Wohlthätigkeit manche Thräne getrocknet hat.

Und, so Gott will, möge denn die S.-A. rüstig und ihres alten Namens bewusst, eintreten in das zweite Jahrhundert! Das walte Gott!





### Mitglieder-Verzeichniss beim 100jährigen Jubiläum 1902.

Ehrenvorsitzender: Herr Medicinalrath Prof. Dr. Carl Hennig; Ehrendirigent: Herr Prof. Richard Müller; Ehrenmitglied: Herr Commercierrath Julius Blüthner; Geschäftsführender Vorsitzender und Archivar: Herr Friedrich Peters; Dirigent: Herr Gustav Wohlgemuth; Schriftführer: Herr Paul Langer; Cassirer: Herr Carl Peters; Beisitzende: Herr Hugo A. Heynold  
Herr Paul Zirges.

| <b>Sopran.</b>          |                          |                          |                           |  |  |
|-------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------------|--|--|
| Frau Albrecht, Gertrud  | Frau Kühnast, Engla      | Frl. Uderstadt, Anna     | Frl. Jahn, Joh.           |  |  |
| Frl. Apitzsch, Marg.    | Frl. Lindemann, Helene   | " Wagner, Elfriede       | Frau Irmisch, Anna        |  |  |
| " Arnecke, Else         | " Louisgang, Auguste     | " Walther, Eva           | Frl. Julitz, Rosa         |  |  |
| " Barthel, Else         | " Lüders, Bertha         | " Waltz, Marie           | " Kirbach, Franziska      |  |  |
| " Bauermann, Marie      | Frau Maas, Frieda        | " Weber, Elisab.         | " Kluge, Kath.            |  |  |
| " Berger, Elsbeth       | Frl. Mätzold, Meta       | " Wedel, Emmy            | Frau Köhler, Marg.        |  |  |
| " Beyer, Else           | " Mehlhorn, Gertrud      | " Weinoldt, Elisab.      | Frl. Koth, Agnes          |  |  |
| " Börner, Frieda        | " Merseburger, Ida       | " Wermann, Helene        | " Kratzi, Elsa            |  |  |
| " Bracke, Helene        | " Müller, Louise         | " Willenberg, Gertr.     | " Kresse, Hedwig          |  |  |
| " Brause, Charl. v.     | " Müller-Uri, Agathe     | " Wittig, Elwina         | " Kretzer, Theodora       |  |  |
| Frau Dr. Bryk, Marg.    | " Mühlbach, Alice        | " Wolf, Franziska        | " Kühn, Joh.              |  |  |
| Frl. Buchhalter, Frieda | Frau Oberreich, Louise   | " Wolf, Helene           | " Kunze, Marg.            |  |  |
| " Chemnitz, Martha      | Frl. Otto, Johanna       | " Wunder, Charl.         | " Laudien, Elsbeth        |  |  |
| " Claus, Martha         | Frau Peters, Rosa        | " Zirges, Cilli          | " Lehmann, Anna           |  |  |
| Frau Dörffel, Elis.     | Frl. Porzig, Anna        | " Zschoch, Elsa          | " Leonhard, Theodora      |  |  |
| Frl. Ebisch, Marg.      | " Riedel, Elisab.        |                          | Frau Lucas, Martha        |  |  |
| " Eicke, Marg.          | " Rohde, Charl.          |                          | Frl. Matthes, Klara       |  |  |
| " Eissner, Angelika     | " Roth, Marg.            |                          | " Paulus, Marg.           |  |  |
| " Eissner, Johanna      | Frau Saffier, Sus.       | <b>Alt.</b>              | " Perlich, Elisab.        |  |  |
| " Fischer, Gertrud      | " Sanner, Amanda         | Frl. Albrecht-Nelle, Ch. | " Rentsch, Marie          |  |  |
| " Fischer, Jenny        | Frl. Schaefer, Elly      | " Arnhold, Gertr.        | " Schede, Marie           |  |  |
| " Fischer, Martha       | " Schlansky, Hedwig      | " Bauermann, Else        | " Schmidt, Helene         |  |  |
| " Freund, Joh.          | " Schlansky, Marie       | " Baunack, Elisab.       | Frau Schneider, Martha    |  |  |
| " Friedlein, Olga       | " Schmidt, Hedwig        | " Damm, Charl.           | Frl. Schreiber, Marg.     |  |  |
| " Fuchs, Regina         | " Schmidt, Käthe         | " Dietz, Clara           | Frau Dr. Schönherr, Clara |  |  |
| " Fücksel, Gertr.       | " Schmidt, Marie         | " Dietrich, Else         | Frl. Senff, Elisab.       |  |  |
| " Geyer, Helene         | Frau Schmiel, Rosa       | " Dressler, Marie        | Frau Striegler, Elisab.   |  |  |
| " Gitt, Gertr.          | " Schultz, Antonie       | " Dünkel, Elisab.        | Frl. Thum, Elsa           |  |  |
| " Goetze, Margar.       | Frl. Schulze, Anna       | " Egeling, Johanna       | Frau Trömel, Gertr.       |  |  |
| Frau Gorges, Jenny      | " Schütz, Marg.          | " Egeling, Marg.         | Frl. Wagner, Anna         |  |  |
| Frl. Gottschalck, Joh.  | " Seetzen, Elis.         | " Enke, Elsbeth          | " Wedel, Hilda            |  |  |
| " Götze, Ella           | " Seetzen, Marie         | " Fiedler, Alice         | " Weiss, Hertha           |  |  |
| " Graupner, Marie       | " Seidler, Else          | " Fiedler, Marg.         | " Wermann, Joh.           |  |  |
| " Grützke, Anna         | " Seifert, Marie         | " Fiedler, Martha        | " Winter, Anna            |  |  |
| " Günsel, Johanna       | " Sell, Clara            | " Fiedler, Rosa          | " Witter, Doris           |  |  |
| " Härting, Clara        | Frau Semmelrath, Amalie  | " Focke, Magdal.         | " Zehrfeld, Gertr.        |  |  |
| " Hentschel, Charl.     | Frl. Senff, Sidonie      | " Franke, M.             | Frau Zimmermann, Marie    |  |  |
| " Hermsdorf, Agnes      | " Seyfert, Elisab.       | " Friedlein, Paula       | (dispens.)                |  |  |
| " Hiersche, Marie       | " Siegel, Ottilie        | Frau Friedrich, Marg.    | Frl. Zindel, Emma         |  |  |
| " Hölzel, Käthe         | " Simon, Emmy            | Frl. Gerhardt, Elisab.   |                           |  |  |
| " Hoerstel, Susanne     | " Sonntag, Selma         | " Gitt, Anna             |                           |  |  |
| " Honoré, Thekla        | " Steger, Joh.           | Frau Glänzel, Minna      |                           |  |  |
| " Junghanns, Emma       | " Steuer, Gertr. (disp.) | Frl. Gold, Else          |                           |  |  |
| " Kärmsen, Carola       | " Strobelt, Grete        | " Häschke, Marg.         |                           |  |  |
| Frau Köhler, Hulda      | " Tamm, Elsa             | " Hartmann, Frieda       |                           |  |  |
| Frl. Kospoth, Marie     | " Tamm, Gertr.           | Frau Haufe, Fanny        |                           |  |  |
| " Krapf, Marie          | " Thieme, Cora           | Frl. Hering, Susanne     |                           |  |  |
| " Krausse, Joh.         | " Trummer, Elisab.       | " Hesse, Clara           |                           |  |  |
|                         | " Tüscher, Emilie        | " Hesse, Helene          |                           |  |  |
|                         |                          | Frau Heynold, Clem.      |                           |  |  |
|                         |                          | Frl. Hobusch, Anna       |                           |  |  |

#### Tenor.

Herr Dr. Bryk, Ernst  
" Einschlag, Josef  
" Friese, Gust.  
" Gäbler, Edwin  
" Geyer, Hans  
" Goetze, Robert  
" Heinrich, Ernst  
" Prof. Dr. Hennig, C.,  
  Medicinalrath



|                         |                        |                                   |                          |
|-------------------------|------------------------|-----------------------------------|--------------------------|
| Herr Hossfelder, Max    | <b>Bass.</b>           | Herr Peters, Carl                 | Herr Goerger, Adolf      |
| " Junghanns, Rhld.      | Herr Arnhold, Martin   | " Peters, Friedr.                 | " Götze, Friedr.         |
| " Levinsohn, Oscar      | (dispens.)             | " Reiher, Otto                    | " Grundmann, Carl        |
| " Müller-Uri, Werner    | " Evers, Alfred        | " Schell, Otto                    | Frau Grundmann, Paula    |
| " Oberreich, Franz      | " Gerhardi, W. (disp.) | " Schlansky, Arthur               | Herr Hartmann, Walter,   |
| " Saffier, Max          | " Gorges, F.           | " Semmelrath, Rich.               | Paris                    |
| " Schönfeld, Ottomar    | " Hainle, Georg        | " Vogelsberg, Karl                | " Jäger, Carl            |
| " Schulze, Max          | " Heynold, Alfred      | " Winkel, Osw.                    | " Kröttsch, W.           |
| " Spitzner, Arno        | " Heynold, Hugo A.     | " Winter, H.                      | " Lorenz, Rich.          |
| " Starke, Richard       | " Iffland, Hch.        | " Zirges, Paul                    | " Münch, Hch.            |
| " Stein, Johannes       | " Langer, Paul         |                                   | " Streller, Rich.        |
| " Trömel, Rich. (disp.) | " Laube, Hans          | <b>Nicht singende Mitglieder.</b> | Frau Streller, Marie     |
| " Wagner, Rob.          | " Levinsohn, Walter    | Frau Brandstätter, Marg.          | Herr Thurm, F., Halle S. |
| " Weise, Georg (disp.)  | " Lohmann, Arno        | Herr Drechsler, Ernst             | " Werner, Clemens        |
| " Weniger, Otto         | " Paczosky, Henry      | " Ehrhardt, Fritz                 | " Winter, Rich.          |
| " Wünschmann, A.        | " Pause, Otto          |                                   |                          |

### Patronatsliste beim 100 jährigen Jubiläum 1902.

|                                                     |                                                      |
|-----------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| Herr Ackermann, Robert                              | Herr Hering, E., Prof. Dr., Geh. Med.-Rath, Hofrath, |
| Frl. Andrich, Marie                                 | Ritter pp.                                           |
| Frau Apitzsch, Hedwig                               | " Hinrichsen, Henry, (Fa. C. F. Peters)              |
| Herr Bärmig, Alfred, Bauinspector                   | " Hoerstel, Adolph                                   |
| " Batz, Joh. Phil.                                  | " Hoffmann, Alfred                                   |
| " Beer, Virgil                                      | " Hüffer, Bernhard, Ritter pp.                       |
| " Bencker, Joh., Ritter pp.                         | Frau Kiessel, A.                                     |
| " Beyer, Horst A. E., (Fa. Horst Beyer)             | " Kiessel, Doris                                     |
| " Böhme, Carl                                       | " Kiessel, Helene                                    |
| " Derham, James, Generalconsul, Ritter pp.          | " Kiessel, Marg.                                     |
| Frau Dodel, E., verw. Geh. Commerciennath           | " Kiessel, Marg.                                     |
| Herr Donath, F., Dr. med.                           | " Kietz, Helene, verw. Baumeister                    |
| " Dürr, A., Stadtrath, Ritter pp.                   | Herr Kirchner, Ernst, Commerciennath, Ritter pp.     |
| Frau Ehrhardt, Margar., verw. Baurath               | " Klemm, Bernh. Felix., (Fa. C. A. Klemm,            |
| Herr Feurich, H. H., Hoflieferant                   | Hofmusikalienhandlung)                               |
| " Forberg, Robert                                   | " Knieste, Robert                                    |
| " Frege, Chr. Ferd., (Fa. Frege & Co.)              | " Krause, Max, Consul                                |
| " Freymond, Adam                                    | " Lauterbach, C. A.                                  |
| " Fritzsche, Ernst, (Fa. Schimmel & Co.)            | " Lax, Theodor, (Fa. Berndt, Lax & Co.)              |
| Frau Fuss-Sellier, Jenny, verw. Dr.                 | Frau Leupold, Dr.                                    |
| Herr Gäbler, Robert, (Fa. Carl Schönert)            | Herr Liagre, Alfred de                               |
| " Gensel, W. J., Dr. jur. Justizrath, Ritter pp.    | " Liagre, Charles de, Consul u. Handelsrichter       |
| " Gerhardt, Paul, (Fa. Schnoor & Co.)               | " Linnemann, Rich., (Fa. C. F. W. Siegel's           |
| Frau Giesing, A., verw.                             | Musikalienhandlung)                                  |
| " Gregor, Helene, verw., (Fa. Fr. W. Krause, Hofl.) | " Lobe, Paul, (Fa. Joh. Christ. Freygang)            |
| Herr Gurckhaus, Ludwig, (Fa. Fr. Kistner)           | " Mädler, Paul, (Fa. Moritz Mädler)                  |
| " von Hase, Dr. Oscar, Hofrath, Ritter pp.,         | Frl. Männel, Hedwig                                  |
| (Fa. Breitkopf & Härtel)                            | Herr Mayer, A., Prof. Dr., Ritter pp.                |
| " Haunstein, Max, (Fa. Gebr. Haunstein)             | " Mayer, Frdr. A., Kammerrath, Ritter pp.,           |
| Frau Hecker, verw. Oberlehrer                       | (Fa. Frege & Co.)                                    |
| " Hecker, Martha, Stadtrath                         | " Meissner, Jul. Frdr., Commerciennath, Ritter pp.,  |
| " Heine, F., verw. Dr.                              | (Fa. Meissner & Buch)                                |
| Herr Heinemann, Wilh.                               | " Mey, E., Commerciennath, Hofl., Ritter pp.         |
| " Herfurth, P., Handelsricht., (Fa. A. Glaser Nf.)  | " Nachod, Friedr., Consul                            |



- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Herr Nestmann, A., Dr. med.<br/>         „ von Oehlschläger, Dr., Reichsgerichtspräsident<br/>         Kaiserl. Wirkl. Geh. Rath, Comthur, Excell.<br/>         „ Pabst, P., Hoflieferant<br/>         „ Platzer, Gustav<br/>         „ Polz, Edm. Woldem.<br/>         „ Prüfer, Dr., Arthur, Universitätsdocent<br/>         „ Röthing, A., (Fa. Friedrich Hofmeister)<br/>         Frl. Rüder, Agnes<br/>         „ Rüder, Ida<br/>         Herr Sattler, H., Prof. Dr., Geh. Med.-Rath, Ritter pp.<br/>         „ Scheuten, Aug.<br/>         Frau Schmid, Linna<br/>         Herr Schomburgk, G. H., Handelsrichter<br/>         „ Schöne, O. B.<br/>         Frau Schulze, Aug., verw. Hofrath<br/>         „ Schwabe, Susanna<br/>         „ Sernau, Marie<br/>         Herr Sohnke, Jul.<br/>         „ Sommer, Th., (Fa. Ernst Görs)</p> | <p>Herr Stake, Arthur<br/>         „ Stellmacher, Adolph Rich., Reichsgerichtsrath,<br/>         Ritter pp.<br/>         „ Stoll, Edmund<br/>         Frau Stempel, Rosa, verw.<br/>         Herr von Tauchnitz, Bernh., Dr. jur. Freiherr<br/>         Generalconsul, Comthur pp.<br/>         „ Theuerkauf, Emil<br/>         „ Thorer, Paul, Handelsrichter, (Fa. Th. Thorer)<br/>         „ Töpelmann, Theodor<br/>         „ Tüngerthal, Albert<br/>         „ Vogel, Georg, (Fa. Hermann Samson)<br/>         Frau Volkmann, E., verw. Stadtrath<br/>         „ Weickert, Marg., verw. Dr.<br/>         Herr Wolff-Röder, C. L. Hugo, Commerciennath,<br/>         (Fa. C. G. Röder)<br/>         Frau Wüstemann, Marie<br/>         Frl. Zander, Louise<br/>         Frau Zopff, Marie, verw. Prof.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Mitglieder-Bestand in früheren Jahren, soweit es sich auf Grund der unvollständigen Acten feststellen liess.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|-----------------|---------------------|----------------------|-------------------|------------------|------------------|----------------------|------------------|---------------------|---------------------|------------------|------------------|---------------------|--------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|---------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|-----------------|-----------------|--------------------|-----------------|--------------------|-----------------|-----------------|-----------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|----------------------|---------------------|------------------|---------------------|---------------------|------------------|-----------------------|
| <table border="0" style="width: 100%;"> <tr><td>1. Dec. 1814: 70 Mitglieder.</td></tr> <tr><td>1. „ 1815: 72 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1816: 75 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1817: 64 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1818: 76 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1819: 81 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1820: 87 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1821: 69 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1822: 55 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1823: 60 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1824: 69 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1825: 67 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1826: 70 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1827: 73 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1829: 49 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1830: 26 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1831: 22 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1832: 32 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1833: 30 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1834: 21 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1835: 20 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1836: 21 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1837: 28 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1838: 27 „</td></tr> </table> | 1. Dec. 1814: 70 Mitglieder. | 1. „ 1815: 72 „ | 1. „ 1816: 75 „ | 1. „ 1817: 64 „ | 1. „ 1818: 76 „ | 1. „ 1819: 81 „ | 1. „ 1820: 87 „ | 1. „ 1821: 69 „ | 1. „ 1822: 55 „ | 1. „ 1823: 60 „ | 1. „ 1824: 69 „ | 1. „ 1825: 67 „ | 1. „ 1826: 70 „ | 1. „ 1827: 73 „ | 1. „ 1829: 49 „ | 1. „ 1830: 26 „ | 1. „ 1831: 22 „ | 1. „ 1832: 32 „ | 1. „ 1833: 30 „ | 1. „ 1834: 21 „ | 1. „ 1835: 20 „ | 1. „ 1836: 21 „ | 1. „ 1837: 28 „ | 1. „ 1838: 27 „ | <table border="0" style="width: 100%;"> <tr><td>1. Dec. 1839: 40 Mitglieder.</td></tr> <tr><td>1. „ 1840: 34 „</td></tr> <tr><td>1. Jan. 1848: 122 „</td></tr> <tr><td>10. Juni 1849: 117 „</td></tr> <tr><td>18. „ 1850: 102 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1851: 109 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1852: 106 „</td></tr> <tr><td>1. Febr. 1853: 123 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1854: 116 „</td></tr> <tr><td>1. Nov. 1855: 118 „</td></tr> <tr><td>1. Juni 1856: 126 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1857: 114 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1858: 100 „</td></tr> <tr><td>1. Sept. 1859: 95 „</td></tr> <tr><td>1. Juli 1853: 82 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1864: 83 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1865: 93 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1866: 84 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1870: 26 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1871: 25 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1872: 20 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1873: 35 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1874: 48 „</td></tr> <tr><td>1. April 1875: 32 „</td></tr> </table> | 1. Dec. 1839: 40 Mitglieder. | 1. „ 1840: 34 „ | 1. Jan. 1848: 122 „ | 10. Juni 1849: 117 „ | 18. „ 1850: 102 „ | 1. „ 1851: 109 „ | 1. „ 1852: 106 „ | 1. Febr. 1853: 123 „ | 1. „ 1854: 116 „ | 1. Nov. 1855: 118 „ | 1. Juni 1856: 126 „ | 1. „ 1857: 114 „ | 1. „ 1858: 100 „ | 1. Sept. 1859: 95 „ | 1. Juli 1853: 82 „ | 1. „ 1864: 83 „ | 1. „ 1865: 93 „ | 1. „ 1866: 84 „ | 1. „ 1870: 26 „ | 1. „ 1871: 25 „ | 1. „ 1872: 20 „ | 1. „ 1873: 35 „ | 1. „ 1874: 48 „ | 1. April 1875: 32 „ | <table border="0" style="width: 100%;"> <tr><td>1. Dec. 1876: 66 Mitglieder.</td></tr> <tr><td>1. „ 1877: 87 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1878: 79 „</td></tr> <tr><td>1. Nov. 1881: 91 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1882: 97 „</td></tr> <tr><td>1. Dec. 1883: 85 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1884: 83 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1885: 85 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1886: 88 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1887: 109 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1888: 102 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1889: 103 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1890: 124 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1891: 112 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1892: 109 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1893: 108 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1894: 122 „</td></tr> <tr><td>1. April 1896: 120 „</td></tr> <tr><td>1. Juni 1897: 112 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1898: 110 „</td></tr> <tr><td>1. Dec. 1899: 104 „</td></tr> <tr><td>1. Juli 1900: 137 „</td></tr> <tr><td>1. „ 1901: 222 „</td></tr> <tr><td>14. Febr. 1902: 247 „</td></tr> </table> | 1. Dec. 1876: 66 Mitglieder. | 1. „ 1877: 87 „ | 1. „ 1878: 79 „ | 1. Nov. 1881: 91 „ | 1. „ 1882: 97 „ | 1. Dec. 1883: 85 „ | 1. „ 1884: 83 „ | 1. „ 1885: 85 „ | 1. „ 1886: 88 „ | 1. „ 1887: 109 „ | 1. „ 1888: 102 „ | 1. „ 1889: 103 „ | 1. „ 1890: 124 „ | 1. „ 1891: 112 „ | 1. „ 1892: 109 „ | 1. „ 1893: 108 „ | 1. „ 1894: 122 „ | 1. April 1896: 120 „ | 1. Juni 1897: 112 „ | 1. „ 1898: 110 „ | 1. Dec. 1899: 104 „ | 1. Juli 1900: 137 „ | 1. „ 1901: 222 „ | 14. Febr. 1902: 247 „ |
| 1. Dec. 1814: 70 Mitglieder.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1815: 72 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1816: 75 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1817: 64 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1818: 76 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1819: 81 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1820: 87 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1821: 69 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1822: 55 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1823: 60 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1824: 69 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1825: 67 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1826: 70 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1827: 73 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1829: 49 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1830: 26 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1831: 22 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1832: 32 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1833: 30 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1834: 21 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1835: 20 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1836: 21 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1837: 28 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1838: 27 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. Dec. 1839: 40 Mitglieder.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1840: 34 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. Jan. 1848: 122 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 10. Juni 1849: 117 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 18. „ 1850: 102 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1851: 109 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1852: 106 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. Febr. 1853: 123 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1854: 116 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. Nov. 1855: 118 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. Juni 1856: 126 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1857: 114 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1858: 100 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. Sept. 1859: 95 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. Juli 1853: 82 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1864: 83 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1865: 93 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1866: 84 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1870: 26 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1871: 25 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1872: 20 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1873: 35 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1874: 48 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. April 1875: 32 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. Dec. 1876: 66 Mitglieder.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1877: 87 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1878: 79 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. Nov. 1881: 91 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1882: 97 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. Dec. 1883: 85 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1884: 83 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1885: 85 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1886: 88 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1887: 109 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1888: 102 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1889: 103 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1890: 124 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1891: 112 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1892: 109 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1893: 108 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1894: 122 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. April 1896: 120 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. Juni 1897: 112 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1898: 110 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. Dec. 1899: 104 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. Juli 1900: 137 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 1. „ 1901: 222 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |
| 14. Febr. 1902: 247 „                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                              |                 |                     |                      |                   |                  |                  |                      |                  |                     |                     |                  |                  |                     |                    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |                 |                 |                    |                 |                    |                 |                 |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                      |                     |                  |                     |                     |                  |                       |



## Auszug aus der 100jährigen Chronik der Leipziger Sing-Akademie.

Im Frühjahr 1802 gründete der damalige Director der Gewandhaus-Concerte, der spätere Thomas-cantor **Joh. Gottfr. Schicht** auf Anregung des Kauf- und Handelsherrn **Jacob Bernhard Limburger** aus Schülern und Freunden eine „Sing-Akademie“. (Vergl. die in der Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs befindliche Handschrift von **Grenser** „Geschichte der Musik [hauptsächlich des grossen Concerts] in Leipzig vom Jahre 1840“.)

Ende des Jahres 1805 gründete der Organist **Riem** ebenfalls eine „Sing-Akademie“. (Vergl. dieselbe Handschrift Seite 135a, die auf Seite 136 weiterschreibt: „Die beiden Sing-Institute des Herrn Musikdirector Schicht und des Herrn Riem für geübte Dilettanten beider Geschlechter haben guten Fortgang“.)

Die letztgenannte Riem'sche S.-A. übernimmt zu Michaeli 1810 der Musikdirector **Joh. Phil. Christ. Schulz**.

[Am 28. Nov. 1812 findet eine **Reinhard's** (Oberhofprediger in Dresden) **Gedächtnissfeier** unter Leitung von Musikdirector **Schulz** statt, bei der die Solo- und Chorgesänge von den Mitgliedern der **drei** damals bestehenden Sing-Akademien ausgeführt wurden. „Dies Concert scheint das erste gewesen zu sein, in welchem die Singinstitute öffentlich mitgewirkt haben.“]

Die Schicht'sche und die Schulz'sche Sing-Akademie vereinigen sich am Jahrestage der Völkerschlacht, am 18. Oct. 1814 zu einem grossen gemeinschaftlichen Concerte unter „Anführung“ des Musikdirector **Schicht** („Allg. Musikal. Zeitung“ No. 43 vom Jahre 1814).

Zu Beginn des Jahres 1816 legt Schicht die Leitung der unter ihm „schön blühenden“ Sing-Akademie (Allgem. Musikzeit. No. 24 v. J. 1816) in die Hände seines lieben Freundes **Friedrich Schneider**, und heisst sie nunmehr nach ihrem Führer die „**Schneider'sche S.-A.**“

Da Friedrich Schneider im Jahre 1817 Musikdirector am Theater wird, übergibt er seine S.-A. an den eingangs erwähnten Musikdirector Schulz, der schon die „Riem'sche“ S.-A. übernommen und als „Schulz'sche“ S.-A. weitergeführt hatte.

Musikdirector **Joh. Phil. Christian Schulz** verschmolz nun beide Sing-Akademien (also die „Schneider'sche, d. i. die i. J. 1802 gegründete **Schicht'sche** und die Schulz'sche, d. i. die i. J. 1805 gegründete **Riem'sche**“) zu einer einzigen. Von da an hat bis auf den heutigen Tag nur eine Sing-Akademie in Leipzig bestanden.

Die Nachrichten über musikalische Aufführungen in diesen Jahren fliessen sehr spärlich. Besonders erwähnt werden „das grosse Concert in der Universitätskirche“ am 19. Oct. 1818 (Jubelcantate von C. M. v. Weber, *Salvum fac regem* von Schulz und die Hymne „Gottheit, dir sei Preis und Ehr“ von Mozart) und das 33. (Judas Maccabäus von Händel) i. J. 1819 und das 34. Benefizconcert für alte kranke Musiker. Im letztgenannten, am 25. Jan. 1821, dirigirt Schicht selbst sein Oratorium „Die letzten Stunden des Erlösers“, damit zugleich zum letztenmale die von ihm begründete Sing-Akademie führend. Er starb am 16. Febr. 1823. **Die Leipziger Sing-Akademie wird ihn als ihren Gründer nie vergessen.**

[In dem im selben Jahre am 15. Dec. gegebenen Concert zum Besten des Orchesterpensionsfonds werden die Chöre „Cantate“ von Schneider, „Festgesang“ von Spontini von den Mitgliedern der Sing-Akademie und des Musik-Vereins ausgeführt.]

Zu Beginn des Jahres 1827 stirbt auch Musikdirector Schulz. Das Wirken seines Nachfolgers, des Herrn Musikdirector **Christian Aug. Pohlenz** (Schulz' Nachfolger im Gewandhaus) ist ein stilles.

[Am 17. Dec. 1829 erfolgt die Aufführung des Oratorium „**Pharao**“ von **Fr. Schneider** durch Sing-Akademie, Musik-Verein und Thomanerchor unter Leitung von Musikdirector **Pohlenz**.]

Aus alten Acten erfahren wir nur über die Aufführung des Schicht'schen Oratorium „Das Ende des Gerechten“ am Charfreitag 1835, über diejenige der „Schöpfung“ v. Haydn (17. Mai 1835) und über die Theilnahme an der Aufführung des Oratorium „Israel in Aegypten“ v. Händel unter Direction von Mendelssohn-Bartholdy (23. Nov. 1836). Pohlenz stirbt 1843 mitten in der Vorbereitung zu einer Aufführung des Schicht'schen Oratorium „Das Ende des Gerechten“, die dann am Charfreitag 1843 ebenfalls von Mendelssohn selbst dirigirt wird.

[Am 27. März desselben Jahres leitet **Mendelssohn** ein zum Besten der Hinterbliebenen des Musikdirector **Pohlenz** veranstaltetes Concert, in dem das „Requiem“ von Mozart zur Aufführung gelangt, und am 30. Oct. wirkt die S.-A. wiederum mit in einem Orchester-Pensionsfonds-Concert, das Grenser in seinen Aufzeichnungen als eines der einträglichsten bezeichnet.]

Unter dem Nachfolger, Herrn **Ernst Friedrich Richter**, wird von der S.-A. am Charfreitag 1845 die „**Missa solennis**“ von **Beethoven** zum erstenmal vollständig in Leipzig aufgeführt, nachdem



das Kyrie und Gloria bereits unter Pohlenz gesungen worden waren. — 1846 verlegt der Verein sein Uebungslokal vom kleinen Gewandhaussaale nach dem Saale der Loge zu den drei Palmen. —

[Am 21. Februar 1847 findet ein Concert zum Besten der **Nothleidenden** im Erzgebirge statt, veranstaltet von der Sing-Akademie und dem Männergesangsverein. Aufgeführt wird „Paradies und Peri“ von Schumann.]

[Sonntag, den 7. Nov. 1847 betheilt sich die S.-A. an der in der Pauliner-Kirche stattfindenden Trauerfeier für **Felix Mendelssohn-Bartholdy**, wo die zu 600 Stimmen vereinigten Sängerschöre Leipzigs zwei Chöre aus „Paulus“ und den Schlusschor aus der „Matthäuspassion“ singen.]

Am 29. Nov. 1847 kommt zum erstenmal das officielle Ansuchen der „Concert-Direction“ in Leipzig durch Hrn. A. Schleinitz an die S.-A., die Ausführung der Chöre in den Gewandhaus-Concerten zu übernehmen und zwar dieses erste Mal bei Gelegenheit der Anwesenheit des Königs in der Sr. Majestät noch unbekanntes „Walpurgisnacht“ von Mendelssohn. Von nun an bildet sich ein eine lange Zeit anhaltendes gutes Verhältniss zwischen der S.-A. und der „Concert-Direction“. Als zweite Frucht desselben erfolgt bereits am 3. Februar 1848 die für Leipzig **erstmalige Aufführung des „ELIAS“ von Mendelssohn.**

[Von 1847—1860 wirkt die S.-A. in allen Chor-Concerten des Gewandhauses mit und gelangen gerade in dieser Zeit viel Chorwerke zur **Erstaufführung**, so z. B. von Mendelssohn: Athalia, Christus, Loreley, Lauda Sion etc.; von Schumann: Adventslied, Faust, Requiem für Mignon, Pilgerfahrt, Manfred etc. Insbesondere das letztere Werk findet infolge der Mitwirkung der Sing-Akademie, des Pauliner Sängervereins und des Thomanerchors eine so glänzende Aufnahme, dass es acht Tage später im Schluss-Concert wiederholt werden muss und ihm „dadurch der Eingang in die Welt eröffnet“ wird.]

Mit dem 1. Jan. 1848 übernimmt der städtische Musikdirector **Julius Rietz** die Direction. — Bei der am 26. November 1848 von der Stadt Leipzig veranstalteten Todtenfeier für **Robert Blum** singt die S.-A. „Requiem“ von Cherubini, und bei der 100jährigen Geburtstagsfeier **Goethe's** am 28. Aug. 1849 wirkt sie mit durch Aufführung von Schumann „Faust“ II. Theil, Mendelssohn „Walpurgisnacht“, Hauptmann „Unter allen Wipfeln“. — Da seit dem Gewandhaus-Concerte des 1. Januar 1849 (Kyrie aus der „Missa solemnis“ von Beethoven und „Schöpfung“ von Haydn I. Theil) die „Pauliner“ die S.-A. in den Männerstimmen regelmässig unterstützen, singt die S.-A. am 4. Juli 1850 zur Feier

des 25jährigen Bestehens des Pauliner-Vereins in der Universitäts-Kirche die Mendelssohn'sche Hymne „Hör', mein Bitten, Herr!“ —

Mit Ablauf September 1851 übergibt Rietz dem Concertmeister **Ferd. David** den Taktstock. — Am 3. März 1852 wird die „Pilgerfahrt der Rose“ von Robert Schumann (**Manuscript**) zur Aufführung gebracht, der Akademie für diesen Abend von dem Componisten freundlich überlassen. Ausser in Düsseldorf war dieses Werk vorher noch nirgends gehört worden. — In Folge der Bitte des Componisten **Hector Berlioz** wirkt die S.-A. mit in dessen am 1. December 1853 im Gewandhause gegebenen Concerte durch Aufführung der „Flucht nach Aegypten“ und der Scenen aus „Faust“, worüber sich ein schmeichelhafter Dankesbrief des Componisten in den Acten befindet. —

Am 1. September 1854 übernimmt **Julius Rietz**, dem man von neuem die Leitung der Gewandhaus-Concerte übertragen hatte, wieder die Direction der Sing-Akademie. — Zu Mozart's 100jährigem Geburtstag wird am 27. Jan. 1856 eine Erinnerungsfeier abgehalten.

[Auch bei der Schillerfeier am 11. Nov. 1859 steht die Sing-Akademie im Chor zur Aufführung der IX. Symphonie.]

Als Nachfolger des 1860 als Hofkapellmeister nach Dresden berufenen Julius Rietz wählt die S.-A. Herrn **von Bernuth**. Unter ihm wird ausser der Gesammtprobe Sonnabends noch eine Probe für die Frauenstimmen allein regelmässig Montags eingeführt. — Die drei unter seiner Leitung stehenden Vereine: der Dilettanten-Orchesterverein, der Männer-Gesangsverein und die S.-A. veranstalten am 10. November 1861 im Gewandhaus ein Concert zum Besten der deutschen Flotte (Requiem aeternam und Dies irae von Cherubini; Te Deum zur Feier des Sieges bei Dettingen von Händel). — 1862 wird das Verhältniss zur Gewandhaus-Direction gelöst, die S.-A. singt nicht mehr in deren Concerten.

[Für den 31. Mai 1862 findet man unter den Extra-Concerten im Gewandhause eine Aufführung der Sing-Akademie, „Die Jahreszeiten“ von Haydn vermerkt.]

1863 finden drei Wohlthätigkeits-Concerte statt, das erste zum Besten der Veteranen aus dem Kriege 1813, das zweite zum Besten der durch den Krieg in Schleswig-Holstein Geschädigten, das dritte zum Besten des Orchester-Wittwenfonds. Ueberhaupt dienen fast alle öffentlichen Aufführungen der S.-A., wie die Acten nachweisen, wohlthätigen Zwecken. 1864 versucht die S.-A. die Genehmigung des Ministeriums (wie sie dem Riedel'schen Verein ertheilt war) zur



Abhaltung eines Concertes am **Busstage** zu erhalten, doch wird das Gesuch aus Gründen, welche unbekannt geblieben sind, abgelehnt. — Von 1865 an beginnt der Verein **Abonnenten** für die Concerte (jetzt Patrone genannt) aufzunehmen. —

1867 geht Herr von Bernuth nach Hamburg, und zum musikalischen Führer wird gewählt Herr **C. Claus**. Er leitet den Verein bis 17. Juni 1875. Die Mitgliederzahl beträgt zuletzt nur noch 32. Darnach übernimmt Herr **Dr. Hermann Kretzschmar** die Direction, die er jedoch schon im November selben Jahres in Folge eines Nervenleidens niederlegen muss. Nach kurzer interimistischer Leitung durch Herrn **Moritz Vogel** wird Herr **Alfred Richter** musikalischer Akademiedirector. Er tritt sein Amt am 9. Jan. 1876 an. Der Chor zählt bald wieder 60 Köpfe. — Besonders zu erwähnen ist die **überhaupt erstmalige Aufführung des „Dornröschen“ von C. Reinecke unter persönlicher Leitung des Componisten** am 23. Febr. 1877. Am 7. Juni 1878 führt Richter mit der S.-A. und den beiden akad. G.-V. sein Oratorium „**Judith**“ auf.

Nach dem am 1. April 1879 erfolgten Rücktritt Richters übernimmt das Amt Herr Kapellmeister **C. Reinecke** unter der Bedingung, dass die S.-A. wieder wie früher den Chorpart in den Gewandhaus-Concerten übernehme. Der Verein nennt sich „**Leipziger Sing-Akademie (Chorverein für Gewandhaus-Concerte)**“. Noch im selben Jahre wird das Verhältniss wieder gelöst. Reinecke legt sein Amt deshalb nieder, und an seine Stelle tritt **Richard Hofmann**. 1881 erhält die Einrichtung des „**Patronats**“ feste Gestalt. Leider tritt mit August 1883 Herr Richard Hofmann zurück. Ihm folgt der Dirigent der Arionen Herr **Richard**

**Müller**. — Ueber 50 Jahre war das Uebungslocal im Saale der Loge Minerva gewesen, 1887 wird es nach der I. Bürgerschule verlegt, wo es sich jetzt noch befindet. — 27. März 1887 Aufführung von „**Katharina Cornaro**“ von R. Müller als Manuscript. — Mit 5. Nov. 1888 betritt die S.-A. zum erstenmal das Podium der **Alberthalle**. Das betreffende Concert (Schöpfung) wird in Vertretung von Herrn Musikdirector **Heinrich Klesse** geleitet, der auch am 2. März 1891 (Schumann: Faust) in gleicher Eigenschaft thätig ist. — Am 7. Nov. 1892 (Jahreszeiten) springt Herr **Dr. Paul Klengel** für den erkrankten Dirigenten ein, nach dessen Rücktritt er endgültig gewählt wird. Erstaufführungen (für Leipzig) des „**Franziscus**“ von Tinel, der „**Seligpreisungen**“ von César Frank, der „**Prometheuschöre**“ von Liszt, der „**Iphigenie auf Tauris**“ von Th. Gouvy. — Nachfolger wird im September 1898 Herr Kapellmeister **Hans Winderstein**. Ihn vertritt während des Sommers 1899 Herr **O. Zapf**. — Mit der für Leipzig ersten Aufführung von „**Gustav Adolf**“ von Bruch, Montag, den 19. März 1900, verabschiedet sich der Dirigent vom Verein und an seine Stelle tritt Herr **Gustav Wohlgemuth**. Am 5. October 1900 schliesst sich auf ergangene Einladung der bisher unter Leitung des neugewählten Dirigenten stehende „**Leipziger Damenchor**“ in Stärke von 52 Mitgliedern der S.-A. an.

Die Mitgliederzahl der S.-A. hat im Laufe der Jahre vielfach gewechselt. Die älteste erhaltene Liste von 1814 zeigt 70 Namen, der frühere Höchstbestand wird erreicht 1856 mit 126; die niedrigsten Ziffern zeigen 1835 und 1872 mit je 20 Mitgliedern. Der jetzige Dirigent übernahm den Verein mit 95 Mitgliedern, während er jetzt deren 247 zählt. —

NB. Die in [] nachträglich eingefügten Ergänzungen sind der von **Alfred Dörfel** verfassten Festschrift „**Die Gewandhaus-Concerte zu Leipzig**“ entnommen.

An dieser Stelle mag auch noch die merkwürdige Thatsache Erwähnung finden, dass diejenigen Chorwerke, die unter **Schicht, Schulz** und **Pohlenz** gemäss der Dörfel'schen Schrift im Gewandhause zur Aufführung gebracht worden sind, fast alle mit der jeweilig nötigen Stimmenzahl im Archiv der S.-A. liegen, wodurch die auf Seite 47 der Gewandhaus-Festschrift ausgesprochene Vermuthung, dass **Schulz** bei Chor-Aufführungen im Gewandhause das Sängerpersonal der S.-A. zur Ergänzung der Thomaner verwendet habe, zur Gewissheit werden und auch auf Schulz' Vorgänger und Nachfolger auszudehnen sein dürfte. Waren doch alle drei zugleich Leiter der Gewandhaus-Concerte und Dirigenten der S.-A. — Nur auf diese Weise lässt sich auch eine Erklärung dafür finden, wann und wo die vielen alten Werke des Archivs, über deren Verwendung sich sonst nirgends Aufzeichnungen vorfinden, zur Aufführung durch die S.-A. gekommen sind.

Gustav Wohlgemuth.



## Nachwort des Verfassers.

Als ich im April vor zwei Jahren die Aufgabe übernahm, die Geschichte der L. S.-A. niederzulegen, fand ich, wie ich auch schon verschiedene Male erwähnen musste, ein recht lückenhaftes, unvollständiges Actenmaterial vor. Es bestand aus:

- 1 Band Aufzeichnungen über monatlich gezahlte Mitgliederbeiträge vom Sept. 1814 bis Aug. 1821.
- 1 „ Abschluss-Rechnungen aus den Jahren 1817—1827.
- 1 „ Aufzeichnungen über monatlich gezahlte Mitgliederbeiträge vom Sept. 1821 bis Ende 1840.
- 1 „ Vorstandsacten vom 6. April 1843 bis 31. December 1849.
- 1 „ Acten des Ausschusses der L. S.-A. 1848—1859 (sehr unvollständig).
- 1 „ Vorstandsacten 1850—1854.
- 1 „ „ 1855.
- 1 „ „ 1856—1859.
- 1 „ „ 1863—1866 (mit kleinen Notizen vom Jahre 1860 und 1862).
- 1 „ Drucksachen von 1854—1876 (äusserst unvollständig, viele Jahre fehlen ganz).
- 1 Cassenbuch vom Juli 1861—1866, 1870—1876.
- 1 Journal vom Juni 1874 bis Ende 1877.
- 1 Band Correspondenzen vom April 1874 bis Ende 1875.
- 1 „ „ von 1876 bis Ende 1877.
- 1 „ „ von 1878—1883.
- 1 Journal von 1878—1883.
- 1 Band Correspondenzen von 1878—1883.
- 1 „ Acten von 1883—1890.
- 1 „ Correspondenzen von 1883—1888.
- 1 „ „ von 1888—1893.
- 1 „ Acten von 1890—1897.
- 1 „ Correspondenzen von 1893—1897 und die angefangenen und laufend gehaltenen Bände Acten und Correspondenzen vom Jahre 1898 an.

Am Bedauerlichsten war, dass keine Acten oder Aufzeichnungen aus den ersten Jahren des Bestehens der S.-A. vorhanden waren, aus welchen man ja Anhaltspunkte für die Feststellung der Gründungszeit der S.-A. hätte finden können. Es ist das Verdienst des Herrn Hofkapellmeister Dr. Paul Klengel (früheren Dirigenten der S.-A.), zuerst derjenige gewesen zu sein, welcher das Jahr 1802 als Gründungsjahr angab. In einem Briefe, am 23. Mai 1897 schrieb Herr Dr. Klengel an den damaligen Vorsitzenden, Herrn Alphons Weber: „Es ist mir gestern gelungen, in einer alten handschriftlichen Musikgeschichte der Stadt Leipzig das Geburtsjahr der S.-A. herauszufinden. Es ist 1802 im Frühjahr. Der Gründer war der bekannte Musikdirector, Cantor und Componist Schicht.“ — In einem späteren Briefe gab auch Herr Dr. Klengel genauere Quellen an, so die Grenser'schen Aufzeichnungen und musikalische Almanachs aus den ersten Jahren des 19. Jahrhunderts. Dies waren mir hochwillkommene Anhaltspunkte. Ich begann nun damit, im Geburtsorte des muthmasslichen Gründers, in Reichenau, Nachfrage zu halten, was Alles über das Leben Schicht's bekannt sei. Herr Oberpfarrer Böhme in Reichenau liess mir darauf in überaus dankenswerther Weise über Schicht's Leben werthvolles und umfangreiches Material zukommen. Dasselbe war, wie er schrieb, zum grossen Theile geschöpft aus einem von seinem früheren Collegen, Herrn Lic. Steude, z. Z. Seminardirector in Waldenburg, 1886 im Reichenauer Gewerbeverein und gelegentlich eines christlichen Familien-Abends gehaltenen Vortrage auf Grund von Aufzeichnungen aus den Kirchenbüchern und mit Hülfe der Zittauer Stadtbibliothek. Im Lebenslauf Schicht's war auch enthalten, dass er im Jahre 1802 in Leipzig eine Sing-Akademie errichtete. Nun forschte ich auf Grund der mir von Herrn Dr. Klengel gegebenen Quellen weiter und fand, nachdem mir Herr Organist Bernhard Friedrich Richter, der Sohn des verstorbenen



Ehrendirigenten der S.-A. Ernst Friedrich Richter und der Bruder des früheren Dirigenten Herrn Alfred Richter, Gelegenheit gab, aus der Bibliothek des Vereins für die Geschichte Leipzigs die alte, werthvolle Handschrift von Grenser (Seite 5 dieser Chronik) eingehend nachzulesen, auch darin bestätigt, dass Schicht im Frühjahr 1802 eine S.-A. errichtet.

Alles, was ich über die erste Zeit niedergeschrieben habe, ist entnommen aus Quellen der Stadtbibliothek, der Musikbibliothek von Peters und der Bibliothek des Vereins für die Geschichte Leipzigs. Ein überaus werthvolles gedrucktes Programm ist mir erst vor kurzer Zeit, als bereits der vollständige Druck ziemlich beendet war, in die Hände gekommen; darum kann es auch nur an dieser Stelle gebracht werden, so gern ich es an der richtigen aufgenommen hätte.

### Gedächtnissfeier für ihren verewigten Stifter Herrn **Baumeister Limburger**

begangen von der **Sing-Akademie** am 4. März 1847.

#### **Choral** von *Johann Sebastian Bach.*

|                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                   |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Die auf der Erde wallen,<br>Die Sterblichen sind Staub,<br>Sie blühen, welken, fallen,<br>Des Todes sichrer Raub.<br>Die Stund' ist uns verborgen,<br>Da Gottes Stimme ruft,<br>Doch jeder neue Morgen<br>Bringt näher uns der Gruft. | Des Himmels Wonn' und Freuden<br>Ermisst kein sterblich Herz;<br>O Trost für kurze Leiden,<br>Für kurzen Todesschmerz!<br>Erhabner Ueberwinder,<br>Dir ewig Preis und Dank!<br>Preis Dir, der für uns Sünder<br>Den Kelch des Todes trank. | Wenn ich einmal soll scheiden,<br>So scheid nicht von mir,<br>Wenn ich den Tod soll leiden,<br>So tritt Du dann herfür.<br>Wenn mir am allerbängsten<br>Wird um das Herze sein,<br>So reiss mich aus den Aengsten<br>Kraft Deiner Angst und Pein. |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

#### **Ecce quomodo** von *Gallus.*

Ecce quomodo moritur justus, et nemo percipit corde. Viri justii tolluntur et nemo considerat; a facie iniquitatis sublati sunt justus, et erit in pace memoria ejus. In pace factus est locus ejus, et in Sion habitatio ejus.

#### **Pie Jesu, Agnus Dei** aus dem Requiem von *Cherubini.*

Pie Jesu, Domine, dona eis requiem sempiternam.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona eis requiem sempiternam, et lux aeterna luceat eis Domine, cum sanctis tuis in aeternum, quia pius es.

Jedenfalls sind noch so manche Programme oder Notizen von und über die S.-A. in Privatbesitz erhalten und werden nicht beachtet. Zu bedauern bleibt immer, dass nicht mehr aus der ersten Zeit der S.-A. erhalten geblieben ist. Möglich ist ja, dass durch Krieg und politische Unruhen in unserer Stadt Acten und Aufzeichnungen in Verlust gerathen sind, möglich ist auch, dass bei einem Brande, welcher in den 40er Jahren das Logengebäude heimsuchte, in welchem das Vereinsarchiv aufbewahrt wurde, auch Vieles davon den Flammen zum Opfer gefallen ist. Bestimmtes habe ich darüber nicht erfahren können. Dass aus den Jahren 1867—74 zuverlässige Acten fehlen, beruht nach einer Aufzeichnung des im Jahre 1874 amtierenden Vorsitzenden, Herrn Eugen Schön, auf mangelhafter Geschäftsführung des amtierenden Schriftführers.

Weil über so viele Zeit, über so viele Jahre actenmässige Aufzeichnungen über das Leben der S.-A. fehlen, so ist es sehr leicht möglich, dass Verdienste um die S.-A. in Vergessenheit gerathen sind.

Leipzig, im April 1902.

Paul Langer.





Leipzig, den

19

An den

**Vorstand der Leipziger Singakademie**

zu Händen des

Herrn Medicinalrat Prof. Dr. C. Hennig,

Leipzig, Rudolphstrasse 2.

Hierdurch teile ich Ihnen mit, dass ich  
Ihrer Gesellschaft als

|                |            |
|----------------|------------|
| singendes      | } Mitglied |
| nichtsingendes |            |
| Patron         |            |

beizutreten wünsche und bitte Sie, das Weitere  
veranlassen zu wollen.

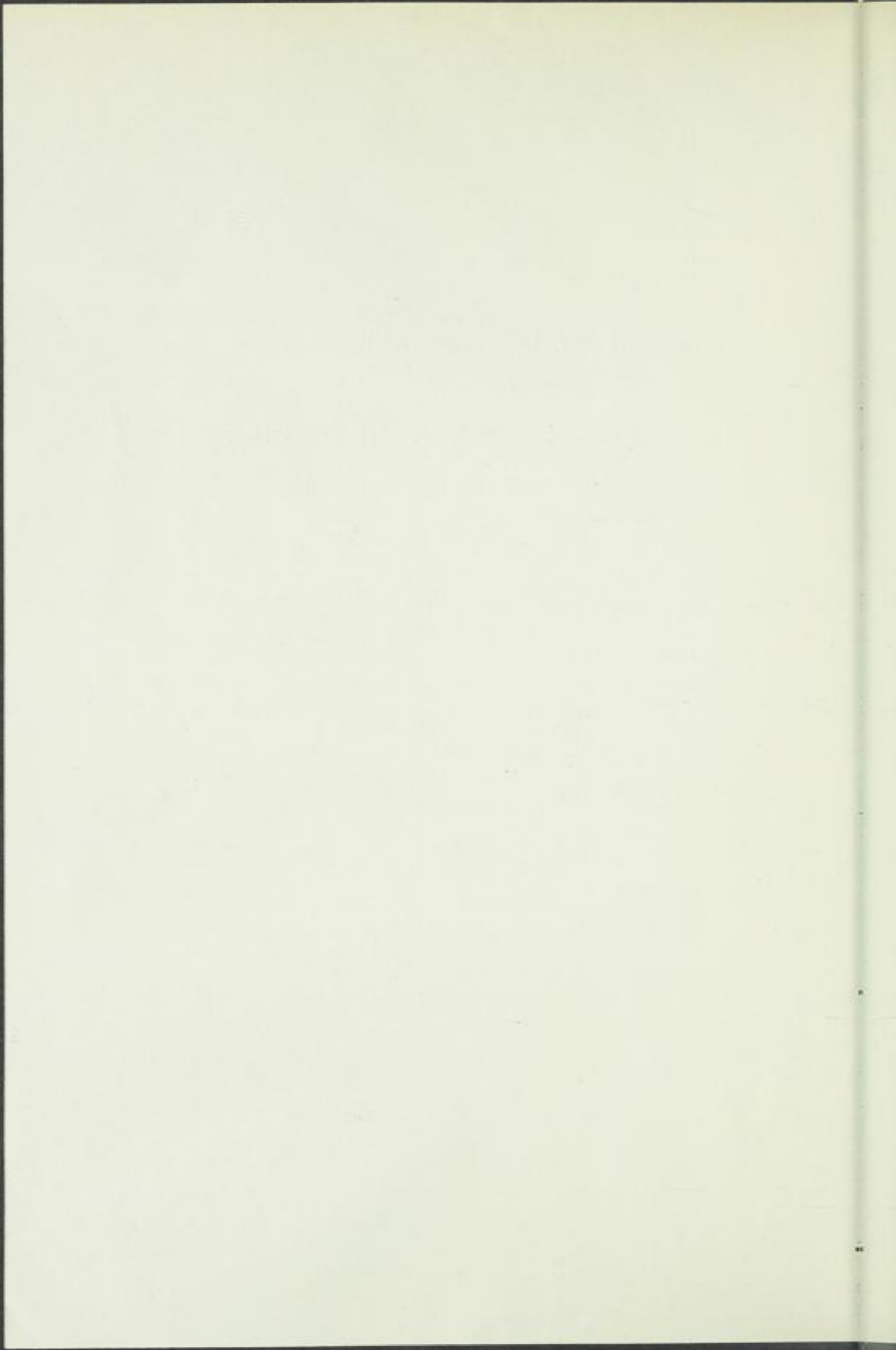
---

Unterschrift:

---

Wohnung:















# Patronat der Leipziger Singakademie.

## Subskriptions-Schein.

Unterzeichneter erklärt sich hierdurch zur Uebernahme eines Patronats-Scheines und zur Entrichtung eines jährlichen Beitrags von

|         |       |       |        |       |                                   |
|---------|-------|-------|--------|-------|-----------------------------------|
| *) Mark | 8.—.  | 16.—. | 24.—.  | 32.—. | für Logen-Plätze                  |
| *) Mark | 6.—.  | 12.—. | 18.—.  | 24.—. | für Parquet- oder Tribünen-Plätze |
| *) Mark | 4.50. | 9.—.  | 13.50. | 18.—. | für I. Rang-Mittelplätze          |

bis auf Widerruf bereit und ersucht um jeweilige Zusendung der entfallenden Eintrittskarten.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Genauere Adresse: \_\_\_\_\_

\*) Die **nicht** gültigen Zeichnungs-Preise wolle man **durchstreichen** und den Subskriptionsschein an Herrn Medicinalrat Prof. Dr. C. Hennig, Rudolphstrasse 2, senden.

Erklärung der Zeichnungspreise:

- 1 Logen-Platz für zwei Konzerte M. 8.—.    1 Parquet- oder Tribünen-Platz für zwei Konzerte M. 6.—.  
1 I.-Rang-Mittelplatz für zwei Konzerte M. 4.50.



Handwritten title at the top of the page, likely the name of the manuscript or a chapter heading.

Handwritten subtitle or section heading in the middle of the page.

Main body of handwritten text, consisting of several lines of script.









K. L. H.















